

Konzernbericht 2021

***mehr
versichern
mit
Verantwortung***

Finanzkalender

Ergebnis 1. Quartal 2022:
17. Mai 2022

Hauptversammlung:
20. Mai 2022

Ergebnis 1. Halbjahr 2022:
18. August 2022

Ergebnis 1.–3. Quartal 2022:
15. November 2022

Kennzahlen im Überblick

Land	Prämienvolumen	Ergebnis vor Steuern	Combined Ratio	Personal
	in TEUR	in TEUR	in %	Anzahl
Österreich	4.048.443	234.655	92,8	4.935
Tschechische Republik	1.864.939	186.897	90,1	4.974
Polen	1.279.791	69.857	93,2	2.555
Erweiterte CEE ¹	2.886.733	188.581	92,3	11.090
Spezialmärkte ²	531.686	37.854	94,4	1.259
Gruppenfunktionen ³	1.965.017	-210.830	–	871

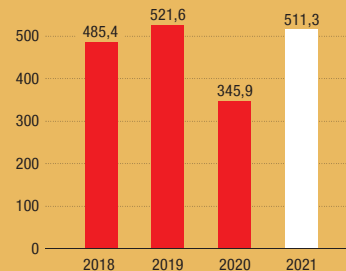
¹ Erweiterte CEE: Albanien inkl. Kosovo, Baltikum, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Moldau, Nordmazedonien, Rumänien, Serbien, Slowakei, Ukraine, Ungarn

² Spezialmärkte: Deutschland, Georgien, Liechtenstein, Türkei

³ Gruppenfunktionen: VIG Holding, VIG Re, Wiener Re, VIG Fund, zentrale IT-Dienstleister und Zwischenholdings

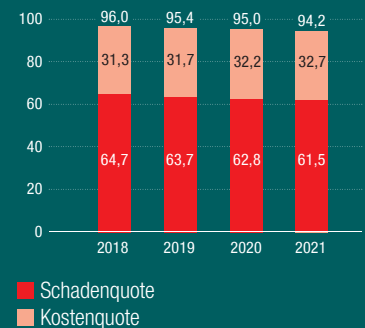
Gewinnentwicklung

in EUR Mio.



Entwicklung der Combined Ratio

in Prozent



		2021	2020	2019	2018
Gewinn- und Verlustrechnung					
Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung	EUR Mio.	11.002,6	10.428,5	10.399,4	9.657,3
Abgegrenzte Prämien – Eigenbehalt	EUR Mio.	9.705,6	9.336,6	9.317,9	8.729,4
Finanzergebnis inkl. Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	EUR Mio.	631,9	596,3	1.010,8	1.037,5
Aufwendungen für Versicherungsfälle – Eigenbehalt	EUR Mio.	-7.136,6	-7.030,6	-7.262,7	-6.947,0
Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung	EUR Mio.	-2.536,8	-2.328,5	-2.293,2	-2.140,7
Ergebnis vor Steuern	EUR Mio.	511,3	345,9	521,6	485,4
Periodenergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen	EUR Mio.	375,7	231,5	331,3	268,9
Combined Ratio	%	94,2	95,0	95,4	96,0
Schadenquote	%	61,5	62,8	63,7	64,7
Kostenquote	%	32,7	32,2	31,7	31,3
Bilanz					
Kapitalanlagen ¹	EUR Mio.	37.266,1	36.646,3	35.899,1	37.635,6
Eigenkapital (inklusive nicht beherrschende Anteile)	EUR Mio.	5.597,9	5.285,8	5.190,7	5.835,7
Versicherungstechnische Rückstellungen	EUR Mio.	32.546,2	32.230,1	31.886,1	30.505,9
Bilanzsumme	EUR Mio.	52.178,2	50.428,1	50.344,9	51.163,5
Operativer Return on Equity (Operativer RoE) ²	%	10,9	11,1	11,4	8,2
Aktie					
Anzahl Aktien	Stück	128.000.000	128.000.000	128.000.000	128.000.000
Marktkapitalisierung	EUR Mio.	3.187,2	2.662,4	3.251,2	2.595,8
Durchschnittliche Zahl gehandelter Aktien pro Tag	Stück	rd. 51.000	rd. 74.000	rd. 65.000	rd. 86.000
Buchwert je Aktie ³	EUR	36,09	33,36	33,67	32,64
Ultimokurs	EUR	24,900	20,800	25,400	20,280
Höchstkurs	EUR	27,050	26,350	25,850	28,740
Tiefstkurs	EUR	20,800	13,900	20,000	19,900
Aktienperformance des Jahres (ohne Dividende)	%	19,71	-18,11	25,25	-21,29
Dividende je Aktie	EUR	1,25 ⁴	0,75	1,15	1,00
Dividendenrendite	%	5,02	3,61	4,53	4,93
Ergebnis je Aktie ⁵	EUR	2,94	1,81	2,59	2,04
KGV 31. Dezember		8,47	11,49	9,81	9,94
Personal					
Personalstand (Jahresdurchschnitt)		25.684	25.680	25.736	25.947

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

¹ Inkl. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

² Die Kennzahl Operativer Return on Equity (Operativer RoE) zeigt die Profitabilität des Konzerns, indem er das Operative Gruppenergebnis im Verhältnis zum eingesetzten Kapital misst.

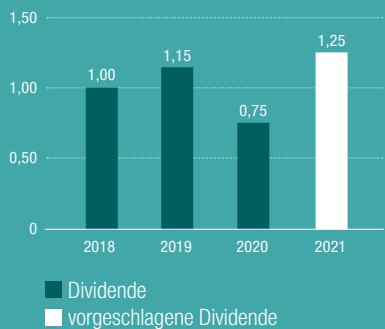
³ Der Wert ergibt sich aus der Berechnung des Eigenkapitals vor nicht beherrschenden Anteilen, abzüglich Neubewertungsrücklage und abzüglich Hybridanleihe.

⁴ Vorgeschlagene Dividende

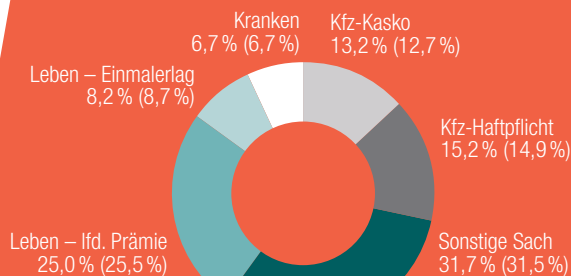
⁵ Die Berechnung dieser Kennzahl umfasst im Jahr 2018 die aliquoten Zinsaufwendungen für Hybridkapital. Das unverwässerte entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie (in EUR).

Dividende je Aktie

in EUR



Prämienanteil nach Sparten



Werte für 2020 in Klammer



Mehr Informationen zur VIG-Aktie sowie den Kontakt zur Investor-Relations-Abteilung finden Sie im Online-Bericht unter www.geschaeftsbericht.vig/2021

Mehr Wert: die VIG-Gruppe

Die VIG-Versicherungsgruppe ist eine zuverlässige Partnerin und schafft mehr Wert für ihre Stakeholder: Kund:innen, Mitarbeiter:innen und Investor:innen.

4 gute Gründe, um in die VIG-Gruppe zu investieren:

1 Breites Portfolio mit Wachstumspotenzial

- Führende Versicherungsgruppe in Zentral- und Osteuropa
- Versicherungslösungen in allen Sparten für 22 Mio. Kund:innen
- Aktiv in 30 Ländern mit 30 Jahren M&A-Erfahrung in CEE

2 Finanzielle Stabilität und Profitabilität

- A+ Rating mit stabilem Ausblick von Standard & Poor's
- Solvenzquote von 250 %
- Seit 1994 jährliche Dividendenausschüttung

3 Bewährte Managementprinzipien gewährleisten Kund:innennähe

- Lokales Unternehmertum für schnelles und flexibles Agieren am Markt
- Multikanalvertrieb zur Nutzung sämtlicher Vertriebschancen
- Mehrmarkenpolitik für breite Zielgruppenansprache

4 Bekenntnis zu Nachhaltigkeit

- Nachhaltigkeitsstrategie mit fünf Schwerpunkten seit 2017
- Berücksichtigung von ökologischen und sozialen Kriterien in der Kapitalanlage sowie im Underwriting
- Diversitätsstrategie fördert Inklusion und Chancengleichheit

Mehr dazu im aktuellen Nachhaltigkeitsbericht 2021 oder auf www.vig.com/corporate-responsibility

EUR 2,94

Ergebnis je Aktie

Topergebnis trotz Pandemie

EUR 1,25

 Dividende je Aktie

Der Hauptversammlung wird im Rahmen der Dividendenpolitik, die eine Ausschüttung von 30 % bis 50 % des Konzernnettogewinns an die Aktionär:innen vorsieht, eine Dividende von EUR 1,25 je Aktie vorgeschlagen.

250 %

 Solvenzquote

Die VIG-Versicherungsgruppe ist damit weiterhin hervorragend kapitalisiert.

EUR 436,4 Mio.

an Green Bonds

Die VIG-Versicherungsgruppe berücksichtigt in ihrer Investmentstrategie soziale und ökologische Kriterien.

~72%

Wiener Städtische Versicherungsverein

Aktionär:innen-
struktur

Aufteilung der
identifizierten Aktien,
Mai 2021

(Quelle: Investor Update)

~28%

Streubesitz

Mehr versichern mit Verantwortung

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren!

„Wir wollen eine verlässliche Partnerin für unsere Stakeholder sein.“ Das ist mitunter leichter gesagt als getan. Umso mehr freue ich mich, dass wir unsere Verlässlichkeit 2021 erneut unter Beweis stellen konnten. Mit einem Mehr an Prämien, Gewinn und Engagement sowie der Vorstellung unseres neuen Strategieprogramms für die Jahre bis 2025 bekräftigen wir diesen Anspruch.

Im Geschäftsjahr 2021 konnten wir sowohl die Prämieinnahmen um 5,5 % steigern und damit erstmals die 11-Milliarden-Marke knacken als auch ein solides Vorsteuerergebnis von EUR 511,3 Mio. erzielen. Unsere bekannten Stärken – unsere Vielfalt, unser langfristiges Denken, unsere Flexibilität sowie die permanente Verbesserung des Bestehenden – machen uns resilient und haben dieses Mehr an Erfolg ermöglicht. Sie halfen uns dabei, die Auswirkungen der anhaltenden Pandemie zu meistern. All das wird jedoch durch die aktuelle Kriegssituation in der Ukraine erneut auf die Probe gestellt. Wir sind als Gruppe in den letzten beiden Jahren noch stärker zusammengewachsen und haben bewiesen, dass wir auch unter schwierigen Bedingungen Beständigkeit zeigen. Das gilt in Extremsituationen, wie sie derzeit in der Ukraine herrschen, umso mehr. Im Moment zählt die Sorge um die Menschen vor Ort, darunter unsere Mitarbeiter:innen und Kund:innen. Zusätzlich zum menschlichen Leid ist zu erwarten, dass auch die wirtschaftlichen Auswirkungen des Konflikts und der Sanktionen, deren Ausmaß derzeit schwer abschätzbar sind, weitreichend sein werden. Gemeinsam werden wir auch diese Herausforderung bewältigen. Die breite Streuung von Märkten und Versicherungssparten in Kombination mit dem lokalen Unternehmertum fördern unsere Stabilität und ermöglichen wechselseitige Unterstützung. Durch unsere dezentralen

Strukturen können unsere Gesellschaften rasch, marktgerecht und maßgeschneidert reagieren – auch in Extremsituationen.

Verbesserte Combined Ratio, höhere Dividende

Ungeachtet der heftigen Naturkatastrophen des Jahres 2021, deren Nettoauswirkung auf unser Ergebnis durch unser umfassendes Rückversicherungsprogramm auf rund EUR 90 Mio. beschränkt werden konnte, verbesserten wir unsere Combined Ratio auf 94,2 %. Dieser Erfolg basiert unter anderem auf den nachhaltigen Effizienzsteigerungen im operativen Geschäft. Hinzu kam ein positiver Effekt in Zusammenhang mit der Pandemie – aufgrund des geringeren Verkehrsaufkommens gab es 2021 einen vorteilhaften Schadenverlauf im Kfz-Bereich. Angesichts der guten Geschäftsentwicklung peilen wir eine deutlich höhere Ausschüttung als im Vorjahr an. Konkret werden wir der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von EUR 1,25 vorschlagen. Das >

Kennzahlen 2021

EUR 511,3 Mio.
Ergebnis vor Steuern
(+47,8 %)

Starkes Ergebnis, das sich dem Vorkrisenniveau von 2019 annähert.

EUR 11,0 Mrd.
Konzernprämien
(+5,5 %)

11-Milliarden-Marke erstmals überschritten.

94,2 %
Combined Ratio

Trotz Unwetterschäden verbesserte Schaden-Kosten-Quote auf sehr gutem Niveau.

>

zeigt: Die VIG-Gruppe ist eine verlässliche Partnerin für ihre Aktionär:innen. Sie schüttet seit 1994 ohne Unterbrechung jährlich eine Dividende aus – auch während der Finanzkrise 2007 und 2008 sowie zuletzt während der COVID-19-Pandemie.

Strategie-Update

Nach Abschluss der Agenda 2020 haben wir im vergangenen Jahr das neue Strategieprogramm VIG 25 eingeleitet, das unseren Kurs bis 2025 festlegt. VIG 25 wurde in einem gruppenweiten Prozess in enger Zusammenarbeit mit den CEOs aller unserer Versicherungsgesellschaften entwickelt. Gemeinsam haben wir die aktuellen Trends in der Versicherungswirtschaft systematisch analysiert. Um den Marktanforderungen zu begegnen und die dynamische Weiterentwicklung der Gruppe zu sichern, wurden gezielte Initiativen in den drei Stoßrichtungen mehr Effizienz, mehr Kund:innennähe und mehr Wertschöpfung gesetzt (Details dazu auf den Seiten 12 und 13 bzw. in unserem Online-Bericht). Prozessoptimierung und die digitale Transformation stehen dabei unverändert im Fokus. Neue Schwerpunkte setzen wir, indem wir unser Geschäftsmodell über das reine Versicherungsgeschäft hinaus erweitern. In den Bereichen Pensionsvorsorge und Asset Management sehen wir gerade in der CEE-Region großes Potenzial. In der Betreuung unserer Kund:innen setzen wir verstärkt auf hybride Ansätze und kombinieren persönliche und digitale Kontakte. Wir wollen stärker auf digitalen Plattformen vertreten sein oder auch selbst Ökosysteme entwickeln, in denen wir in bestimmten Themengebieten – etwa Gesundheit, Wohnen oder Auto – eine breite Palette an Dienstleistungen anbieten. Auf diese Art können wir für unsere Kund:innen sowohl sichtbarer als auch relevanter werden.

Neue Strukturen

Wenn neue Impulse gesetzt werden, müssen sich auch die Strukturen den adaptierten Anforderungen entsprechend mitentwickeln. Im Zuge der

Ukraine

VIG Family Fund

Die VIG-Gruppe ist am ukrainischen Markt mit drei Versicherungsgesellschaften vertreten. Unmittelbar nach Kriegsbeginn wurden unterstützende Aktivitäten mit Kolleg:innen der ukrainischen Gesellschaften koordiniert. Das VIG-Management hat zudem proaktiv einen VIG Family Fund eingerichtet, an dem sich alle Gruppengesellschaften und Mitarbeiter:innen beteiligen können. Dieser ist als Basis mit EUR 5 Mio., rund 1 % des Vorsteuergewinns 2021, dotiert. Ziel des Fonds ist es, direkt betroffene Familien der ukrainischen Unternehmen vor allem beim Wiederaufbau zu unterstützen.

strategischen Überlegungen von VIG 25 haben wir drei wesentliche strukturelle Anpassungen beschlossen: Erstens haben wir unsere Region neu gegliedert. Unverändert bleibt der Fokus auf Zentral- und Osteuropa (CEE), zu deren 20 Ländern wir auch Österreich zählen. Zweitens fokussieren wir uns in der Berichterstattung in Zukunft auf sechs – statt bisher zwölf – berichtspflichtige Segmente, nämlich Österreich, Tschechische Republik, Polen, Erweiterte CEE, Spezialmärkte und Gruppenfunktionen. Diese straffere Darstellung erhöht die Übersichtlichkeit. Drittens haben wir auf Vorstandsebene die Aufgabengebiete und Länderverantwortungen neu geordnet und zusätzliche Funktionen etabliert: Neben der CEO (Chief Executive Officer) und der CFRO (Chief Financial and Risk Officer) koordinieren der CIO (Chief Innovation Officer), der COO (Chief Operations Officer) sowie der CTO (Chief Technical Officer) die entsprechenden Bereiche.

Wachstum in CEE & Aegon-Übernahme

VIG 25 und die dazugehörigen Initiativen unterstützen uns bei der Erreichung der neu formulierten Gruppenziele. Wir wollen nicht nur nachhaltige Werte schaffen, sondern auch unsere führende Marktposition in CEE weiter ausbauen. Das mittelfristige

Ziel besteht darin, bis 2025 in jedem CEE-Land außer Slowenien zumindest zu den drei größten Versicherungsgruppen zu zählen. Ein großer Schritt in diese Richtung ist die geplante, aber zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht final abgeschlossene Übernahme des CEE-Geschäfts der niederländischen Aegon N.V. Wir haben bereits Ende 2020 einen Kaufvertrag unterzeichnet, der den Erwerb von Gesellschaften in Ungarn, Polen, Rumänien und der Türkei umfasst. Mit dieser Akquisition wird die VIG nicht nur zur Marktführerin in Ungarn auf-, sondern auch in das Lebensgeschäft in der Türkei einsteigen. Zudem wird der Bereich Asset Management und das Pensionsfondsgeschäft deutlich verstärkt werden. Der Übernahmeprozess geriet vorerst ins Stocken, da das ungarische Innenministerium eine notwendige Zustimmung verweigerte. Nach intensiven Gesprächen gelang es uns, eine positive Verhandlungslösung zu erzielen. Im Februar 2022 fixierten wir mit der ungarischen Staatsholding Corvinus eine Kooperation. In einer eigens gegründeten ungarischen VIG-Holdinggesellschaft werden in mehreren Schritten sowohl unsere Gruppengesellschaft Union Biztosító als auch – vorbehaltlich des Closings der Aegon-Transaktion – die ungarischen Aegon-Gesellschaften zusammengeführt werden. Corvinus wird eine 45%ige Beteiligung halten und die VIG mit dem kontrollierenden Mehrheitsanteil von 55 % die operative Führung übernehmen. Durch die vereinbarte Kooperation vermeiden wir langwierige und kostenintensive juristische Verfahren, schaffen Klarheit und können einen Beitrag zur positiven Entwicklung der ungarischen Versicherungswirtschaft leisten.

Erstmals Nachhaltigkeitsziele in der Strategie

Im Jahr 2017 veröffentlichte die VIG-Gruppe erstmals ihre Nachhaltigkeitsstrategie. Im Jahr 2021 haben wir einen weiteren wesentlichen Schritt gesetzt und Nachhaltigkeits- bzw. ESG-Ziele – also Bestrebungen in den Bereichen „Environment, Social, Governance“ – in unsere Gruppenziele aufgenommen.



„Wir wollen unsere führende Marktposition in CEE weiter ausbauen und bis 2025 in jedem CEE-Land außer Slowenien zumindest zu den drei größten Versicherungsgruppen zählen.“



Mehr Infos finden Sie im Video des Online-Berichts unter www.geschaeftsbericht.vig/2021

Digitale Innovationen

VIG Xelerate

Die VIG-Gruppe treibt seit Jahren die digitale Transformation voran, zahlreiche Projekte machen Services attraktiver und Prozesse effizienter. Der gruppenweite Innovationswettbewerb **VIG Xelerate** fördert eine Kultur der Offenheit und Neugierde. Allein 2021 wurden sieben innovative Ideen der Gruppengesellschaften ausgezeichnet, darunter **„Wohnen Next“** der österreichischen Donau Versicherung: Die Online-Haushaltsversicherung kann jederzeit und überall abgeschlossen werden, nur wenige Sekunden später erhalten Kund:innen die Polizze. Die digitale Customer Journey ist auf eine zukunftsweisende Art einfach, transparent und kundenfreundlich.

Diese umfassen unter anderem: weitestgehend klimaneutrale Büros bis 2030, Engagement für lokale Gemeinschaften, Förderung der Aus- und Weiterbildung für die Mitarbeitenden sowie ein breites Produktangebot mit sozialem und ökologischem Mehrwert. Insbesondere im Bereich der Kapitalveranlagung ist uns der Ausbau nachhaltiger Investments ein großes Anliegen. Die VIG-Gruppe investiert stark in erneuerbare Energien. Unser Bestand an Green Bonds hat sich in den vergangenen Jahren vervielfacht und liegt zum Jahresende 2021 bereits bei EUR 436,4 Mio. Die von uns selbst 2021 begebene Nachhaltigkeitsanleihe in Höhe von EUR 500 Mio. sieht in ihren Veranlagungskriterien (Sustainability Bond Framework) nicht nur Investitionen in grüne, sondern explizit auch in soziale Projekte vor, womit wir einmal mehr die für uns insgesamt gültige gesamtgesellschaftliche Betrachtung des Themas Nachhaltigkeit unterstreichen.

Trotz des Kriegs in der Ukraine, inmitten eines unserer VIG-Märkte, der uns tief betroffen macht, werden wir das operative Versicherungsgeschäft so wie bisher gut managen. Wir wollen in unserem Heimmarkt Zentral- und Osteuropa weiter profitabel wachsen, und zwar sowohl organisch als auch durch Akquisitionen. Wir glauben an das langfristige Potenzial der Region und wissen, was Versicherung leisten kann. Daher wird die VIG-Gruppe bewährte Prinzipien mit neuen Ideen kombinieren und damit noch mehr nachhaltige Werte für alle Stakeholder schaffen. Um das zu schützen, was zählt – Gesundheit, Absicherung im Alter, einen lebenswerten Planeten und, in Zeiten wie diesen, ein friedvolles Miteinander!

Elisabeth Stadler
Vorstandsvorsitzende

Inhalt

Mehr lesen

Highlights zum Geschäftsjahr 2021 finden Sie online unter

www.geschaeftsbericht.vig/2021

Unter den zusätzlichen Inhalten:

- Ein **Video** mit der Vorstandsvorsitzenden Elisabeth Stadler
- Details zu den **wichtigsten Ereignissen** im Geschäftsjahr 2021
- Weitere Infos und Kurzvideo zum neuen **Strategieprogramm „VIG 25“**



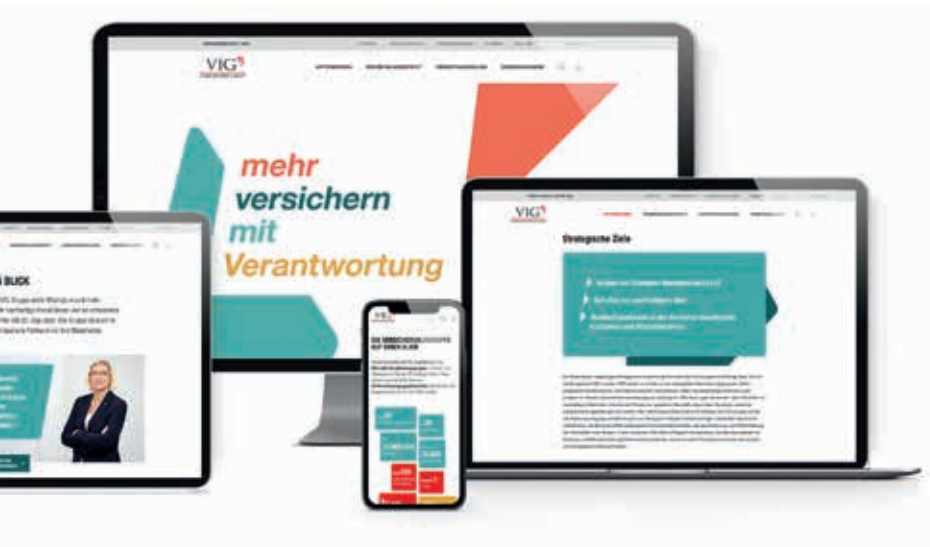
Alle Publikationen der VIG Holding erhalten Sie unter www.vig.com/berichte

Unternehmen

- 3** Vorwort der Vorstandsvorsitzenden
- 8** Unternehmensprofil
- 10** Strategie
- 12** Strategieprogramm VIG 25
- 14** Corporate Governance-Bericht
- 29** Bericht des Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

- 33** Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage
- 33** Wirtschaftliches Umfeld
- 33** Rechtliches Umfeld
- 34** Geschäftsverlauf und finanzielle Leistungsindikatoren des Konzerns
- 37** Zweigniederlassungen
- 38** Geschäftsverlauf und finanzielle Leistungsindikatoren nach berichtspflichtigen Segmenten
- 46** Geschäftsverlauf nach Bilanzabteilungen
- 46** Weitere verpflichtende Angaben
- 46** Forschung und Entwicklung
- 46** Bestand, Erwerb und Veräußerung eigener Anteile
- 47** Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Rechnungslegungsprozess
- 48** Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechte und damit verbundene Vereinbarungen
- 48** Konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung
- 49** Corporate Governance
- 49** Angaben zur Auslagerung
- 49** Voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Konzerns
- 49** Wesentliche Risiken und Ungewissheiten
- 49** Voraussichtliche Entwicklung – Ausblick 2022



Die VIG-Gruppe will nicht nur für mehr Kund:innen und mit mehr Services das schützen, was zählt. Sie will all dies mit mehr Nachhaltigkeit erreichen – mehr versichern mit mehr Verantwortung. Mehr dazu im aktuellen Nachhaltigkeitsbericht 2021 oder auf www.vig.com/corporate-responsibility

Konzernabschluss

52	Konzernabschluss 2021
54	Konzernbilanz
55	Konzerngewinn- und -verlustrechnung
55	Konzerngesamtergebnisrechnung
56	Konzernerneigenkapital
57	Konzernkapitalflussrechnung
59	Konzernanhang
174	Zusätzliche Angaben nach dem Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG)
177	Erklärung des Vorstands
178	Bestätigungsvermerk

Serviceangaben

184	Abkürzungsverzeichnis
186	Glossar
192	Logoübersicht der VIG-Versicherungsgruppe
193	Adressen der VIG-Versicherungsgesellschaften
197	Kontakte VIG Holding
198	Anschrift – Hinweise – Impressum

DIE VERSICHERUNGSGRUPPE AUF EINEN **BLICK**

Gemeinsam bilden die VIG-Gesellschaften die **führende Versicherungsgruppe** in Zentral- und Osteuropa mit Sitz der VIG Holding in Wien. Diese steuert und unterstützt ihre rund **50 Versicherungsgesellschaften**. Die Wurzeln der Gruppe reichen bis ins Jahr 1824 zurück.

Die Versicherungsgesellschaften sind in ihren jeweiligen Märkten regional etabliert und sichern mit mehr als **25.000 Mitarbeiter:innen** über **22 Millionen Kund:innen** bestmöglich gegen die Risiken des Alltags ab.

Die Strategie der VIG-Versicherungsgruppe ist auf **nachhaltiges, profitables Wachstum** ausgerichtet. Sie setzt auf den Erfolgsfaktor **Vielfalt**: Der Reichtum an unterschiedlichen Sprachen, Kulturen und unternehmerischen Ansätzen schafft größtmögliche Kund:innennähe und fördert zugleich Innovation und Kreativität.



über **22.000.000** Kund:innen

mehr als **25.000** Mitarbeiter:innen

rund **50** Versicherungsgesellschaften

in **30** Ländern tätig

bald **200** Jahre Erfahrung in der Gruppe

Nummer **1** in CEE

A+ Rating mit stabilem Ausblick
von Standard & Poor's

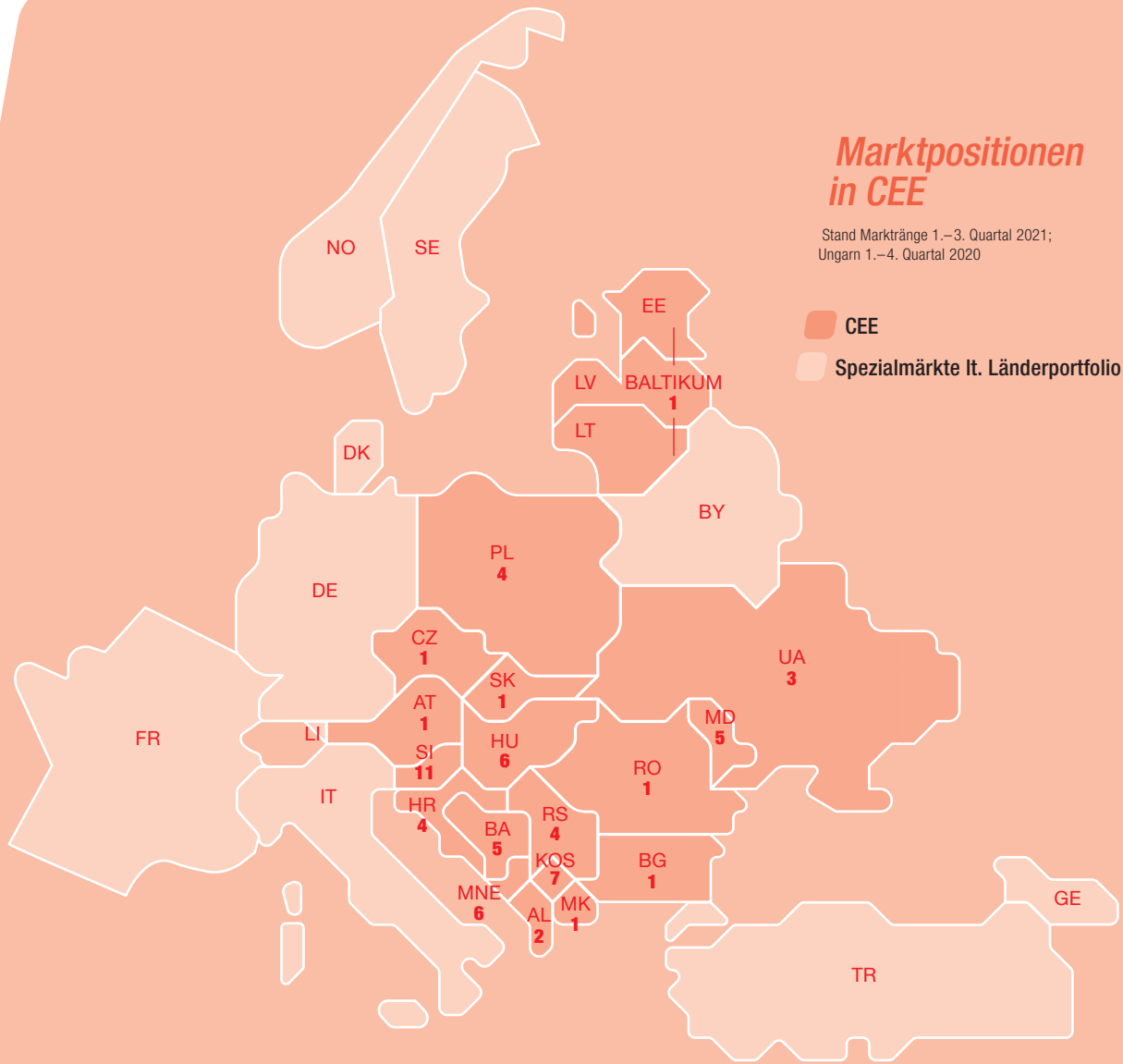
1990 erster Expansionsschritt in die
damalige Tschechoslowakei

seit **1994** an der
Wiener Börse

seit **2008** Zweitlisting
an der Prager Börse

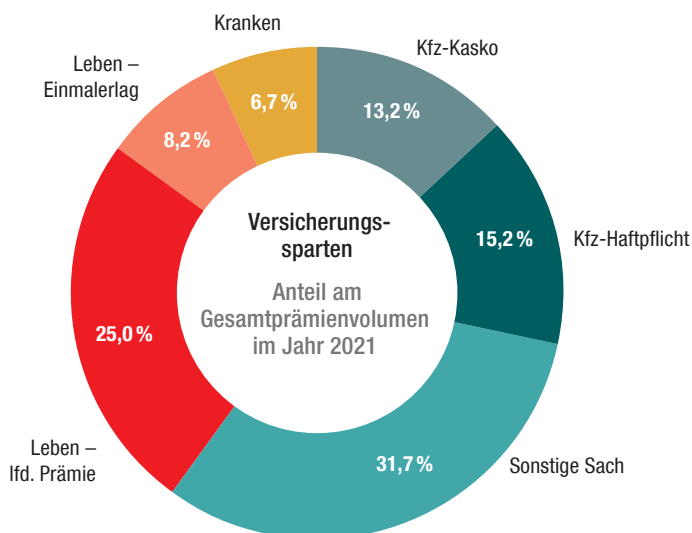
Marktpositionen in CEE

Stand Marktränge 1.–3. Quartal 2021;
Ungarn 1.–4. Quartal 2020



VIG-Länderportfolio

Die VIG-Versicherungsgruppe teilt ihre Region in zwei Bereiche ein: Zum einen in die Region **Zentral- und Osteuropa**, die inklusive Österreich 20 Länder umfasst und in der die langfristigen Wachstumschancen genutzt werden sollen. Zum anderen in zehn **Spezialmärkte**, in denen jeweils spezifische Zielsetzungen verfolgt werden. Vier dieser Länder (Deutschland, Georgien, Liechtenstein und Türkei) werden im berichtspflichtigen Segment „Spezialmärkte“ abgebildet.



STRATEGISCHE GRUNDSÄTZE

Das Leitbild, die strategischen Ziele und klare Managementprinzipien bestimmen den langfristigen Kurs der VIG-Gruppe.

Leitbild

Unsere Vision

Wir wollen die erste Wahl für unsere Kund:innen sein. Unsere Stakeholder sehen in uns eine stabile und verlässliche Partnerin. Dadurch festigen wir unsere Position als führende Versicherungsgruppe in Zentral- und Osteuropa.

Unsere Mission

Wir stehen für Stabilität und Kompetenz in der Absicherung von Risiken. Wir nutzen unsere Erfahrung, unser Know-how und die Vielfalt, um näher an den Kund:innen zu sein. Es liegt in unserer Verantwortung, jene Werte zu schützen, die unseren Kund:innen wichtig sind.

Unsere Werte

Vielfalt
Kund:innennähe
Verantwortung

Unser Versprechen

Wir ermöglichen den Menschen, ein sicheres und besseres Leben zu führen: Schützen, was zählt.



Strategische Ziele

- ▶ Ausbau der führenden Marktposition in CEE
- ▶ Schaffen von nachhaltigem Wert
- ▶ Nachhaltigkeitsziele in den Bereichen Gesellschaft, Kund:innen und Mitarbeiter:innen

Auf Basis dieser langfristigen strategischen Ausrichtung formuliert die VIG-Gruppe mittelfristige Ziele. So will die Gruppe bis 2025 in jedem CEE-Markt zumindest zu den drei größten Versicherungsgruppen zählen (ausgenommen Slowenien). Das Prämienvolumen soll wachsen, indem die langfristigen Chancen unter anderem im Bereich Gesundheitsversicherung und Vorsorge im CEE-Raum genutzt werden. Dem Schaffen von nachhaltigem Wert dient mitunter die Effizienz im operativen Geschäft, etwa indem Synergien zwischen Gesellschaften gezielter genutzt werden. Die mittelfristigen ESG-Ziele sind vielfältig: Die VIG-Gruppe will bei der Kapitalveranlagung verstärkt soziale und ökologische Aspekte berücksichtigen, lokale Gemeinschaften unterstützen, die Büros bis 2030 weitestgehend klimaneutral betreiben, die berufliche Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen fördern, in drei Viertel der CEE-Märkte Programme etablieren, die das Bewusstsein für Vorsorge und Risikoabsicherung (Risikoresilienz) erhöhen, sowie vermehrt Produkte entwickeln, die sozialen und ökologischen Mehrwert bieten.

Managementprinzipien

Lokales Unternehmertum

Die dezentralen Strukturen der VIG-Versicherungsgruppe lassen dem lokalen Management und seinen Mitarbeiter:innen die notwendige Flexibilität im operativen Geschäft. Schließlich kennen diese die Bedürfnisse der Menschen vor Ort und die Besonderheiten des Markts am besten. So können Produkte und Vertrieb optimal an lokale Gegebenheiten angepasst werden. Die Steuerung der Versicherungsgruppe obliegt der VIG Holding.

Mehrmarkenpolitik

Die VIG-Versicherungsgruppe setzt auf regional etablierte Marken. Mit den rund 50 Versicherungsgesellschaften in ihren 30 Märkten kann sie verschiedene Zielgruppen direkt und persönlich ansprechen. Gleichzeitig stärkt das die regionale Identität und bindet Kund:innen wie Mitarbeiter:innen enger an das Unternehmen. Neben dem lokalen Markennamen vermittelt „Vienna Insurance Group“ die Internationalität und Stärke der Gruppe.

Multikanalvertrieb

Um den individuellen Beratungsvorlieben der Kund:innen bestmöglich zu entsprechen, setzen die VIG-Versicherungsgesellschaften auf eigene Mitarbeiter:innen im Außendienst ebenso wie auf Makler und Agenturen, auf Struktur-, Direkt- und digitalen Vertrieb. Große Bedeutung kommt auch dem Bankvertrieb zu. Seit 2008 besteht der Kooperationsvertrag mit der Erste Group, die in CEE ebenfalls fest verankert ist.

Konservative Veranlagungs- und Rückversicherungspolitik

Die konsolidierten VIG-Gesellschaften verantworten Kapitalanlagen (inkl. der liquiden Mittel und exkl. der Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung) in Höhe von EUR 37.266,1 Mio. Sicherheit und Nachhaltigkeitsaspekte stehen im Mittelpunkt der Anlagestrategie, daher ist der überwiegende Teil in Anleihen investiert. Sorgfalt leitet auch die Rückversicherungspolitik: Für einen optimalen Risikoausgleich werden übernommene Risiken auf Gruppenebene gebündelt und teilweise am internationalen Rückversicherungsmarkt platziert.



Strategieprogramm
bis 2025

VIG 25

Strategieprogramm
bis 2025



MEHR ERFOLG: DAS STRATEGIEPROGRAMM VIG 25

Die VIG-Gruppe hat ein Strategieprogramm für die nächsten fünf Jahre festgelegt. Mehr Effizienz, mehr Kund:innennähe und mehr Wertschöpfung bereiten den Boden für mehr nachhaltigen Erfolg.

Gemeinsam mit den CEOs der Gruppengesellschaften hat das Management der VIG Holding das Strategieprogramm VIG 25 für den Zeitraum 2021 bis 2025 entwickelt. Aufbauend auf dem erfolgreichen Arbeitsprogramm Agenda 2020 und als Antwort auf aktuelle Trends und Entwicklungen sowie deren Auswirkungen auf das Versicherungsgeschäft kristallisierten sich klare Anforderungen an die Gruppe heraus: Nachhaltigkeit als integraler Bestandteil des Geschäftsmodells gilt es zu stärken, Effizienz und Produktivität sind unterstützt durch die Digitalisierung weiter zu forcieren, und neue Wege der Kund:innenansprache und -bindung müssen entwickelt sowie

insgesamt das Verständnis für Risikoversorgung gefördert werden. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, wird die Gruppe ihr Geschäftsmodell durch gezielte Aktivitäten in drei strategischen Stoßrichtungen optimieren, ausbauen und erweitern. Diese stärken den nachhaltigen Erfolg der VIG-Versicherungsgruppe und tragen dazu bei, die strategischen Ziele (siehe Seite 10) zu erreichen.



Mehr Informationen zu den Trends, auf deren Analyse das Strategieprogramm VIG 25 basiert, finden Sie in der Online-Version des Konzernberichts auf www.geschaeftsbericht.vig/2021

Anforderungen

- ▶ **Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil des Geschäftsmodells stärken**
- ▶ **Effizienz und Produktivität im operativen Geschäft weiter steigern und damit verbunden die digitale Transformation fortsetzen und intensivieren**
- ▶ **Neue Wege der Ansprache und Bindung von Kund:innen entwickeln, um auf geänderte Erwartungen und Verhaltensweisen der Verbraucher:innen zu reagieren**
- ▶ **Das Verständnis der Verbraucher:innen für die Bedeutung von Risikoversorge fördern**

Strategische Stoßrichtungen in drei Horizonten

- ▶ **Mehr Effizienz**
Optimierung des Geschäftsmodells durch Produktivitäts- und Effizienzsteigerungen
 - Vereinfachung von Prozessen und Automatisierung
 - Austausch und Umsetzung von Best-Practice-Beispielen
 - Weitere Optimierungen im Underwriting und in der Preisgestaltung
- ▶ **Mehr Kund:innennähe**
Ausbau des Geschäftsmodells durch neue Wege der Ansprache und Erweiterung des Produktangebots durch Services für zusätzlichen Kund:innennutzen
 - Erhöhung der Sichtbarkeit der Marken und Attraktivität der Produkte
 - Verstärkte Nutzung eines hybriden Vertriebsansatzes, der persönliche und digitale Kontakte kombiniert
- ▶ **Mehr Wertschöpfung**
Erweiterung des Geschäftsmodells und der Wertschöpfungskette über das Versicherungsgeschäft hinaus
 - Verstärkter Fokus auf Asset Management und Pensionsfondsgeschäft
 - Etablierung von Ökosystemen
 - Förderung des Bewusstseins für Vorsorge und Risikoabsicherung



Corporate Governance-Bericht

Transparenz und das Vertrauen unserer Stakeholder sind uns wichtige Anliegen. Die Beachtung und Erfüllung der Bestimmungen des Österreichischen Corporate Governance Kodex haben daher einen großen Stellenwert.

Der Österreichische Corporate Governance Kodex (ÖCGK) besteht seit dem Jahr 2002 und wird regelmäßig an die gültigen Gesetzestexte sowie aktuellen Trends angepasst. Er bildet den Standard für gute Unternehmensführung und Unternehmenskontrolle in Österreich. Die darin enthaltenen Bestimmungen tragen wesentlich zur Stärkung des Vertrauens in den österreichischen Kapitalmarkt bei und die zu veröffentlichenden Berichte der Unternehmen über die Einhaltung der Bestimmungen fördern ein hohes Maß an Transparenz.

Die VIG Holding bekennt sich zur Anwendung und Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom Jänner 2021. Weiters fließen §243c UGB sowie §267b UGB (Konsolidierter Corporate Governance-Bericht) in die Erstellung dieses konsolidierten Corporate Governance-Berichts ein.

Der Österreichische Corporate Governance Kodex ist sowohl über die Website der VIG-Versicherungsgruppe unter <https://vig.com/corporate-governance-vig> als auch auf der Website des Österreichischen Arbeitskreises für Corporate Governance unter www.corporate-governance.at öffentlich zugänglich.

Die VIG Holding versteht Corporate Governance als einen kontinuierlichen Prozess, der sich aufgrund neuer Rahmenbedingungen und aktueller Tendenzen verändert und zum Vorteil der Versicherungsgruppe und all ihrer Stakeholder stetig weiterentwickelt werden muss. Ziel aller im Rahmen von Corporate Governance gesetzten Maßnahmen ist die Sicherstellung verantwortungsvoller, auf langfristige Wertsteigerung ausgerichtete Unternehmensführung bei gleichzeitig effektiver Unternehmenskontrolle.

Im Rahmen gelebter Corporate Governance sind dem Vorstand, dem Aufsichtsrat und den Mitarbeitenden die Beachtung und Erfüllung der Regelungen des Österreichischen Corporate Governance Kodex ein wichtiges Anliegen. Alle Informationen zur Zusammensetzung und Arbeitsweise sind nachfolgend dargestellt.

Die Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex werden in die folgenden drei Kategorien unterteilt:

- Regeln, die auf zwingenden Rechtsvorschriften beruhen (Legal Requirements)
- Regeln, die eingehalten werden sollen; eine Nichteinhaltung muss erklärt und begründet werden, um ein kodexkonformes Verhalten zu erreichen (Comply or Explain)
- Regeln, die reinen Empfehlungscharakter haben, deren Nichteinhaltung weder offenzulegen noch zu begründen ist (Recommendations)

Die VIG Holding hält die Regeln des ÖCGK ein. Gemäß der C-Regel 52a ÖCGK soll die Anzahl der Mitglieder des Aufsichtsrats (ohne Arbeitnehmervertreter) höchstens zehn betragen. Im Jahr 2021 gehörten dem Aufsichtsrat der VIG Holding zwölf von der Hauptversammlung gewählte Mitglieder an. Die Mitgliederzahl im Aufsichtsrat geht darauf zurück, dass die Gesellschaft mit rund 50 Versicherungsgesellschaften in 30 Ländern tätig ist. Dies ermöglicht, zusätzliche Fachkompetenz im Hinblick auf die Internationalität und das weitere Wachstum der VIG-Gruppe, auch aufgrund der zunehmenden regulatorischen Anforderungen, beizuziehen.

Zum Konsolidierungskreis des Konzerns zählen auch kapitalmarktorientierte Tochterunternehmen, die nach der für sie maßgeblichen Rechtsordnung zur Aufstellung und Veröffentlichung eines Corporate Governance-Berichts verpflichtet sind. Dazu zählen: Ray Sigorta (Türkei) und Makedonija Osiguruvanje (Nordmazedonien). Die Corporate Governance-Berichte sind auf den jeweiligen Unternehmenswebsites abrufbar: <https://www.raysigorta.com.tr/en/about-us/investor-relations>, <https://www.insumak.mk/za-nas/finansiski-izveshtai/> (als integraler Bestandteil des Annual Reports). Es wird auf die diesbezüglichen Ausführungen verwiesen.

Die Aktionär:innenstruktur der VIG Holding kann unter dem Link www.vig.com/aktionaersstruktur eingesehen werden.

ZUSAMMENSETZUNG DES VORSTANDS UND ZUSTÄNDIGKEITEN

Der Vorstand der VIG Holding setzt sich per 31. Dezember 2021 aus acht Personen zusammen: Prof. Elisabeth Stadler (Generaldirektorin (CEO), Vorstandsvorsitzende), Hartwig Löger (Generaldirektor-Stellvertreter, Stellvertreter der Vorsitzenden des Vorstands), WP/StB Mag. Liane Hirner (CFRO), Mag. Peter Höfinger, Mag. Gerhard Lahner (COO), Gábor Lehel (CIO), Mag. Harald Riener und Dr. Peter Thirring (CTO).

Im Folgenden werden nähere Informationen zu den Mitgliedern des Vorstands einschließlich ihres beruflichen Werdegangs dargestellt:



Prof. Elisabeth Stadler
Generaldirektorin (CEO),
Vorstandsvorsitzende

Geburtsjahr: 1961

Datum der Erstbestellung: 1.1.2016

Ende der laufenden Funktionsperiode:

30. Juni 2023

Prof. Elisabeth Stadler studierte Versicherungsmathematik an der Technischen Universität Wien und machte in der österreichischen Versicherungswirtschaft als Vorstandsmitglied und als Vorstandsvorsitzende Karriere. Im Mai 2014 wurde Elisabeth Stadler von Bundesministerin Gabriele Heinisch-Hosek der Berufstitel Professorin für ihre Verdienste in der Versicherungsbranche verliehen. Von September 2014 bis März 2016 war sie Generaldirektorin der Donau Versicherung und seit 2016 steht sie an der Spitze der VIG Holding.

Zuständigkeitsbereiche: Leitung der VIG-Gruppe, Strategie, Bancassurance and international partnerships, Communications & Marketing, European Affairs and ESG, General Secretariat and Legal, Human Resources, Internal Audit, Sponsoring, Subsidiaries and M&A, Zentrale Funktionen

Länderverantwortung: Deutschland

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen konzernexternen Gesellschaften: OMV Aktiengesellschaft, voestalpine AG, Institute of Science and Technology Austria, Österreichisches Rotes Kreuz

Weiters ist Elisabeth Stadler in Aufsichtsräten von wesentlichen* VIG-Konzerngesellschaften aktiv: Wiener Städtische (Österreich), Donau Versicherung (Österreich), Kooperativa (Tschechische Republik), ČPP (Tschechische Republik), VIG Re (Tschechische Republik).

*Als wesentlich werden all jene Unternehmen erachtet, die sowohl mindestens 2 % des verrechneten Prämienvolumens als auch mindestens 2 % des Gewinns vor Steuern beitragen.



Hartwig Löger
Generaldirektor-Stellvertreter,
Stellvertreter der
Vorstandsvorsitzenden

Geburtsjahr: 1965
Datum der Erstbestellung: 1.1.2021
Ende der laufenden Funktionsperiode:
30. Juni 2023

Hartwig Löger hat bereits 1985 in der Versicherungsbranche im Maklergeschäft begonnen. Nach Abschluss des Universitätslehrgangs für Versicherungswirtschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien wechselte er 1989 als Verkaufsleiter zur Allianz in der Steiermark. Von 1997 bis 2002 war er Vertriebsleiter bei der Donau Versicherung. Es folgten mehrere Führungspositionen in der UNIQA Gruppe, zuletzt als Vorstandsvorsitzender der UNIQA Österreich AG bis Ende November 2017. Von Dezember 2017 bis Juni 2019 war Hartwig Löger Finanzminister der Republik Österreich. Von Juli 2019 bis Dezember 2020 war er im Rahmen eines Beratervertrages mit dem Wiener Städtischen Versicherungsverein, dem Haupteigentümer der VIG Holding, für die VIG-Gruppe tätig.

Zuständigkeitsbereiche: Planning and Controlling, Strategy and Development

Länderverantwortung: Österreich, Slowakei, Tschechische Republik, Ungarn

Weiters ist Hartwig Löger in Aufsichtsräten von wesentlichen* VIG-Konzerngesellschaften aktiv: Wiener Städtische (Österreich), Donau Versicherung (Österreich), Kooperativa (Tschechische Republik), ČPP (Tschechische Republik), Kooperativa (Slowakei)



WP/StB Mag. Liane Hirner, CFRO

Geburtsjahr: 1968
Datum der Erstbestellung: 1.2.2018
Ende der laufenden Funktionsperiode:
31. Jänner 2023

WP/StB Mag. Liane Hirner studierte in Graz Betriebswirtschaftslehre. Vor ihrem Eintritt in die VIG-Versicherungsgruppe war sie seit 1993 bei PwC Österreich in der Wirtschaftsprüfung tätig, zuletzt als Partnerin im Bereich Versicherungen. Neben ihrer Tätigkeit als Wirtschaftsprüferin engagierte sich Liane Hirner in zahlreichen Fachvereinigungen, wie in der Arbeitsgruppe IFRS des österreichischen Versicherungsverbandes und der Insurance Working Party der Vereinigung europäischer Wirtschaftsprüfer in Brüssel. Liane Hirner wurde mit 1. Februar 2018 in den Vorstand der VIG Holding bestellt. Mit 1. Juli 2018 hat sie die Funktion des Finanzvorstands übernommen. Im Jahr 2019 hat die EIOPA Liane Hirner als neues Mitglied in die Insurance & Reinsurance Stakeholder Group (IRSG) berufen.

Zuständigkeitsbereiche: Asset Risk Management, Digitalisation, Finance and Risk, Enterprise Risk Management, Finance Department, Investor Relations

Länderverantwortung: Liechtenstein

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen konzernexternen Gesellschaften: Autoneum Holding AG – Winterthur, Schweiz

Weiters ist Liane Hirner in Aufsichtsräten von wesentlichen* VIG-Konzerngesellschaften aktiv: Donau Versicherung (Österreich)

*Als wesentlich werden all jene Unternehmen erachtet, die sowohl mindestens 2 % des verrechneten Prämienvolumens als auch mindestens 2 % des Gewinns vor Steuern beitragen.



Mag. Peter Höfing

Geburtsjahr: 1971

Datum der Erstbestellung: 1.1.2009

Ende der laufenden Funktionsperiode:

30. Juni 2023

Mag. Peter Höfing studierte Rechtswissenschaften an der Universität Wien und an der Universität Louvain-la-Neuve (Belgien). Seit 1. Jänner 2009 ist Peter Höfing Vorstandsmitglied der VIG Holding. Davor war er Vorstandsdirektor für Verkauf und Marketing in der Donau Versicherung. In diese trat er 2003 ein. Bereits zuvor war er außerhalb der Versicherungsgruppe als Vorstandsvorsitzender bzw. Mitglied des Vorstands in Ungarn, der Tschechischen Republik und Polen tätig.

Zuständigkeitsbereiche: Corporate Business, Reinsurance

Länderverantwortung: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kosovo, Kroatien, Moldau, Montenegro, Nordmazedonien, Rumänien, Serbien

Weiters ist Peter Höfing in Aufsichtsräten von wesentlichen* VIG-Konzerngesellschaften aktiv: VIG Re (Tschechische Republik).



Mag. Gerhard Lahner, COO

Geburtsjahr: 1977

Datum der Erstbestellung: 1.1.2020

Ende der laufenden Funktionsperiode:

30. Juni 2023

Mag. Gerhard Lahner studierte Betriebswirtschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien und ist seit 2002 für die VIG-Versicherungsgruppe in verschiedenen Funktionen tätig. Er war Vorstandsmitglied der österreichischen Versicherungsgesellschaften Donau Versicherung und Wiener Städtische sowie Vorstandsmitglied der tschechischen Kooperativa und ČPP. Von 1. Jänner 2019 bis 31. Dezember 2019 war Gerhard Lahner auch Stellvertreter für den Vorstand der VIG Holding.

Zuständigkeitsbereiche: Asset Management (incl. Real Estate), Holding IT, Process- & Project Management, Treasury incl. Asset Liability Management, VIG Corporate IT

Länderverantwortung: Georgien

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen konzernexternen Gesellschaften: Wien 3420 Aspern Development AG, Wiener Börse AG, Aktienforum

Weiters ist Gerhard Lahner in Aufsichtsräten von wesentlichen* VIG-Konzerngesellschaften aktiv: Kooperativa (Tschechische Republik), ČPP (Tschechische Republik), VIG Re (Tschechische Republik).

*Als wesentlich werden all jene Unternehmen erachtet, die sowohl mindestens 2 % des verrechneten Prämienvolumens als auch mindestens 2 % des Gewinns vor Steuern beitragen.



Gábor Lehel, CIO

Geburtsjahr: 1977

Datum der Erstbestellung: 1.1.2020

Ende der laufenden Funktionsperiode:

30. Juni 2023

Gábor Lehel studierte Betriebswirtschaft mit dem Schwerpunkt Finanzwesen in Tatabánya und Budapest (Ungarn). Er trat 2003 in die VIG-Versicherungsgruppe ein und war im Controlling und als Leiter des Generalsekretariats der VIG Holding tätig, bevor er 2008 in den Vorstand der ungarischen Versicherungsgesellschaft UNION Biztosító bestellt wurde. Von Mitte 2011 bis 31. Dezember 2019 war er Generaldirektor der UNION Biztosító. Von 1. Jänner 2016 bis 31. Dezember 2019 war er auch Stellvertreter für den Vorstand der VIG Holding.

Zuständigkeitsbereiche: Innovation

Länderverantwortung: Weißrussland



Mag. Harald Riener

Geburtsjahr: 1969

Datum der Erstbestellung: 1.1.2020

Ende der laufenden Funktionsperiode:

30. Juni 2023

Mag. Harald Riener studierte Handelswissenschaften an der Wirtschaftsuniversität Wien und trat 1998 in die Versicherungsgruppe ein, wo er bis 2001 im Marketingbereich der Donau Versicherung und der Wiener Städtischen beschäftigt war. Nach seiner Tätigkeit bei einem Medienverlag kehrte er 2006 als Marketingleiter der VIG Holding in die Versicherungsgruppe zurück. Ab 2010 war er als Vorstand in Kroatien tätig, ab 2012 in der Funktion als CEO. Von 2014 bis 2019 war Harald Riener Vorstandsmitglied der Donau Versicherung und für Vertrieb und Marketing verantwortlich.

Zuständigkeitsbereiche: Assistance, Customer Experience, Tool Box Sales

Länderverantwortung: Estland, Lettland, Litauen, Polen, Ukraine

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen konzernexternen Gesellschaften: VIG/C-QUADRAT



Dr. Peter Thirring, CTO

Geburtsjahr: 1957

Datum der Erstbestellung: 1.7.2018

Ende der laufenden Funktionsperiode:

30. Juni 2023

Dr. Peter Thirring studierte Rechtswissenschaften an der Universität Wien. Seine mehr als 30-jährige Versicherungserfahrung hat er innerhalb der Generali Versicherungsgruppe eingesetzt. Von März 2016 bis Ende Juni 2018 war er Generaldirektor der Donau Versicherung. Peter Thirring wurde mit 1. Juli 2018 in den Vorstand der VIG Holding bestellt.

Zuständigkeitsbereiche: Actuarial Department, Aktive Rückversicherung, Anti Money Laundering, Compliance, Insurance Life/Non Life Retail

Länderverantwortung: Türkei

Weiters ist Peter Thirring in Aufsichtsräten von wesentlichen* VIG-Konzerngesellschaften aktiv: Kooperativa (Slowakei), Donau Versicherung (Österreich), Wiener Städtische Versicherung (Österreich), VIG Re (Tschechische Republik).

*Als wesentlich werden all jene Unternehmen erachtet, die sowohl mindestens 2 % des verrechneten Prämienvolumens als auch mindestens 2 % des Gewinns vor Steuern beitragen.

Die Lebensläufe der Vorstandsmitglieder sind auf der Website unter www.vig.com/management verfügbar.

ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat setzt sich per 31. Dezember 2021 aus zwölf Personen zusammen:

Komm.-Rat Dr. Günter Geyer Vorsitzender

Geburtsjahr: 1943

Datum der Erstbestellung: 2014

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2024

Komm.-Rat Dr. Geyer trat 1974 in die Wiener Städtische ein und wurde 1988 in den Vorstand berufen. 2001 war er Generaldirektor und Vorstandsvorsitzender der Wiener Städtischen. Unter seiner Verantwortung wurde der Einstieg der Versicherungsgruppe in den CEE-Markt mit der Gründung der Kooperativa-Versicherungsgesellschaften in Bratislava und Prag begonnen und durch die Expansion in weitere CEE-Länder zur bedeutenden internationalen Versicherungsgruppe gestaltet. Für sein Engagement in diesen Ländern erhielt Komm.-Rat Dr. Geyer eine Vielzahl nationaler und internationaler Auszeichnungen. So wurde ihm z. B. für seinen Beitrag zur Entfaltung des Versicherungswesens in der Slowakischen Republik die Ehrenwürde des Dr.h.c. der Wirtschaftsuniversität Bratislava verliehen. Mit Wirkung vom 31. Mai 2012 legte Komm.-Rat Dr. Geyer seine Funktion als

Vorstandsvorsitzender der VIG Holding zurück. Er ist seit 2009 Aufsichtsratsvorsitzender der Wiener Städtischen und seit 2014 Aufsichtsratsvorsitzender der VIG Holding. Zudem war er bis Ende 2020 Vorstandsvorsitzender des Wiener Städtischen Wechselseitigen Versicherungsvereins. Seit Jänner 2021 ist er Vorsitzender des Aufsichtsrats des Wiener Städtischen Wechselseitigen Versicherungsvereins.

Komm.-Rat Dr. Rudolf Ertl 1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Geburtsjahr: 1946

Datum der Erstbestellung: 2014

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2024

Komm.-Rat Dr. Ertl ist Doktor der Rechtswissenschaften und gehört der Versicherungsgruppe seit dem Jahr 1972 an. Bis Ende 2008 war er Mitglied des Vorstands der Wiener Städtischen sowie bis Juni 2009 Mitglied des Vorstands der Donau Versicherung. Er war bis Ende 2020 Vorstandsmitglied des Wiener Städtischen Wechselseitigen Versicherungsvereins und ist seit Jänner 2021 Mitglied des Aufsichtsrats des Wiener Städtischen Wechselseitigen Versicherungsvereins. Mit der über Jahre erworbenen ausgewiesenen Versicherungsexpertise und Konzernenerfahrung sowie seinem spezifischen Know-how der CEE-Region bereichert Komm.-Rat Dr. Ertl als 1. Stellvertreter des Vorsitzenden den Aufsichtsrat.

Mag. Robert Lasshofer**2. Stellvertreter des Vorsitzenden**

Geburtsjahr: 1957

Datum der Erstbestellung: 2021

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2024

Mag. Lasshofer verfügt über jahrzehntelange Top-Erfahrung in der Versicherungsbranche. Mag. Lasshofer ist seit dem Jahr 2021 Generaldirektor und Vorstandsvorsitzender des Wiener Städtischen Wechselseitigen Versicherungsvereins. Bis Ende 2020 war er Generaldirektor und Vorstandsvorsitzender der Wiener Städtischen Versicherung. Der studierte Volkswirt ist zudem amtierender Präsident des Verbands der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO).

Komm.-Rat Martina Dobringer

Geburtsjahr: 1947

Datum der Erstbestellung: 2011

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2024

Komm.-Rat Dobringer war seit 1989 im Coface-Konzern in verschiedenen Managementfunktionen tätig und bringt ihre umfassenden Kenntnisse der internationalen Versicherungswirtschaft ein. Als Vorstandsvorsitzende der Coface Central Europe Holding AG legte sie den Grundstein der erfolgreichen Expansion von Coface in dieser Region. Von 2001 bis 2011 war sie die Generaldirektorin und Vorstandsvorsitzende der Coface Austria Holding AG. 2011 wurde ihr das Große Silberne Ehrenzeichen der Republik Österreich sowie 2006 als erste Frau der österreichischen Wirtschaft der höchste französische Orden („Chevalier dans l'ordre de la Légion“) verliehen.

Zsuzsanna Eifert

Geburtsjahr: 1978

Datum der Erstbestellung: 2021

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2024

Frau Eifert hat ihr Studium für Finanzen und Rechnungswesen in Budapest absolviert und weist langjährige Erfahrung im Telekommunikationsbereich in Zentral- und Osteuropa auf. Frau Eifert ist derzeit Leiterin der Internen Revision und Risikomanagement der ungarischen Telekom-Tochter Magyar Telekom Group. Bei der T-Mobile Austria führte sie neben der Internen Revision auch das Risk Management und Interne Kontrollen. Zuvor war sie in diesen Funktionen bereits für T-Mobile CZ und Slovak Telekom tätig, die ebenfalls zur Deutsche Telekom AG gehören. Von 2008 bis 2011 war Frau Eifert CFO des Telekommunikationsunternehmens Invitel International Group.

Dr. Gerhard Fabisch

Geburtsjahr: 1960

Datum der Erstbestellung: 2017

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2024

Dr. Fabisch absolvierte die Studien der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre. Er trat 1985 in die Steiermärkische Bank und Sparkassen AG ein und wurde 2001 zum Vorstandsdirektor, 2004 zum Vorstandsvorsitzenden bestellt. Die Steiermärkische Bank und Sparkassen AG verfügt über mehrere ausländische Beteiligungen u.a. in Kroatien, Serbien sowie Bosnien-Herzegowina.

Ph.D. Ass. Prof. Dr.h.c. Peter Mihók

Geburtsjahr: 1948

Datum der Erstbestellung: 2019

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2024

Ph.D. Ass. Prof. Dr.h.c. Peter Mihók ist seit 1992 unter anderem Vorsitzender der Slowakischen Industrie- und Handelskammer, Ehrenpräsident der Weltkammerföderation der Internationalen Handelskammer in Paris und Berater im Wirtschafts- und Sozialausschuss der EU in Brüssel. Er studierte an der Wirtschaftsuniversität Bratislava, ist Ph.D. im Bereich Ost-West-Wirtschaftsbeziehungen und Ehrendoktor der Wirtschaftsuniversität Bratislava. Neben zahlreichen weiteren Auszeichnungen wurde ihm 2013 das Große Goldene Ehrenzeichen der Republik Österreich vom damaligen Bundespräsidenten Dr. Heinz Fischer verliehen.

Hofrat Dkfm. Heinz Öhler

Geburtsjahr: 1945

Datum der Erstbestellung: 2002

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2024

Hofrat Dkfm. Öhler trat 1970 in die Tiroler Gebietskrankenkasse ein, wo er zuerst als Leiter der Finanzabteilung und später bis 2011 als leitender Angestellter tätig war. In dieser Funktion hat er u.a. bundesweite Projekte geleitet sowie die Gebietskrankenkassen in diversen ministeriellen Gremien vertreten. Im März 2007 wurde ihm für sein Wirken in der österreichischen Sozialversicherung das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen. Neben zahlreichen sportlichen Funktionen wurde er im November 2016 zum Mitglied des Tiroler Landessportrats bestellt. Im Juni 2021 wurde Hofrat Dkfm. Öhler zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Alpenländische Gemeinnützige WohnbauGmbH, Innsbruck, gewählt.

Dr. Georg Riedl

Geburtsjahr: 1959

Datum der Erstbestellung: 2014

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2024

Dr. Riedl absolvierte das Studium an der rechtswissenschaftlichen Fakultät in Wien und ist seit 1991 selbstständig als Rechtsanwalt tätig. Zu seinen Fachgebieten zählen u.a. Gesellschafts- und Steuerrecht, Mergers & Acquisitions sowie Privatstiftungsrecht und Vertragsrecht, wobei seine Tätigkeit nationale und internationale Transaktionen umfasst. Dr. Riedl ist seit Juli 2021 Vorstandsmitglied des Wiener Städtischen Wechselseitigen Versicherungsvereins.

Gabriele Semmelrock-Werzer

Geburtsjahr: 1958

Datum der Erstbestellung: 2017

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2024

Nach beruflichen Stationen bei den österreichischen Niederlassungen von Chase Manhattan Bank AG und Crédit Lyonnais AG war Frau Semmelrock-Werzer seit 1995 für die Erste Group Bank AG in verschiedenen Bereichen tätig. Von 1999 bis 2010 leitete sie die Abteilung Group Investor Relations und begleitete zusätzlich zur internationalen Kommunikationstätigkeit aktiv die Expansion der Erste Group nach CEE, mit Aufenthalten in Prag und Bukarest. Seit 2011 ist sie Vorstandsdirktorin und Sprecherin des Vorstands der Kärntner Sparkasse AG, die auch mit 70% an der Sparkasse d.d. in Slowenien beteiligt ist.

Ing. Katarína Slezáková

Geburtsjahr: 1976

Datum der Erstbestellung: 2020

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2024

Ing. Slezáková hat ihr Studium an der Fakultät des Business Managements der Ökonomischen Universität in Bratislava absolviert und weist langjährige Erfahrung im Marketing- und Kommunikationsbereich von Technologie- und Industrieunternehmen auf (z.B. Siemens IT Solutions and Services Slowakei, Siemens s.r.o. Slowakei, Siemens AG Österreich, Medirex a.s.). Derzeit ist Katarína Slezáková Marketingleiterin für CzechToll und SkyToll, zwei Unternehmen in der Tschechischen Republik und in der Slowakei, die im Bereich intelligenter Transportinformationssysteme führend sind.

Mag. Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell

Geburtsjahr: 1952

Datum der Erstbestellung: 2012

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2024

Mag. Dr. Tumpel-Gugerell war von 1998 bis 2003 Vize-Gouverneurin und von 1997 bis 2003 Mitglied des Direktoriums der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB). Sie verfügt darüber hinaus über langjährige internationale Erfahrung, insbesondere auf europäischer Ebene. Sie war stellvertretende Gouverneurin Österreichs beim Internationalen Währungsfonds und Mitglied des Wirtschafts- und Finanzausschusses, der das wichtigste wirtschaftspolitische Beratungskomitee der Europäischen Union darstellt. In der OeNB war Mag. Dr. Tumpel-Gugerell u.a. für die Ressorts Volkswirtschaft und Finanzmärkte verantwortlich. In den Jahren 2003 bis 2011 war sie Mitglied des Direktoriums der Europäischen Zentralbank.

Die Lebensläufe der Aufsichtsratsmitglieder sind auf der Website unter www.vig.com/aufsichtsrat verfügbar.

Änderungen während des Geschäftsjahrs

Zsuzsanna Eifert und Mag. Robert Lasshofer wurden in der Hauptversammlung am 21. Mai 2021 als Mitglieder des Aufsichtsrats neu gewählt. Ihre Wahl wurde mit der Eintragung der Satzungsänderung im Firmenbuch am 15. Juli 2021 wirksam.

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2021 Herrn Mag. Lasshofer mit Wirkung ab Ende der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats am 6. September 2021 als 2. Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

UNABHÄNGIGKEIT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat der VIG Holding hat gemäß Regel 53 des Österreichischen Corporate Governance Kodex folgende Kriterien für die Unabhängigkeit festgelegt:

- Das Aufsichtsratsmitglied ist in den vergangenen fünf Jahren nicht Mitglied des Vorstands oder leitender Angestellter der Gesellschaft oder eines Tochterunternehmens der Gesellschaft gewesen.
- Das Aufsichtsratsmitglied unterhält zu der Gesellschaft oder einem Tochterunternehmen der Gesellschaft kein Geschäftsverhältnis in einem für das Aufsichtsratsmitglied so bedeutenden Umfang, dass dadurch seine Tätigkeit im Aufsichtsrat zum Nachteil der Gesellschaft beeinflusst wird. Dies gilt auch für Geschäftsverhältnisse mit Unternehmen, an denen das Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat. Die Genehmigung einzelner Geschäfte durch den Aufsichtsrat gemäß § 95 Abs. 5 Z. 12 AktG bzw. § 15 Abs. 2 lit. I der Satzung

führt nicht automatisch zur Qualifikation als nicht unabhängig. Klargestellt wird, dass der Abschluss bzw. das Bestehen von Versicherungsverträgen mit der Gesellschaft die Unabhängigkeit jedenfalls nicht beeinträchtigt.

- Das Aufsichtsratsmitglied ist in den letzten drei Jahren nicht Abschlussprüfer:in der Gesellschaft oder Beteiligte:r oder Angestellte:r der prüfenden Prüfungsgesellschaft gewesen.
- Das Aufsichtsratsmitglied ist nicht Vorstandsmitglied in einer anderen Gesellschaft, in der ein Vorstandsmitglied der Gesellschaft Aufsichtsratsmitglied ist.
- Das Aufsichtsratsmitglied ist kein enger Familienangehöriger (direkte Nachkommen, Ehegatten, Lebensgefährten, Eltern, Onkeln, Tanten, Geschwister, Nichten, Neffen) eines Vorstandsmitglieds oder von Personen, die sich in einer in den vorstehenden Punkten beschriebenen Position befinden.

Das Gremium des Aufsichtsrats ist dann als unabhängig anzusehen, wenn mindestens 50% der von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder die oben angeführten Kriterien für die Unabhängigkeit eines Aufsichtsratsmitglieds erfüllen.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erklärt, ob es im Sinne der vom Aufsichtsrat festgelegten Kriterien als unabhängig anzusehen ist. Ph.D. Ass. Prof. Dr.h.c. Peter Mihók sowie Mag. Robert Lasshofer haben jeweils erklärt, dass sie im Sinne der vom Aufsichtsrat festgelegten Unabhängigkeitskriterien als nicht unabhängig gelten. Alle übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats sind im Hinblick auf die genannten Punkte unabhängig.

Keine Person im Aufsichtsrat ist Anteilseigner:in an der Gesellschaft mit einer Beteiligung von mehr als 10%.

Folgende Mitglieder des Aufsichtsrats haben per 31. Dezember 2021 Aufsichtsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften ausgeübt:

Dr. Georg Riedl

AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft

Mag. Robert Lasshofer

AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft

Mag. Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell

AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft
Commerzbank AG
OMV Aktiengesellschaft

ARBEITSWEISE DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS SOWIE SEINER AUSSCHÜSSE

Vorstand

Der Vorstand führt unter Leitung seiner Vorsitzenden im Rahmen der Gesetze, der Satzung, der Geschäftsordnung für den Vorstand und der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat die Geschäfte der Gesellschaft.

Der Vorstand berät sich nach Bedarf (in der Regel jede oder jede zweite Woche) über den aktuellen Geschäftsverlauf, trifft im Rahmen dieser Sitzungen die notwendigen Entscheidungen und fasst die erforderlichen Beschlüsse. Die Mitglieder des Vorstands befinden sich in ständigem gegenseitigen Informationsaustausch untereinander und mit den jeweils zuständigen Abteilungsverantwortlichen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat wird in all jenen Angelegenheiten tätig, die in Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung des Aufsichtsrats definiert sind. Um die Wirksamkeit und Effizienz seiner Tätigkeiten und seiner Arbeitsweise sicherzustellen, überprüft der Aufsichtsrat seine Arbeitsweise regelmäßig, zumindest aber einmal im Jahr, im Rahmen einer Selbstevaluierung. Die vom Aufsichtsrat vorgenommene Evaluierung seiner Tätigkeit im Jahr 2021 hat ergeben, dass die Organisation und Arbeitsweise in zufriedenstellender Weise effizient und gesetzeskonform sind. Ein Änderungsbedarf oder Änderungswunsch in Bezug auf die bisher geübte Praxis konnte nicht festgestellt werden.

Der Aufsichtsrat prüft regelmäßig und überwacht laufend sowohl als Ganzes als auch durch seine Ausschüsse sowie durch seinen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter die Geschäftsführung der Gesellschaft sowie auch die Tätigkeit des Vorstands in Zusammenhang mit dessen Gruppenleitung und Gruppenüberwachung. Diesem Zweck dienen ausführliche Darstellungen und Erörterungen im Rahmen der Aufsichtsrats- und Aufsichtsratsausschusssitzungen sowie eingehende und zu einzelnen Themen vertiefende Besprechungen mit den Mitgliedern des Vorstands, welche anhand von geeigneten Unterlagen umfassende Erklärungen und Nachweise über die Geschäftsführung und die Finanzlage der Gesellschaft und der Gruppe erteilen. In diesen Gesprächen werden auch die Strategie, die Geschäftsentwicklung (als Ganzes sowie in einzelnen Regionen), das Risikomanagement, das Interne Kontrollsystem und die Tätigkeit der Internen Revision und der Compliance-

Funktion sowie der versicherungsmathematischen Funktion und die Rückversicherung, sowohl auf Holdingebene als auch auf Gruppenebene, diskutiert.

Der Aufsichtsrat und der Prüfungsausschuss führen auch direkte Gespräche mit dem Abschluss- und Konzernabschlussprüfer, um sich über den Rechnungslegungsprozess und den Fortschritt der Prüfungstätigkeit zu erkundigen und zu hinterfragen, ob im Rahmen der Prüfung wesentliche Feststellungen gemacht wurden. Den Mitgliedern des Prüfungsausschusses wird dabei auch die Gelegenheit eingeräumt, sich mit dem (Konzern-)Abschlussprüfer ohne Beisein des Vorstands auszutauschen, wobei im Geschäftsjahr von keinem der Mitglieder des Prüfungsausschusses davon Gebrauch gemacht wurde. Im Rahmen der Sitzungen zum Jahres- und Konzernabschluss werden sowohl im Prüfungsausschuss als auch im Gesamtaufichtsrat die Prüfungsberichte gemeinsam mit den Prüfungsleiter:innen erörtert. Der Prüfungsausschuss hat den Bericht über die Solvabilität und Finanzlage auf Solo- und auf Gruppenebene geprüft und darüber dem Gesamtaufichtsrat berichtet. Es wurden keine Umstände oder Tatsachen festgestellt, die Anlass zu Beanstandungen gegeben hätten.

Die Interne Revision legt dem Prüfungsausschuss quartalsweise einen Bericht vor. Bei Bedarf werden vom Leiter der Internen Revision einzelne Themen und Prüfungsschwerpunkte im Detail erörtert. Zusätzlich legt der Leiter der Internen Revision den jährlichen Revisionsplan dem Prüfungsausschuss zur Genehmigung vor. Mindestens einmal jährlich erklärt der Vorstand dem Prüfungsausschuss die Organisation und Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, der Internen Revision und des Risikomanagementsystems und legt dem Prüfungsausschuss einen diesbezüglichen schriftlichen Bericht vor, sodass sich dieser von der Wirksamkeit der eingerichteten Systeme überzeugen kann. Ergänzend dazu werden im Prüfungsausschuss der Bericht und die Beurteilung des (Konzern-)Abschlussprüfers betreffend die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements behandelt. Im Aufsichtsrat wird darüber berichtet.

Der Prüfungsausschuss hat sich im Jahr 2021 auch mit den Berichten ORSA der VIG Holding und der VIG-Gruppe sowie dem IT-Sicherheitsbericht befasst und dem Aufsichtsrat darüber berichtet. Zusätzlich haben der Prüfungsausschuss sowie der gesamte Aufsichtsrat den Nachhaltigkeitsbericht 2021 (konsolidierter nichtfinanzieller Bericht) vom Vorstand erhalten, eingesehen und sorgfältig geprüft.

Mindestens einmal jährlich stellt der Vorstand dem Aufsichtsrat die in den VIG-Gesellschaften getroffenen Vorkehrungen zur Bekämpfung von Korruption dar und der Aufsichtsrat bespricht diese Maßnahmen.

Bei der Vorbereitung des Wahlvorschlages an die Hauptversammlung in Bezug auf die Wahl eines neuen Aufsichtsratsmitglieds berücksichtigt der Aufsichtsrat die vom Gesetz und dem Österreichischen Corporate Governance Kodex vorgegebenen fachlichen und persönlichen Voraussetzungen, die ein Mitglied des Aufsichtsrats erfüllen und einhalten muss.

Auch bei der Vorbereitung des Wahlvorschlages an die Hauptversammlung betreffend den (Konzern-)Abschlussprüfer achten der Prüfungsausschuss und der Aufsichtsrat streng darauf, dass alle vom Gesetz und Österreichischen Corporate Governance Kodex vorgegebenen Voraussetzungen und Bedingungen voll erfüllt sind. Als Unternehmen von öffentlichem Interesse werden die für Versicherungsunternehmen geltenden besonderen zusätzlichen Regeln der externen und internen Rotation und das besondere Ausschreibungsverfahren eingehalten. Darüber hinaus lässt sich der Aufsichtsrat nach Abschluss der Konzernabschlussprüfung eine Aufstellung vorlegen, aus der die gesamten Aufwendungen für die Prüfungen in sämtlichen Konzerngesellschaften ersichtlich sind. Diese Aufstellung ist gesondert nach Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer, für Mitglieder des Netzwerks, dem der Konzernabschlussprüfer angehört, und für andere im Konzern tätige Abschlussprüfer gegliedert.

Der Aufsichtsrat hat zur Steigerung der Effizienz der Aufsichtsratsarbeit und der Behandlung komplexer Sachverhalte aus seiner Mitte fünf Ausschüsse gebildet: Ausschuss für dringende Angelegenheiten (Arbeitsausschuss), Prüfungsausschuss (Bilanzausschuss), Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten (Personalausschuss), Strategieausschuss und Nominierungsausschuss.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2021 auch mit IT-Sicherheitsthemen beschäftigt.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben für das Geschäftsjahr 2021 einen Vergütungsbericht erstellt.

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2021 Herrn Löger mit Wirkung per 15. September 2021 als Stellvertreter der Vorsitzenden des Vorstands bestellt.

Der Aufsichtsrat hat sich auch mit wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen beschäftigt. Im Berichtsjahr wurde Nachhaltigkeit – wie etwa die EU-Vorgaben in Hinblick auf eine nachhaltige Finanzwirtschaft oder ein Update zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken – regelmäßig in den Aufsichtsratssitzungen behandelt.

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

AUSSCHUSS FÜR DRINGENDE ANGELEGENHEITEN (ARBEITSAUSSCHUSS)

Der Ausschuss für dringende Angelegenheiten (Arbeitsausschuss) beschließt über Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen und wegen der besonderen Dringlichkeit nicht bis zur nächsten ordentlichen Aufsichtsratssitzung aufgeschoben werden können.

Komm.-Rat Dr. Günter Geyer (Vorsitzender)
Stellvertreterin: Mag. Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell

Komm.-Rat Dr. Rudolf Ertl
Stellvertreterin: Komm.-Rat Martina Dobringer

Mag. Robert Lasshofer
Stellvertreter: Dr. Georg Riedl

PRÜFUNGSAUSSCHUSS (BILANZAUSSCHUSS)

Der Prüfungsausschuss (Bilanzausschuss) nimmt die ihm gesetzlich übertragenen Aufgaben wahr und ist insbesondere für die gemäß § 92 Abs. 4a Z 4 AktG und § 123 Abs. 9 VAG sowie die in der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 zugewiesenen Aufgaben zuständig, nämlich:

1. die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie die Erteilung von Empfehlungen oder Vorschlägen zur Gewährleistung seiner Zuverlässigkeit;
2. die Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, der internen Revisions-Funktion und des Risikomanagementsystems des Unternehmens;
3. die Überwachung der Abschlussprüfung und der Konzernabschlussprüfung unter Einbeziehung von Erkenntnissen und Schlussfolgerungen in Berichten, die von der Abschlussprüferaufsichtsbehörde nach § 4 Abs. 2 Z 12 APAG veröffentlicht werden;

4. die Prüfung und Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers), insbesondere im Hinblick auf die für das geprüfte Unternehmen erbrachten zusätzlichen Leistungen; Art. 5 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 und § 271a Abs. 6 UGB gelten;

5. die Erstattung des Berichts über das Ergebnis der Abschlussprüfung an den Aufsichtsrat und die Darlegung, wie die Abschlussprüfung zur Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung beigetragen hat, sowie die Rolle des Prüfungsausschusses dabei;

6. die Prüfung des Jahresabschlusses und die Vorbereitung seiner Feststellung, die Prüfung des Vorschlags für die Gewinnverteilung, des Lageberichts, des Berichts über die Solvabilität und Finanzlage und des Corporate Governance-Berichts sowie die Erstattung des Berichts über die Prüfungsergebnisse an den Aufsichtsrat;

7. die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts, des Berichts über die Solvabilität und Finanzlage auf Gruppenebene und des Corporate Governance-Berichts auf konsolidierter Ebene sowie die Erstattung des Berichts über die Prüfungsergebnisse an den Aufsichtsrat;

8. die Durchführung des Verfahrens zur Auswahl des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers) unter Bedachtnahme auf die Angemessenheit des Honorars und der Überprüfung der Prüfungshonorare gemäß Art. 4 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 sowie der Rotationsfristen gemäß Art. 17 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 sowie die Empfehlung für die Bestellung des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers) an den Aufsichtsrat gemäß Art. 16 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014.

Darüber hinaus legt der Prüfungsausschuss (Bilanzausschuss) in einer – zusätzlich zu der im Gesetz vorgesehenen – weiteren Sitzung fest, wie die wechselseitige Kommunikation zwischen (Konzern-)Abschlussprüfer und dem Prüfungsausschuss (Bilanzausschuss) zu erfolgen hat, wobei auch die Gelegenheit eingeräumt wird, dass ein Austausch zwischen dem Prüfungsausschuss (Bilanzausschuss) und dem (Konzern-)Abschlussprüfer ohne Beisein des Vorstands stattfinden kann.

Mitglieder des Prüfungsausschusses sind erfahrene Finanzexperten, die über Kenntnisse und praktische Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen sowie in der Berichterstattung verfügen, die den Anforderungen des Unternehmens entsprechen.

Vorsitzende:

Mag. Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell

Stellvertretende Vorsitzende:

Komm.-Rat Martina Dobringer

Weitere Mitglieder:

Zsuzsanna Eifert

Komm.-Rat Dr. Rudolf Ertl

Komm.-Rat Dr. Günter Geyer

Mag. Robert Lasshofer

Ph.D. Ass. Prof. Dr.h.c. Peter Mihók

Ing. Katarína Slezáková

Im Fall der Verhinderung eines der Mitglieder wird an dieser Sitzung zusätzlich Frau Semmelrock-Werzer und im Fall auch deren Verhinderung Herr Hofrat Dkfm. Heinz Öhler teilnehmen. Den Vorsitz übernimmt im Verhinderungsfall von Frau Mag. Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell Frau Komm.-Rat Martina Dobringer.

AUSSCHUSS FÜR VORSTANDSANGELEGENHEITEN (PERSONALAUSSCHUSS)

Der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten (Personalausschuss) befasst sich mit den Personalangelegenheiten der Vorstandsmitglieder. Der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten entscheidet daher über den Inhalt von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern und deren Bezüge und überprüft die Vergütungspolitik in regelmäßigen Abständen.

Komm.-Rat Dr. Günter Geyer (Vorsitzender)

Komm.-Rat Dr. Rudolf Ertl

Dr. Georg Riedl

Stellvertreter für den Fall der Verhinderung eines der Mitglieder: Herr Mag. Robert Lasshofer

STRATEGIEAUSSCHUSS

Der Strategieausschuss bereitet in Zusammenarbeit mit dem Vorstand und gegebenenfalls unter Beiziehung von Experten

grundlegende Entscheidungen vor, die dann im Gesamtaufsichtsrat zu treffen sind.

Komm.-Rat Dr. Günter Geyer (Vorsitzender)

Stellvertreterin: Mag. Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell

Zsuzsanna Eifert

Stellvertreterin: Gabriele Semmelrock-Werzer

Komm.-Rat Dr. Rudolf Ertl

Stellvertreterin: Komm.-Rat Martina Dobringer

Mag. Robert Lasshofer

Stellvertreter: Dr. Georg Riedl

Ph.D. Ass. Prof. Dr.h.c. Peter Mihók

Stellvertreterin: Ing. Katarína Slezáková

NOMINIERUNGSAUSSCHUSS

Der Nominierungsausschuss unterbreitet dem Aufsichtsrat Vorschläge zur Besetzung freier Mandate im Vorstand und befasst sich mit Fragen der Nachfolgeplanung.

Komm.-Rat Dr. Günter Geyer (Vorsitzender)

Komm.-Rat Martina Dobringer

Komm.-Rat Dr. Rudolf Ertl

Mag. Robert Lasshofer

Stellvertreter für den Fall der Verhinderung eines der Mitglieder: Herr Dr. Georg Riedl

Der Aufsichtsrat hat die Zustimmung erteilt, dass die VIG Holding oder die übrigen Unternehmen der VIG-Versicherungsgruppe die anwaltlichen Leistungen von Dr. Georg Riedl, Aufsichtsratsmitglied, in Anspruch nehmen und ihn bzw. seine Kanzlei projektbezogen mit der Vertretung und Beratung zu marktüblichen Konditionen beauftragen können. Dr. Georg Riedl hat als Rechtsanwalt im Geschäftsjahr 2021 keine Beratungsleistungen für die VIG Holding oder eine VIG-Gruppengesellschaft erbracht. Die Aufsichtsratsmitglieder Dr. Gerhard Fabisch und Gabriele Semmelrock-Werzer sind Vorstandsmitglieder von Unternehmen, mit denen Vertriebsverträge zu markt- und branchenüblichen Konditionen bestehen. Darüber hinaus hat die Gesellschaft im Jahr 2021 keine Verträge mit Mitgliedern des Aufsichtsrats geschlossen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurft hätten.

ANZAHL DER SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATS SOWIE SEINER AUSSCHÜSSE IM GESCHÄFTSJAHR 2021

Im Jahr 2021 fanden eine ordentliche Hauptversammlung und fünf über das Geschäftsjahr verteilte Aufsichtsrats-sitzungen statt. Weiters wurden fünf Sitzungen des Prüfungsausschusses (Bilanzausschusses) abgehalten. Die Sitzungen wurden teilweise ohne physische Anwesenheit der Teilnehmer gemäß § 1 COVID-19-GesG abgehalten. Die Hauptversammlung wurde auf Grundlage von § 1 Abs. 2 COVID-19-GesG und der COVID-19-GesV als virtuelle Hauptversammlung durchgeführt. An vier Sitzungen des Prüfungsausschusses und an drei Sitzungen des Aufsichtsrats einschließlich jener Sitzung des Aufsichtsrats im Jahr 2021, die sich mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2020 und des Konzernabschlusses 2020 sowie mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2020 befasste, und an der Hauptversam-

mlung hat die Abschluss- und Konzernabschlussprüferin, die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (KPMG), teilgenommen. Im Jahr 2021 wurden drei Sitzungen des Ausschusses für Vorstandsangelegenheiten (Personalausschuss) abgehalten. Der Ausschuss für dringende Angelegenheiten (Arbeitsausschuss) hat einmal im Jahr 2021 getagt. Der Strategieausschuss sowie der Nominierungsausschuss haben im Jahr 2021 nicht getagt; strategische Fragen wurden im Gesamtaufichtsrat behandelt.

Kein Mitglied des Aufsichtsrats war bei weniger als der Hälfte der Aufsichtsratsitzungen anwesend.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Sitzungsteilnahme der ordentlichen Mitglieder unter Berücksichtigung der Anwesenheit ihrer Stellvertreter:

SITZUNGSTEILNAHMEN DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER IM GESCHÄFTSJAHR 2021

Name	Aufsichtsrat	Prüfungsausschuss ²	Arbeitsausschuss ²	Strategieausschuss ²	Personalausschuss ²	Nominierungsausschuss ²
	5 Sitzungen	5 Sitzungen	1 Sitzung	Keine Sitzung	3 Sitzungen	Keine Sitzung
Komm.-Rat Dr. Günter Geyer (V)	5/5	5/5	1/1		3/3	
Komm.-Rat Dr. Rudolf Ertl (1. Stv. d. V)	5/5	5/5	0/1		3/3	
Mag. Robert Lasshofer (2. Stv. d. V) ¹	3/3	3/3				
Komm.-Rat Martina Dobringer	5/5	5/5	1/1			
Zsuzsanna Eifert ¹	3/3	3/3				
Dr. Gerhard Fabisch	4/5					
Ph.D. Ass. Prof. Dr.h.c. Peter Mihók	5/5	5/5				
Hofrat Dkfm. Heinz Öhler	5/5					
Dr. Georg Riedl	5/5	2/2	1/1		3/3	
Gabriele Semmelrock-Werzer	3/5					
Ing. Katarína Slezáková	5/5	5/5				
Mag. Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell	5/5	5/5				

¹ Wahl in den Aufsichtsrat in der Hauptversammlung vom 21. Mai 2021. Wirksamkeit der Bestellung: 15. Juli 2021.

² Neue Zusammensetzung der Ausschüsse bzw. neue Stellvertreterregelung im Fall einer Verhinderung ab 6. September 2021

DIVERSITÄTSKONZEPT

Mit rund 50 Versicherungsgesellschaften und mehr als 25.000 Mitarbeitenden in Österreich und Zentral- und Osteuropa vereint die VIG-Versicherungsgruppe eine Vielzahl an Nationen, Sprachen und kulturellen Hintergründen. Diversität ist ein Kernwert im VIG-Leitbild und ein fester Bestandteil der Stoßrichtungen der HR-Strategie.

In Bezug auf das Diversitätsmanagement betreffend die gesellschaftsrechtlichen Gremien verfolgt die VIG-Versicherungsgruppe einen „Bottom-Up“-Zugang: Dadurch, dass sich das Diversitätsmanagement auf alle Mitarbeitenden bezieht, erwartet sich die VIG-Versicherungsgruppe langfristig eine entsprechende Diversität beim Kandidatenpool für die interne Nachfolgeplanung.

Für die VIG-Versicherungsgruppe spiegelt Diversität einerseits die Ähnlichkeiten, andererseits die Unterschiedlichkeiten wider, die ihr begegnen; gruppenintern, in ihren Märkten und bei ihren Partner:innen und Kund:innen. Diversitätsmanagement basiert auf der aufrichtigen Wertschätzung von und dem offenen Umgang mit Vielfalt und bedeutet deren bewusstes Nutzen. Mit diesem Verständnis von Diversität bauen die VIG-Gesellschaften auf dem VIG Code of Business Ethics auf: *„Wir tolerieren keinerlei Diskriminierung. Wir bekennen uns zur Chancengleichheit bei der Aufnahme und Förderung von Mitarbeiter:innen ungeachtet deren Glaube, Religion, Geschlecht, Weltanschauung, ethnischer Zugehörigkeit, Nationalität, sexueller Orientierung, Alter, Hautfarbe, Behinderung oder Familienstand.“*

Gruppen- und Holdingebene

Das Diversitätskonzept fokussiert auf Holdingebene auf die Kriterien Gender, Generationen und Internationalität, für die Maßnahmen geschärft bzw. entwickelt wurden:

- **Gender:** Sicherstellung eines ausgewogenen Zugangs der Geschlechter in allen Aspekten (Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten, Benefits und Einkommen etc.)
- **Generationen:** Altersgemischte Teams und Berücksichtigung unterschiedlicher Lebensphasen, sodass das volle Potenzial entfaltet werden kann. Generationengerechte Angebote und Unterstützung in verschiedenen Lebensphasen, Lernen voneinander, gesundes Arbeiten, faires Recruiting
- **Internationalität:** Gruppenweiter Austausch von Know-how (lokale Expertise), gemeinsames Lernen, Nutzung des gruppeninternen Jobmarkts sowie die Sicherstel-

lung eines angemessenen Mix von Menschen aus unterschiedlichen Ländern in der Holdinggesellschaft

Die Dimensionen Gender, Generationen und Internationalität finden ebenfalls Berücksichtigung, wenn der Hauptversammlung Vorschläge zur Wahl von neuen Aufsichtsratsmitgliedern unterbreitet werden. Schon seit Jahrzehnten setzt die VIG-Versicherungsgruppe auf das Konzept des lokalen Unternehmertums und fördert damit gleichzeitig, dass die „Community“ der Vorstandsmitglieder und CEOs der Unternehmensgruppe höchst international zusammengesetzt ist.

Das Thema Diversität ist fester Bestandteil von gruppenweiten Führungskräfte-Entwicklungstrainings, sowohl inhaltlich als auch in Bezug auf die Teilnehmenden und Vortragenden.

Ebene der VIG-Versicherungsgesellschaften

Im Sinne des lokalen Unternehmertums wählen die VIG-Versicherungsgesellschaften ihre Diversitätsschwerpunkte selbst und sind eigenständig für die Umsetzung zuständig.

Diversitätsbeauftragte

Frau Mag. Angela Fleischlig-Tangl berät als Diversitätsbeauftragte nicht nur die Holdinggesellschaft, sondern auch lokale VIG-Gesellschaften zu Fragen des Diversitätsmanagements.

MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG VON FRAUEN IM VORSTAND, IM AUFSICHTSRAT UND IN LEITENDEN POSITIONEN

Die HR-Strategie der VIG-Versicherungsgruppe sieht die Wertschätzung von Diversität und damit auch die Beseitigung von Hindernissen für Frauenkarrieren als eines ihrer Kernelemente vor. Auf Ebene der Versicherungsgruppe sowie der VIG Holding ist Gender einer der drei Schwerpunkte des Diversitätskonzepts.

Gezielt wird im Nominierungsverfahren für gruppenweite Ausbildungsprogramme für Führungskräfte, High Potentials und Expert:innen – bei letztlich lokaler Personalverantwortung – dazu aufgefordert, die Geschlechter in möglichst ausgewogenem Verhältnis zu berücksichtigen.

Frauen im Aufsichtsrat

In den Aufsichtsratsgremien der vollkonsolidierten VIG-Versicherungsgesellschaften beträgt der Frauenanteil (Stand 31. Dezember 2021) gruppenweit 24,1 %, in der VIG Holding 41,7 %.

Frauen im Vorstand

Die Vorstandsgremien der vollkonsolidierten VIG-Versicherungsgesellschaften sind zu 25,4% mit Frauen besetzt, Frauen stellen 23,7% der Vorstandsvorsitzenden. Die VIG-Gruppe wird von Prof. Elisabeth Stadler geleitet.

Frauen in leitenden Positionen

Der Frauenanteil in der Führungsebene unmittelbar unter dem Vorstand beträgt in den vollkonsolidierten VIG-Versicherungsgesellschaften in ganz Europa – einschließlich Vertrieb – 43,1% (ohne Vertrieb: 48,3%).

GENERATIONEN UND INTERNATIONALITÄT

Das Durchschnittsalter der Vorstandsmitglieder der vollkonsolidierten Versicherungsunternehmen liegt bei 50,3 Jahren (Stand 31. Dezember 2021), jenes der Aufsichtsratsmitglie-

der bei 57,2 Jahren. 22 unterschiedliche Nationalitäten (Basis: Staatsbürgerschaft) sind in den Vorstandsgremien der vollkonsolidierten VIG-Versicherungsgesellschaften vertreten, in den Aufsichtsräten 19 Nationalitäten. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel Mitarbeiter:innen des Nachhaltigkeitsberichts.

BERICHT ÜBER EINE EXTERNE EVALUIERUNG

Die C-Regel 62 des ÖCGK sieht eine freiwillige externe Evaluierung zur Einhaltung der C-Regeln des Kodex vor. Die VIG Holding führt eine solche Evaluierung jedes dritte Jahr durch. Zuletzt hat eine Prüfung des konsolidierten Corporate Governance-Berichts für das Geschäftsjahr 2020 stattgefunden. Diese Prüfung schloss mit einem positiven Bericht ab. Die nächste Evaluierung ist für das Geschäftsjahr 2023 geplant.

Wien, 16. März 2022

Der Vorstand:



Prof. Elisabeth Stadler
Generaldirektorin (CEO),
Vorstandsvorsitzende



Hartwig Löger
Generaldirektor-Stellvertreter,
Stv. der Vorstandsvorsitzenden



WP/StB Mag. Liane Hirner
CFRO, Vorstandsmitglied



Mag. Peter Höfinger
Vorstandsmitglied



Mag. Gerhard Lahner
COO, Vorstandsmitglied



Gábor Lehel
CIO, Vorstandsmitglied



Mag. Harald Riener
Vorstandsmitglied



Dr. Peter Thirring
CTO, Vorstandsmitglied

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sowohl als Ganzes als auch durch seine Ausschüsse sowie durch seinen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter wiederholt und regelmäßig die Gelegenheit wahrgenommen, die Geschäftsführung der Gesellschaft sowie auch die Tätigkeit des Vorstands in Zusammenhang mit dessen Gruppenleitung und Gruppenüberwachung umfassend zu überwachen. Diesem Zweck dienten ausführliche Darstellungen und Erörterungen im Rahmen der Aufsichtsrats- und Aufsichtsratsausschusssitzungen sowie eingehende und zu einzelnen Themen vertiefende Besprechungen mit den Mitgliedern des Vorstands, welche anhand von geeigneten Unterlagen umfassende Erklärungen und Nachweise über die Geschäftsführung und die Finanzlage der Gesellschaft und der Gruppe erteilten. In diesen Gesprächen wurden unter anderem die Strategie, die Geschäftsentwicklung (als Ganzes sowie in einzelnen Regionen), das Risikomanagement, das Interne Kontrollsystem, die Tätigkeit der Internen Revision und der Compliance-Funktion sowie der versicherungsmathematischen Funktion und die Rückversicherung – sowohl auf Holdingebene als auch auf Gruppenebene – sowie weitere für die Gesellschaft und die VIG-Versicherungsgruppe bedeutende Themen diskutiert.



Entsprechend den Solvency II-Vorschriften müssen seit dem Jahr 2016 nichtfinanzielle Aspekte Teil der Leistungserwartungen für variable Bezüge von Vorstandsmitgliedern sein. Die VIG Holding bekennt sich zur gesellschaftlichen Verantwortung sowie zur Bedeutung der Mitarbeiter:innen als Träger von Leistung, Innovation und Expertise. Auch im Geschäftsjahr 2021 hängt die Zielerfüllung für die Vorstandsmitglieder sowohl von finanziellen als auch von nichtfinanziellen Kriterien ab. Grundsätze des Vergütungssystems sind in der Vergütungspolitik sowie im Vergütungsbericht 2021 ausführlich dargestellt.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte fünf Ausschüsse gebildet.

Die Aufgaben und die Zusammensetzung der Ausschüsse sind auf der Webseite der Gesellschaft sowie im konsolidierten Corporate Governance-Bericht 2021 nachzulesen.

Im Jahr 2021 fanden eine ordentliche Hauptversammlung und fünf über das Geschäftsjahr verteilte Aufsichtsrats-

sitzungen statt. Weiters wurden fünf Sitzungen des Prüfungsausschusses (Bilanzausschuss) abgehalten. Die Sitzungen wurden teilweise ohne physische Anwesenheit der Teilnehmer:innen gemäß §1 COVID-19-GesG abgehalten. Die Hauptversammlung wurde auf Grundlage von §1 Abs. 2 COVID-19-GesG und der COVID-19-GesV als virtuelle Hauptversammlung durchgeführt. An vier Sitzungen des Prüfungsausschusses und an drei Sitzungen des Aufsichtsrates einschließlich jener Sitzung des Aufsichtsrats im Jahr 2021, die sich mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2020 und des Konzernabschlusses 2020 sowie mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2020 befasste, und an der Hauptversammlung hat die Abschluss- und Konzernabschlussprüferin, die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, FN 269873y (KPMG), teilgenommen. Die KPMG hat dabei den Prüfungsausschuss auch über die Planung und den Ablauf der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses informiert. Im Jahr 2021 wurden drei Sitzungen des Ausschusses für Vorstandsangelegenheiten (Personalausschuss) abgehalten. Der Ausschuss für dringende Angelegenheiten (Arbeitsausschuss) hat einmal getagt. Der Strategieausschuss sowie der Nominierungsausschuss haben im Jahr 2021 nicht getagt; strategische Fragen wurden im Gesamtaufichtsrat behandelt.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden in keiner Aufsichtsratsitzung Tagesordnungspunkte ohne Teilnahme von Vorstandsmitgliedern erörtert.

Kein Mitglied des Aufsichtsrats war bei weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen anwesend. Details über die Sitzungsteilnahmen der Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2021 können dem Corporate Governance Bericht 2021 entnommen werden. Um die Wirksamkeit und Effizienz seiner Tätigkeiten und seiner Arbeitsweise sicherzustellen, hat der Aufsichtsrat seine Arbeitsweise im Rahmen einer Selbstevaluierung überprüft. Die vom Aufsichtsrat vorgenommene Evaluierung seiner Tätigkeit hat ergeben, dass die Organisation und Arbeitsweise in zufriedenstellender Weise effizient und gesetzeskonform sind. Ein Änderungsbedarf oder Änderungswunsch in Bezug auf die bisher geübte Praxis konnte nicht festgestellt werden.

Als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 wurde über Vorschlag und Antrag des Aufsichtsrats von der Hauptversammlung am 25. September 2020 die KPMG gewählt und daher hat KPMG diese Aufgaben im Geschäftsjahr 2021 durchgeführt.

Im Jahr 2021 befasste sich der Prüfungsausschuss insbesondere mit folgenden Themen:

In einer Sitzung des Prüfungsausschusses haben sich die Ausschussmitglieder mit der (Konzern-)Abschlussprüferin betreffend die Festlegung der wechselseitigen Kommunikation sowie die Prüfungsplanung beraten.

Der Prüfungsausschuss hat durch die Einsichtnahme in geeignete Unterlagen, Gespräche mit dem Vorstand und Erörterungen mit der (Konzern-)Abschlussprüferin den Rechnungslegungsprozess sowie den Ablauf der Abschluss- und Konzernabschlussprüfung überwacht und keine Umstände oder Tatsachen festgestellt, die Anlass zu Beanstandung gegeben hätten. Der Prüfungsausschuss hat auch die Möglichkeiten zur Erteilung von Empfehlungen oder Vorschlägen zur Gewährleistung der Zuverlässigkeit des Rechnungslegungsprozesses geprüft und auf Grundlage der vom Prüfungsausschuss im Rahmen seiner Prüftätigkeit umfassend eingeholten Informationen und Unterlagen die eingerichteten Prozesse für ausreichend befunden.

Ebenso hat der Prüfungsausschuss die Unabhängigkeit der Abschluss- und Konzernabschlussprüferin überprüft und überwacht und sich durch die Vorlage von geeigneten Unterlagen und Nachweisen, insbesondere im Hinblick auf die Angemessenheit des Honorars und die für die Gesellschaft erbrachten zusätzlichen Leistungen, von der Unabhängigkeit überzeugen können. Der Prüfungsausschuss konnte im Rahmen der Prüfung und Überwachung der Unabhängigkeit der Abschlussprüferin und Konzernabschlussprüferin keine Umstände feststellen, die Zweifel an dessen Unabhängigkeit und Unbefangenheit begründen würden.

Der Prüfungsausschuss hat sich im Jahr 2021 auch mit den Berichten ORSA der VIG Holding und der VIG-Gruppe sowie dem IT-Sicherheitsbericht befasst und dem Aufsichtsrat darüber berichtet. Der Prüfungsausschuss hat die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, der Internen Revision sowie des Risikomanagementsystems überwacht und diese inklusive der eingerichteten IT-Sicherheitsmaßnahmen für wirksam erachtet, indem Darstellungen über die Abläufe und Organisation dieser Systeme vom Vorstand, von der (Konzern-)Abschlussprüferin und von den unmittelbar mit diesen Aufgaben betrauten Personen eingeholt wurden.

Der Prüfungsausschuss hat dem gesamten Aufsichtsrat über diese Überwachungstätigkeit berichtet und festge-

halten, dass keine Mängel festgestellt wurden. Im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen wurde auch dem gesamten Aufsichtsrat die Gelegenheit geboten, sich von der Funktionsfähigkeit der eingerichteten Kontroll- und Prüfungssysteme zu überzeugen. Weiters wurden der Revisionsplan sowie die von der Internen Revision quartalsweise erstellten Berichte im Prüfungsausschuss und im Gesamtaufichtsrat erörtert und gemeinsam mit dem Leiter der Internen Revision und Konzernrevision diskutiert.

Der Prüfungsausschuss hat die Berichte über die Solvabilität und Finanzlage auf Solo- und auf Gruppenebene geprüft und darüber dem Gesamtaufichtsrat berichtet. Es wurden keine Umstände oder Tatsachen festgestellt, die Anlass zu Beanstandungen gegeben hätten.

Der Prüfungsausschuss hat sich im Jahr 2021 mit der Auswahl des Abschluss- bzw. Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2022 auseinandergesetzt, weiters wurde ein Auswahlverfahren zur Bestellung des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023 durchgeführt und dem Aufsichtsrat ein begründeter Wahlvorschlag unterbreitet. Es wurde festgestellt, dass hinsichtlich KPMG keine Ausschlussgründe oder Umstände, die Besorgnis einer Befangenheit begründen würden, vorliegen, und dass ausreichende Schutzmaßnahmen getroffen worden sind, die eine unabhängige und unbefangene Prüfung sicherstellen. Der Prüfungsausschuss hat dem Aufsichtsrat über die im Rahmen dieser Untersuchungen gewonnenen Erkenntnisse berichtet und hat dem Aufsichtsrat und dieser in der Folge der Hauptversammlung die KPMG für die Wahl zur Abschluss- und Konzernabschlussprüferin vorgeschlagen.

Die Hauptversammlung hat KPMG als Abschluss- und Konzernabschlussprüferin für das Jahr 2022 gewählt.

Der Prüfungsausschuss hat weiters den Jahresabschluss 2021, den Lagebericht und den konsolidierten Corporate Governance-Bericht 2021 sowie den Nachhaltigkeitsbericht 2021 (konsolidierter nichtfinanzieller Bericht) vom Vorstand erhalten, eingesehen und sorgfältig geprüft. Im Zuge dieser Prüfung wurde auch der Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung im Hinblick auf die Eigenmittelausstattung und die Auswirkungen auf die Solvabilität und Finanzlage der Gesellschaft geprüft.

Ebenso hat der Prüfungsausschuss den Konzernabschluss 2021 und den Konzernlagebericht einer Prüfung unter-

zogen. Weiters wurden die von der (Konzern-)Abschlussprüferin KPMG erstellten Prüfungsberichte zum Jahresabschluss 2021 samt Lagebericht und Konzernabschluss 2021 samt Konzernlagebericht vom Prüfungsausschuss eingesehen und geprüft. Als Ergebnis dieser Prüfung wurde einstimmig beschlossen, dem Aufsichtsrat die Feststellung des Jahresabschlusses zu empfehlen. Es hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Die (Konzern-)Abschlussprüferin hat dem Prüfungsausschuss einen zusätzlichen Bericht nach Art. 11 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 über spezifische Anforderungen an die Abschlussprüfung bei Unternehmen von öffentlichem Interesse, der auch die Ergebnisse sowohl der Abschlussprüfung als auch der Konzernabschlussprüfung erläutert, erstattet. Dieser zusätzliche Bericht der Abschlussprüferin wurde auch dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Der Aufsichtsrat befasste sich insbesondere mit folgenden Themen:

Über die Prüfungsergebnisse und alle im Prüfungsausschuss gefassten Beschlüsse wurde dem Aufsichtsrat jeweils in der darauffolgenden Sitzung berichtet und dargelegt, wie die Abschlussprüfung zur Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung beigetragen hat und welche Rolle der Prüfungsausschuss dabei wahrgenommen hat.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2021 auch mit IT-Sicherheitsthemen beschäftigt.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben für das Geschäftsjahr 2021 einen Vergütungsbericht erstellt.

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2021 Herrn Löger mit Wirkung per 15. September 2021 zum Stellvertreter der Vorsitzenden des Vorstands bestellt.

Der Aufsichtsrat hat sich dem Wahlvorschlag des Prüfungsausschusses für den Abschluss- bzw. Konzernabschlussprüfer 2023 angeschlossen.

Der gesamte Aufsichtsrat hat sich mit dem Jahresabschluss 2021 samt Lagebericht und dem konsolidierten Corporate Governance-Bericht 2021, dem Konzernabschluss 2021 samt Konzernlagebericht sowie dem vom Vorstand vorgelegten Vorschlag für die Gewinnverwendung befasst und

diesen eingehend geprüft. Hinsichtlich des Gewinnverwendungsvorschlages wurde insbesondere die Vertretbarkeit im Hinblick auf die Bedeckung der Eigenmittelerfordernisse geprüft. Der Vorschlag erfüllt die geltenden rechtlichen Vorgaben und berücksichtigt vorausschauend die gesamtwirtschaftliche und finanzielle Lage sowie deren Auswirkungen auf die Solvabilität und Finanzlage der Gesellschaft vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie. Der Vorschlag steht im Einklang mit der kontinuierlich verfolgten vorsichtigen und nachhaltigen Kapitalplanung zur langfristigen Gewährleistung einer soliden Solvenz- und Liquiditätsposition.

Der Aufsichtsrat hat sich auch mit wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen beschäftigt. Im Berichtsjahr wurde Nachhaltigkeit – wie etwa die EU-Vorgaben in Hinblick auf eine nachhaltige Finanzwirtschaft oder ein Update zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken – regelmäßig in den Aufsichtsratssitzungen behandelt. Der Aufsichtsrat hat den von der KPMG geprüften Nachhaltigkeitsbericht 2021 (konsolidierter nichtfinanzieller Bericht) vom Vorstand erhalten, eingesehen und sorgfältig geprüft. Als Ergebnis dieser Prüfung wurde festgestellt, dass der Nachhaltigkeitsbericht 2021 (konsolidierter nichtfinanzieller Bericht) rechtmäßig erstellt wurde und zweckmäßig ist. Es hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Weiters wurden die von der (Konzern-)Abschlussprüferin KPMG erstellten Prüfungsberichte zum Jahresabschluss 2021 samt Lagebericht und Konzernabschluss 2021 samt Konzernlagebericht vom Aufsichtsrat eingesehen und geprüft. KPMG hat im Rahmen ihrer Prüfung des Jahresabschlusses 2021 samt Lagebericht und des Konzernabschlusses 2021 samt Konzernlagebericht keine Einwendungen erhoben. KPMG hat festgestellt, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung vermittelt. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend. KPMG hat weiters festgestellt, dass auch der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr 2021, in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den Bestimmungen des § 138 VAG in Verbindung mit

§ 245a UGB vermittelt. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss. Zusätzlich hat KPMG den Nachhaltigkeitsbericht 2021 (konsolidierter nichtfinanzieller Bericht) geprüft und gemäß § 269 Abs. 3 UGB festgestellt, dass der konsolidierte Corporate Governance-Bericht 2021 aufgestellt worden ist.

Auch die Prüfung durch den gesamten Aufsichtsrat hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Aufsichtsrat erklärte, dass er den Prüfungsberichten der Abschluss- und Konzernabschlussprüferin nichts hinzuzufügen hat.

Der Aufsichtsrat fasste daher nach eingehender Prüfungstätigkeit den einstimmigen Beschluss, den vom Vorstand

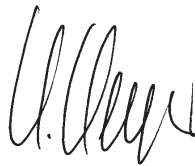
aufgestellten Jahresabschluss 2021 zu billigen, den Lagebericht, den Konzernabschluss 2021 und den Konzernlagebericht sowie den konsolidierten Corporate Governance-Bericht 2021 und den Nachhaltigkeitsbericht 2021 (konsolidierter nichtfinanzieller Bericht) nicht zu beanstanden sowie sich mit dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung einverstanden zu erklären.

Der Jahresabschluss 2021 ist somit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung vor, dass sie über die Gewinnverwendung gemäß dem Vorschlag des Vorstands beschließe und dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat die Entlastung erteile.

Wien, im April 2022

Der Aufsichtsrat:



Komm.-Rat Dr. Günther Geyer (Vorsitzender)

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Folgend einer starken wirtschaftlichen Erholung im 2. und 3. Quartal 2021, dämpften hohe Neuinfektionen mit COVID-19 und insbesondere die neue Virusvariante Omikron und die damit einhergehenden Eindämmungsmaßnahmen den kurzfristigen Wachstumsausblick für die Eurozone. Hinzu kommen angebotsseitige Knappheiten sowie die länger als erwartet andauernd und stark gestiegenen Energiepreise. Die daraus resultierenden Basiseffekte sollten die Inflation in der Eurozone nach Schätzung der Erste Group auf ein Niveau von 2,6% für das Jahr 2021 bringen. Auch wenn sich erneute Eindämmungsmaßnahmen im 4. Quartal 2021 dämpfend auswirken, sollte ein BIP-Wachstum von 5,3% in der Eurozone für 2021 möglich sein (reales BIP 2020: -6,5%).

Nach Schätzungen der Österreichischen Nationalbank (OeNB) sollte sich der 4. Lockdown im November bzw. Dezember 2021 in Österreich zu einem Verlust von 0,5% der jährlichen Wirtschaftsleistung summieren. Gleichzeitig kündigte die Regierung, wie schon bei den vorangegangenen Lockdowns, Unterstützungsmaßnahmen für die betroffenen Sektoren und Wirtschaftsakteure an. Die statistischen Daten aus den letzten 1,5 Jahren der Pandemie zeigen, dass die negativen Auswirkungen der Eindämmungsmaßnahmen auf die Wirtschaft mit jedem Lockdown geringer ausgefallen sind. Zudem wurden die negativen Auswirkungen der erneuten Eindämmungsmaßnahmen durch die starke wirtschaftliche Erholung im 2. Quartal 2021 (+13,0%) und im 3. Quartal 2021 (+5,7%) teilweise kompensiert. Vor diesem Hintergrund erwartet die Erste Group für 2021 ein BIP-Wachstum von 4,8%. Die inflationstreibenden Faktoren der Eurozone gelten auch für Österreich. Es wird eine Teuerungsrate von 2,8% für das Jahr 2021 erwartet.

Die kräftige wirtschaftliche Erholung setzte sich in der gesamten CEE-Region fort und fast alle Volkswirtschaften sollten bereits im Laufe des Jahres 2021 Vorkrisenniveau erreicht haben. Während die Zahlen für das 3. Quartal 2021 die allgemeine Erholung der Wirtschaftstätigkeit bestätigen, wird auch hier das verarbeitende Gewerbe durch Angebotsbeschränkungen negativ beeinflusst. Das Wirtschaftswachstum wurde im 3. Quartal 2021 hauptsächlich von der Inlandsnachfrage getragen, während die Nettoexporte das Wachstum überall außer in Kroatien bremsten. Unter anderem auch deshalb hat die Erste Group ihre BIP-Prognose für die Region letztlich auf 5,5% für das Jahr 2021 gesenkt. Natürlich bestehen weiterhin

Risiken im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und Engpässen in der Lieferkette. Durch Verschärfungen der Maßnahmen, die zu einer Abflachung der Infektionskurven in ganz CEE führen sollen, dürften die Gesamtauswirkungen auf das Wachstum 2021 jedoch gering bleiben.

In vielen CEE-Ländern hat die Inflation 2021 die Obergrenze des Inflationsziels der jeweiligen Nationalbank überschritten. Mehr als 90% des Anstiegs der Gesamtinflation, der im Jahresdurchschnitt 2021 in CEE zu beobachten war, wurde durch ein Anziehen der Kraftstoffpreise, der Wohnungs- und Energiekosten sowie der Lebensmittelpreise verursacht. Im Unterschied zur Europäischen Zentralbank (EZB) – unter anderem unter dem Eindruck eines angespannteren Arbeitsmarktes – haben die regionalen Zentralbanken bereits reagiert und sind in einen Zinserhöhungszyklus eingetreten. Für die Region insgesamt erwartet die Erste Group 2021 eine Teuerungsrate von 4,5%.

RECHTLICHES UMFELD

COVID-19-GESETZGEBUNG

Auch im Jahr 2021 haben sowohl der europäische als auch der nationale Gesetzgeber zahlreiche anlassbezogene Rechtsvorschriften erlassen bzw. wurde der Bestand von Rechtsvorschriften aus 2020 verlängert, um die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zu steuern bzw. abzumildern. Dies hatte auch maßgebliche Auswirkungen auf die VIG Holding und die VIG-Gruppe. In Österreich wurde etwa die Änderung des Gesellschaftsrechts dahingehend beibehalten, dass Organsitzungen auch ohne physische Anwesenheit der Teilnehmenden abgehalten werden können. Zusätzlich wurden die Fristen für die Abhaltung von Hauptversammlungen und die Aufstellung des Jahresabschlusses sowie Meldefristen gemäß österreichischem Versicherungsaufsichtsrecht und im Gerichts- und Verwaltungsverfahren (neuerlich) verlängert. Auch wurden arbeits- und steuerrechtliche Regelungen für das Homeoffice näher normiert. Wesentlich für die VIG Holding sowie ihre Tochterunternehmen waren die gesetzlichen Änderungen bzgl. Kund:innenbereiche, Arbeitsorte und Veranstaltungen sowie auch die Ausgangsbeschränkungen.

SUSTAINABLE FINANCE

Die Europäische Kommission beabsichtigt, unter dem Titel „Europäischer Grüner Deal“ Europa bis zum Jahr 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent der Welt zu machen. Dieses

politische Ziel wurde 2021 in Form des Europäischen Klimagesetzes für alle Mitgliedstaaten rechtsverbindlich und damit indirekt für VIG Holding und VIG-Gruppe maßgeblich. Zur Erreichung dieses Ziels hat der europäische Gesetzgeber 2019 bis 2021 eine Reihe direkt anwendbarer Verordnungen verabschiedet, insbesondere die sogenannte „Taxonomie-Verordnung“ sowie die sogenannte „Offenlegungs-Verordnung“. Erstere bildet ein Klassifikationssystem für ökologisch nachhaltige Tätigkeiten, das einen freiwilligen Mindeststandard für die Einordnung der Kapitalanlagen und Nichtlebensversicherungsprämien von VIG Holding und VIG-Gruppe ab dem 1. Jänner 2022 darstellt. Zweitere betrifft jene Unternehmen der VIG-Gruppe, die Versicherungsanlageprodukte anbieten, und enthält vorvertragliche wie laufende Informationspflichten auf Unternehmens- wie Produktebene hinsichtlich Nachhaltigkeitsrisiken bzw. nachteiliger Nachhaltigkeitsauswirkungen der Kapitalanlagen für alle Lebensversicherungsverträge, die ab dem 10. März 2021 abgeschlossen wurden.

DIGITALE RESILIENZ

Auch die Regulierung der digitalen Sicherheit des Finanzsektors rückte im Berichtszeitraum auf europäischer Ebene in den Fokus. Die Europäische Kommission hat im September 2020 einen Legislativvorschlag für einen Rechtsakt zur digitalen Betriebsstabilität (Digital Operational Resilience Act – DORA) veröffentlicht. Damit sollen die Finanzmarktteilnehmer:innen verpflichtet werden, alle erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen zu ergreifen, um Cyberangriffe und andere Risiken zu mitigieren. Von einer Anwendung ist aus heutiger Sicht nicht vor 2023 auszugehen.

BREXIT

Das bereits Ende 2020 abgeschlossene Handels- und Kooperationsabkommen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich ist mit 1. Mai 2021 formell in Kraft getreten. Dieses ist hauptsächlich ein Freihandelsabkommen über Waren und Dienstleistungen. Daneben enthält es auch eine Reihe von Bestimmungen über die Kooperation in anderen Bereichen (z. B. Koordinierung der sozialen Sicherheit, Strafverfolgung und justizielle Zusammenarbeit). Auf Ebene der Erstversicherung besteht wegen des Wegfalls der Dienstleistungsfreiheit nur mehr sehr eingeschränkt die Möglichkeit, wechselseitig Leistungen anzubieten bzw. zu erbringen. Von Seiten einzelner Staaten wurden daher zum Teil Übergangsregelungen geschaffen. Auf Ebene der Rückversicherung bleibt zu beobachten, ob die Europäische

Kommission eine Entscheidung über die Gleichwertigkeit der Aufsichtsregime treffen wird und damit Rückversicherungsunternehmen mit Sitz im Vereinigten Königreich genauso zu behandeln sein werden wie solche mit Sitz in der Europäischen Union.

GESCHÄFTSVERLAUF UND FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN DES KONZERNES

ALLGEMEINES

Die rund 50 VIG-Versicherungsgesellschaften sind in den berichtspflichtigen Segmenten Österreich, Tschechische Republik, Polen, Erweiterte CEE, Spezialmärkte und Gruppenfunktionen tätig. Diese sechs Segmente werden in der Segmentberichterstattung ab Seite 38 erläutert. Das Segment Erweiterte CEE beinhaltet die Länder Albanien inkl. Kosovo, Baltikum, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Moldau, Nordmazedonien, Rumänien, Serbien, Slowakei, Ukraine und Ungarn. Das Segment Spezialmärkte setzt sich aus den vier Ländern Deutschland, Georgien, Liechtenstein und Türkei zusammen. Die Märkte Montenegro und Weißrussland wurden im Jahr 2021 aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen. Nähere Informationen zum Konsolidierungskreis sowie den Konsolidierungsmethoden sind auf Seite 83 im Anhang zu finden. Details zu den Veränderungen des Konsolidierungskreises können dem Anhang ab Seite 84 entnommen werden.

Die VIG-Versicherungsgruppe ist in den meisten ihrer Märkte mit mehr als einer Gesellschaft bzw. Marke präsent. Die Gesellschaften in einem Land adressieren durch ihren individuellen Marktauftritt auch verschiedene Zielgruppen. Dementsprechend unterscheiden sich die Produktportfolios in ihrer Ausgestaltung. Die Anwendung der Mehrmarkenstrategie bedeutet jedoch nicht, dass Synergiepotenziale ungenutzt bleiben. Der wirtschaftliche Einsatz von Ressourcen und die Effizienz der Strukturen werden regelmäßig überprüft. In vielen Ländern werden bereits erfolgreich unternehmensübergreifende Backoffices zur gemeinsamen Erledigung von Verwaltungsaufgaben genutzt. Fusionen von Versicherungsgesellschaften werden dann in Erwägung gezogen, wenn die dadurch zusätzlich erzielten Synergieeffekte stärker sind als die Vorteile eines diversifizierten Marktauftritts. Um eine einheitliche Steuerung sicherzustellen, gibt es auf Vorstandsebene spezifische Länderverantwortungen. Im Rahmen des Strategieprogramms VIG 25 wurde die Länderverantwortung der Vorstände der VIG Holding neu geordnet und zur effektiven Umsetzung neben der CEO

(Chief Executive Officer) und der CFRO (Chief Financial and Risk Officer) auch ein CTO (Chief Technical Officer), ein COO (Chief Operations Officer) sowie ein CIO (Chief Innovation Officer) auf Vorstandsebene etabliert.

Zur besseren Lesbarkeit sind die Firmennamen im gesamten Bericht abgekürzt. Ab Seite 184 befindet sich eine Liste mit den vollständigen Firmenwortlauten. Um Doppelangaben zu vermeiden, wird in der Folge auf geeignete Angaben im Konzernanhang verwiesen. Die Entwicklung der wesentlichen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden sowohl in der Segmentberichterstattung als auch im Anhang dargestellt. Die weiteren Angaben im Lagebericht sollen in der Folge diese Daten näher erläutern.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren, welche die Grundlage für die Bewertung des Geschäftsverlaufes bilden, werden im Anschluss dargestellt.

KONZERN-KURZ-GUV

	2021	2020	Δ in %	Δ absolut
<i>in EUR Mio.</i>				
Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung	11.002,6	10.428,5	5,5 %	574,1
Abgegrenzte Prämien – Eigenbehalt	9.705,6	9.336,6	4,0 %	369,0
Finanzergebnis exkl. Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	607,0	624,8	-2,8 %	-17,8
Erträge aus der Kapitalveranlagung	1.159,5	1.263,8	-8,3 %	-104,3
Aufwendungen aus der Kapitalveranlagung und Zinsaufwendungen	-552,5	-639,0	-13,5 %	86,5
Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	24,9	-28,5	-187,2 %	53,4
Sonstige Erträge	165,8	145,7	13,8 %	20,1
Aufwendungen für Versicherungsfälle – Eigenbehalt	-7.136,6	-7.030,6	1,5 %	-106,0
Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung	-2.536,8	-2.328,5	8,9 %	-208,3
Sonstige Aufwendungen	-317,9	-232,2	36,9 %	-85,7
Operatives Gruppenergebnis	512,0	487,3	5,1 %	24,8
Anpassungen*	-0,7	-141,4	-99,5 %	140,7
Ergebnis vor Steuern	511,3	345,9	47,8 %	165,5
Steuern	-123,3	-103,2	19,5 %	-20,2
Periodenergebnis	388,0	242,7	59,9 %	145,3
Nicht beherrschende Anteile am Periodenergebnis	-12,3	-11,2	9,9 %	-1,1
Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen	375,7	231,5	62,3 %	144,2
Ergebnis je Aktie (in EUR)	2,94	1,81	62,3 %	1,1

*Der Wert beinhaltet Wertminderungen immaterielle Vermögenswerte (größtenteils Firmenwertabschreibungen)

Prämienvolumen

Eine detaillierte Darstellung der Prämienentwicklung ist im Konzernanhang unter Punkt 15. Verrechnete Prämien Gesamtrechnung enthalten.

Die VIG-Versicherungsgruppe erzielte im Jahr 2021 Verrechnete Prämien in Höhe von EUR 11.002,6 Mio. und damit ein Plus von 5,5% im Vergleich zur Vorjahresperiode (2020: EUR 10.428,5 Mio.). Von den verrechneten Bruttoprämien blieben EUR 9.878,6 Mio. im Eigenbehalt (2020: EUR 9.415,8 Mio.). An Rückversicherungsgesellschaften wurden im Jahr 2021 EUR 1.124,0 Mio. abgegeben (2020: EUR 1.012,6 Mio.).

Vor allem die Sparten Sonstige Sachversicherung (+8,0%), sowie die Kfz-Sparten (Kfz-Haftpflicht +7,0%, Kfz-Kasko +8,7%) konnten 2021 gute Prämienzuwächse erzielen. Besonders stark sind die Verrechneten Prämien in den Segmenten Tschechische Republik (+7,7%), Erweiterte CEE (+9,3%) und Gruppenfunktionen (+13,2%) gewachsen. Von den Ländern im Segment Erweiterte CEE zeigten vor allem das Baltikum (+9,1%), Kroatien (+23,1%), Rumänien (+17,2%) und Ungarn (+13,6%) eine dynamische Prämienentwicklung. Im Jahr 2021 wurden insgesamt 61,8% der Konzernprämien außerhalb Österreichs erwirtschaftet.

Die abgegrenzten Nettoprämien erhöhten sich um 4,0% von EUR 9.336,6 Mio. im Jahr 2020 auf EUR 9.705,6 Mio. im Jahr 2021. Die abgegrenzten Rückversicherungsabgaben lagen im Jahr 2021 bei EUR 1.117,3 Mio. (2020: EUR 1.005,8 Mio.).

Aufwendungen für Versicherungsfälle – Eigenbehalt

Eine detaillierte Darstellung der Aufwendungen für Versicherungsfälle ist im Konzernanhang unter Punkt 19. Aufwendungen für Versicherungsfälle – Eigenbehalt enthalten.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle des Konzerns abzüglich der Anteile der Rückversicherung beliefen sich 2021 auf EUR 7.136,6 Mio. und lagen damit um 1,5% über dem Wert der Vorjahresperiode (2020: EUR 7.030,6 Mio.). Der Anstieg resultiert aus dem deutlich höheren Geschäftsvolumen in den Nicht-Lebenssparten.

Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung

Eine detaillierte Darstellung der Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung ist im Konzernanhang

unter Punkt 20. Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung enthalten.

Die Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung aller konsolidierten VIG-Gesellschaften erhöhten sich 2021 im Vergleich zum Vorjahr vorrangig infolge gestiegener Provisionsaufwendungen um 8,9% auf EUR 2.536,8 Mio. (2020: EUR 2.328,5 Mio.).

Finanzergebnis

Eine detaillierte Darstellung des Finanzergebnisses (exkl. Anteile aus at equity bewerteten Unternehmen) ist im Konzernanhang unter Punkt 16. Finanzergebnis exkl. Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen enthalten.

Im Jahr 2021 wurde ein Finanzergebnis (inkl. Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen) von EUR 631,9 Mio. erwirtschaftet (2020: EUR 596,3 Mio.). Der Anstieg um 6,0% im Vergleich zur Vorjahresperiode basiert hauptsächlich auf einem besseren Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen.

Ergebnis vor Steuern

Das Konzernergebnis vor Steuern lag im Jahr 2021 bei EUR 511,3 Mio. (2020: EUR 345,9 Mio.). Der deutliche Gewinnanstieg um 47,8% basiert vorwiegend auf der deutlich verbesserten Combined Ratio sowie der guten Entwicklung des Finanzergebnisses. Zudem wurden im Ergebnis des Vorjahres Wertminderungen von Firmenwerten sowie anderen Immateriellen Vermögenswerten in Höhe von EUR 141,4 Mio. berücksichtigt.

Das operative Gruppenergebnis lag 2021 bei EUR 512,0 Mio. und damit um 5,1% über dem Wert des Vorjahres (2020: EUR 487,3 Mio.).

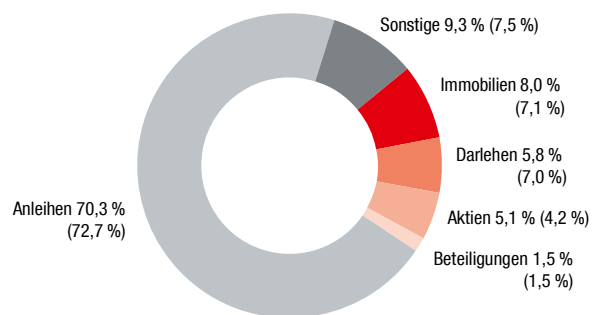
Kapitalanlagen

Eine komprimierte Darstellung der Kapitalanlagen ist im Konzernanhang ab Seite 94 enthalten.

Die gesamten Kapitalanlagen einschließlich der liquiden Mittel betragen zum 31. Dezember 2021 EUR 37.266,1 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 36.646,3 Mio.) Der Anstieg gegenüber der Vergleichsperiode resultiert vorrangig aus einer Erhöhung der liquiden Mittel durch die Aufnahme von zusätzlichem Fremd- und Hybridkapital.

In den Kapitalanlagen sind Immobilien, Anteile an at equity bewerteten Unternehmen und sämtliche finanzielle Vermögenswerte inklusive Berücksichtigung der Fondsdurchsicht von konsolidierten Spezialfonds sowie den Anlageklassen zugeordnete andere Investmentfondsveranlagungen mit eingerechnet. Nicht berücksichtigt sind die Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung. Diese erhöhten sich 2021 insbesondere aufgrund der positiven Wertentwicklung der Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung um 7,0% von EUR 7.968,0 Mio. im Jahr 2020 auf EUR 8.525,3 Mio.

STRUKTUR DER KAPITALANLAGEN 2021



Werte für 2020 in Klammer

Eigenkapital

Das Eigenkapital erhöhte sich im Jahr 2021 um 5,9% auf EUR 5.597,9 Mio. (2020: EUR 5.285,8 Mio.). Diese Entwicklung ist vorrangig auf die Hybridkapitalbegebung in Höhe von EUR 300 Mio. zurückzuführen. Das den Anteilseignern zurechenbare Eigenkapital hat sich 2021 aus dem zuvor genannten Grund von EUR 5.162,7 Mio. im Jahr 2020 auf EUR 5.478,2 Mio. erhöht.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Eine detaillierte Darstellung der versicherungstechnischen Rückstellungen ist im Konzernanhang unter Punkt 10. Versicherungstechnische Rückstellungen Gesamtrechnung enthalten.

Die Versicherungstechnischen Rückstellungen betragen per 31. Dezember 2021 EUR 32.546,2 Mio. Das entspricht

einer Zunahme von 1,0% im Vergleich zum Vorjahr (2020: EUR 32.230,1 Mio.).

Cash flow

Das deutlich gestiegene operative Geschäft spiegelt sich auch im Cash flow der laufenden Geschäftstätigkeit wider, der von EUR 310,6 Mio. im Jahr 2020 auf EUR 522,1 Mio. im Jahr 2021 gestiegen ist. Der Cash flow aus der Investitionstätigkeit ist infolge gesteigener Investitionen in Kapitalanlagen von EUR 98,6 Mio. im Jahr 2020 auf EUR -415,5 Mio. im Jahr 2021 gesunken. Aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich im Jahr 2021 ein Cash flow von EUR 597,7 Mio. (2020: EUR -123,6 Mio.). Die positive Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr resultiert vor allem aus der Begebung der Hybrid- sowie der Nachhaltigkeitsanleihe der VIG Holding. Am Ende des Jahres 2021 standen die Finanzmittel des Konzerns bei EUR 2.456,3 Mio. (2020: EUR 1.745,1 Mio.). Insgesamt beliefen sich die erhaltenen Zinsen und Dividenden im Jahr 2021 auf EUR 719,7 Mio. (2020: EUR 754,5 Mio.).

Ergebnis je Aktie

Beim Ergebnis je Aktie handelt es sich um eine Kennzahl, die das Periodenergebnis (abzüglich nicht beherrschender Anteile) der durchschnittlichen Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien gegenüberstellt. Die Anzahl der Aktien ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Im Jahr 2021 lag das Ergebnis je Aktie bei EUR 2,94 (2020: EUR 1,81). Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr beträgt somit 62,3%.

Operativer Return on Equity (Operativer RoE)

Die Kennzahl Operativer Return on Equity (Operativer RoE) zeigt die Profitabilität des Konzerns, indem er das Operative Gruppenergebnis im Verhältnis zum eingesetzten Kapital misst. Zur Berechnung dieser Kennzahl wird das Operative Gruppenergebnis ins Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital gesetzt. Hierzu wird ein um die Rücklage für Nicht realisierte Gewinne und Verluste angepasstes Eigenkapital verwendet.

Der Konzern erzielte im Jahr 2021 einen Operativen Return on Equity von 10,9% (2020: 11,1%).

Operativer Return on Equity	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
in EUR Mio.			
Eigenkapital	5.597,9	5.285,8	5.190,7
Im Eigenkapital erfasste nicht realisierte Gewinne und Verluste	-568,1	-906,6	-777,2
Angepasstes Eigenkapital	5.029,8	4.379,2	4.413,5
Durchschnittliches angepasstes Eigenkapital	4.704,5	4.396,3	
Operatives Gruppenergebnis	512,0	487,3	
Operativer RoE in %	10,9	11,1	

Combined Ratio deutlich unter 100%

Die Combined Ratio errechnet sich aus der Summe der versicherungstechnischen Erträge und Aufwendungen, den Nettzahlungen für Versicherungsfälle inkl. der Nettoveränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen sowie den Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung geteilt durch die abgegrenzte Nettoprämie in der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung.

Die Combined Ratio des Konzerns verbesserte sich im Jahr 2021 vorrangig aufgrund eines besseren Schadenverlaufs in den Segmenten Tschechische Republik, Polen und Erweiterte CEE auf 94,2% (2020: 95,0%).

Combined Ratio	2021	2020
in EUR Mio.		
Abgegrenzte Prämien – Eigenbehalt	5.653,0	5.358,8
Aufwendungen für Versicherungsfälle – Eigenbehalt	-3.475,4	-3.367,4
Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung inklusive Sonstige versicherungstechnische Erträge und Aufwendungen	-1.847,0	-1.724,6
Summe Aufwendungen	-5.322,4	-5.092,0
Combined Ratio in %	94,2	95,0

ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Die VIG-Versicherungsgruppe führt Zweigniederlassungen in Deutschland, Frankreich, Italien, im Kosovo, in Slowenien, in den baltischen Ländern Estland, Lettland und Litauen sowie in den nordeuropäischen Ländern Schweden, Norwegen und Dänemark. Informationen über bestehende Zweigniederlassungen und wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr werden gegebenenfalls im nachfolgenden Kapitel im jeweiligen berichtspflichtigen Segment näher erörtert. Zudem befindet sich auf Seite 193 eine Liste mit den Adressen der Versicherungsgesellschaften sowie der Zweigniederlassungen.

GESCHÄFTSVERLAUF UND FINANZIELLE LEISTUNGS- INDIKATOREN NACH BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTEN

Nachfolgend werden die berichtspflichtigen Segmente Österreich, Tschechische Republik, Polen, Erweiterte CEE, Spezialmärkte sowie Gruppenfunktionen erläutert. Die Ausführungen konzentrieren sich dabei auf die Darstellung des Geschäftsverlaufs dieser berichtspflichtigen Segmente und beschreiben die Marktposition der VIG-Gruppe in den jeweiligen Ländern. Eine detaillierte Darstellung der Konzerngewinn- und -verlustrechnung nach berichtspflichtigen Segmenten sowie der Verrechneten Prämien nach berichtspflichtigen Segmenten und Sparten finden Sie im Konzernanhang auf Seite 91 bzw. unter Punkt 15. Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung auf Seite 147.

VERRECHNETE PRÄMIEN NACH BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTEN

	2021	2020	Δ in %	Δ absolut
<i>in EUR Mio.</i>				
Österreich	4.048,4	4.030,7	0,4 %	17,7
Tschechische Republik	1.864,9	1.732,4	7,7 %	132,5
Polen	1.279,8	1.196,2	7,0 %	83,6
Erweiterte CEE ¹	2.886,7	2.640,5	9,3 %	246,3
Spezialmärkte ²	531,7	531,6	0,0 %	0,0
Gruppenfunktionen ³	1.965,0	1.736,5	13,2 %	228,5
Konsolidierung	-1.574,0	-1.439,5	9,3 %	-134,5
Summe	11.002,6	10.428,5	5,5 %	574,1

¹ Erweiterte CEE: Albanien inkl. Kosovo, Baltikum, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Moldau, Nordmazedonien, Rumänien, Serbien, Slowakei, Ukraine, Ungarn

² Spezialmärkte: Deutschland, Georgien, Liechtenstein, Türkei

³ Gruppenfunktionen: VIG Holding, VIG Re, Wiener Re, VIG Fund, zentrale IT-Dienstleister und Zwischenholdings

ERGEBNIS VOR STEUERN NACH BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTEN

	2021	2020	Δ in %	Δ absolut
<i>in EUR Mio.</i>				
Österreich	234,7	178,7	31,3 %	55,9
Tschechische Republik	186,9	192,1	-2,7 %	-5,2
Polen	69,9	22,6	> 100 %	47,3
Erweiterte CEE ¹	188,6	31,2	> 100 %	157,4
Spezialmärkte ²	37,9	25,8	46,5 %	12,0
Gruppenfunktionen ³	-210,8	-107,6	96,0 %	-103,3
Konsolidierung	4,3	3,0	42,3 %	1,3
Summe	511,3	345,9	47,8 %	165,5

¹ Erweiterte CEE: Albanien inkl. Kosovo, Baltikum, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Moldau, Nordmazedonien, Rumänien, Serbien, Slowakei, Ukraine, Ungarn

² Spezialmärkte: Deutschland, Georgien, Liechtenstein, Türkei

³ Gruppenfunktionen: VIG Holding, VIG Re, Wiener Re, VIG Fund, zentrale IT-Dienstleister und Zwischenholdings

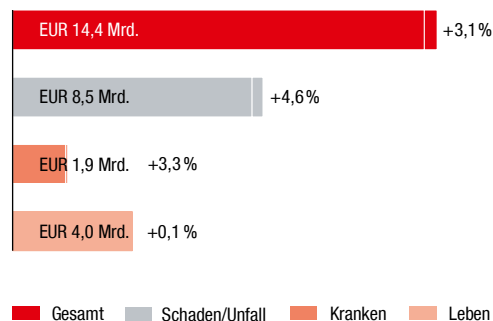
ÖSTERREICH

ÖSTERREICHISCHER VERSICHERUNGSMARKT

In Österreich erzielten die Top-5-Versicherungsgruppen des Landes im 1.–3. Quartal 2021 rund 71 % des Prämienvolumens. Die beiden größten Versicherungsgruppen trugen dazu rund 44 % bei.

MARKTENTWICKLUNG 1.–3. QUARTAL 2021 IM VORJAHRESVERGLEICH

Werte 1.–3. Quartal 2021



Quelle: Versicherungsverband Österreich

In den ersten drei Quartalen 2021 erwirtschafteten die österreichischen Versicherungsunternehmen ein Prämienvolumen von insgesamt EUR 14,4 Mrd. Zu Beginn des Jahres 2021 waren die negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Wirtschaftsleistung noch deutlich spürbar. Das führte laut Österreichischen Versicherungsverband (VVO) im 1. Quartal 2021 zu einem moderaten Prämienwachstum von 0,5% im Vergleich zur Vorjahresperiode. Im 1. Halbjahr 2021 folgte die Erholung, sodass im 1.–3. Quartal 2021 insgesamt ein Plus von 3,1% im Vergleich zur Vorjahresperiode erwirtschaftet werden konnte. Der Anstieg ist vorwiegend auf das Wachstum in der Schaden- und Unfallversicherung (+4,6%) sowie in der Krankenversicherung (+3,3%) zurückzuführen. Die Lebensversicherung stagnierte bei einem Plus von 0,1%.

Wachstumstreiber in der Schaden- und Unfallversicherung waren vor allem die Industrierversicherungen mit einem zweistelligen Plus von 11,1%. Die Prämien in der Kfz-Kaskoversicherung stiegen um 7,0% gegenüber dem Vor-

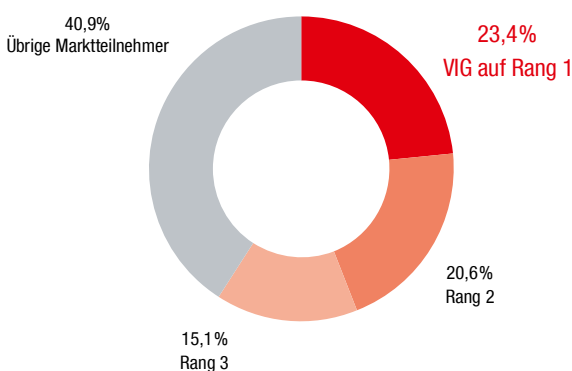
jahreszeitraum. Die positive Entwicklung ist vorwiegend auf die Preisentwicklung zurückzuführen. Die Kfz-Haftpflichtversicherung wuchs um 2,4%. Die Nicht-Kfz-Sparten legten um 5,1% zu, wobei die Reiseversicherung einen starken Anstieg von 23,6% verzeichnete.

Während die Einnahmen in der Lebensversicherung mit laufender Prämie im 1.–3. Quartal 2021 mit einem Minus von 0,7% im Vergleich zur Vorjahresperiode leicht sanken, erzielte die Lebensversicherung mit Einmalerslag insgesamt positive Wachstumsimpulse. Nach einer stark rückläufigen Entwicklung im 1. Quartal 2021 erreichte das Einmalerslagsgeschäft im Laufe der ersten neun Monate 2021 insgesamt ein Plus von 5,8%. Die Prämien in der Krankenversicherung entwickelten sich mit einem Anstieg von 3,3% im Vergleich zur Vorjahresperiode positiv.

Laut Berechnungen basierend auf Daten des Internationalen Währungsfonds (IMF) und des Verbands der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO) wurden in Österreich im Jahr 2020 pro Kopf durchschnittlich EUR 2.016 für Versicherungen ausgegeben. Davon entfielen EUR 1.410 auf den Nichtlebens- und EUR 607 auf den Lebensversicherungsbereich.

MARKTANTEILE DER GRÖSSTEN VERSICHERUNGSGRUPPEN

%-Anteile am Gesamtprämienvolumen



Quelle: Versicherungsverband Österreich; Stand: 1.–3. Quartal 2021

VIG-GESELLSCHAFTEN IN ÖSTERREICH

In Österreich ist die VIG-Versicherungsgruppe mit den beiden Versicherungsgesellschaften Wiener Städtische und Donau Versicherung vertreten. Die s Versicherung, welche

2018 mit der Wiener Städtischen verschmolzen wurde, besteht als Marke für Bankversicherungskunden weiter. Die Wiener Städtische ist zudem über Zweigniederlassungen in Italien und Slowenien aktiv. Die VIG Holding arbeitet von Österreich aus als Rückversicherer der Versicherungsgruppe und Versicherer im länderübergreifenden Firmenkundengeschäft. Darüber hinaus ist sie seit 2019 über Zweigniederlassungen in den nordeuropäischen Ländern Schweden, Norwegen und Dänemark im klassischen Industrieversicherungsgeschäft tätig. Die VIG Holding ist dem Segment Gruppenfunktionen zugeordnet.

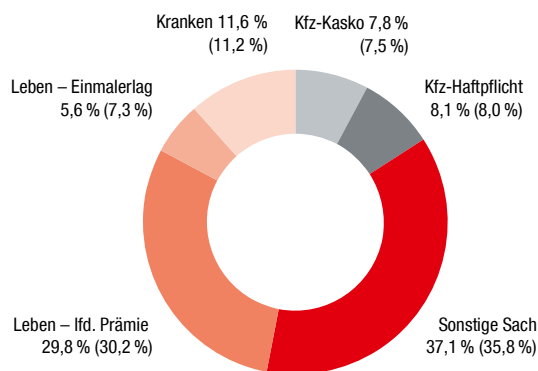
Die VIG-Versicherungsgesellschaften sind im 1.–3. Quartal 2021 mit einem Marktanteil von 23,4% die führende Versicherungsgruppe Österreichs. In der Schaden- und Unfallversicherung sowie in der Lebensversicherung belegt sie den ersten Marktrang, in der Krankenversicherung nimmt sie den zweiten Platz ein.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN IM BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENT ÖSTERREICH

Prämienentwicklung

Die österreichischen VIG-Versicherungsgesellschaften erwirtschafteten im Jahr 2021 Verrechnete Prämien in der Höhe von EUR 4.048,4 Mio. und weisen damit mit einem leichten Anstieg um 0,4% eine stabile Prämienentwicklung auf Vorjahresniveau auf (2020: EUR 4.030,7 Mio.). Das abgegrenzte Nettoprämienvolumen belief sich im Jahr 2021 auf EUR 3.242,5 Mio. (2020: EUR 3.275,6 Mio.).

PRÄMIENANTEIL NACH SPARTEN



Werte für 2020 in Klammer

Ergebnis vor Steuern

Das Ergebnis vor Steuern im Segment Österreich belief sich im Jahr 2021 auf EUR 234,7 Mio. (2020: EUR 178,7 Mio.). Das entspricht einem Anstieg um 31,3%, der unter anderem auf COVID-19-bedingte Wertminderungen im Vorjahr sowie einem höheren laufenden Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen zurückzuführen ist.

Combined Ratio

Die Combined Ratio lag im Jahr 2021 mit 92,8% annähernd auf Vorjahresniveau (2020: 92,7%).

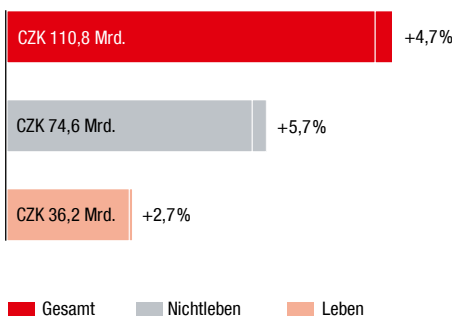
TSCHECHISCHE REPUBLIK

TSCHECHISCHER VERSICHERUNGSMARKT

Auch im 1.–3. Quartal 2021 wird der Versicherungsmarkt in der Tschechischen Republik von den Top-5-Versicherungsgruppen dominiert, die gemeinsam einen Anteil von 85% am Gesamtprämienvolumen halten.

MARKTENTWICKLUNG 1.–3. QUARTAL 2021 IM VORJAHRESVERGLEICH

Werte 1.–3. Quartal 2021



Quelle: Tschechischer Versicherungsverband

Das Wachstum am tschechischen Versicherungsmarkt setzte sich trotz anhaltender COVID-19-Pandemie auch in den ersten neun Monaten des Jahres 2021 fort. Mit einem Plus von 4,7% (lt. Berechnungsmethode des tschechischen Versicherungsverbands ČAP) im Vergleich zur Vorjahresperiode wuchs das Prämienvolumen von CZK 105,8 Mrd. auf CZK 110,8 Mrd. Beigetragen zu dieser positiven Entwicklung hat sowohl die Sparte der Nichtlebens- als auch der Lebensversicherung.

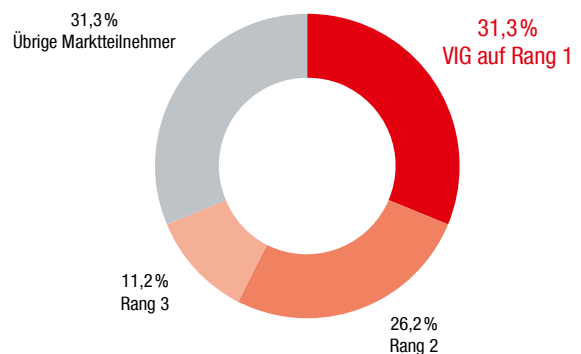
Im Nichtlebensbereich stiegen die Prämien um 5,7%. Getrieben wurde dieser Anstieg von den dominierenden Sparten Kfz-Haftpflichtversicherung (+5,7%) sowie Kfz-Kaskoversicherung (+6,7%), wobei sich das Wachstumstempo beider Sparten gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres verlangsamte. Beide Sparten profitieren weiterhin von einer wachsenden Anzahl an neu versicherten Fahrzeugen sowie steigenden Preisen. Die Nicht-Kfz-Sparten verzeichneten ebenso ein Plus von 5,2%.

Der Lebensversicherungssektor verzeichnete im 1.–3. Quartal 2021 ein Wachstum von 2,7% gegenüber der Vorjahresperiode. Dominiert wird dieser Sektor von der Lebensversicherung mit laufender Prämie. Während diese ein Plus von 2,8% erreichte, reduzierte sich das Einmalerlagsgeschäft um 2,5%.

Laut Berechnungen basierend auf Daten des Internationalen Währungsfonds (IMF) und des tschechischen Versicherungsverbands gab die tschechische Bevölkerung im Jahr 2020 pro Kopf durchschnittlich EUR 586 für Versicherungsprämien aus. Dieser Betrag teilt sich in EUR 382 für Nichtlebens- und EUR 204 für Lebensversicherung.

MARKTANTEILE DER GRÖSSTEN VERSICHERUNGSGRUPPEN

%-Anteile am Gesamtprämienvolumen



Quelle: Tschechischer Versicherungsverband; Stand: 1.–3. Quartal 2021

VIG-GESELLSCHAFTEN IN DER TSCHECHISCHEN REPUBLIK

In der Tschechischen Republik ist die VIG-Versicherungsgruppe mit den zwei Gesellschaften Kooperativa und ČPP tätig. Mit einem Marktanteil von 31,3% ist sie im 1.–3. Quartal 2021 die größte Versicherungsgruppe in der Tschechischen Republik. Sowohl in der Lebensversicherung als auch

in der Nichtlebensversicherung belegt sie den ersten Rang am Markt.

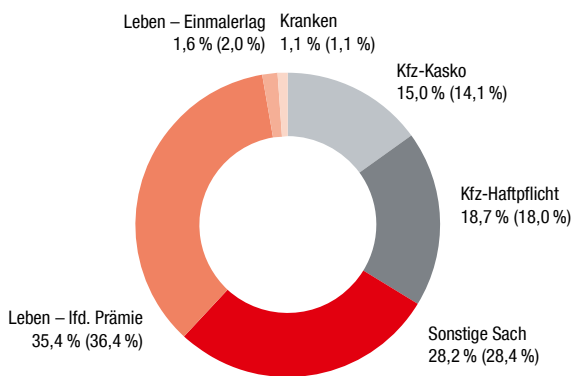
Die konzerneigene Rückversicherung VIG Re, die ihren Hauptsitz in Prag hat, ist dem Segment Gruppenfunktionen zugeordnet.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN IM BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENT TSCHECHISCHE REPUBLIK

Prämienentwicklung

Mit Verrechneten Prämien in Höhe von EUR 1.864,9 Mio. verzeichneten die VIG-Versicherungsgesellschaften im Segment Tschechische Republik im Jahr 2021 ein kräftiges Plus von 7,7 % (2020: EUR 1.732,4 Mio.). Dies ist vor allem auf die gute Entwicklung in den Kfz-Sparten sowie in den Sparten Sonstige Sachversicherung und Lebensversicherung mit laufender Prämie zurückzuführen. Das abgegrenzte Nettoprämienvolumen belief sich im Jahr 2021 auf EUR 1.399,8 Mio. (2020: EUR 1.295,5 Mio.). Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Plus von 8,0%.

PRÄMIENANTEIL NACH SPARTEN



Werte für 2020 in Klammer

Ergebnis vor Steuern

Das Ergebnis vor Steuern im Segment Tschechische Republik betrug 2021 EUR 186,9 Mio. (2020: EUR 192,1 Mio.). Das entspricht einem Minus von 2,7% im Vergleich zum Vorjahr, welches vorwiegend aus einem rückläufigen Ergebnis in den Lebensversicherungsparten aufgrund höherer Abschlusskosten in Verbindung mit dem gestiegenen Neugeschäft stammt.

Combined Ratio

Infolge eines verbesserten Schadensatzes in den Kfz-Sparten konnte die Combined Ratio im Vergleich zum Vorjahr weiter gesenkt werden und lag im Jahr 2021 bei ausgezeichneten 90,1% (2020: 90,7%).

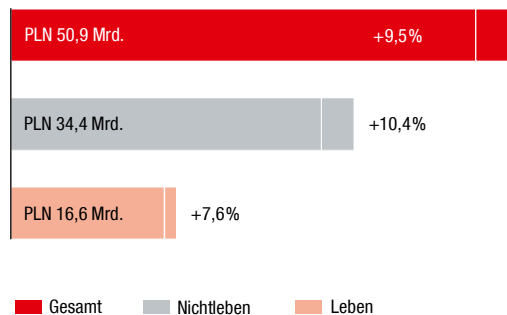
POLEN

POLNISCHER VERSICHERUNGSMARKT

Die fünf größten Versicherungsgruppen des Landes erwirtschafteten in den ersten drei Quartalen 2021 rund 73% des gesamten Prämienvolumens. Mit rund 59% haben dazu die drei größten Versicherungsgruppen beigetragen.

MARKTENTWICKLUNG 1.–3. QUARTAL 2021 IM VORJAHRESVERGLEICH

Werte 1.–3. Quartal 2021



Quelle: Polnische Finanzmarktaufsichtsbehörde

Der polnische Versicherungsmarkt verzeichnete im 1.–3. Quartal 2021 im Vergleich zur Vorjahresperiode ein Plus von 9,5% auf Lokalwährungsbasis. Das Wachstum ist auf Prämiensteigerungen sowohl in der Nichtlebensversicherung (+10,4%) als auch in der Lebensversicherung (+7,6%) zurückzuführen.

Die Prämieinnahmen der Kfz-Sparten, welche mit einem Anteil von rund 53% das Nichtlebensgeschäft dominieren, konnten in den ersten neun Monaten 2021 zulegen. Die Kfz-Haftpflichtversicherung verzeichnete ein Plus von 2,4%, die Kfz-Kaskoversicherung ein Wachstum von kräftigen 10,6%. Überwiegend positiv entwickelten sich auch die Nicht-Kfz-Sparten, die im 1.–3. Quartal 2021 eine beachtliche Prämien-

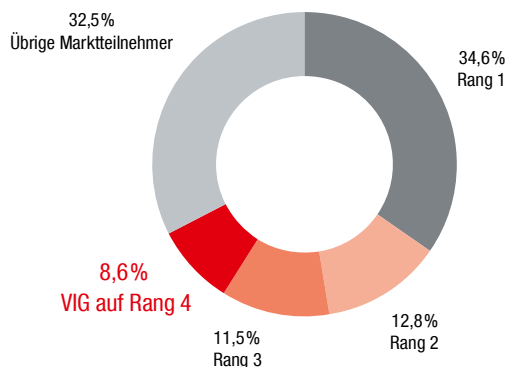
steigerung von 16,7 % verzeichneten. Die Krankenversicherungsprodukte in der Nichtlebensversicherung stiegen im Vergleich zur Vorjahresperiode um starke 33,5 %.

Die positive Entwicklung in der Lebensversicherung wurde im 1.–3. Quartal 2021 vor allem durch das stark wachsende Einmalergeschäft (+24,9%) beeinflusst. Die laufenden Prämien in der Lebensversicherung erzielten ebenso ein Wachstum von 4,1 %.

Die durchschnittlichen Versicherungsausgaben je Einwohner in Polen beliefen sich im Jahr 2020 laut Berechnungen basierend auf Daten des Internationalen Währungsfonds (IMF) und der polnischen Finanzmarktaufsichtsbehörde auf EUR 376 pro Kopf. Davon entfielen EUR 253 auf den Nichtlebens- und EUR 123 auf den Lebensbereich.

MARKTANTEILE DER GRÖSSTEN VERSICHERUNGSGRUPPEN

%-Anteile am Gesamtprämienvolumen



Quelle: Polnische Finanzmarktaufsichtsbehörde; Stand: 1.–3. Quartal 2021

VIG-GESELLSCHAFTEN IN POLEN

Am polnischen Markt ist die VIG-Versicherungsgruppe mit der Compensa Leben und Nichtleben, InterRisk, Vienna Life und Wiener TU vertreten. Darüber hinaus ist die InterRisk 2019 in den wechselseitigen Versicherungsverein TUW „TUW“ eingestiegen. Im November des Jahres 2020 hat die VIG-Versicherungsgruppe einen Kaufvertrag zum Erwerb von Gesellschaften der niederländischen Aegon N.V. in Ungarn, Polen, Rumänien und der Türkei unterzeichnet. Durch die Akquisition kann die VIG-Versicherungsgruppe in Polen ihre Marktposition stärken sowie ihr Potential im Pen-

sionskassengeschäft deutlich ausbauen. Die Transaktion erfolgt vorbehaltlich der noch erforderlichen aufsichtsrechtlichen Genehmigungen. Die wettbewerbsrechtliche Genehmigung wurde bereits erteilt.

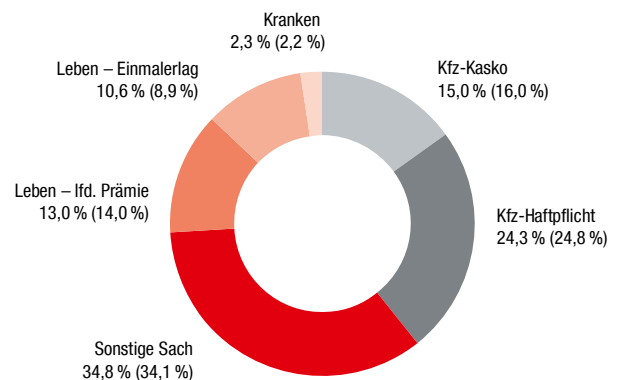
Die VIG-Versicherungsgruppe belegt in Polen mit einem Anteil von 8,6% in den ersten neun Monaten 2021 den vierten Rang am Gesamtmarkt. Im Nichtlebensbereich ist sie an vierter, im Lebensbereich an fünfter Stelle der Top-Versicherer gereiht.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN IM BERICHTS-PFLICHTIGEN SEGMENT POLEN

Prämienentwicklung

Im Segment Polen wurden im Jahr 2021 insgesamt Verrechnete Prämien in der Höhe von EUR 1.279,8 Mio. erwirtschaftet und damit um 7,0% mehr als im Vorjahr (2020: EUR 1.196,2 Mio.). Diese Steigerung ist vor allem eine Folge der positiven Entwicklung der Sparten Sonstige Sachversicherung sowie Lebensversicherung mit Einmalerglägen. Das abgegrenzte Nettoprämienvolumen belief sich 2021 auf EUR 983,0 Mio. und lag um 6,1% über dem Wert des Vorjahrs (2020: EUR 926,6 Mio.).

PRÄMIENANTEIL NACH SPARTEN



Werte für 2020 in Klammer

Ergebnis vor Steuern

Das Ergebnis vor Steuern belief sich im Jahr 2021 auf EUR 69,9 Mio. (2020: EUR 22,6 Mio.). Der starke Anstieg basiert darauf, dass im Ergebnis der Vorjahresperiode Vorsorgen für anfallende Aufwendungen aus geänderten Storno-

bedingungen beim Rückkauf bestimmter Lebensversicherungsprodukte berücksichtigt wurden, sowie auf einer deutlich verbesserten Combined Ratio im Jahr 2021.

Das Operative Gruppenergebnis im Segment Polen lag im Jahr 2021 bei EUR 70,5 Mio. (2020: EUR 38,2 Mio.).

Combined Ratio

Die Combined Ratio verbesserte sich im Jahr 2021 aufgrund eines besseren Schadenverlaufs auf 93,2% (2020: 96,7%).

ERWEITERTE CEE

Das berichtspflichtige Segment Erweiterte CEE umfasst die Länder Albanien inkl. Kosovo, das Baltikum, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Moldau, Nordmazedonien, Rumänien, Serbien, Slowakei, Ukraine und Ungarn. Diese erwirtschafteten im Jahr 2021 27,2% der Konzernprämien.

Albanien inklusive Kosovo

Die VIG-Versicherungsgruppe ist am albanischen Versicherungsmarkt mit der Sigma Interalkanian und Intersig aktiv. Mit einem Marktanteil von 21,1% belegt sie in den ersten neun Monaten 2021 den zweiten Marktrang. Über eine Zweigniederlassung ist die Sigma Interalkanian auch im Kosovo vertreten, wo sie mit einem Marktanteil von 9,0% im 1.–3. Quartal 2021 den siebten Marktrang belegt.

Baltikum

In allen drei baltischen Staaten sind VIG-Versicherungsgesellschaften vertreten. In Estland befindet sich der Hauptsitz der Compensa Life, welche über Zweigniederlassungen auch in Lettland und Litauen vertreten ist. In Lettland ist die BTA Baltic, die Zweigniederlassungen in Estland und Litauen hat, tätig. Nachdem die Nichtleben-Gesellschaften Compensa Nichtleben und Seesam 2020 fusioniert wurden, sind sie in Litauen als einzige Gesellschaft Compensa Nichtleben aktiv. Sie hält Zweigniederlassungen in Lettland und Estland.

Mit einem Marktanteil von 25,1% sind die VIG-Versicherungsgesellschaften im 1.–3. Quartal 2021 Marktführer im Baltikum. In der Nichtlebensversicherung positionieren sie sich ebenfalls an erster, in der Lebensversicherung an zweiter Stelle.

Bosnien-Herzegowina

Die VIG-Versicherungsgruppe ist mit der Wiener Osiguranje mit Sitz in Banja Luka in der serbischen Republik Srpska von Bosnien-Herzegowina sowie mit der Vienna Osiguranje mit Sitz in Sarajevo vertreten. Der Marktanteil auf Basis der Daten des 1.–3. Quartals 2021 liegt bei 8,3%, womit sich die VIG-Versicherungsgesellschaften auf Rang fünf befinden.

Bulgarien

Am bulgarischen Versicherungsmarkt sind die drei Versicherungsgesellschaften Bulstrad Leben, Bulstrad Nichtleben und Nova vertreten. Zusammen halten sie im 1.–3. Quartal 2021 einen Marktanteil von 13,3%. Das macht die VIG-Versicherungsgesellschaften zum Marktführer in Bulgarien. Sowohl im Nichtlebenssektor als auch im Lebenssektor nehmen sie den dritten Marktrang ein. Darüber hinaus gehört der Pensionsfonds PAC Doverie zur VIG-Versicherungsgruppe.

Kroatien

In Kroatien ist die VIG-Versicherungsgesellschaft Wiener Osiguranje aktiv. Zum 1.–3. Quartal 2021 nimmt sie mit einem Marktanteil von 10,5% den vierten Platz am kroatischen Versicherungsmarkt ein.

Moldau

In Moldau ist die VIG-Versicherungsgesellschaft Donaris tätig. Mit einem Marktanteil von 12,1% belegt sie in den ersten neun Monaten 2021 den fünften Marktrang unter den Versicherungsgruppen. Im Nichtlebenssektor belegt sie den vierten Platz.

Nordmazedonien

Die VIG-Versicherungsgesellschaften Makedonija Osiguranje, Winner Nichtleben und Winner Leben halten im 1.–3. Quartal 2021 zusammen einen Marktanteil von 18,4%. Das macht die VIG-Gesellschaften zur führenden Versicherungsgruppe in Nordmazedonien.

Rumänien

Am rumänischen Versicherungsmarkt sind mit dem Nichtlebensversicherer OmniaSig, dem Allspartenversicherer Asirom sowie dem Lebensversicherer BCR Leben drei VIG-Versicherungsgesellschaften tätig. Mit einem Anteil von 20,7% sind die VIG-Versicherungsgesellschaften Marktführer in Rumänien. Sowohl in der Lebensversicherung als auch in der Nichtlebensversicherung belegen sie den zweiten Rang.

Im November des Jahres 2020 hat die VIG-Versicherungsgruppe einen Kaufvertrag zum Erwerb von Gesellschaften der niederländischen Aegon N.V. in Ungarn, Polen, Rumänien und der Türkei unterzeichnet. Durch die Akquisition kann die VIG-Versicherungsgruppe in Rumänien ihr Potential im Pensionskassengeschäft deutlich ausbauen. Die Transaktion erfolgt vorbehaltlich der noch erforderlichen aufsichtsrechtlichen Genehmigungen. Die wettbewerbsrechtliche Genehmigung wurde bereits erteilt.

Serbien

In Serbien ist die VIG-Versicherungsgesellschaft Wiener Städtische Osiguranje aktiv. Mit einem Marktanteil von 10,8% nimmt sie im 1.–3. Quartal 2021 den vierten Platz ein. Im Nichtlebenssektor ist sie an fünfter, im Lebenssektor an zweiter Stelle.

Slowakei

Am slowakischen Versicherungsmarkt sind mit der Kooperativa und der Komunálna zwei VIG-Versicherungsgesellschaften vertreten. Mit einem Marktanteil von 28,7% im 1.–3. Quartal 2021 belegen sie den ersten Platz der größten Versicherungsgruppen in der Slowakei. In der Nichtlebensversicherung liegen sie an zweiter, in der Lebensversicherung an erster Stelle.

Ukraine

Nachdem die Globus mit der UIG zusammengeführt wurde, sind in der Ukraine die VIG-Nichtlebensversicherer Kniazha und UIG sowie der Lebensversicherer Kniazha Life aktiv. Mit einem Anteil von 7,0% zum 1.–3. Quartal 2021 belegen die VIG-Versicherungsgesellschaften am Gesamtmarkt den dritten Platz. Im Nichtlebenssektor sind sie an zweiter, im Lebenssektor an sechster Stelle.

Ungarn

In Ungarn ist die VIG-Versicherungsgesellschaft Union Biztosító tätig. Im Jahr 2020 hält sie dort einen Marktanteil von 8,1% und belegt damit den sechsten Rang. Im Bereich der Nichtlebensversicherung liegt sie 2020 auf dem sechsten, in der Lebensversicherung auf dem vierten Platz.

Im November des Jahres 2020 hat die VIG-Versicherungsgruppe einen Kaufvertrag zum Erwerb von Gesellschaften der niederländischen Aegon N.V. in Ungarn, Polen, Rumänien und der Türkei unterzeichnet. Durch die Akquisition wird die VIG-Versicherungsgruppe in Ungarn zum Marktführer aufsteigen. Die Transaktion erfolgt vorbehaltlich der noch erforderlichen

aufsichtsrechtlichen Genehmigungen. Die wettbewerbsrechtliche Genehmigung wurde bereits erteilt.

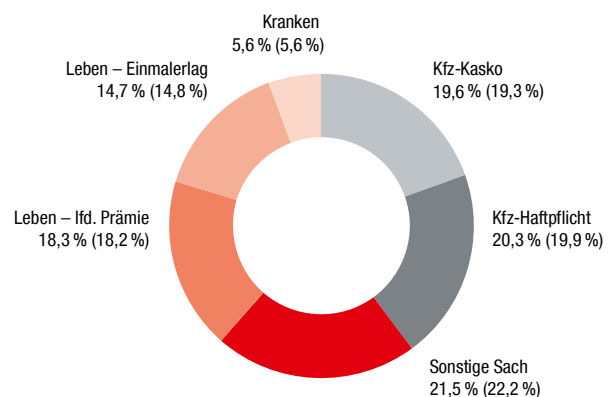
Die am 21. Februar 2022 unterzeichnete Kooperation mit der ungarischen Staatsholding Corvinus Nemzetközi Befektetési Zrt. („Corvinus“) sieht eine nichtkontrollierende Minderheitsbeteiligung im Ausmaß von 45% an den ungarischen VIG-Gesellschaften vor. Das Closing der Transaktion erfolgt vorbehaltlich der notwendigen aufsichtsrechtlichen und wettbewerbsbehördlichen Genehmigungen sowie des Closings der Transaktion mit Aegon.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN IM BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENT ERWEITERTE CEE

Prämienentwicklung

Die Verrechnete Prämien der VIG-Versicherungsgesellschaften im Segment Erweiterte CEE beliefen sich im Jahr 2021 auf insgesamt EUR 2.886,7 Mio. und lagen damit um 9,3% über dem Vergleichswert der Vorjahresperiode (2020: EUR 2.640,5 Mio.). Diese Steigerung ist vor allem eine Folge der guten Entwicklung der Kfz-Sparten in Bulgarien, Rumänien, der Slowakei, Ungarn und der Ukraine. Zudem zeigten auch die Lebensversicherungssparten im Baltikum, in Ungarn und der Slowakei sowie die Sparte Sonstige Sachversicherung im Baltikum, in Kroatien und Ungarn eine sehr positive Entwicklung. Die abgegrenzten Nettoprämien beliefen sich im Jahr 2021 auf EUR 2.200,7 Mio. (2020: EUR 2.054,1 Mio.) und erhöhten sich somit gegenüber dem Vorjahr um 7,1%.

PRÄMIENANTEIL NACH SPARTEN



Werte für 2020 in Klammer

Ergebnis vor Steuern

Infolge einer verbesserten Combined Ratio als auch dem Wegfall von im Vorjahr getätigter Firmenwertabschreibungen in Bulgarien und Kroatien in Höhe von EUR 104,8 Mio. erhöhte sich im Jahr 2021 das Ergebnis vor Steuern im Segment Erweiterte CEE auf EUR 188,6 Mio. (2020: EUR 31,2 Mio.).

Combined Ratio

Im Jahr 2021 verbesserte sich die Combined Ratio im Segment Erweiterte CEE infolge von positiven Schadenverläufen sowie Neuallokationen technischer Reserven deutlich auf 92,3 % (2020: 94,5 %).

SPEZIALMÄRKTE

Das Segment Spezialmärkte umfasst die Länder Deutschland, Georgien, Liechtenstein und Türkei.

Deutschland

In Deutschland sind die VIG-Versicherungsgesellschaften InterRisk Nichtleben und InterRisk Leben vertreten. Die InterRisk-Gesellschaften arbeiten als reine Maklerversicherer mit rund 10.000 unabhängigen Vertriebspartner:innen zusammen. Die InterRisk Nichtleben ist spezialisiert auf das Unfall- und Haftpflichtversicherungsgeschäft sowie ausgewählte Sachversicherungsprodukte. Der Geschäftsschwerpunkt der InterRisk Leben liegt bei Altersvorsorge- und Berufsunfähigkeitslösungen sowie Hinterbliebenenschutz. Am deutschen Markt behaupten sich die VIG-Gesellschaften weiterhin erfolgreich als ertragsstarke Nischenanbieter.

Darüber hinaus ist die gruppeneigene Rückversicherung VIG Re seit dem Jahr 2017 über eine Zweigniederlassung in Deutschland vertreten. Sie wird dem Segment Gruppenfunktionen zugeordnet.

Georgien

In Georgien ist die VIG-Versicherungsgruppe mit den Gesellschaften GPIH und IRAO vertreten. Mit einem Marktanteil von 24,4% haben sich die Gesellschaften im 1.–3. Quartal 2021 zur führenden Versicherungsgruppe in Georgien entwickelt.

Liechtenstein

In Liechtenstein ist die VIG-Versicherungsgesellschaft Vienna-Life aktiv. Vienna-Life offeriert vorrangig fonds- und index-

gebundene Lebensversicherungen und nimmt den elften Marktanteil in Liechtenstein ein.

Türkei

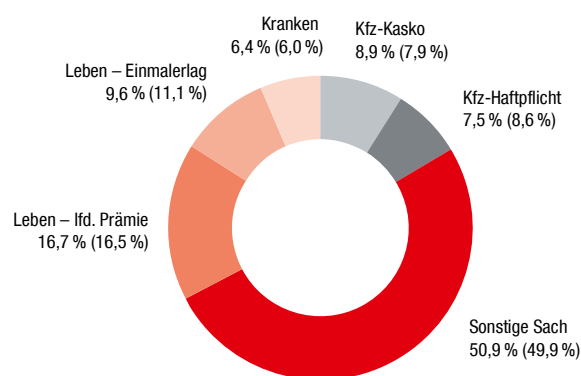
In der Türkei ist der VIG-Nichtlebensversicherer Ray Sigorta tätig. Mit einem Marktanteil von 2,1 % erreicht er den 14. Platz am türkischen Versicherungsmarkt. Im November des Jahres 2020 hat die VIG-Versicherungsgruppe einen Kaufvertrag zum Erwerb von Gesellschaften der niederländischen Aegon N.V. in Ungarn, Polen, Rumänien und der Türkei unterzeichnet. Durch die Akquisition steigt die VIG-Versicherungsgruppe in das Lebensversicherungsgeschäft in der Türkei ein. Die Transaktion erfolgt vorbehaltlich der noch erforderlichen aufsichtsrechtlichen Genehmigungen. Die wettbewerbsrechtliche Genehmigung wurde bereits erteilt.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN IM BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENT SPEZIALMÄRKTE

Prämienentwicklung

Die Verrechneten Prämien der VIG-Versicherungsgesellschaften im Segment Spezialmärkte lagen im Jahr 2021 mit EUR 531,7 Mio. auf Vorjahresniveau (2020: EUR 531,6 Mio.). Währungsbereinigt stiegen die Verrechneten Prämien um 12,6%, was vorwiegend auf die Währungsentwicklung in der Türkei zurückzuführen ist. Die abgegrenzten Nettoprämien beliefen sich im Jahr 2021 auf EUR 325,9 Mio. (2020: EUR 343,9 Mio.) und verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 5,2%.

PRÄMIENANTEIL NACH SPARTEN



Werte für 2020 in Klammer

Ergebnis vor Steuern

Im Jahr 2021 erhöhte sich im Segment Spezialmärkte das Ergebnis vor Steuern um 46,5 % auf EUR 37,9 Mio. (2020: EUR 25,8 Mio.). Dieser Anstieg resultiert vorrangig aus dem Wegfall der im Vorjahr durchgeführten Firmenwertabschreibung in Georgien in Höhe von EUR 12,5 Mio.

Combined Ratio

Die Combined Ratio lag im Jahr 2021 im Wesentlichen infolge von steigenden Schadenfrequenzen in der Türkei bei 94,4 % (2020: 88,1 %).

GRUPPENFUNKTIONEN

Das berichtspflichtige Segment Gruppenfunktionen beinhaltet die VIG Holding (inklusive der Zweigniederlassungen in Nordeuropa), die VIG Re (inklusive der Zweigniederlassungen in Deutschland und Frankreich), die Wiener Re, den VIG Fund, zentrale IT-Dienstleister und Zwischenholdings. Die VIG Holding konzentriert sich hauptsächlich auf die Steuerungsaufgaben der Versicherungsgruppe. Darüber hinaus ist sie auch als Rückversicherer der Versicherungsgruppe sowie im länderübergreifenden Firmenkundengeschäft tätig.

Die im Jahr 2008 in Prag gegründete Rückversicherung, VIG Re, ist ein erfolgreicher Anbieter von Rückversicherungen sowohl für VIG-Versicherungsgesellschaften als auch für externe Partner:innen. Sie konnte sich als wichtiges Unternehmen in der CEE-Region etablieren und verfolgt eine konservative Underwriting- sowie Veranlagungsstrategie. Standard & Poor's hat das „A+“-Rating der VIG Re mit stabilem Ausblick Ende 2021 erneut bestätigt.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN IM BERICHTS-PFLICHTIGEN SEGMENT GRUPPENFUNKTIONEN

Prämienentwicklung

Die im Segment Gruppenfunktionen generierten Verrechneten Prämien erhöhten sich im Jahr 2021 um 13,2 % auf EUR 1.965,0 Mio. (2020: EUR 1.736,5 Mio.). Dabei wurde vor allem neben einer Steigerung der Prämien aus der Erschließung neuer Geschäftsfelder (Westeuropa) in der aktiven Rückversicherung über die Versicherungsgesellschaft VIG Re auch ein Anstieg des Firmen- und Großkundengeschäfts sowie der übernommenen gruppeninternen Rückversicherung in der VIG Holding verzeichnet.

Ergebnis vor Steuern

Im Jahr 2021 wurde im Segment Gruppenfunktionen ein Verlust in Höhe von EUR 210,8 Mio. ausgewiesen (2020: Verlust in Höhe von EUR 107,6 Mio.). Diese Entwicklung ist neben der Stärkung von technischen Reserven auf diverse Vorsorgen unter anderem für strategische Projekte sowie für Digitalisierungsinitiativen zurückzuführen.

GESCHÄFTSVERLAUF NACH BILANZABTEILUNGEN

Nähere Ausführungen zum Geschäftsverlauf nach Bilanzabteilungen sind bei den zusätzlichen Angaben nach dem Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) im Konzernanhang ab Seite 174 zu finden.

Weitere verpflichtende Angaben

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Obgleich die VIG-Gesellschaften keine Forschungsaktivitäten im Sinne des § 243 (3) Z2 UGB durchführen, leisten sie einen fachlichen Beitrag zur Weiterentwicklung von Modellen in versicherungsspezifischer Software. Darüber hinaus kooperieren sowohl die Holding wie auch – projektabhängig – die VIG-Gesellschaften mit dem Digital Impact Labs Leipzig, Plug & Play sowie VENPACE, eine in Deutschland ansässige und gemeinsam mit anderen Versicherern finanzierte Start-up-Initiative (Investment und Corporate Building), um technologische Entwicklungen am Markt rascher identifizieren und in der Folge gegebenenfalls internalisieren zu können. Die VIG-Gruppe setzt zudem indirekte Forschungsförderungsaktivitäten durch ihre Beteiligung sowohl an ISTCube zur Stärkung der Grundlagenforschung in Österreich als auch an APEIRON zur Unterstützung der Forschung im Bereich „Biotech“ bzw. Pharmazie und des Kampfes gegen COVID-19. Auch viesure wurde als interner „Innovation Hub“ vor allem mit Fokus auf Österreich zu diesem Zweck gegründet.

BESTAND, ERWERB UND VERÄUSSERUNG EIGENER ANTEILE

Nähere Ausführungen zu § 243 (3) Z3 UGB sind im Konzernanhang unter Punkt 8. Konzerneigenkapital ab Seite 134 zu finden.

INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENT-SYSTEM IM RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Die Erstellung des Konzernabschlusses umfasst alle Tätigkeiten, um gemäß den gesetzlichen bzw. IFRS-Bestimmungen die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns darzustellen und offenzulegen. Der Konzernabschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Gesamtergebnisrechnung, die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Kapitalflussrechnung, die Segmentberichterstattung sowie den Anhang, der eine Darstellung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden und Erläuterungen enthält. Der Abschlussprozess beinhaltet die Zusammenführung aller Daten aus dem Rechnungswesen sowie der vorgelagerten Prozesse zum Jahresabschluss.

Das interne Kontrollsystem im Rechnungslegungsprozess des Konzerns wird in Übereinstimmung mit den fünf elementaren Komponenten des COSO-Rahmenmodells (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) für Interne Kontrolle umgesetzt.

Kontrollumfeld

Die Aufbauorganisation setzt sich aus den lokalen Rechnungswesenabteilungen der einzelnen Gesellschaften und dem Konzernrechnungswesen am Sitz der VIG Holding in Wien zusammen. Die Rechnungswesenabteilungen der VIG-Gesellschaften erstellen sowohl einen lokalen GAAP- als auch einen IFRS-Abschluss und übermitteln im Anschluss die IFRS-Werte an das Konzernrechnungswesen.

Die IFRS-Abschlüsse werden gemäß den konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften erstellt. Der Konzern nimmt die Regelungen des IFRS 4 bezüglich der Bewertung von Versicherungsverträgen voll in Anspruch. Demnach werden für den Konzernabschluss nach IFRS grundsätzlich die nach dem jeweiligen nationalen Recht zulässigen Wertansätze übernommen.

Für die Erstellung des Konzernabschlusses wird eine standardisierte Software verwendet. Die VIG-Gesellschaften melden primär ihre Daten über diese Software, wobei die Daten überwiegend als Upload ins System eingespielt bzw. direkt vor Ort eingegeben werden. Die Konsolidierung der Daten und die Erstellung des Konzernabschlusses werden vom Konzernrechnungswesen vorgenommen.

Risikobeurteilung

Um die Risiken im Rechnungslegungsprozess zu erkennen und in weiterer Folge so weit als möglich eliminieren zu können, wurde eine Dokumentation des Jahresabschlussprozesses erarbeitet. Diese umfasst den gesamten Prozess von der Eingabe der Daten durch die Mitarbeiter:innen der VIG-Gesellschaften über die automatischen und manuellen Kontrollen und Analysen im Konsolidierungsprozess bis hin zur Veröffentlichung des fertigen Geschäftsberichts.

Kontrollmaßnahmen

Die gruppenweit geltenden IFRS-Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften wurden in einem Konzern-Bilanzierungshandbuch (IFRS Application) zusammengefasst, welches von allen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften anzuwenden ist. Ziel ist es, die gruppenweit einheitliche Umsetzung der IFRS zu gewährleisten. Dieses Handbuch unterliegt einer jährlichen Überprüfung und wird bei Bedarf aktualisiert bzw. ergänzt. Vor jedem Abschluss wird diese gemeinsam mit zusätzlichen Informationen zu gruppenweiten Berichtsvorgaben an die verantwortlichen Personen in den lokalen Reportingabteilungen übermittelt. Die Tochtergesellschaften sind im Rahmen des Kontrollsystems für die Einhaltung der gruppenweit geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften sowie für den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse verantwortlich.

Die übermittelten Abschlussdaten werden sowohl automatisierten (in Form von Validierungen) als auch manuellen Überprüfungen (Entwicklungsanalyse und Plausibilitätschecks) durch das Finance Department der VIG Holding unterzogen. Die Durchführung von Kontrollrechnungen und die Abstimmung der konzerninternen Transaktionen – insbesondere der Rückversicherungs- bzw. Finanzierungssalden – dienen als weitere Kontrolle, um allfällige Differenzen zu erkennen und gegebenenfalls korrigieren oder eliminieren zu können.

Zusätzlich wird mit der Erstellung einer Ergebnisüberleitungsrechnung, einer Prüfung der Richtigkeit der einzelnen Teile des Konzernabschlusses und der Plausibilisierung des Gesamtkonzernabschlusses sichergestellt, dass die Darstellung vollständig und korrekt ist.

Im Zuge der Abschlusserstellung wird v.a. im Hinblick auf Entwicklungsanalysen intensiv mit der Abteilung Planning

and Controlling (z.B. Soll-Ist-Vergleiche) zusammengearbeitet. Ebenso werden die Daten regelmäßig dem Vorstand zur Durchsicht und Kontrolle vorgelegt.

Um eine korrekte und zeitgerechte Fertigstellung des Geschäftsberichts zum Veröffentlichungstermin zu garantieren, liegen sowohl den Quartals- als auch den Jahresabschlüssen strenge Terminvorgaben zugrunde, über welche die VIG-Gesellschaften spätestens am Ende des 3. Quartals für das kommende Geschäftsjahr informiert werden. Die konzernabschlusserstellende Abteilung stellt somit bereits im Vorfeld sicher, dass die VIG-Gesellschaften ihre Prozesse auf die Terminvorgaben abstimmen und damit die Daten zeitgerecht übermitteln können.

Information und Kommunikation

Aufgrund der intensiven Zusammenarbeit mit anderen Unternehmensbereichen, insbesondere dem Controlling, herrscht ein reger Informations- und Kommunikationsfluss.

Zusätzlich zum Geschäftsbericht am Ende jedes Geschäftsjahres wurde gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ein Halbjahresfinanzbericht nach IAS 34 veröffentlicht.

Die Abteilung Investor Relations ist für die Berichterstattung an die Aktionär:innen der VIG Holding verantwortlich. Dies geschieht sowohl in persönlichen Gesprächen als auch über die Unternehmenswebseite. Hier stehen den Aktionär:innen und anderen Interessierten einerseits die Geschäfts- und Zwischenberichte, andererseits laufend aktualisierte Informationen zu Kennzahlen, Aktienkurs, Finanzkalender, Ad-hoc-News und weiteren relevanten IR-Themen zur Verfügung.

Überwachung

Das Finance Department ist verantwortlich für die Erstellung des Konzernberichts. Durch quartalsweise Berichte an den Vorstand und den Aufsichtsrat ist eine regelmäßige Überwachung des Internen Kontrollsystems sichergestellt. Die Risiken werden durch konzerninterne, abteilungsübergreifende Kontrollen (z. B. Finance Department – Planning and Controlling) laufend beobachtet.

Ferner erfolgt eine Qualitätssicherung durch das Internal Audit. Dieses führt unabhängige, objektive Prüfungshandlungen durch, mit denen neben der Ausgestaltung und Effektivität des Internen Kontrollsystems auch das Wert- und Opti-

mierungspotential in den betrieblichen Abläufen untersucht wird. Das Internal Audit hilft der Organisation, die Ziele zu erreichen, indem es anhand eines systematischen Ansatzes die Effektivität des Risikomanagements, des Kontrollsystems und des Governance-Prozesses inklusive aller relevanten Schlüsselfunktionen innerhalb des Unternehmens evaluiert und durch entsprechende Vorschläge verbessert.

Um den Umgang mit den wesentlichen Risiken im gesamten Konzern zu vereinheitlichen, bestehen konzernweite Richtlinien, welche zudem ein Instrument der Risikoüberwachung darstellen. Für die Implementierung dieser Richtlinien in den einzelnen VIG-Gesellschaften ist das lokale Management verantwortlich.

Im Rahmen der Abschlussprüfung berücksichtigt der Abschlussprüfer das Interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses von Bedeutung ist. Weiters beurteilt der Konzernabschlussprüfer gemäß Regel 83 des Corporate Governance Kodex die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements.

KAPITAL-, ANTEILS-, STIMM- UND KONTROLLRECHTE UND DAMIT VERBUNDENE VEREINBARUNGEN

Das Grundkapital beträgt EUR 132.887.468,20. Es ist eingeteilt in 128.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit Stimmrecht, wobei jede Stückaktie am Grundkapital im gleichen Umfang beteiligt ist. Die ausgegebene Stückzahl blieb seit dem letzten Geschäftsjahr unverändert.

Nähere Ausführungen zu den Vorratsbeschlüssen und Ermächtigungen des Vorstands aus den Hauptversammlungen gemäß §267 (3a) in Verbindung mit §243a (1) UGB sind im Konzernanhang unter Punkt 8. Konzerneigenkapital ab Seite 134 zu finden.

KONSOLIDIERTE NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

Die VIG Holding veröffentlicht für das Geschäftsjahr 2021 einen gesonderten konsolidierten nichtfinanziellen Bericht gemäß §267a UGB. Dieser steht sowohl als gedruckte Version als auch online auf der Website der VIG-Versicherungsgruppe (www.vig.com) im Menüpunkt „Corporate Responsibility“ unter „Downloads“ zur Verfügung.

CORPORATE GOVERNANCE

Die VIG Holding bekennt sich zur Anwendung und Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom Jänner 2021 und veröffentlicht den konsolidierten Corporate Governance-Bericht auf der Website unter www.vig.com im Bereich „Investor Relations“.

ANGABEN ZUR AUSLAGERUNG

Im Folgenden werden die Angaben zur Auslagerung gemäß § 156 (1) Z1 in Verbindung mit § 109 VAG näher erläutert:

Holding

Für die VIG Holding wurde beschlossen, IT-Dienstleistungen von konzerninternen und -externen Dienstleistern erbringen zu lassen. Es bestanden im Jahr 2021 aufsichtsbehördlich genehmigte Auslagerungsverträge mit IBM Österreich (Internationale Büromaschinen Gesellschaft m.b.H.) und mit dem konzerninternen IT-Systemhaus twinformatics GmbH, jeweils mit Sitz in Österreich. Die twinformatics GmbH hat darüber hinaus die Gesamtverantwortung für alle IT-Dienstleistungen für die österreichischen VIG-Versicherungsunternehmen übernommen und schließt hierfür allenfalls notwendige Subauslagerungen unter Beachtung der gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben und nach Abstimmung mit den VIG-Versicherungsunternehmen ab. Darüber hinaus hat die VIG Holding keine kritischen oder wichtigen Funktionen oder Geschäftstätigkeiten ausgelagert.

Konzern

In der VIG-Versicherungsgruppe erfolgten Auslagerungen insbesondere in folgenden Bereichen:

- IT (insbesondere Betrieb und Wartung von operativen Modulen, Rechenzentrumsbetrieb, Anwendungsentwicklungsleistungen, Datenspeicherung)
- Schadenbearbeitung

Die vier Governance-Funktionen waren in den operativen Versicherungsgesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe vereinzelt Gegenstand von Auslagerung, insbesondere die Funktion der Internen Revision und die versicherungsmathematische Funktion sowie damit im Zusammenhang stehende Tätigkeiten.

Während die Auslagerung von Governance-Funktionen in der VIG-Versicherungsgruppe vorwiegend an andere Grup-

pengesellschaften erfolgte, waren kritische oder wichtige Tätigkeiten aus den Bereichen IT und Schadenbearbeitung sowohl gruppenintern als auch gruppenextern ausgelagert.

Die Anzeige bzw. Genehmigung der Auslagerung kritischer oder wichtiger Funktionen oder Tätigkeiten an bzw. durch die lokalen Aufsichtsbehörden wurde durch die betroffenen Gesellschaften im Einklang mit den jeweils national geltenden Rechtsvorschriften vorgenommen.

Voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Konzerns

WESENTLICHE RISIKEN UND UNGEWISSHEITEN

Das Risikomanagement ist fest in der Führungskultur des Unternehmens verankert und baut auf einer klar definierten konservativen Risikopolitik, einer umfangreichen Risikoexpertise, einem entwickelten Risikoinstrumentarium und risikobasierten Vorstandsentscheidungen auf. Der detaillierte Risikobericht der VIG-Versicherungsgruppe befindet sich im Konzernanhang ab Seite 96.

Zu den Angaben hinsichtlich der zur Veranlagung verwendeten Finanzinstrumente wird auf den Konzernanhang (Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden) sowie ebenso auf den Risikobericht ab Seite 96 verwiesen.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG – AUSBLICK 2022

WIRTSCHAFTLICHER AUSBLICK

Zu Jahresbeginn und vor den Entwicklungen in der Ukraine, auf die insbesondere am Ende dieses Kapitels eingegangen wird, standen in der Eurozone die Pandemie und in diesem Zusammenhang Eindämmungsmaßnahmen im Fokus, wovon nicht nur der private Konsum, sondern auch die Investitionsbereitschaft weiterhin kurzfristig leiden könnten. Die nachfolgenden Erwartungen vom Jänner 2022 sind noch ohne potenzielle Ukraine-Effekte und ließen trotz noch fragiler und sichtlich beeinträchtigter Lieferketten sowie der Situation an den Energiemärkten auf Normalisierung hoffen. Daher war insgesamt – trotz kurzfristiger Beeinträchtigungen – mit einer Fortsetzung der wirtschaftlichen Erholung im Jahr 2022 gerechnet worden. Die Analysten der Erste Group sahen daher 2022 ein BIP-Wachstum von 4,4% für die Eurozone. Die weitere pandemische Entwicklung sowie

die Situation in der Ukraine bleiben dabei mit all ihren möglichen Auswirkungen das größte Risiko.

Auch wenn Inflationsraten 2021 kurzfristig stärker als erwartet gestiegen sind und dies auch noch Anfang des Jahres 2022 erwartet wird, sollte die Teuerungsrate, durch einsetzende Basiseffekte und nachlassenden Druck bei Energiepreisen, mittelfristig wieder sinken. Für die mittelfristige Inflationsentwicklung wird die Verfassung an den Arbeitsmärkten und der damit verbundene Lohndruck entscheidend sein.

Österreichs Aussichten für 2022 sind von durchaus konträren Faktoren geprägt. Einerseits dürfte eine steigende Immunisierung der Bevölkerung gegen COVID-19, der starke private Konsum und eine angekündigte Steuerreform den Weg für eine solide Erholung ebnen. Ab Mitte 2022 sollte die Steuerreform den Konsum der Haushalte sowie Investitionen der Unternehmen begünstigen, während Zuschüsse aus dem EU-Wiederaufbaufonds öffentliche Investitionen unterstützen dürften. Andererseits ergeben sich aus der Infektionsdynamik, den möglichen Reisewarnungen und -beschränkungen, dem Arbeitskräftemangel sowie den weiterhin bestehenden Lieferengpässen Abwärtsrisiken für die Wirtschaftstätigkeit. Vor diesem Hintergrund erwartet die Erste Group im Jahr 2022 ein durchschnittliches Wachstum von 3,5 % für die österreichische Wirtschaft.

In CEE sollte der weiterhin robuste Arbeitsmarkt sowie ein allmählicher Abbau des Nachholbedarfs eine weitere Erholung maßgeblich unterstützen. Reguläre EU-Mittel, insbesondere aber auch der Wiederaufbaufonds, sollten sich in den Investitionen bemerkbar machen (mit einem gewissen politischen Risiko des Nichterhalts dieser Mittel für Polen und Ungarn). Auch hier bestehen zusätzlich zur Situation in der Ukraine noch Risiken im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und Engpässen in der Lieferkette. Je mehr etwaige Einschränkungen aufgehoben bzw. Abwärtsrisiken ihre Wirkung verlieren, desto eher wird die Region wieder das volle Potential ihrer Leistungsfähigkeit erreichen. Die derzeit noch schwer einschätzbaren Auswirkungen des russischen Angriffs auf die Ukraine werden in jedem Fall negativ auf den Wachstumsausblick in der Region wirken. Damit wird für 2022 nur noch mit einem regionalen BIP-Wachstum von 3,0 % gerechnet. Der Preisdruck, resultierend aus Basiseffekten und insbesondere aus Energiepreisen, sollte auch im Jahr 2022 sichtbar bleiben. Zumindest die erste Jahreshälfte 2022 wird voraussichtlich von einer robusten Teuerungsrate geprägt sein. Mit einem Auslaufen der intermediären Einflüsse sollte die

Inflation im Verlauf des Jahres zwar sinken, aber – auch geprägt durch einen relativ starken Einfluss des Arbeitsmarktes – dennoch höher als vor der Pandemie sein. Insofern gehen die Analysten der Erste Group von wiederum 9,7 % für das Jahr 2022 aus, bevor es 2023 zu einer merklichen Entspannung des Preisniveaus kommen sollte.

Der russische Angriff auf die Ukraine Ende Februar 2022 geht mit einer Zunahme an Unsicherheiten für die generelle volkswirtschaftliche Entwicklung und damit auch für die CEE-Region und Österreich einher. Die Konsequenzen sind zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nicht abschätzbar. Die wirtschaftlichen Verflechtungen über einen Handel mit Russland sind eher überschaubar, nachdem sich Russland nicht unter den Top Ten der Export-Destinationen für CEE befindet. Auch die wirtschaftlichen Auswirkungen jedweder Sanktionen gegen Russland sollten einen eher überschaubaren Einfluss auf die regionalen Volkswirtschaften haben. Dennoch könnte eine zunehmende allgemeine Unsicherheit einer weiteren Erholung von der Pandemie in der Region im Wege stehen. Insbesondere weiter steigende Energiepreise – auch vor dem Hintergrund, dass die Region einen Großteil ihrer Gasimporte aus Russland bezieht – wie auch steigende Preise für andere Rohstoffe, für die Russland ein wesentlicher Exporteur ist, könnten die Teuerungsration in Österreich und der CEE-Region noch weiter antreiben. Inwieweit weiter steigende Energiekosten (oder auch reduzierte Verfügbarkeit) zu Produktionsengpässen in einzelnen Industrien führen kann, bleibt abzuwarten. Renditen für regionale Anleihen werden vermutlich in der Folge mit Risikoaufschlägen versehen sein, nachdem der Konflikt in solch räumlicher Nähe stattfindet. Für die Europäische Zentralbank (EZB) ergibt sich ein weiterer, nicht unwesentlicher Punkt für die Frage, wie sie ihre Geldpolitik weiter gestalten wird.

AUSBlick DER VERSICHERUNGSGRUPPE

Die VIG-Versicherungsgruppe mit ihren über 25.000 Mitarbeiter:innen ist als Marktführerin in Zentral- und Osteuropa hervorragend positioniert, um die Chancen in dieser Region und die damit verbundenen langfristigen Wachstumsmöglichkeiten optimal zu nutzen. Basierend auf den Trends und Entwicklungen im Versicherungsgeschäft setzt sie dabei auf das gemeinsam mit den CEOs der VIG-Versicherungsgesellschaften erarbeitete und gestartete strategische Programm „VIG 25“. Im Rahmen dessen soll das Prämienvolumen weiter gesteigert und die Combined Ratio verbessert werden. Für die Solvenzquote der VIG-Gruppe

wird auf Basis der neuen Strategie und unter Berücksichtigung des aktuellen Umfelds eine Bandbreite zwischen 150 und 200 % definiert, wobei diese Bandbreite ohne die von einzelnen Gruppengesellschaften in Anspruch genommenen Übergangsregelungen für technische Rückstellungen festgelegt wird. Unverändert bleibt die Dividendenpolitik, die eine Ausschüttung in einer Bandbreite von 30 bis 50 % des Konzernnettogewinns vorsieht. Die Höhe der Dividende pro Aktie wird weiterhin an der Entwicklung des Unternehmenserfolgs ausgerichtet. Für das Geschäftsjahr 2021 wird der Vorstand der Vienna Insurance Group den Gremien eine Erhöhung der Dividende auf EUR 1,25 vorschlagen. Das entspricht einem Plus von 66,7 % im Vergleich zum Vorjahr und einer Ausschüttungsquote von 42,6 %.

Neben der Schaffung von nachhaltigen Werten und dem Erreichen von Nachhaltigkeitszielen ist der Ausbau der führenden Marktposition in Zentral- und Osteuropa, mit der Ambition, zumindest eine Top-3-Marktposition in jedem CEE-Markt, ausgenommen Slowenien, zu erreichen, eines

der Kernziele des Programms. Ein großer Schritt in diese Richtung ist die geplante, aber zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht final abgeschlossene Übernahme des CEE-Geschäfts der niederländischen Aegon N.V. Der formale Abschluss des Erwerbs wird für 2022 erwartet.

Die weitere Entwicklung des Geschäftsjahres 2022 bleibt durch Unsicherheitsfaktoren, allen voran die Kriegssituation in der Ukraine und deren unvorhersehbare Konsequenzen beeinflusst. Weiters zählen die noch anhaltende Pandemie, die Inflation, hohe Rohstoffpreise, Probleme bei den Lieferketten und Ressourcenknappheit zu Faktoren, die zu erhöhten Risiken führen und die VIG-Märkte entsprechend beeinträchtigen könnten. Die Konsequenzen dieser Unsicherheitsfaktoren und die daraus resultierenden Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf 2022 sind aktuell nicht abschätzbar. Vorbehaltlich der erwähnten Aspekte und unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die VIG-Gruppe die aktuellen Herausforderungen im operativen Versicherungsgeschäft bisher sehr gut managen konnte, wird für 2022 eine positive operative Performance angestrebt.

Wien, 16. März 2022

Der Vorstand:

Prof. Elisabeth Stadler
Generaldirektorin (CEO),
Vorstandsvorsitzende

Hartwig Löger
Generaldirektor-Stellvertreter,
Stv. der Vorstandsvorsitzenden

WP/StB Mag. Liane Hirner
CFRO, Vorstandsmitglied

Mag. Peter Höfinger
Vorstandsmitglied

Mag. Gerhard Lahner
COO, Vorstandsmitglied

Gábor Lehel
CIO, Vorstandsmitglied

Mag. Harald Riener
Vorstandsmitglied

Dr. Peter Thirring
CTO, Vorstandsmitglied

Konzernabschluss 2021 (Seite 54–183)

HAUPTABSCHLUSSBESTANDTEILE

Konzernbilanz	54
Konzerngewinn- und -verlustrechnung	55
Konzerngesamtergebnisrechnung	55
Konzerneigenkapital	56
Konzernkapitalflussrechnung	57
Konzernanhang	59

KONZERNANHANG

Allgemeines und Grundsätze der Rechnungslegung	59
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	70
Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden	83
Segmentberichterstattung	87
Finanzinstrumente und Risikomanagement	93

ANGABEN ZUR KONZERNBILANZ – AKTIVA

1. Immaterielle Vermögenswerte	120
1.1. Geschäfts- oder Firmenwerte	120
1.2. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	121
2. Kapitalanlagen	121
2.1. Immobilien	122
2.2. Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	123
2.3. Ausleihungen und Übrige Kapitalanlagen	125
2.4. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	126
3. Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	130
4. Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	130
5. Forderungen	131
6. Steuerabgrenzungen	132
7. Übrige Aktiva	133

ANGABEN ZUR KONZERNBILANZ – PASSIVA

8. Konzerneigenkapital	134
8.1. Grundkapital und Stimmrechte	134
8.2. Kapitalrücklagen – Hybridkapital	136
8.3. Übrige Rücklagen	136
8.4. Ausschüttung	137
8.5. Gewinnverwendungsvorschlag	137
9. Nachrangige Verbindlichkeiten	138
10. Versicherungstechnische Rückstellungen	139
10.1. Prämienüberträge	139
10.2. Deckungsrückstellung	140
10.3. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	140
10.4. Rückstellung für Prämienrückerstattung	141
10.5. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	141
11. Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	142
12. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	142
12.1. Rückstellung für Pensionsverpflichtungen	143
13. Verbindlichkeiten exkl. Nachrangige Verbindlichkeiten	145
14. Eventualverbindlichkeiten und -forderungen	146

ANGABEN ZUR KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

15. Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung	147
16. Finanzergebnis exkl. Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	148
17. Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	151
18. Sonstige Erträge und Aufwendungen	151
19. Aufwendungen für Versicherungsfälle – Eigenbehalt	152
20. Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung	152
21. Steuern	153
22. Ergebnis je Aktie	153

ANGABEN ZUR KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

23. Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	154
---	------------

WEITERE ANGABEN

24. Finanzinstrumente und Bewertungshierarchien der Zeitwertbewertung	155
25. Personalstand und Personalaufwendungen	160
26. Honorare und Dienstleistungen der Abschlussprüferin	161
27. Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	161
28. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen	162
29. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	169
30. Leasingverhältnisse	172
30.1. Leasingnehmer:innen	172
30.2. Leasingnehmer:innen – Operatives Leasing	172
31. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	173
Zusätzliche Angaben nach dem Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG)	174
Erklärung des Vorstands	177
Bestätigungsvermerk	178

KONZERNABSCHLUSS NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

31.12.2021

Berichtsperiode 1.1.2021–31.12.2021

Vergleichsstichtag der Konzernbilanz 31.12.2020

Vergleichsperiode der Konzerngewinn- und
-verlustrechnung 1.1.2020–31.12.2020

Währung EUR

Hauptabschlussbestandteile

KONZERNBILANZ

Aktiva	Konzernanhang	31.12.2021	31.12.2020
in TEUR			
Immaterielle Vermögenswerte	1, A	1.744.169	1.733.077
Nutzungsrechte		173.348	185.354
Kapitalanlagen	2, B	34.809.790	34.901.186
Immobilien		2.850.588	2.507.413
Selbstgenutzte Immobilien		472.303	477.469
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		2.378.285	2.029.944
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen		276.913	291.561
Finanzielle Vermögenswerte		31.682.289	32.102.212
Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	3, C	8.525.331	7.968.039
Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	4, D	1.564.605	1.396.492
Forderungen	5, E	2.067.188	1.699.159
Steuerforderungen und Vorauszahlungen aus Ertragssteuern	F	135.053	275.041
Aktive Steuerabgrenzung	6, F	311.447	136.728
Übrige Aktiva	7, G	390.893	387.845
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		2.456.333	1.745.147
Summe		52.178.157	50.428.068
Passiva			
in TEUR			
Eigenkapital	8	5.597.948	5.285.766
Gezeichnetes Kapital und Rücklagen		5.478.217	5.162.738
Nicht beherrschende Anteile		119.731	123.028
Nachrangige Verbindlichkeiten	9, K	1.461.286	1.463.909
Versicherungstechnische Rückstellungen	10, H	32.546.227	32.230.055
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	11, I	8.188.793	7.617.216
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	12, J	890.189	876.809
Verbindlichkeiten exkl. Nachrangige Verbindlichkeiten	13, K	2.900.280	2.254.306
Steuerverbindlichkeiten aus Ertragssteuern	F	243.382	290.998
Passive Steuerabgrenzung	6, F	218.884	267.870
Übrige Passiva		131.168	141.139
Summe		52.178.157	50.428.068

Die Ziffern bzw. Buchstaben bei den einzelnen Posten, sowohl in der Konzernbilanz als auch in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung, verweisen u.a. auf eine detailliertere Darstellung dieser Posten im Konzernanhang. Die Ziffern beziehen sich dabei auf die detaillierte Darstellung ab Kapitel Angaben zur Konzernbilanz ab Seite 120. Die Buchstaben beziehen sich auf textliche Erläuterungen im Kapitel Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ab Seite 70.

KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

Konzerngewinn- und -verlustrechnung	Konzernanhang	2021	2020
in TEUR			
Abgegrenzte Prämien – Eigenbehalt	L	9.705.633	9.336.585
Verrechnete Prämien – Eigenbehalt		9.878.594	9.415.844
Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung	15	11.002.566	10.428.454
Verrechnete Prämien – Anteil Rückversicherer		-1.123.972	-1.012.610
Veränderung der Prämienabgrenzung – Eigenbehalt		-172.961	-79.259
Veränderung der Prämienabgrenzung – Gesamtrechnung		-179.621	-86.110
Veränderung der Prämienabgrenzung – Anteil Rückversicherer		6.660	6.851
Finanzergebnis exkl. Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	16	607.018	624.791
Erträge aus der Kapitalveranlagung		1.159.520	1.263.789
Aufwendungen aus der Kapitalveranlagung und Zinsaufwendungen		-552.502	-638.998
Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	17	24.872	-28.510
Sonstige Erträge	18	165.789	145.661
Aufwendungen für Versicherungsfälle – Eigenbehalt	19	-7.136.561	-7.030.569
Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung	20	-2.536.828	-2.328.479
Sonstige Aufwendungen	18	-317.902	-232.222
Operatives Gruppenergebnis		512.021	487.257
Wertminderungen Geschäfts- oder Firmenwerte		0	-119.223
Wertminderungen Immaterielle Vermögenswerte exkl. Geschäfts- oder Firmenwerte		-688	-22.172
Ergebnis vor Steuern		511.333	345.862
Steuern	21	-123.339	-103.194
Periodenergebnis		387.994	242.668
davon den Anteilseignern zuordenbar		375.730	231.513
davon Nicht beherrschende Anteile		12.264	11.155
Ergebnis je Aktie* (in EUR)	22	2,94	1,81

*Das unverwässerte entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie (in EUR).

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzerngesamtergebnisrechnung	2021	2020
in TEUR		
Periodenergebnis	387.994	242.668
Sonstiges Ergebnis	-263.434	30.369
In Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernde Beträge	28.777	9.409
+/- Versicherungstechnische Gewinne und Verluste aus Personalarückstellungen	52.969	15.951
+/- Latente Gewinnbeteiligung	-14.515	-3.555
+/- Latente Steuern	-9.677	-2.987
In Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernde Beträge	-292.211	20.960
+/- Im Eigenkapital erfasste Währungsänderungen	46.153	-109.582
+/- Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-819.153	297.778
+/- Cash flow hedge Rücklage	-43	-32
+/- Anteilige übrige Rücklagen von at equity bewerteten Unternehmen	178	1.167
+/- Latente Deckungsrückstellung	77.247	-17.300
+/- Latente Gewinnbeteiligung	323.279	-116.017
+/- Latente Steuern	80.128	-35.054
Gesamtergebnis	124.560	273.037
davon den Anteilseignern zuordenbar	115.433	262.003
davon Nicht beherrschende Anteile	9.127	11.034

KONZERNEIGENKAPITAL

Entwicklung	Grundkapital	Kapitalrücklagen		Gewinnrücklagen	Übrige Rücklagen		Zwischensumme*	Nicht beherr. Anteile	Summe
		Hybridkapital	Sonstige		Währungsrücklage	Sonstige			
in TEUR									
Stand am 1. Jänner 2020	132.887	0	2.109.003	2.426.765	-133.088	538.547	5.074.114	116.579	5.190.693
Änderungen Konsolidierungskreis / Beteiligungsquoten				-26.179	0	0	-26.179	3.604	-22.575
Gesamtergebnis				231.513	-108.080	138.570	262.003	11.034	273.037
Sonstiges Ergebnis exklusive Währungsumrechnung						138.570	138.570	1.381	139.951
Währungsumrechnung					-108.080		-108.080	-1.502	-109.582
Periodenergebnis				231.513			231.513	11.155	242.668
Dividendenzahlung				-147.200			-147.200	-8.189	-155.389
Stand am 31. Dezember 2020	132.887	0	2.109.003	2.484.899	-241.168	677.117	5.162.738	123.028	5.285.766
Stand am 1. Jänner 2021	132.887	0	2.109.003	2.484.899	-241.168	677.117	5.162.738	123.028	5.285.766
Ausgabe von Hybridkapital		300.000				0	300.000	0	300.000
Änderungen Konsolidierungskreis / Beteiligungsquoten				-3.954	0	0	-3.954	3.521	-433
Gesamtergebnis				375.730	45.349	-305.646	115.433	9.127	124.560
Sonstiges Ergebnis exklusive Währungsumrechnung						-305.646	-305.646	-3.941	-309.587
Währungsumrechnung					45.349		45.349	804	46.153
Periodenergebnis				375.730			375.730	12.264	387.994
Dividendenzahlung				-96.000			-96.000	-15.945	-111.945
Stand am 31. Dezember 2021	132.887	300.000	2.109.003	2.760.675	-195.819	371.471	5.478.217	119.731	5.597.948

*Die oben angeführte Zwischensumme entspricht den Anteilseignern und anderen Kapitalgebern der Muttergesellschaft zugeordnetem Eigenkapital.

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Veränderung der Finanzmittel	2021	2020
in TEUR		
Periodenergebnis	387.994	242.668
Veränderung Versicherungstechnische Rückstellungen netto	409.464	-496.340
Veränderung Versicherungstechnische Forderungen und Verbindlichkeiten (inkl. Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft)	-289.538	-38.154
Veränderung Sonstige Forderungen und Sonstige Verbindlichkeiten (exkl. Leasingverhältnisse)	137.117	76.321
Veränderung Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (inkl. Handelsbestand)	-17.361	-14.756
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-75.451	-132.379
Zu-/Abschreibungen von Kapitalanlagen	88.110	129.354
Veränderung Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie Rückstellungen für sonstige Leistungen an Arbeitnehmer	-48.881	-2.311
Veränderung Steuerabgrenzungen	-141.908	-95.263
Veränderung Immaterielle Vermögenswerte	151.123	286.510
Veränderung Nutzungsrechte sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	7.523	65
Veränderung sonstiger Bilanzposten	49.859	-55.569
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen ¹	-135.913	410.474
Cash flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	522.138	310.620
Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen	0	-8.895
Einzahlungen aus dem Verkauf von Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	2.818.461	2.699.733
Auszahlungen aus dem Erwerb von Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-3.447.021	-3.360.990
Einzahlungen aus dem Abgang von Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte	141.908	425.385
Auszahlungen aus dem Erwerb von Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte	-163.139	-156.934
Einzahlungen aus dem Verkauf von Immobilien	14.892	7.783
Auszahlungen aus dem Erwerb von Immobilien	-296.069	-152.911
Einzahlungen aus dem Verkauf von Immaterielle Vermögenswerte	1.709	4.606
Auszahlungen aus dem Erwerb von Immaterielle Vermögenswerte	-139.749	-117.462
Veränderung Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	265.528	695.280
Veränderung Ausleihungen	425.516	-102.570
Veränderung Übrige Kapitalanlagen (exkl. Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft)	-37.576	165.623
Cash flow aus der Investitionstätigkeit	-415.540	98.648
Einzahlungen aus der Ausgabe von Hybridkapital	300.000	0
Auszahlungen aus Nachrangige Verbindlichkeiten	-68.341	-64.518
Dividendenzahlungen	-111.945	-155.389
Einzahlungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	523.000	153.239
Auszahlungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	-16.460	-23.682
Auszahlungen aus Leasingverbindlichkeiten	-28.535	-33.282
Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit	597.719	-123.632
Veränderung der Finanzmittel	704.317	285.636
Stand der Finanzmittel am Anfang der Berichtsperiode ²	1.745.147	1.443.358
Veränderung der Finanzmittel	704.317	285.636
Veränderungen Konsolidierungskreis	7.957	30.603
Währungsänderungen innerhalb der Finanzmittel	-1.088	-14.450
Stand der Finanzmittel am Ende der Berichtsperiode²	2.456.333	1.745.147

¹ Die zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen resultieren überwiegend aus Währungsänderungen.

² Der Stand der Finanzmittel am Anfang und Ende der Berichtsperiode entspricht dem Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Aktiva und beinhaltet Geldbestände und täglich fällige Finanzmittel.

Zusatzinformationen Konzernkapitalflussrechnung	2021	2020
in TEUR		
Erhaltene Zinsen ¹	675.985	707.750
Erhaltene Dividenden ¹	43.675	46.777
Bezahlte Zinsen ²	70.929	70.424
Bezahlte Ertragssteuer ¹	153.531	210.520
Erwarteter Cash flow der umklassifizierten Wertpapiere	7.129	6.086
Effektiver Zinssatz der umklassifizierten Wertpapiere	3,82%	3,80%

¹ Die Ertragssteuerzahlungen sowie erhaltene Dividenden und erhaltene Zinsen werden dem Kapitalfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit zugerechnet.

² Die bezahlten Zinsen sind überwiegend den Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten zuzuordnen.

ALLGEMEINES UND GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

ALLGEMEINES

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe ist eine Aktiengesellschaft und eine der führenden Versicherungsgruppen in Zentral- und Osteuropa mit Sitz am Schottenring 30, 1010 Wien (Österreich). Der Wiener Städtische Versicherungsverein, ebenfalls mit Sitz in Wien, ist Mehrheitseigentümer der VIG Holding. Zusätzlich ist er oberste Muttergesellschaft und bezieht daher die VIG Holding inkl. ihrer Tochtergesellschaften in seinen Konzernabschluss mit ein. Die Versicherungsgesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe bieten mehr als 22 Millionen Kund:innen Versicherungsdienstleistungen sowohl in der Lebens-, der Kranken- als auch in der Schaden- und Unfallversicherung in 30 Ländern an.

GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den nach §245a (1) Unternehmensgesetzbuch (UGB) bzw. nach dem 7. Hauptstück des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) zu beachtenden rechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die bei der Erstellung des Konzernabschlusses angewendeten wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Kapitel Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ab Seite 70 dargelegt. Die beschriebenen Methoden wurden konsequent auf die in diesem Abschluss veröffentlichten Berichtsperioden angewandt. Im Einklang mit den IFRS stehende Konzernabschlüsse erfordern, dass der Vorstand in Zusammenhang mit Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Schätzungen und Annahmen trifft. Bereiche mit höheren Ermessensspielräumen sowie höherer Komplexität oder Bereiche, bei denen Annahmen und Schätzungen von entscheidender Bedeutung für den Konzernabschluss sind, werden auf Seite 67 angeführt.

Beträge werden zum Zweck der Übersichtlichkeit kaufmännisch gerundet und, sofern nicht anders angegeben, in Tausend Euro (TEUR) ausgewiesen. Für Berechnungen werden dennoch die genauen Beträge verwendet, sodass dadurch Rundungsdifferenzen auftreten können.

Änderungen von Rechnungslegungsmethoden

Im Geschäftsjahr 2021 wurde das Schema der Gewinn- und Verlustrechnung um eine Zwischensumme, Operatives Gruppenergebnis, erweitert. Die Wertminderungen und Rückführung von Wertminderungen von Immateriellen Vermögenswerten werden nunmehr nicht mehr in der Position Sonstige Erträge und Aufwendungen, sondern zwischen dem Operativen Gruppenergebnis und dem Ergebnis vor Steuern ausgewiesen.

Mit Ausnahme der nachstehenden Änderungen wurden die dargelegten Rechnungslegungsmethoden auf alle in diesem Konzernabschluss dargestellten Perioden stetig angewandt. Sofern nicht anders angegeben, haben die erstmals anzuwendenden Standards, sofern relevant, keine oder keine wesentliche Auswirkung auf den vorliegenden Abschluss.

Im Konzernbericht, sofern relevant, erstmals anzuwendende Standards

Änderungen zu IFRS 16	Mietreduktionen in Verbindung mit COVID-19 nach 30. Juni 2021
Änderungen zu IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7	IBOR Reform Phase 2

ÄNDERUNGEN ZU IFRS 16

Im April 2020 veröffentlichte das IASB eine Anpassung am IFRS 16 zu Mietreduktionen in Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie. Die Änderung am IFRS 16 sieht vor, dass jene Reduzierung der Leasingzahlung im Zusammenhang mit COVID-19, die zu keiner Rückzahlung an die Leasinggeber:innen führt, erfolgswirksam auszubuchen ist. Stundungen in Zusammenhang mit COVID-19 führen zu keiner Anpassung der Leasingverbindlichkeit bzw. des Nutzungsrechts in Form

einer Modifikation, sondern diese werden lediglich als Verschiebung der Zahlung berücksichtigt. Wenn die Stundung langfristig erfolgt (über 12 Monate), ist ein Zinseffekt auf die einzubuchende Verbindlichkeit zu berücksichtigen. Die Anwendungsmöglichkeit für das IFRS 16 Amendment wurde im April 2021 bis zum 30. Juni 2022 verlängert.

Der Konzern wendet die Änderung des IFRS 16 an und verzeichnet im aktuellen Geschäftsjahr einen positiven Effekt in der Gewinn- und Verlustrechnung von TEUR 323.

Folgende Standards sind durch die Europäische Union bereits anerkannt oder befinden sich derzeit im Anerkennungsprozess. Eine verpflichtende Anwendung ist für die Zukunft vorgesehen.

Neue Standards und Änderungen zu bestehenden Reporting Standards		Anzuwenden ab ¹
Jene, die bereits von der EU übernommen wurden		
IFRS 9	Finanzielle Vermögenswerte	1.1.2018 ²
Änderungen zu IFRS 9	Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung	1.1.2019 ²
Änderungen zu IFRS 3	Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in IFRS Standards	1.1.2022
IAS 37	Belastende Verträge: Kosten für die Erfüllung eines Vertrags	1.1.2022
alle IFRS	Jährliche Verbesserungen (Zyklus 2018–2020)	1.1.2022
IAS 16	Erträge vor der zweckgemäßen Verwendung	1.1.2022
IFRS 17 inkl. Änderungen zu IFRS 17	Versicherungsverträge	1.1.2023
Änderungen zu IAS 1 und IFRS Practice Statement 2	Definition der Wesentlichkeit iZm Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen	1.1.2023 ³
Änderungen zu IAS 8	Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und deren Abgrenzung von Änderungen der Rechnungslegungsmethoden	1.1.2023
Jene, die von der EU nicht bzw. noch nicht übernommen wurden		
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	EU hat entschieden, diesen Standard nicht in das EU-Recht zu übernehmen
Änderungen zu IFRS 10 und IAS 28	Veräußerung/Einbringung von Vermögenswerten eines Investors an/in sein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	Erstanwendung auf unbestimmte Zeit verschoben
Änderungen zu IAS 1	Zuordnung lang- und kurzfristiger Verbindlichkeiten	1.1.2023
Änderungen zu IAS 12	Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden aus einer einzigen Transaktion beziehen	1.1.2023
Änderungen zu IFRS 17	Vergleichsinformationen bei der Erstanwendung von IFRS 9 und IFRS 17	1.1.2023

¹ Die VIG-Versicherungsgruppe plant, die in der Tabelle angeführten Bestimmungen nicht vorzeitig anzuwenden.

² Die Erstanwendung kann für Versicherungen auf 1. Jänner 2023 verschoben werden.

³ In diesem Zusammenhang wird auf das Kapitel Schätzungen und Ermessensentscheidungen zum Thema Wesentlichkeit verwiesen.

Sofern nachfolgend nicht anders angegeben, werden aus den in der Tabelle angeführten Standards keine wesentlichen Auswirkungen erwartet oder die Änderungen sind nicht von Relevanz.

IFRS 9 – FINANZINSTRUMENTE

Im Juli 2014 veröffentlichte das International Accounting Standards Board (IASB) die endgültige Version des IFRS 9 – Finanzinstrumente (IFRS 9). Der Standard ersetzt den bis dahin gültigen IAS 39 – Finanzinstrumente: Bilanzierung (IAS 39). Der neue Standard IFRS 9 trat per 1. Januar 2018 in Kraft, jedoch dürfen Unternehmen, die vorwiegend im Versicherungsgeschäft tätig sind, die optionale Befreiung von IFRS 9 bis zum Inkrafttreten des IFRS 17– Versicherungsverträge (IFRS 17) in Anspruch nehmen.

Im November 2021 wurde der IFRS 17 in EU-Recht übernommen. Darin wurde u.a. der Erstanwendungszeitraum mit 1. Jänner 2023 festgeschrieben. Zur Verhinderung möglicher „Accounting Mismatches“ zwischen dem IFRS 17 und dem IFRS 9 erfolgt die Erstanwendung beider Standards per 1. Jänner 2023.

Ein Unternehmen ist dann vorwiegend im Versicherungsgeschäft tätig, wenn der Anteil des Buchwerts aller Versicherungsverbindlichkeiten über 90 % oder sich der Anteil zwischen 80 % und 90 % beläuft, die Versicherungsgruppe jedoch keinen

anderen bedeutenden Tätigkeiten außer dem Versicherungsgeschäft nachgeht. Die VIG-Versicherungsgruppe hat gemäß den Anforderungen die Berechnung auf Basis 31. Dezember 2015 durchgeführt und erfüllt die Kriterien des Aufschubs nach IFRS 4 mit mehr als 90%. Damit wird in der VIG-Versicherungsgruppe der IFRS 9 gleichzeitig mit dem IFRS 17 angewandt. Für assoziierte Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen, welche seit 1. Jänner 2018 IFRS 9 anwenden, nimmt die VIG-Versicherungsgruppe gemäß IFRS 4 das Wahlrecht in Anspruch, diese ohne Anpassungen in den Konzernabschluss einzu beziehen. Eine regelmäßige Beurteilung der vorherrschenden Geschäftstätigkeit ist gemäß IFRS 4 nicht vorgesehen, es sei denn, eine Veränderung in der Geschäftstätigkeit des Unternehmens tritt auf. Eine erneute Beurteilung war auch im aktuellen Geschäftsjahr nicht erforderlich.

Am 9. Dezember 2021 hat das IASB im Zusammenhang mit den Vergleichsinformationen Änderungen an IFRS 17 „Initial Application of IFRS 17 and IFRS 9 Comparative Information“ veröffentlicht. Die Anpassung an IFRS 17 erfolgt vor dem Hintergrund, dass im Unterschied zur Erstanwendung von IFRS 17 bei der IFRS 9-Erstanwendung keine rückwirkende Anwendung notwendig ist. Damit würden gegebenenfalls die Vergleichsdaten für die finanziellen Vermögenswerte fehlen. Um dem entgegenzuwirken, kann der Overlay Approach angewendet werden. Jedoch nur, wenn bei gleichzeitiger Erstanwendung von IFRS 17 und IFRS 9 im Hinblick auf die Vergleichsinformationen des IFRS 9 im Jahr 2022 kein Restatement eines finanziellen Vermögenswerts erfolgt. Der Overlay Approach stellt neben dem Deferral Approach (optionale Befreiung der Erstanwendung von IFRS 9 bis zum 1.1.2023) eine der beiden Bewertungsmöglichkeiten für finanzielle Vermögenswerte im Übergangszeitraum dar. Damit wird eine weitere Möglichkeit geschaffen, Unterschiede in der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Versicherungsverträgen im Übergangszeitraum, im Sinne des „Accounting Mismatches“, zu minimieren.

Ein Unternehmen, welches den Overlay Approach auf einen finanziellen Vermögenswert in Anspruch nimmt, hat die vergleichenden Informationen zu veröffentlichen, als ob die Vorschriften des IFRS 9 für die Klassifizierung und Bewertung auf diesen finanziellen Vermögenswert Anwendung finden. Die Vergleichsinformationen werden demnach in der Art veröffentlicht, als wären die IFRS 9 Klassifizierungs- und Bewertungsvorschriften bereits in der Vergleichsperiode angewendet worden. Die Impairmentregelungen sind im Sinne des Overlay Approaches nicht zwingend anzuwenden. Ein Unterschiedsbetrag zwischen dem vorherigen Buchwert eines finanziellen Vermögenswerts und jenem Betrag, der sich aufgrund der Anwendung des Overlay Approaches ergibt, ist im Eigenkapital zu erfassen.

Unabhängig davon, ob der Overlay Approach angewandt wird, sind die bei der Erstanwendung des IFRS 9 zum 1. Jänner 2023 geltenden Übergangsvorschriften anzuwenden.

Der IFRS 9 enthält grundsätzlich Vorschriften für den Ansatz, die Bewertung und die Wertminderung von Finanzinstrumenten sowie für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften. In diesen Bereichen ersetzt der IFRS 9 den bisher relevanten Standard IAS 39. Die Neufassung betrifft insbesondere die Klassifizierung und Erfassung von Finanzinstrumenten. Finanzielle Vermögenswerte werden zukünftig in zwei Gruppen gegliedert, und zwar in zu fortgeführten Anschaffungskosten und zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die Klassifizierung und Bewertung ist vom Geschäftsmodell und den vertraglichen Zahlungsströmen (SPPI-Kriterium) abhängig. Die neuen Regelungen betreffen auch die Bilanzierung von Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte. Es sind nicht mehr nur eingetretene Verluste (incurred loss model), sondern bereits erwartete Verluste (expected credit loss model) zu erfassen. Vereinfachungen bestehen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Leasingforderungen. Neu geregelt wurde auch die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen, deren Zielsetzung es künftig ist, das Hedge Accounting stärker an der ökonomischen Risikosteuerung eines Unternehmens zu orientieren.

Mit Anwendung des IFRS 9 entfällt u.a. die bisherige Klassifizierung Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente. In dieser Kategorie wurden Änderungen vom beizulegenden Zeitwert direkt im Eigenkapital in der Position Sonstiges Ergebnis ausgewiesen. Nicht realisierte Gewinne und Verluste sind im Falle der Veräußerung mit Umbuchung in das Periodenergebnis erfasst worden. Im IFRS 9 wird in der Bewertungsklasse zum beizulegenden Zeitwert zwischen Eigenkapital- und Fremd-

kapitalinstrumenten unterschieden. Sofern Eigenkapitalinstrumente zu Handelszwecken gehalten werden, erfolgt die Bewertung über das Periodenergebnis. Für jene Eigenkapitalinstrumente, welche nicht zu Handelszwecken gehalten werden, kann bei der erstmaligen Anwendung das unwiderrufliche Wahlrecht zur Bewertung über das Sonstige Ergebnis gezogen werden. Im Gegensatz zu Fremdkapitalinstrumenten dürfen Bewertungen der Eigenkapitalinstrumente über das Sonstige Ergebnis zu keiner Zeit in den Periodenüberschuss fließen und werden daher in einem gesonderten Posten im Eigenkapital dargestellt. Bei Fremdkapitalinstrumenten (z. B. Schuldverschreibungen, Ausleihungen) gilt sinngemäß die Regelung gemäß IAS 39 für Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente. Im Rahmen der Erstanwendung des IFRS 9 kann davon ausgegangen werden, dass die neuen Klassifizierungsregeln sowie das neue Wertminderungsmodell (ECL-Model (Buchung von Risikovorsorge)) zu Schwankungen im Periodenergebnis führen werden. Ebenso kann es zu Bewertungsinkongruenzen mit IFRS 17 kommen.

Die VIG-Versicherungsgruppe verwendet für die Bewertung der Finanzinstrumente ein zentrales Nebenbuch (Tool). Dieses Tool ermöglicht die Optimierung sowie Verschlankung der Prozesse in Zusammenhang mit der Erfassung und Bewertung von Finanzinstrumenten. Aktuell werden über 95 % der IFRS 9-relevanten Kapitalanlagen in diesem Tool verwaltet. Damit kann zukünftig eine konsistente Anwendung des IFRS 9 inkl. Berechnung des ECL ermöglicht werden. Die standardkonforme Umsetzung des IFRS 9 wird in der VIG-Versicherungsgruppe in VIG Group Guidelines geregelt.

Die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte nach den SPPI-Kriterien (Solely based Payments of Principal and Interest) wurde bereits umgesetzt. Im Rahmen des IFRS 17/9 Projekts wurden die IFRS 9 Guidelines finalisiert und innerhalb der VIG-Versicherungsgruppe ausgerollt. Die IFRS 9 Guidelines beinhalten die Methoden, welche dazu dienen, den IFRS 9 einheitlich umzusetzen. Demnach sind finanzielle Vermögenswerte, welche als „SPPI fail“ – SPPI Kriterium ist nicht erfüllt – klassifiziert wurden, als FVtPL (Bewertung via GuV) zu bewerten. Illiquide Portfolien, bei denen die VIG-Versicherungsgruppe die „Hold-Strategie“ verfolgt, werden zukünftig zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Dies trifft insbesondere auf Darlehen zu. Hinsichtlich der verbleibenden finanziellen Vermögenswerte, im Sinne von IFRS 9, zeichnet sich die Tendenz in Richtung der Bewertung zu FVtOCI (Bewertung via Eigenkapital) ab. Wobei Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung der Kategorie FVtPL zuzuordnen sind.

Zeitwert	31.12.2021		31.12.2020		Zeitwertänderung	
	SPPI	Andere*	SPPI	Andere*	SPPI	Andere*
Finanzielle Vermögenswerte						
in TEUR						
Ausleihungen	1.902.525	477.132	2.370.223	510.006	5.369	377
Gebundene Guthaben bei Kreditinstituten	783.730	0	766.408	0	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	23.887.089	4.865.156	24.443.927	4.634.034	-1.164.281	227.752
Anleihen	23.887.089	1.207.420	24.443.927	1.431.886	-1.164.281	-58.851
Aktien, andere Unternehmensbeteiligungen und sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	777.601	0	683.331	0	73.139
Investmentfonds	0	2.850.069	0	2.485.878	0	211.499
Derivate	0	30.066	0	32.939	0	1.965
Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	178.694	8.346.637	87.206	7.880.833	43.062	760.628
Nichtversicherungstechnische Forderungen	688.558	1.045	682.934	800	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.456.333	0	1.745.147	0	0	0

*Finanzinstrumente, welche die SPPI-Kriterien („SPPI pass“) erfüllen, jedoch zu Handelszwecken gehalten oder auf Basis des beizulegenden Zeitwerts gemanaget werden, sind unter „Andere“ auszuweisen und nicht unter SPPI.

Buchwert Ratingkategorien SPPI-finanzielle Vermögenswerte	31.12.2021						Summe
	AAA	AA	A	BBB	BB und niedriger	Kein Rating	
in TEUR							
Ausleihungen und Gebundene Guthaben bei Kreditinstituten	55.730	344.211	850.960	669.786	404.914	206.732	2.532.333
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.192.933	7.265.995	7.828.410	5.275.249	997.030	231.576	23.791.193
Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	0	47.629	42.861	60.143	28.420	-359	178.694
Nichtversicherungstechnische Forderungen	331	647	17.128	731	19.435	650.340	688.612
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	414	19.741	1.714.854	586.364	121.635	13.325	2.456.333

Buchwert Ratingkategorien SPPI-finanzielle Vermögenswerte	31.12.2020						Summe
	AAA	AA	A	BBB	BB und niedriger	Kein Rating	
in TEUR							
Ausleihungen und Gebundene Guthaben bei Kreditinstituten	40.427	354.954	896.490	908.563	406.118	300.721	2.907.273
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.227.059	7.485.316	8.276.283	5.209.386	682.505	177.324	24.057.873
Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	0	7.510	19.125	29.207	23.048	8.316	87.206
Nichtversicherungstechnische Forderungen	321	3.528	16.543	760	13.949	647.858	682.959
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	70	13.513	1.138.667	290.614	110.025	192.258	1.745.147

SPPI-finanzielle Vermögenswerte mit wesentlichem Ausfallrisiko	31.12.2021		31.12.2020	
	Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert
in TEUR				
Ausleihungen und Gebundene Guthaben bei Kreditinstituten	422.691	427.313	441.798	449.144
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.062.883	1.073.182	753.846	763.384
Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	28.267	28.267	22.960	22.960
Nichtversicherungstechnische Forderungen	57.570	57.570	55.646	55.646
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	122.686	122.686	154.999	154.999

IFRS 17 – VERSICHERUNGSVERTRÄGE

Am 25. Juni 2020 veröffentlichte das IASB den finalen Bilanzierungsstandard für Versicherungsverträge (IFRS 17). Im Zuge der Finalisierung dessen wurde der Zeitpunkt der Erstanwendung um zwei Jahre auf 1. Jänner 2023 verschoben. Darüber hinaus hat das Board beschlossen, den Erstanwendungszeitpunkt des Inkrafttretens von IFRS 9 für Versicherungsunternehmen an IFRS 17 anzugleichen. Die Verschiebung der Erstanwendung von IFRS 17 hat zur Folge, dass die Vergleichsperiode ebenfalls um zwei Jahre auf 1. Jänner 2022 verschoben wurde. Am 23. November 2021 wurde IFRS 17 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht. Somit wird IFRS 17 den bisherigen Standard IFRS 4 ab 1. Jänner 2023 auf EU-Ebene ersetzen.

Bis zum Zeitpunkt des Inkrafttretens von IFRS 17 ist der derzeit noch gültige IFRS 4 anzuwenden. IFRS 4 ermöglicht es, die lokal geltenden Vorschriften für die Bilanzierung von Versicherungsverträgen in die IFRS-Konzernbilanz zu übernehmen. Durch IFRS 17 werden erstmals vom IASB einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften für Versicherungsverträge vorgeschrieben. Während des Geschäftsjahres 2022 plant die VIG-Versicherungsgruppe, parallel zur Anwendung von IFRS 4 auch die Bilanzierung der Vergleichsperiode gemäß IFRS 17 vorzunehmen. Diese Zahlen werden im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 17 im Geschäftsjahr 2023 veröffentlicht.

Für die Bewertung der Versicherungsverträge stellt IFRS 17 drei Bewertungsmodelle zur Verfügung:

- Die grundsätzliche Bewertung erfolgt mit dem allgemeinen Bewertungsmodell (General Measurement Model (GMM)) gemäß einer prospektiven Methode. Das Modell basiert auf dem Konzept der Vertragserfüllung und verwendet aktuelle Annahmen. Bei der Bewertung nach dem GMM werden die zukünftigen Zahlungseingänge und -ausgänge abgezinst und um eine risikobedingte Anpassung (Risk adjustment) ergänzt. Bei der erstmaligen Bewertung der Versicherungsverträge entsteht entweder eine Gewinnmarge (Contractual Service Margin (CSM)), die über die Laufzeit verteilt wird, oder eine Verlustkomponente, welche sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wird. Für das GMM gibt es mehrere Ausnahmen bzw. Sonderbestimmungen, die neben Gruppen von Investmentverträgen mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung und Rückversicherungsabgaben auch die zwei folgenden Bewertungsmodelle umfassen.
- Für kurzfristige Verträge und wenig volatile Versicherungsverträge besteht das Wahlrecht zur Anwendung eines einfacheren Bewertungsmodells – den Premium Allocation Approach (PAA). Der vereinfachte Ansatz des PAA ist ähnlich dem Prämienübertragsmodell der bisherigen Bilanzierung in der Schaden- und Unfallversicherung. Jedoch mit dem Unterschied, dass auch die Schadenrückstellung auf Basis eines Erwartungsbarwerts zuzüglich risikobedingter Anpassung zu bilanzieren ist.
- Für gewinnberechtigende Verträge und Verträge der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung gibt es als verpflichtend anzuwendendes Bewertungsmodell den Variable Fee Approach (VFA). Die Bewertung erfolgt grundsätzlich nach dem GMM, allerdings ist im VFA die CSM aufgrund der Gewinnbeteiligung variabel.

Die Ermittlung der Bewertungseinheiten erfolgt in folgenden Schritten:

- Portfolio: Versicherungsverträge werden zu Portfolios zusammengefasst
- Gruppe: Portfolios werden in Gruppen aufgeteilt
- Gruppen werden nach Zeichnungsjahren unterteilt (annual cohorts). Der auf EU-Ebene veröffentlichte IFRS 17 sieht hierbei eine Ausnahme bei der Bildung von Jahreskohorten bei generationsübergreifend mutualisierten und cashflow-angepassten Versicherungsverträgen vor.

Für die Ersterfassung verlangt IFRS 17, dass Versicherungsverträge, die einem ähnlichen Risiko ausgesetzt und gemeinsam verwaltet werden, zu Portfolios zusammengefasst werden.

Jedes dieser Portfolios muss zumindest in folgende Gruppen unterteilt werden:

- verlustbringende Verträge,
- Verträge ohne wesentliche Wahrscheinlichkeit, verlustbringend zu werden und
- sonstige Verträge.

Die wesentlichsten Änderungen bei der Bewertung und Bilanzierung von Versicherungsverträgen sind:

- die Verwendung aktueller Annahmen bei der Bewertung versicherungstechnischer Rückstellungen,
- die Einführung der CSM für noch nicht realisierte zukünftige Profite einer Gruppe von Versicherungsverträgen, die über die Laufzeit verteilt werden,
- die Einführung einer risikobedingten Anpassung (Risk adjustment) zur Berücksichtigung der Unsicherheiten in den Zahlungsströmen aus Versicherungsverträgen,
- die Eliminierung von Sparprämienanteilen (Investmentkomponente) als Ertrag,
- die Einführung einer OCI-Option (other comprehensive income), um inkonsistente Bewertungen der Aktiv- und Passivseite (accounting mismatch) ausgleichen zu können, welche beispielsweise bei gewinnberechtigenden Lebensversicherungsverträgen entstehen können und
- die Bewertung von Zahlungsströmen zum Zeitwert des Geldes (Diskontierung).

Im Zuge des gruppenweiten IFRS 17-Programms wurde in 2021 in Vorbereitung der fachlichen Implementierung des Standards die IFRS 17 Group Guideline für die Vergleichsperiode finalisiert, welche die Methodik für die VIG-Versicherungsgruppe im Detail definiert. Zusätzlich wurden praxisbezogene Leitfäden implementiert sowie gruppenweit Schulungen angeboten. Auf Grundlage einer umfassenden Analyse der Bilanzierungswahlrechte wurde die OCI-Option als wesentliches Wahlrecht identifiziert, um inkonsistente Bewertungen der Aktiv- und Passivseite soweit wie möglich ausgleichen zu können. Parallel zur Finalisierung der methodischen Definition wurde ein neues, zentrales Nebenbuch zur Bewertung der Versicherungsverträge implementiert, welches an die Anforderungen der VIG-Versicherungsgruppe angepasst wurde.

Nachdem die Methoden und Systeme erfolgreich implementiert wurden, liegt der Fokus im weiteren Projektverlauf auf der Analyse der Effekte auf den Konzernabschluss, die noch nicht abschließend quantifiziert werden können.

FREMDWÄHRUNGSRECHNUNG

Transaktionen in fremder Währung

Die Einzelabschlüsse jeder Tochtergesellschaft werden in jener Währung erstellt, die im Umfeld der ordentlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens vorherrscht (funktionale Währung). Innerhalb der VIG-Versicherungsgruppe entspricht die funktionale Währung im Wesentlichen der lokalen Währung. Nicht in funktionaler Währung abgeschlossene Geschäftsvorfälle werden mit dem Devisenmittelkurs am Tag der jeweiligen Transaktion erfasst. Die Umrechnung der am Bilanzstichtag in Fremdwährung bestehenden monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Euro erfolgt mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag. Daraus resultierende Fremdwahrungskursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam erfasst.

Umrechnung von Einzelabschlüssen in fremder Währung

Vermögenswerte, Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen werden in Euro, der Berichtswährung der VIG Holding, dargestellt.

Die Umrechnung aller in den Einzelabschlüssen ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden in Euro erfolgt mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem durchschnittlichen Devisenmittelkurs zum Monatsende umgerechnet. In der Kapitalflussrechnung wird für die Veränderung der Bilanzposten der Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag und für die Veränderung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der durchschnittliche Devisenmittelkurs zum Periodenende verwendet.

Umrechnungsdifferenzen, auch soweit sie sich aus der Bilanzierung nach der at equity-Methode ergeben, werden direkt im Eigenkapital erfasst.

Währung		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2021	31.12.2020	2021	2020
1 EUR €					
Albanischer Lek	ALL	120,7600	123,7000	122,4423	123,7683
Bosnisch-Herzegowinische Konvertible Mark	BAM	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558
Bulgarischer Lew	BGN	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558
Georgischer Lari	GEL	3,5040	4,0233	3,8056	3,5587
Kroatische Kuna	HRK	7,5156	7,5519	7,5284	7,5384
Mazedonische Denar	MKD	61,6270	61,6940	61,6276	61,6742
Moldauischer Leu	MDL	20,0938	21,1266	20,9256	19,7436
Neue Türkische Lira	TRY	15,2335	9,1131	10,5124	8,0547
Polnischer Zloty	PLN	4,5969	4,5597	4,5652	4,4431
Rumänischer Leu	RON	4,9490	4,8683	4,9215	4,8383
Schweizer Franken	CHF	1,0331	1,0802	1,0812	1,0705
Serbischer Dinar	RSD	117,5821	117,5802	117,5736	117,5780
Tschechische Krone	CZK	24,8580	26,2420	25,6405	26,4551
Ukrainische Griwna	UAH	30,9226	34,7396	32,3009	30,8013
Ungarischer Forint	HUF	369,1900	363,8900	358,5161	351,2494

Neue Türkische Lira (TRY)

Die Niedrigzinspolitik der türkischen Nationalbank ist laut Wirtschaftsexperten maßgeblich für den historischen Tiefstand der Türkischen Lira verantwortlich. Die Entwicklungen im Hinblick auf die Anwendung von IAS 29 Hochinflation werden beobachtet und für das Geschäftsjahr 2021 ist man zu dem Schluss gekommen, dass die Kriterien, unter anderem wegen der im Dezember angekündigten Stützungsmaßnahmen des türkischen Staats, nicht erfüllt sind.

SCHÄTZUNGEN UND ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert Ermessensbeurteilungen und die Festlegung von Annahmen über künftige Entwicklungen durch den Vorstand (Schätzungen). Diese Schätzungen und Ermessensentscheidungen können den Ansatz und den Wert der Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen wesentlich beeinflussen.

Die Buchwerte der Posten zum Abschlussstichtag sind in der Konzernbilanz auf Seite 54 bzw. in den entsprechenden Anhangangaben ausgewiesen. Sensitivitätsanalysen von Vermögenswerten und Schulden sind im Risikobericht ab Seite 113 dargelegt.

Schätzungen und Ermessensentscheidungen

Versicherungstechnische Rückstellungen	Details Seite 78
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	Details Seite 67 und ab Seite 82
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente (Level 3)	Details Seite 67 und ab Seite 155
Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts	Details Seite 68
Wertberichtigungen zu Forderungen und sonstige (kumulierte) Wertminderungsaufwendungen	Details Seite 68 und Seite 76
Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern	Details Seite 68
Konsolidierungsmethodik	Details Seite 69 und 83ff
Wesentlichkeit	Details Seite 69

Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

Diese Position besteht im Wesentlichen aus Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Der Barwert der jeweiligen Verpflichtung hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab, die auf versicherungsmathematischen Annahmen beruhen. Die bei der Ermittlung der Nettoaufwendungen (bzw. -erträge) für Verpflichtungen verwendeten Annahmen schließen den Abzinsungssatz mit ein. Jede Änderung dieser Annahmen hat Auswirkungen auf den Buchwert der Verpflichtung.

Die VIG-Versicherungsgruppe ermittelt den angemessenen Abzinsungssatz zumindest zum Ende eines jeden Jahres. Dieser Zinssatz wird bei der Ermittlung des Barwerts der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse zur Begleichung der Verpflichtung verwendet. Bei der Ermittlung des Abzinsungssatzes legt die VIG-Versicherungsgruppe den Zinssatz von Industrieanleihen höchster Bonität zugrunde, die auf jene Währung lauten, in der die Leistungen auch bezahlt werden und deren Laufzeiten denen der Verpflichtungen entsprechen.

Weitere wesentliche Annahmen bei Verpflichtungen basieren teilweise auf Marktgegebenheiten. Weiterführende Informationen zu den Sensitivitätsdarstellungen sind in Anhangangabe 12. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen ab Seite 142 enthalten. Details zu den zugrunde gelegten Annahmen sind im Kapitel Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen auf Seite 82 zu finden.

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente (Level 3)

Der beizulegende Zeitwert von nicht auf einem aktiven Markt gehandelten Finanzinstrumenten wird durch die Anwendung geeigneter Bewertungstechniken ermittelt. Die hierbei verwendeten Annahmen basieren, soweit verfügbar, auf am Bilanzstichtag vorhandenen Marktdaten. Für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts zahlreicher finanzieller Vermögenswerte, die nicht auf aktiven Märkten gehandelt werden, wendet die VIG-Versicherungsgruppe Barwertmethoden unter Berücksichtigung geeigneter Zinssatzmodelle an. In Anhangangabe 24. Finanzinstrumente und Bewertungshierarchien der Zeitwertbewertung ab Seite 155 sind weiterführende Informationen zum Bewertungsprozess zu finden. Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten werden auf Seite 75 erläutert.

Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts

Zumindest einmal jährlich wird im Einklang mit der im Kapitel Wertminderungen von nicht finanziellen Vermögenswerten auf Seite 70 erläuterten Methode untersucht, ob eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts vorliegt. Schätzungen in diesem Bereich betreffen vor allem die den Berechnungen zu Grunde liegenden Planergebnisse der jeweiligen CGUs und spezifische Parameter, insbesondere Wachstumsraten und Diskontierungssätze.

Sensitivitäten Zusätzlicher Wertminderungsbedarf	Cash flows	Wachstumsrate	Diskontierungssatz	Cash flows und Diskontierungssatz
	-10 %	-1 %p	+1 %p	-10 % und +1 %p
in Mio. EUR				
Albanien inkl. Kosovo	2,9	0,9	2,6	5,7
Baltikum	4,4		11,6	45,9
Slowakei				2,4

Wertberichtigungen zu Forderungen

Die Höhe der Einbringlichkeit von Forderungen wird basierend auf Erfahrungswerten ermittelt. Die Erfassung von potentiellen Wertminderungsaufwendungen wird auf Seite 76 erläutert.

Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern

Ertragssteuern sind für jede Steuerjurisdiktion zu schätzen, in der die VIG-Versicherungsgruppe tätig ist. Dabei ist für jedes Besteuerungssubjekt die erwartete tatsächliche Ertragssteuer zu berechnen und die temporären Differenzen aus der unterschiedlichen Behandlung bestimmter Bilanzposten zwischen dem steuerrechtlichen und dem IFRS-Abschluss zu beurteilen. Soweit temporäre Differenzen vorliegen, führen diese grundsätzlich zum Ansatz von aktiven und passiven latenten Steuern im Abschluss, wobei der jeweilige Ländersteuersatz zur Anwendung kommt.

Der Betrag der erwarteten tatsächlichen und latenten Ertragssteuerschuld oder -forderung spiegelt den Betrag wider, der unter Berücksichtigung steuerlicher Unsicherheiten und folglich unter der Anwendung von IFRIC 23 die beste Schätzung darstellt.

Der Vorstand muss bei der Berechnung tatsächlicher und latenter Steuern Beurteilungen und, unter Berücksichtigung von steuerlichen Unsicherheiten, Ermessensentscheidungen treffen. Aktive latente Steuern werden in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass sie genutzt werden können. Die Nutzung aktiver latenter Steuern hängt von der Möglichkeit ab, im Rahmen der jeweiligen Steuerart und Steuerjurisdiktion ausreichendes zu versteuerndes Einkommen zu erzielen, wobei gegebenenfalls gesetzliche Beschränkungen hinsichtlich der maximalen Verlustvtragsperioden zu berücksichtigen sind.

Zur Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der künftigen Nutzbarkeit berücksichtigt die VIG-Versicherungsgruppe folgende Faktoren:

- Ertragslage der Vergangenheit,
- operative Planungen,
- Verlustvtragsperioden,
- Steuerplanungsstrategien und
- bestehende latente Steuerverpflichtungen.

In Bezug auf die bestehende Gruppenvereinbarung für österreichische und Teile der ausländischen Gesellschaften wird auf Seite 78 verwiesen.

Weichen die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen ab oder sind diese Schätzungen in künftigen Perioden anzupassen, könnte dies nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Kommt es zu einer

Änderung der Werthaltigkeitsbeurteilung bei aktiven latenten Steuern, sind die angesetzten aktiven latenten Steuern – entsprechend der ursprünglichen Bildung – erfolgswirksam oder erfolgsneutral abzuwerten bzw. wertberichtigte aktive latente Steuern erfolgswirksam oder erfolgsneutral zu aktivieren. Weiterführende Informationen sind im Kapitel Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Steuern ab Seite 77 und in der Angabe 6. Steuerabgrenzungen auf Seite 132 zu finden.

Zusätzlich wird auf die Ausführungen im Kapitel 31. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag auf Seite 173 verwiesen.

Konsolidierungsmethodik

Ermessensentscheidungen des Vorstands betreffen, insbesondere für konsolidierte Unternehmen, die Festlegung des Konsolidierungskreises.

Unternehmen, welche zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung von wesentlicher Bedeutung waren, werden grundsätzlich weiterhin im Konsolidierungskreis berücksichtigt. Jedoch können im Ermessen des Vorstands Umstände eintreten, die zu einer Neubeurteilung des gesamten Konsolidierungskreises führen. Dadurch könnten in der Vergangenheit konsolidierte unwesentliche Gesellschaften wieder aus dem Konsolidierungskreis ausscheiden. Unternehmen, die aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit überwiegend konzerninterne Umsätze erwirtschaften, die verrechnet werden und die keine wesentlichen Gewinne oder Verluste abwerfen, werden nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen, ausgenommen sie agieren länderübergreifend.

Anhand von errechneten Schwellenwerten, welche auf Basis vorangegangener Quartalsabschlüsse bzw. des letzten Jahresabschlusses ermittelt werden, wird der aktuelle Konsolidierungskreis ermittelt.

Wesentlichkeit

Gemäß IAS 1.31 sind in einem Abschluss nur wesentliche Informationen anzugeben. Dies gilt selbst dann, wenn ein Standard bestimmte Anforderungen oder Mindestanforderungen vorgibt. Ziel des IASBs bei diesem Paragraphen in Verbindung mit einem dazu veröffentlichten Practice Statement war es, eine Grundlage für eine übersichtliche, nachvollziehbare und eine auf den wesentlichsten Informationen basierende Finanzberichterstattung zu schaffen.

Die Beurteilung, ob es sich bei einer Information um wesentliche oder unwesentliche Angaben handelt, lässt einen Ermessensspielraum offen. Der Vorstand der VIG Holding hat für die Einstufung der Wesentlichkeit von Anhangangaben und den dazugehörigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden das Überschreiten eines Schwellenwerts eingeführt. Wird der Schwellenwert unterschritten, erfolgt eine Veröffentlichung im Geschäftsbericht nur dann, wenn im Zuge des Freigabeprozesses die Information anhand von qualitativen Kriterien als wesentlich für die Bilanzleser:innen eingestuft wurde.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE (A)

Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden in der funktionalen Währung der jeweiligen Einheit geführt. Die Bewertung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen. Bei Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen ist der Geschäfts- oder Firmenwert im fortgeschriebenen Beteiligungsbuchwert enthalten.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Seitens der im Konsolidierungskreis befindlichen Unternehmen wurden keine immateriellen Vermögenswerte selbst erstellt. Auch das Corporate Asset SAP stellt in erster Linie ein Bündel an zugekauften Softwaremodulen dar, die durch Eigen- und Fremdleistungen im Zuge von Entwicklungsarbeiten für ihren Einsatz zur künftigen Nutzung vorbereitet werden. Durch regelmäßige Überwachung und Evaluierung des Projekts ist gewährleistet, dass die Ansatzkriterien für die Aktivierung dieser Kosten erfüllt sind. Alle immateriellen Vermögenswerte, mit Ausnahme von Markenrechten, haben eine begrenzte Nutzungsdauer. Daher erfolgt eine planmäßige Abschreibung des immateriellen Vermögenswerts über den Zeitraum seiner Nutzung.

Durchschnittliche Nutzungsdauer in Jahren	von	bis
Software	3	13

Software wird nach der linearen Methode abgeschrieben. Weiters wird anlassbezogen untersucht, ob die jeweiligen Software-Komponenten weiter genützt werden können. Wenn mit hoher Wahrscheinlichkeit davon auszugehen ist, dass bestimmte IT-Systeme oder Programmteile nicht mehr oder nicht mehr vollumfassend genützt werden können, ist eine Wertberichtigung vorzunehmen. Sollte bei vollumfänglichem Nutzen eine Veränderung der Nutzungsdauer festgestellt werden, wird die Abschreibungsdauer auf die neue Nutzungsdauer angepasst.

Im Zuge der Kaufpreisallokation im Rahmen des Erwerbs der Gesellschaften Asirom, BTA Baltic und Seesam wurden in Vorjahren Markenrechte mit unbegrenzter Nutzungsdauer identifiziert. Die unbegrenzte Nutzungsdauer resultiert aus der Tatsache, dass es kein vorhersehbares Ende der wirtschaftlichen Nutzungsdauer gibt. Die Zeitwerte der Markenrechte wurden im Zuge der Erstkonsolidierung mit dem Verfahren der Lizenzpreisanalogie ermittelt. Im Lizenzpreisanalogieverfahren wurde ein „Tax Amortisation Benefit“ berücksichtigt. Zum 31. Dezember 2021 beträgt der Buchwert der Marke Asirom TEUR 13.648 (TEUR 13.874), jener der Marke BTA Baltic TEUR 37.000 (TEUR 37.000) und jener der Marke Seesam TEUR 7.700 (TEUR 7.700).

Wertminderungen

Zum Zweck der Überprüfung von Firmenwerten werden die Tochterunternehmen auf Ebene der geographischen Länder zu einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (CGU-Gruppe) zusammengefasst. Diese CGU-Gruppen, auf deren Basis der Wertminderungstest durchgeführt wird, entsprechen den Geschäftssegmenten. Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Markenrechte erfolgt zusätzlich einzeln mit dem Lizenzpreisanalogieverfahren. Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbegrenzter Nutzungsdauer (Firmenwerte und aktivierte Markenrechte) erfolgt eine solche Überprüfung im Fall eines auslösenden Ereignisses (Triggering Event) auch unterjährig, jedoch zumindest zum Ende des Geschäftsjahres.

Als erzielbarer Betrag (Recoverable Amount) der CGU-Gruppe wird grundsätzlich der Nutzwert unter Anwendung der ertragsorientierten Discounted Cash flow-Methode ermittelt. In jenen Fällen, wo der Nutzwert unter dem Buchwert liegt,

wird zusätzlich der Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ermittelt. Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten wird für die Geschäftsbereiche Schaden- und Unfall- sowie Krankenversicherung in allen Ländern sowie für das Lebensgeschäft außerhalb Österreichs auf Trailing-Börsenmultiplikatoren und für das Lebensgeschäft in Österreich auf den Market Consistent Embedded Value zurückgegriffen.

Für die Ermittlung des Nutzwerts werden die für die Anteilseigner verfügbaren Cash flows von fünf Planjahren und die nachfolgende ewige Rente diskontiert. Alle Tochtergesellschaften erstellen Detailplanungsrechnungen in lokaler Währung für drei Jahre, welche in den Aufsichtsratssitzungen eingereicht und zentral im Rahmen des Planungs- und Kontrollprozesses plausibilisiert werden. Die Weiterentwicklung der Detailplanungsrechnung für weitere zwei Jahre und für die ewige Rente erfolgt mittels Prognostizierung von Schlüsselparametern (Combined Ratios, Prämienentwicklung, Finanzerträge) basierend auf deren historischen Entwicklungen und Erwartungen hinsichtlich der zukünftigen Marktentwicklung. Die prognostizierten Cash flows der ewigen Rente werden demnach als nachhaltig erzielbar erachtet. Für die Umrechnung in Euro wird der Stichtagskurs zum 31. Dezember des Geschäftsjahres herangezogen.

Den CGU-Gruppen wird das gesamte Vermögen des versicherungstechnischen Geschäfts zugeordnet. Dazu gehören neben den Firmenwerten und Markenrechten auch alle aktivierten Versicherungsbestände und Kundenstöcke, Kapitalanlagen sowie Forderungen und sonstige Vermögenswerte. Versicherungstechnische Rückstellungen und laufende Verbindlichkeiten werden von den Buchwerten abgezogen. Vermögenswerte, die in der VIG Holding bilanziert werden, aber von den operativ tätigen Gesellschaften genutzt werden, werden in Form von Corporate Assets den CGU-Gruppen zugeordnet. Die Cash flows der CGU-Gruppen werden dementsprechend um verrechnete Abschreibungen von zugeordneten Corporate Assets adaptiert.

Für die Berechnung der Diskontierungszinssätze wird ein Eigenkapitalkostensatz auf Basis des Capital Asset Pricing Models (CAPM) ermittelt. Dazu werden zum risikofreien Zinssatz (entspricht der Stichtagsrendite von deutschen Staatsanleihen nach der Svensson-Methode) länderspezifische Inflationsdifferenzen und Risikozuschläge sowie das branchenspezifische Marktrisiko addiert. Der Basiszinssatz vor Inflationsdifferenzen belief sich auf 0,12 % (-0,14 %). Das Marktrisiko in der Höhe von 7,38 % (8,39 %) wurde mit einem Beta-Faktor von 1,19 (0,95) multipliziert, welcher auf Basis einer definierten Peer Group ermittelt wurde. Der Beta-Faktor wurde als Rolling-Beta mit einem Zeitraum von 8 Quartalen (Vorjahr: 13 Quartale) berechnet.

Die langfristigen Wachstumsraten wurden im Geschäftsjahr anhand der Compound Annual Growth Rate (CAGR) mit der Annahme, dass sich die Versicherungspenetration der jeweiligen Länder beginnend mit dem Jahr 2013 in 50–70 Jahren den aktuellen deutschen Verhältnissen angleichen wird, berechnet. Zur CAGR wird ein Inflationszuschlag, entsprechend der Hälfte der in den Eigenkapitalkosten beinhalteten Inflation, addiert.

Wertminderungen und Rückführung von Wertminderungen von Immateriellen Vermögenswerten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in separaten Positionen zwischen der neuen Zwischensumme, Operatives Gruppenergebnis, und dem Ergebnis vor Steuern erfasst.

CGU-Gruppen	Diskontierungssätze		Länderrisiken		Langfristige Wachstumsraten	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
in %						
Österreich	9,27	8,19	0,39	0,38	1,50	1,50
Tschechische Republik	9,83	8,86	0,60	0,59	4,20–5,73	4,25–5,79
Polen	10,67	9,16	0,84	0,82	5,41–6,86	5,20–6,65
Albanien inkl. Kosovo	14,02	12,30	4,45	4,36	6,76	6,48
Baltikum	9,79	8,81	0,91	1,00	4,94–6,39	4,94–6,39
Bosnien-Herzegowina	16,62	14,16	6,43	6,30	6,00–8,12	5,38–7,49
Bulgarien	10,65	9,84	1,58	1,55	5,97–6,83	6,12–6,98
Kroatien	11,70	10,33	2,47	2,42	5,25–7,18	5,13–7,06
Moldau	18,70	17,69	6,43	6,30	9,01	9,11
Nordmazedonien	12,41	11,48	3,56	3,49	5,87	5,98
Rumänien	12,08	10,95	2,18	2,13	5,84–7,97	5,84–7,97
Serbien	12,72	12,24	2,97	3,49	5,68–7,47	5,72–7,51
Slowakei	9,72	8,63	0,84	0,82	5,32–5,53	5,32–5,53
Ukraine	18,91	17,75	6,43	6,30	8,58–12,34	8,59–12,35
Ungarn	12,23	11,34	1,88	2,13	6,25–6,59	6,21–6,55
Deutschland	8,88	7,81	0,00	0,00	1,50	1,50
Georgien	13,21	12,10	2,97	2,91	6,67	6,69
Liechtenstein	8,88	7,81	0,00	0,00	1,50	1,50
Türkei	25,51	22,72	5,44	5,33	10,68–13,28	9,88
Gruppenfunktionen	9,27–12,72	8,19–12,24	0,39–2,97	0,38–3,49	1,50–7,47	1,50–7,51

Der durchschnittliche Anstieg der Diskontierungssätze ist vorrangig auf den erhöhten Beta-Faktor zurückzuführen.

KAPITALANLAGEN (B)

Allgemeines

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der VIG-Versicherungsgruppe werden entsprechend den jeweiligen Bestimmungen der IFRS teilweise mit ihrem beizulegenden Zeitwert in den Konzernabschluss aufgenommen. Dies betrifft einen wesentlichen Teil der Kapitalanlagen. Die VIG-Versicherungsgruppe ordnet alle Finanzinstrumente einer Stufe der Bewertungshierarchie des IFRS 13 zu. Gemäß der dezentralen Organisationsstruktur der VIG-Versicherungsgruppe sind die einzelnen Tochtergesellschaften für die Durchführung dieser Kategorisierung der Zeitwerte verantwortlich. Dies berücksichtigt insbesondere auch die lokalen Kenntnisse zur Qualität der einzelnen Zeitwerte bzw. allfällig notwendiger Inputparameter für eine Modellbewertung.

Die beizulegenden Zeitwerte werden mittels folgender Hierarchie gemäß IFRS 13 ermittelt:

- Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten beruht generell auf Preisnotierungen auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden (Level 1).
- Handelt es sich um nicht notierte Finanzinstrumente oder sind keine Preisnotierungen auf aktiven Märkten verfügbar, wird der Zeitwert anhand von Marktpreisnotierungen für ähnliche Vermögenswerte oder Preisnotierungen auf nicht aktiven Märkten bestimmt (Level 2). Für Level-2-Bewertungen werden gängige Bewertungsmodelle herangezogen, deren Inputfaktoren am Markt beobachtbar sind. Diese Modelle werden vor allem für illiquide Anleihen (Barwertmethode) und strukturierte Wertpapiere angewandt.
- Der beizulegende Zeitwert von bestimmten Finanzinstrumenten, insbesondere Schuldverschreibungen aus Ländern ohne aktiven Kapitalmarkt sowie von Immobilien, wird anhand von Bewertungsmodellen bestimmt, deren Inputfaktoren überwiegend nicht am Markt beobachtet werden können. Diese Modelle berücksichtigen unter anderem Transaktionen in nicht aktiven Märkten, Gutachten von Experten und Struktur der Zahlungsströme (Level 3).

Folgende Tabelle legt die verwendeten Methoden und die wichtigsten Inputfaktoren getrennt für Level 2 und Level 3 dar. Die dabei errechneten Zeitwerte können für regelmäßige als auch nicht wiederkehrende Bewertungen herangezogen werden.

Preismethode	Angewendet auf	Beizulegender Zeitwert	Input-Parameter
Level 2			beobachtbar
Barwertmethode	Anleihen; Schuldscheindarlehen; Darlehen; verbrieftete Verbindlichkeiten und nachrangige Verbindlichkeiten	Theoretischer Kurs	Emittenten-, sektoren- bzw. ratingabhängige Zinsstrukturkurve
Barwertmethode Libor Market Modell	Anleihen und Schuldscheindarlehen mit sonstigen eingebetteten Derivaten	Theoretischer Kurs	Geldmarkt- und Swapkurve; implizite Volatilitätsoberfläche; Caps- & Floors Volatilitäten; Emittenten-, sektoren- bzw. ratingabhängige Zinsstrukturkurve
Barwertmethode	Devisenterminkontrakte	Theoretischer Kurs	Devisenkurse; Geldmarktcurven in den betroffenen Währungen
Barwertmethode	Zins-/Währungsswaps	Theoretischer Kurs	Devisenkurse; Geldmarkt- und Swapkurven in den betroffenen Währungen
Optionspreismodelle	Aktioptionen	Theoretischer Kurs	Aktienkurse zum Bewertungsstichtag; implizite Volatilitäten; Zinsstrukturkurve
Level 3			(nicht) beobachtbar
Optionspreismodelle	Aktioptionen	Theoretischer Kurs	Aktienkurse zum Bewertungsstichtag; Volatilitäten; Zinsstrukturkurve
Verkehrswertmethode	Immobilien	Gutachter-Wert	Immobilien-spezifische Ertrags- und Aufwandsparameter; Kapitalisierungszinssatz; Daten zu vergleichbaren Transaktionen
Discounted Cash flow-Modell	Immobilien	Gutachter-Wert	Immobilien-spezifische Ertrags- und Aufwandsparameter; Diskontierungszinssatz; Indexierungen
Multiples Methode	Aktien	Theoretischer Kurs	Unternehmensspezifische Ertragszahlen; branchenüblicher Multiplikator
Discounted Cash flow-Modell	Aktien	Theoretischer Kurs	Unternehmensspezifische Ertragszahlen; Diskontierungszinssatz
Anteilige Eigenmittel	Aktien	Buchkurs	Unternehmensspezifisches Eigenkapital laut Einzelabschluss
Fortgeführte Anschaffungskosten	Fixed Income Instrumente (illiquide Anleihen, Polizzendarlehen, Darlehen) ohne beobachtbare Inputdaten für vergleichbare Assets	Buchkurs	Einstandspreis; Rückzahlungspreis; Effektivrendite

Für weiterführende Erläuterungen wird auf die Ausführungen in Anhangangabe 24. Finanzinstrumente und Bewertungshierarchien der Zeitwertbewertung ab Seite 155 verwiesen.

Die folgende Tabelle stellt den Zusammenhang zwischen den Bilanzposten und den Klassen von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7 inkl. deren Bewertungsmethoden dar:

Bilanzposten, IAS 39-Kategorien und Klassen von Finanzinstrumenten nach IFRS 7	Bewertungsmethode
Finanzielle Vermögenswerte	
Ausleihungen und Übrige Kapitalanlagen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Zum beizulegenden Zeitwert
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte*	Zum beizulegenden Zeitwert
Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	Zum beizulegenden Zeitwert
Finanzielle Verbindlichkeiten	
Nachrangige Verbindlichkeiten (Andere Verbindlichkeiten)	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Andere Verbindlichkeiten)	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Finanzierungsverbindlichkeiten (Andere Verbindlichkeiten)	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Verbindlichkeiten für derivative Geschäfte (Andere Verbindlichkeiten)	Zum beizulegenden Zeitwert

*Inklusive Handelsbestand

Immobilien

Im Posten Immobilien werden sowohl selbstgenutzte als auch als Finanzinvestition gehaltene Immobilien ausgewiesen. Für Liegenschaften, die sowohl selbstgenutzt als auch zu Finanzinvestitionen gehalten werden, wird eine Trennung vorgenommen. Im geringen Ausmaß wird, falls die 20 %-Grenze nicht überschritten wird, die gesamte Liegenschaft in der überwiegenden Kategorie geführt (80:20-Regel).

Immobilien werden mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Gegenstand an bzw. in seinen derzeitigen Ort und Zustand zu versetzen. In späteren Perioden anfallende Kosten werden nur dann aktiviert, wenn sie zu einer wesentlichen Erhöhung der künftigen Nutzungsmöglichkeit des Gebäudes (z. B. durch entsprechende Ausbauten oder erstmalige Einbauten) führen. Die Abschreibung der selbstgenutzten und auch als Finanzinvestition gehaltenen Gebäude erfolgt linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer. Bei der Berechnung werden folgende durchschnittliche Nutzungsdauern angenommen:

Durchschnittliche Nutzungsdauer in Jahren	von	bis
Gebäude	20	50

WERTMINDERUNGEN IMMOBILIEN

Selbstgenutzte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden in regelmäßigen Abständen durch allgemein beeidete und gerichtlich zertifizierte Sachverständige für Hochbau- und Immobilienbewertung bewertet. Der beizulegende Zeitwert wird dabei basierend auf dem Ertragswert oder durch Marktvergleich ermittelt. Das Sachwertverfahren wird – sofern nicht vermietet – grundsätzlich nur für unbebaute Grundstücke angewandt. In Ausnahmefällen kommt es zur Bewertung durch das Discounted Cash flow-Verfahren.

Ist der beizulegende Zeitwert kleiner als der Buchwert (Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen), liegt eine Wertminderung vor. Demzufolge wird der Buchwert erfolgswirksam auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert abgeschrieben. Für das Feststellen einer Wertaufholung ist die gleiche Methode wie für eine Wertminderung anzuwenden. Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob Anzeichen dafür vorliegen, dass eine Wertaufholung stattgefunden hat. Der Buchwert nach Wertaufholung darf den Buchwert nicht übersteigen, der sich, unter Berücksichtigung von Abschreibungen, ohne vorherige Wertminderung ergeben hätte.

Sowohl Wertminderungen als auch Wertaufholungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis erfasst und sind ab Seite 148 ersichtlich. Die beizulegenden Zeitwerte und die Level-Hierarchie gemäß IFRS 13 sind unter 24. Finanzinstrumente und Bewertungshierarchien der Zeitwertbewertung ab Seite 155 angeführt.

Finanzielle Vermögenswerte

Entsprechend den Bestimmungen des IAS 39 werden finanzielle Vermögenswerte in folgende Kategorien unterteilt:

- Ausleihungen und Übrige Kapitalanlagen sowie Sonstige Forderungen,
- Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte,
- Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte,
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und
- zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte.

Die entsprechenden finanziellen Vermögenswerte werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die den beizulegenden Zeitwerten zum Zeitpunkt der Anschaffung entsprechen. Im Rahmen der Folgebewertung kommen bei finanziellen Vermögenswerten zwei Bewertungsmaßstäbe zur Anwendung.

FORTGEFÜHRTE ANSCHAFFUNGSKOSTEN

Die Posten Ausleihungen und übrige Kapitalanlagen, Sonstige Forderungen und Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte werden im Rahmen der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden auf Basis des Effektivzinssatzes des jeweiligen Vermögensgegenstands ermittelt. Im Falle dauernder Wertminderung wird erfolgswirksam eine außerplanmäßige Abschreibung erfasst.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten laufenden Erträge entsprechen im Wesentlichen dem Zinsertrag.

ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTET

Nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die Zur Veräußerung verfügbar bestimmt wurden und nicht als Ausleihungen und Übrige Kapitalanlagen, sonstige Forderungen, Bis zur Endfälligkeit gehaltene oder Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte eingestuft sind, werden auch in der Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Wertschwankungen sind im Sonstigen Ergebnis zu erfassen und werden im Eigenkapital im Posten Übrige Rücklagen dargestellt. Davon ausgenommen sind Wertminderungen, die erfolgswirksam erfasst werden.

Bei Veräußerung werden die in Vorperioden im Posten Übrige Rücklagen erfassten kumulierten Gewinne und Verluste in das Periodenergebnis umgebucht (Recycling).

Kassageschäfte werden zum Erfüllungstag bilanziert.

ÄNDERUNGEN ZU IAS 39 UND IFRS 7 – UMKLASSIFIZIERUNG VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN

Im Oktober 2008 veröffentlichte das IASB Änderungen zu IAS 39 und IFRS 7. Der adaptierte Standard IAS 39 erlaubt die Umklassifizierung nicht derivativer finanzieller Vermögenswerte (mit Ausnahme von Finanzinstrumenten, die beim erstmaligen Ansatz nach der Fair-Value-Option bewertet wurden) aus den Kategorien Handelsbestand und Zur Veräußerung verfügbar.

Die Änderungen zu IAS 39 und IFRS 7 traten rückwirkend mit 1. Juli 2008 in Kraft und wurden prospektiv vom Zeitpunkt der Umklassifizierung angewandt. Umklassifizierungen, die in der VIG-Versicherungsgruppe vor dem 1. November 2008 durchgeführt wurden, verwendeten den Zeitwert zum 1. Juli 2008.

WERTMINDERUNGEN VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN

Zu jedem Abschlussstichtag werden die Buchwerte von finanziellen Vermögenswerten, die nicht erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, daraufhin untersucht, ob substantielle Hinweise auf eine Wertminderung deuten. Solche Hinweise können zum Beispiel erhebliche finanzielle Schwierigkeiten der Schuldner:innen, eine hohe Wahrscheinlichkeit eines Insolvenzverfahrens, der Wegfall eines aktiven Markts für den finanziellen Vermögenswert, eine bedeutende Veränderung des technologischen, ökonomischen, rechtlichen Umfelds sowie des Marktumfelds der Emittent:innen oder ein andauernder Rückgang des beizulegenden Zeitwerts des finanziellen Vermögenswerts unter die fortgeführten Anschaffungskosten sein. Ein erheblicher Ermessensspielraum des Vorstands liegt in der Quantifizierung des Einflusses von Informationen, die die Bonität, das Rating und/oder die Ertragskraft von Schuldner:innen haben können.

Ein etwaiger Wertminderungsaufwand, welcher sich durch einen im Vergleich zum Buchwert geringeren beizulegenden Zeitwert begründet, wird erfolgswirksam erfasst. Wurden Wertänderungen der beizulegenden Zeitwerte von Zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten bisher erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst, so sind diese bis zur Höhe der ermittelten Wertminderung aus dem Eigenkapital zu eliminieren und erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Grundsätzlich ist eine Wertminderung für Eigenkapitalinstrumente vorzunehmen, wenn der durchschnittliche beizulegende Zeitwert während der letzten sechs Monate ständig weniger als 80 % der historischen Anschaffungskosten beträgt und/oder, wenn der beizulegende Zeitwert zum Stichtag unter 50 % der historischen Anschaffungskosten liegt.

FINANZINSTRUMENTE DER FONDS- UND INDEXGEBUNDENEN LEBENSVERSICHERUNG (C)

Die Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung dienen zur Bedeckung von versicherungstechnischen Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung. Die Erlebens- und Rückkaufsleistung dieser Verträge ist an die Wertentwicklung der entsprechenden Finanzinstrumente gebunden. Die Erträge aus diesen werden ebenfalls zur Gänze den Versicherungsnehmer:innen gutgeschrieben. Dementsprechend tragen die Versicherungsnehmer:innen das Risiko aus der Wertentwicklung der Finanzinstrumente. Sie werden in gesonderten Deckungsstöcken gehalten und separat von den anderen finanziellen Vermögenswerten der VIG-Versicherungsgruppe verwaltet.

Da den Wertänderungen gegengleich entsprechende Wertänderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen gegenüberstehen, wird bezüglich der Bewertung dieser Finanzinstrumente die Regelung in IAS 39.9b wahrgenommen. Die Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung werden demgemäß zum Zeitwert bewertet und Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

ANTEILE DER RÜCKVERSICHERER AN DEN VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN (D)

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen werden entsprechend den vertraglichen Bestimmungen bewertet. Bei der Bewertung der Anteile der Rückversicherer wird die Bonität der jeweiligen Vertragspartner:in berücksichtigt. Hinsichtlich der Auswahl der Rückversicherer verweisen wir auf die Erläuterungen im Kapitel Finanzinstrumente und Risikomanagement auf Seite 116.

FORDERUNGEN (E)

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen betreffen insbesondere:

- Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft
 - an Versicherungsnehmer:innen
 - an Versicherungsvermittler:innen
 - an Versicherungsunternehmen
- Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft
- Sonstige Forderungen

Grundsätzlich werden Forderungen zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungsaufwendungen für eingetretene, aber noch nicht bekannte Wertminderungen bilanziert (z. B. Todesfall, der noch nicht bekannt ist). Wertminderungen sind notwendig, wenn wesentliche Hinweise auf finanzielle Schwierigkeiten wie etwa Ausfall bzw. Zahlungsverzug vorliegen und damit als nicht oder nicht vollständig einbringbar erachtet werden können. Im Fall von Forderungen an Versicherungsnehmer:innen werden erwartete Wertminderungsaufwendungen aus uneinbringlichen Prämienaußenständen entweder auf der Passivseite der Bilanz im Posten Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen (Stornorückstellungen) ausgewiesen oder mittels Wertberichtigung von der Prämienforderung abgezogen. Die berücksichtigten Beträge sind in der Angabe 5. Forderungen auf Seite 131 ersichtlich.

STEUERN (F)

Der Ertragssteueraufwand umfasst die tatsächlichen und die latenten Steuern. Bei direkt im Eigenkapital erfassten Transaktionen wird auch die damit zusammenhängende Ertragssteuer erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Die tatsächliche Steuer für die einzelnen Gesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe errechnet sich aus dem steuerpflichtigen Einkommen der Gesellschaft und dem im jeweiligen Land anzuwendenden Steuersatz.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt nach der „balance sheet liability method“ für alle temporären Unterschiede zwischen den Wertansätzen der Vermögenswerte und Schulden im IFRS-Konzernabschluss und deren bei den einzelnen Gesellschaften bestehenden Steuerwerten. Gemäß IAS 12.47 werden die latenten Steuern anhand der Steuersätze bewertet, die zum Zeitpunkt der Realisierung gültig sind. Des Weiteren wird der wahrscheinlich realisierbare Steuervorteil aus bestehenden Verlustvorträgen in die Ermittlung einbezogen. Ausnahmen von dieser umfassenden Steuerabgrenzung bilden Unterschiedsbeträge aus steuerlich nicht absetzbaren Geschäfts- oder Firmenwerten und mit Beteiligungen zusammenhängende latente Steuerunterschiede. Aktive Steuerabgrenzungen werden nicht angesetzt, wenn es nicht wahrscheinlich ist, dass der enthaltene Steuervorteil realisierbar ist.

Der Ermittlung der Steuerabgrenzung wurden folgende Steuersätze zu Grunde gelegt:

Steuersätze	31.12.2021	31.12.2020
in %		
Albanien	15,0	15,0
Bosnien-Herzegowina	10,0	10,0
Bulgarien	10,0	10,0
Deutschland ¹	30,0	30,0
Estland ²	0,0	0,0
Georgien ³	15,0	15,0
Kosovo	10,0	10,0
Kroatien	18,0	18,0
Lettland ⁴	0,0	0,0
Liechtenstein	12,5	12,5
Litauen	15,0	15,0
Moldau	12,0	12,0
Nordmazedonien	10,0	10,0
Österreich ⁵	25,0	25,0
Polen	19,0	19,0
Rumänien	16,0	16,0
Serbien	15,0	15,0
Slowakei	21,0	21,0
Tschechische Republik	19,0	19,0
Türkei ⁶	25,0	20,0
Ukraine	18,0	18,0
Ungarn	11,3	11,3

¹ Der hier angeführte Steuersatz entspricht einem Pauschalsteuersatz. Die Besteuerung ist abhängig von Sitz und Tätigkeit der Gesellschaft zwischen 15,825 % und 31,715 %.

² Thesaurierte Gewinne von ansässigen Gesellschaften unterliegen grundsätzlich nicht der Körperschaftsteuer. Gewinnausschüttungen der Gesellschaften werden zwischen 14 % und 20 % besteuert.

³ Ab 1. Jänner 2023 unterliegen thesaurierte Gewinne von ansässigen Gesellschaften grundsätzlich nicht der Körperschaftsteuer. Das geplante Umsetzungsdatum wurde vom 1. Jänner 2019 auf 1. Jänner 2023 verschoben.

⁴ Thesaurierte Gewinne von ansässigen Gesellschaften unterliegen grundsätzlich nicht der Körperschaftsteuer. Gewinnausschüttungen der Gesellschaften werden mit 20 % besteuert.

⁵ Aufgrund eines neu verabschiedeten Gesetzes ist eine etappenweise Senkung der Körperschaftsteuer von 25 % auf 24 % im Jahr 2023 und in einem nächsten Schritt auf 23 % im Jahr 2024 vorgesehen.

⁶ Ab 1. Jänner 2021 ist ein Körperschaftsteuersatz von 25 % für die laufende Besteuerung anwendbar.

Gruppenbesteuerung

Mit dem Gruppenträger Wiener Städtische Versicherungsverein besteht eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG. Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugerechnet. Zur Regelung der positiven und negativen Steuerumlagen zwecks verursachungsgerechter Aufteilung der Körperschaftsteuerbelastung wurden Vereinbarungen zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied getroffen. Im Fall eines positiven Einkommens des Gruppenmitglieds werden 25% an den Gruppenträger geleistet. Für ein negatives Einkommen werden dem Gruppenmitglied 22,5% des steuerlichen Verlusts pauschal abgegolten. Da für den Fall eines zugewiesenen positiven Einkommens die Steuerumlage 25% beträgt, soll das Gruppenmitglied 10% des Steuervorteils aus der Gruppenbesteuerung, der durch die Einbeziehung des jeweiligen Gruppenmitglieds entstanden ist, leisten. Die liquiditätsmäßige Glattstellung des Steuervorteils erfolgt in einem Zeitraum von drei Jahren.

ÜBRIGE AKTIVA (G)

Die Bewertung sonstiger Vermögenswerte erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Gegenstand an bzw. in seinen derzeitigen Ort und Zustand zu versetzen. Die Abschreibung erfolgt linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer des jeweiligen Gegenstands.

VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN (H)

Klassifizierung von Versicherungsverträgen

Verträge, bei denen ein Versicherungsunternehmen ein signifikantes Versicherungsrisiko von einer anderen Partei (den Versicherungsnehmer:innen) übernimmt, indem es vereinbart, den Versicherungsnehmer:innen eine Entschädigung zu leisten, wenn ein spezifiziertes ungewisses künftiges Ereignis (das versicherte Ereignis) die Versicherungsnehmer:innen nachteilig betrifft, werden als Versicherungsverträge im Sinne der IFRS behandelt. Das Finanzrisiko entspricht dem Risiko einer möglichen künftigen Änderung eines bestimmten Zinssatzes, Wertpapierkurses, Preis- oder Zinsindex, Bonitätsratings oder Kreditindex oder einer anderen Variablen. Hierbei zu beachten ist, dass im Falle einer nicht finanziellen Variable diese nicht spezifisch für eine Vertragspartei ist. Versicherungsverträge im Sinne der IFRS übertragen in vielen Fällen, insbesondere in der Lebensversicherung, auch Finanzrisiko.

Verträge, in welchen nur unwesentliches Versicherungsrisiko auf das Versicherungsunternehmen von den Versicherungsnehmer:innen übertragen wird, werden für Zwecke der Berichterstattung nach IFRS wie Finanzinstrumente behandelt (Finanzversicherungsverträge). Derartige Verträge bestehen lediglich in untergeordnetem Ausmaß in der Personenversicherung.

Sowohl Versicherungsverträge als auch Finanzversicherungsverträge können mit Vertragsbedingungen ausgestattet sein, die als ermessensabhängige Überschussbeteiligung („Gewinnbeteiligung“, „erfolgsabhängige Prämienrückerstattung“) zu qualifizieren sind. Als ermessensabhängige Überschussbeteiligung gelten vertragliche Rechte, wonach Versicherungsnehmer:innen als Ergänzung zu garantierten Leistungen zusätzliche Leistungen erhalten, die wahrscheinlich einen signifikanten Anteil an der gesamten vertraglichen Leistung ausmachen und die vertraglich auf:

- dem Ergebnis eines bestimmten Bestands an Verträgen oder eines bestimmten Typs von Verträgen beruhen oder
- den realisierten und/oder nicht realisierten Kapitalerträgen eines bestimmten Portfolios von Vermögenswerten, die vom Versicherungsunternehmen gehalten werden, beruhen oder
- dem Gewinn oder Verlust der Gesellschaft, dem Sondervermögen oder der Unternehmenseinheit (z. B. Bilanzabteilung), die bzw. das den Vertrag im Bestand hält, beruhen.

Verträge mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung bestehen in der VIG-Versicherungsgruppe in allen Ländern im Wesentlichen in der Bilanzabteilung Leben, in untergeordnetem Ausmaß auch in den Bilanzabteilungen Schaden/Unfall sowie

in Kranken und werden gemäß IFRS 4 wie Versicherungsverträge behandelt. Die Überschussbeteiligung in der Lebensversicherung besteht dabei üblicherweise in Form einer Beteiligung am jeweiligen Roh- oder Zinsüberschuss der Bilanzabteilung, ermittelt nach nationalen Rechnungslegungsvorschriften. Jene Beträge an Überschussbeteiligung bzw. Gewinnbeteiligung, die den Versicherungsnehmer:innen bereits zugeteilt oder zugesagt wurden, werden im Posten Deckungsrückstellung ausgewiesen. Die im lokalen Jahresabschluss ausgewiesenen Beträge, die den Versicherungsnehmer:innen in Zukunft im Wege der Überschussbeteiligung zugesagt oder zugeteilt werden, werden in der Bilanz im Posten Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung ausgewiesen.

Darüber hinaus wird der erfolgsabhängige Anteil, der sich aus Bewertungsdifferenzen der IFRS im Vergleich zu den lokalen Bewertungsvorschriften ergibt (latente Gewinnbeteiligung), ebenfalls in der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung ausgewiesen. Dies betrifft vor allem österreichische und deutsche gewinnberechtigte Versicherungsverträge, da die Gewinnbeteiligung in diesen Ländern in Verordnungen geregelt ist. Für die anderen Länder erfolgt keine Bilanzierung latenter Gewinnbeteiligung, da die Beteiligung der Versicherungsnehmer:innen ausschließlich im Ermessen des jeweiligen Unternehmens liegt. Der zur Bemessung der latenten Gewinnbeteiligung zur Anwendung kommende Satz beläuft sich auf 80% des Unterschiedsbetrags zwischen Wertansatz im lokalen Abschluss und Wertansatz im Abschluss nach IFRS.

Entsprechend IFRS 4 wird von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, nicht realisierte Gewinne und Verluste mit denselben bilanziellen Auswirkungen auf die Bewertung von versicherungstechnischen Rückstellungen, aktivierten Abschlusskosten und erworbenen Versicherungsbeständen wie realisierte Gewinne und Verluste darzustellen (Schattenbilanzierung). Insoweit nicht realisierte Gewinne aus Zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten zur Sicherstellung der vertraglich garantierten Versicherungsleistung dienen, werden nicht realisierte Gewinne im ersten Schritt einer latenten Deckungsrückstellung zugeführt. Aus dem verbleibenden Betrag wird sodann der Anteil der Versicherungsnehmer:innen am Überschuss der Rückstellung für latente Gewinnbeteiligung zugeführt. Ein darüber hinaus verbleibender Aktivposten wird als Abgrenzung aus Bewertungsdifferenzen betreffend die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:innen ausgewiesen. Diese Abgrenzung wird nur insoweit angesetzt, als es auf Unternehmensebene sehr wahrscheinlich ist, dass diese durch zukünftige Gewinne, an denen die Versicherungsnehmer:innen partizipieren, ausgeglichen werden kann.

ANSATZ- UND BILANZIERUNGSMETHODEN VON VERSICHERUNGSVERTRÄGEN

Für den Konzernabschluss nach IFRS werden entsprechend des Wahlrechts unter IFRS 4 die für den Konzernabschluss nach dem jeweiligen nationalen Recht zulässigen Wertansätze übernommen. Die Übernahme der nationalen Rückstellungen erfolgt allerdings nur, sofern diese den Mindestanforderungen des IFRS 4 entsprechen. Schwankungs- und Katastrophentrückstellungen werden daher nicht angesetzt. Prinzipiell wurden keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber den nationalen Bewertungsvorschriften vorgenommen, außer wenn etwaige Parameter, die zur Berechnung von versicherungstechnischen Rückstellungen dienen, nicht zu einer ausreichenden Vorsorge führen. In diesen Fällen greift die VIG-Versicherungsgruppe auf eigene Parameter, die diesen Grundsätzen entsprechen, zurück. In Einzelfällen werden die vom jeweiligen Versicherungsunternehmen lokal gebildeten Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im Konzernabschluss aufgrund entsprechender Analysen angepasst. Bezüglich Einzelheiten zur Bewertung der versicherungstechnischen Posten wird auf die Ausführungen zu den jeweiligen Posten verwiesen.

ANGEMESSENHEITSTEST FÜR VERBINDLICHKEITEN AUS VERSICHERUNGSVERTRÄGEN

Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen werden zu jedem Bilanzstichtag darauf getestet, ob die hierfür im Abschluss ausgewiesenen Rückstellungen angemessen sind.

Ist der Wert, der auf Basis aktueller Schätzungen der jeweiligen Bewertungsparameter unter Berücksichtigung aller mit den Versicherungsverträgen zusammenhängenden zukünftigen Zahlungsströmen ermittelt wird, höher als die vorgesehenen Rückstellungen für Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen, wird der entsprechende Fehlbetrag als Erhöhung der Rückstellungen erfolgswirksam erfasst.

Prämienüberträge

Nach IFRS 4, in der derzeitigen Fassung, können zur Darstellung der Zahlen aus Versicherungsverträgen die Zahlen, die nach den nationalen Grundsätzen in den Jahresabschluss aufgenommen werden, für den Konzernabschluss herangezogen werden. In Österreich wird bei der Berechnung des Prämienübertrags in der Bilanzabteilung Schaden/Unfall ein Kostenabschlag von 15 % (15 %) (in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung 10 % (10 %)) berechnet; dies entspricht einem Betrag von TEUR 33.694 (TEUR 29.766). Eine darüber hinausgehende Aktivierung von Abschlussaufwendungen erfolgt in Österreich nicht. Bei den Auslandsgesellschaften werden in der Bilanzabteilung Schaden/Unfall in der Regel die Abschlussaufwendungen im Verhältnis der Abgegrenzten Prämie zur Verrechneten Prämie angesetzt. Zum Zwecke einer einheitlichen Darstellung werden diese aktivierten Abschlusskosten im Konzernabschluss ebenfalls als Kürzung des Prämienübertrags ausgewiesen: TEUR 397.795 (TEUR 360.904).

Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellungen in der Bilanzabteilung Leben werden nach der prospektiven Methode als versicherungsmathematisch errechneter Barwert der Verpflichtungen (einschließlich der erklärten und zugeteilten Gewinnanteile und einer Verwaltungskostenrückstellung) abzüglich der Summe der Barwerte der zukünftig eingehenden Prämien berechnet. Der Berechnung werden Faktoren wie die voraussichtliche Sterblichkeit, Kosten und der Rechnungszinssatz zu Grunde gelegt.

Die zur Berechnung der Deckungsrückstellung verwendeten Rechnungsgrundlagen entsprechen im Wesentlichen den zur Kalkulation des jeweiligen Tarifs verwendeten Rechnungsgrundlagen, die für den gesamten Tarif und während der gesamten Laufzeit des Vertrags einheitlich angewendet werden. In Übereinstimmung mit IFRS 4 und den einschlägigen nationalen Rechnungslegungsvorschriften wird jährlich eine Überprüfung der Angemessenheit der Rechnungsgrundlagen vorgenommen. Diesbezüglich verweisen wir auf den Abschnitt Angemessenheitstest für Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen auf Seite 79. Bezüglich der Anwendung der Schattenbilanzierung verweisen wir ebenfalls auf Seite 79. Als Sterbetafeln werden in der Bilanzabteilung Leben grundsätzlich öffentliche Sterbetafeln der jeweiligen Länder verwendet. Weichen die aktuellen Sterblichkeitsannahmen zu Gunsten der Versicherungsnehmer:innen von der Kalkulation des Tarifs ab, was zu einer entsprechenden Insuffizienz der gebildeten Deckungsrückstellungen führt, erfolgt eine entsprechende Auffüllung der Rückstellungen im Rahmen des Angemessenheitstests der Versicherungsverbindlichkeiten.

Abschlusskosten werden in der Bilanzabteilung Leben im Wege der Zillmerung oder anderer versicherungsmathematischer Verfahren als Reduktion der Deckungsrückstellungen berücksichtigt. Daraus entstehende negative Deckungsrückstellungen werden entweder entsprechend den nationalen Vorschriften auf null abgeschrieben oder im Konzernabschluss im Posten Deckungsrückstellung ausgewiesen. Zur Berechnung der Deckungsrückstellungen werden folgende durchschnittliche Rechnungszinssätze angewendet:

Zum 31. Dezember 2021: 1,80 %

Zum 31. Dezember 2020: 1,85 %

In Österreich beträgt der durchschnittliche Rechnungszinssatz in der Lebensversicherung im Berichtsjahr 1,67 % (1,71 %).

Weiters werden in der Deckungsrückstellung im Rahmen der Schattenbilanzierung nach IFRS 4 jene Anteile der nicht realisierten Gewinne und Verluste von Zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten ausgewiesen, die zur Sicherstellung der vertraglichen Verpflichtung dienen.

Ebenso werden die Deckungsrückstellungen in der Bilanzabteilung Kranken nach der prospektiven Methode als Differenz der versicherungsmathematisch berechneten Barwerte der zukünftigen Versicherungsleistungen abzüglich des Barwerts der künftigen Prämien ermittelt. Die zur Kalkulation der Deckungsrückstellung verwendeten Schadenhäufigkeiten stammen überwiegend aus Auswertungen des eigenen Versicherungsbestands. Die verwendeten Sterbetafeln entsprechen in der

Regel veröffentlichten Sterbetafeln. Zur Berechnung der Deckungsrückstellungen werden für den weitaus überwiegenden Teil des Geschäfts folgende Rechnungszinssätze angewendet:

Zum 31. Dezember 2021: 2,35 %

Zum 31. Dezember 2020: 2,39 %

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Unter dem jeweiligen nationalen Versicherungsrecht und den jeweiligen nationalen Vorschriften (in Österreich nach VAG) sind die Gesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe verpflichtet, Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle zu bilden. Die Rückstellungen werden für die dem Grund oder der Höhe nach noch nicht feststehenden Leistungsverpflichtungen aus bis zum Bilanzstichtag eingetretenen Versicherungsfällen sowie sämtlichen hierfür nach dem Bilanzstichtag voraussichtlich anfallenden Regulierungsaufwendungen berechnet und grundsätzlich auf einzelvertraglicher Ebene gebildet. Die einzelvertraglich gebildeten Rückstellungen werden um pauschale Zuschläge für nicht erkennbare größere Schäden ergänzt. Eine Diskontierung wird, mit Ausnahme der Rückstellungen für Rentenverpflichtungen, nicht vorgenommen. Versicherungsfälle, die bis zum Bilanzstichtag entstanden und zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung nicht bekannt sind („IBNR“), und solche, die entstanden, aber nicht im richtigen Ausmaß gemeldet sind („IBNER“), sind in den Betrag der Rückstellung einzubeziehen (Spätschadenrückstellungen und Rückstellungen für noch nicht erkannte Großschäden). Für intern anfallende, der Schadenregulierung verursachungsgerecht zuordenbare Kosten werden gesonderte Rückstellungen für Schadenregulierungsaufwendungen gebildet. Von der Rückstellung werden einbringliche Regressforderungen abgezogen. Soweit erforderlich, werden zur Berechnung der Rückstellungen aktuarielle Schätzungsmethoden angewendet. Die Methoden werden stetig angewandt, wobei sowohl die Methoden als auch die zur Berechnung verwendeten Parameter laufend auf ihre Angemessenheit hin überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Die Rückstellungen werden von wirtschaftlichen Faktoren (z. B. Inflationsrate) und von rechtlichen sowie regulatorischen Entwicklungen, die sich mit der Zeit verändern können, beeinflusst.

Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung

Die Rückstellungen für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattungen beziehen sich insbesondere auf die Bilanzabteilung Schaden/Unfall sowie Kranken und betreffen Prämienrückvergütungen in bestimmten Versicherungszweigen, die den Versicherungsnehmer:innen bei schadenfreiem oder schadenarmen Vertragsverlauf vertraglich zugesichert werden. Die entsprechenden Rückstellungen werden auf einzelvertraglicher Basis gebildet. Hierbei handelt es sich überwiegend um kurzfristige Rückstellungen, weshalb keine Diskontierung vorgenommen wird.

Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung

In der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung („ermessensabhängige Überschussbeteiligung“) werden jene Gewinnanteile ausgewiesen, die aufgrund der Geschäftspläne in den lokalen Abschlüssen den Versicherungsnehmer:innen bereits gewidmet, jedoch den einzelnen Versicherungsnehmer:innen am Bilanzstichtag weder zugeteilt noch zugesagt wurden. Darüber hinaus wird in diesem Posten sowohl der erfolgswirksame als auch der erfolgsneutrale Anteil, der sich aus Bewertungsdifferenzen der IFRS im Vergleich zu den lokalen Bewertungsvorschriften ergibt („latente Gewinnbeteiligung“), ausgewiesen. Wir verweisen auf den Abschnitt Klassifizierung von Versicherungsverträgen beginnend auf Seite 78.

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Im Posten Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen werden insbesondere Stornorückstellungen ausgewiesen. Stornorückstellungen werden für Stornierungen von bereits verrechneten, aber seitens der Versicherungsnehmer:innen noch nicht bezahlten Prämien gebildet und stellen somit eine passivisch ausgewiesene Wertberichtigung zu den Forderungen an Versicherungsnehmer:innen dar. Die Rückstellungen werden auf Basis von Prozentsätzen der überfälligen Prämienforderungen gebildet.

VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN DER FONDS- UND INDEXGEBUNDENEN LEBENSVERSICHERUNG (I)

Die versicherungstechnischen Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung bilden Verpflichtungen gegenüber Versicherungsnehmer:innen ab, die an die Wertentwicklungen und die Erträge aus den entsprechenden Finanzinstrumenten gebunden sind. Die Bewertung dieser Rückstellungen erfolgt korrespondierend mit der Bewertung der Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung und auf Basis der beizulegenden Zeitwerte der jeweiligen als Referenzwerte dienenden Investmentfonds bzw. Indizes.

NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN (J)

Rückstellung für Pensionsverpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen beruhen auf einzelvertraglichen Verpflichtungen und auf Betriebsvereinbarungen. Es handelt sich um leistungsorientierte Verpflichtungen. Die Pläne beziehen sich auf das Durchschnittsgehalt und/oder sind abhängig von der im Unternehmen verbrachten Dienstzeit.

Die Bilanzierung dieser Verpflichtung erfolgt gemäß IAS 19. Dabei wird der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation – DBO) ermittelt. Die Ermittlung der DBO erfolgt nach dem Verfahren laufender Einmalprämien (projected unit credit method). Bei diesem Verfahren werden die auf Basis realistischer Annahmen ermittelten künftigen Zahlungen linear über jenen Zeitraum angesammelt, in dem die jeweiligen Anspruchsberechtigten diese Ansprüche erwerben. Die Berechnung des erforderlichen Rückstellungswerts erfolgt für den jeweiligen Bilanzstichtag durch Gutachten von Versicherungsmathematiker:innen, die sowohl für den 31. Dezember 2020 als auch für den 31. Dezember 2021 vorliegen. Den Berechnungen liegen folgende Annahmen zu Grunde:

Annahmen Pension	31.12.2021	31.12.2020
Zinssatz	1,00 %	0,75 %
Pensionssteigerungen	2,25 %*	2,00 %
Bezugssteigerungen	2,25 %*	2,00 %
Fluktuationsrate (je nach Alter)	0%–4%	0%–4%
Pensionsalter Frauen (Übergangsregelung)	62+	62+
Pensionsalter Männer (Übergangsregelung)	62+	62+
Lebenserwartung (für Angestellte gemäß)	(AVÖ 2018-P)	(AVÖ 2018-P)

*Verbandsempfehlung Pensionszuschuss: 1,5 %

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der DBO für Pensionen betrug im Geschäftsjahr 2021 15,54 Jahre (16,36 Jahre). Ein Teil der direkten Leistungszusagen wird nach Abschluss eines Versicherungsvertrags gemäß § 93–98 VAG als Betriebliche Kollektivversicherung (BKV) geführt.

NACHRANGIGE VERBINDLICHKEITEN UND VERBINDLICHKEITEN EXKL. NACHRANGIGE VERBINDLICHKEITEN (K)

Alle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten bewertet. Dies betrifft auch Verbindlichkeiten aus Finanzversicherungsverträgen. Der beizulegende Zeitwert der Finanzpassiva ist unter 24. Finanzinstrumente und Bewertungshierarchien der Zeitwertbewertung ab Seite 155 ausgewiesen.

ABGEGRENZTE PRÄMIEN (L)

Die Prämienabgrenzungen (Prämienüberträge) werden grundsätzlich pro rata temporis ermittelt. In der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung erfolgt keine Prämienabgrenzung, da die gesamten in der Berichtsperiode verrechneten Prämien bei der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung berücksichtigt werden.

KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Insgesamt werden 77 in- und 81 ausländische Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Vollkonsolidierung eines Tochterunternehmens beginnt mit der Erlangung des beherrschenden Einflusses und endet mit dessen Wegfall. Mittels dieser Konsolidierungsmethode werden 63 in- und 78 ausländische Unternehmen im Konzernabschluss berücksichtigt.

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen der Konzern direkt oder indirekt über maßgeblichen Einfluss verfügt, ohne jedoch Kontrolle auszuüben. Diese Unternehmen werden nach der at equity-Methode bilanziert. Im vorliegenden Konzernabschluss wurden 14 in- und 3 ausländische Unternehmen at equity einbezogen.

Die Wesentlichkeit bzw. Unwesentlichkeit von Tochtergesellschaften, assoziierten Unternehmen oder auch gemeinsamen Vereinbarungen für den Konzernabschluss wird anhand verschiedener auf Ebene der VIG Holding definierter Schwellenwerte überprüft. Daneben werden auch qualitative Bewertungskriterien herangezogen. Dazu erfolgt beispielsweise eine Prüfung des absoluten Ergebnisses vor Steuern oder der Bilanzsumme. Wenn ein Unternehmen kein Größenkriterium erfüllt, wird in einem zweiten Schritt validiert, ob die Summe der nicht einbezogenen Gesellschaften den Status der Wesentlichkeit erreicht. Tritt dieser Fall nicht ein, werden diese Gesellschaften nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen. 147 Unternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Einzelnen und insgesamt unwesentlich ist, werden im Wesentlichen zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Voll beherrschte Investmentfonds („Spezialfonds“) wurden entsprechend den Bestimmungen des IFRS 10 vollkonsolidiert. Diese konsolidierten Spezialfonds sind keine eigenständigen gesellschaftsrechtlichen Einheiten und daher keine nach IFRS 12 definierten strukturierten Unternehmen. Es handelt sich hierbei um Investmentfonds, die nicht für die Kapitalmarktöffentlichkeit konzipiert sind.

Aufgrund des fehlenden beherrschenden Einflusses werden Publikumsinvestmentfonds trotz der Mehrheit der Stimmrechte nicht konsolidiert. Durch gesellschaftsrechtliche und regulatorische Vorschriften kann die Fähigkeit von Tochterunternehmen, finanzielle Mittel (in Form von Dividenden) an das Mutterunternehmen zu transferieren, eingeschränkt sein.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE (IFRS 3)

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Als Geschäfts- oder Firmenwert wird jener Wert angesetzt, um den die bei einem Unternehmenszusammenschluss übertragene Gegenleistung sowie alle nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen die identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden übersteigen. Für jeden Unternehmenszusammenschluss können die nicht beherrschenden Anteile, die gegenwärtig Eigentumsrechte vermitteln und im Falle einer Liquidation den Anspruch auf einen entsprechenden Anteil am Nettovermögen einräumen, entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens bewertet werden. Sofern ein anderer IFRS keine andere Bewertungsmethode vorsieht, werden alle anderen Bestandteile der nicht beherrschenden Anteile zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens bewertet. Ist die Gegenleistung geringer als die zum Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Tochterunternehmens, wird nach nochmaliger Überprüfung der Unterschiedsbetrag direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Grundsätzlich werden die gemäß IFRS 13 ermittelten beizulegenden Zeitwerte aller Vermögenswerte (inkl. Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte) und Schulden jenem Land zugerechnet, welchem das gekaufte Unternehmen zugeordnet ist.

Die im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses erworbenen als auch die gemäß IAS 12.66ff im Erwerbszeitpunkt entstehenden aktiven latenten Steuern werden gemäß IAS 12.37 einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Der Konzern sieht im aktivierten Geschäfts- oder Firmenwert den Wert für die Nutzungsmöglichkeit des versicherungsspezifischen Know-hows des Personals der erworbenen Unternehmen abgebildet. Im Falle eines Markteintritts steht er für das Potenzial, in einem Land Versicherungsprodukte anbieten und dessen Chancen ergreifen zu können. In jenen Ländern, in denen der Konzern bereits mit einem oder mehreren Unternehmen vertreten ist, steht der Geschäfts- oder Firmenwert auch für das Potenzial, Synergieeffekte heben zu können.

Beim Erwerb von Immobilienbesitzgesellschaften wird überprüft, ob ein Geschäftsbetrieb vorliegt. Liegt keiner vor, wird die Erwerbsmethode nicht angewandt. Für diesen Fall sind die Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten nach Maßgabe der beizulegenden Zeitwerte auf die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden zu verteilen. In solch einem Fall werden keine Steuerlatenzen (initial recognition exemption) angesetzt. Firmenwerte können dabei nicht entstehen.

Sämtliche Unternehmenskäufe wurden mit Zahlungsmitteln oder Zahlungsmitteläquivalenten getätigt. Eine Übersicht der vollkonsolidierten und at equity erfassten Unternehmen befindet sich auf Seite 162 in Angabe 28. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen.

VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Im Geschäftsjahr 2021 wurden folgende Gesellschaften endkonsolidiert:

Endkonsolidierungen	Grund der Endkonsolidierung	Zeitpunkt	Berichtspflichtiges Segment
AB Modřice, a.s., Prag	Überprüfung Konsolidierungskreis	31.12.2021	Tschechische Republik
AIS Servis, s.r.o., Brünn	Überprüfung Konsolidierungskreis	31.12.2021	Tschechische Republik
arithmetic Consulting GmbH, Wien	Überprüfung Konsolidierungskreis	31.12.2021	Österreich
Bohemika a.s., Žatec	Überprüfung Konsolidierungskreis	31.12.2021	Tschechische Republik
Bohemika HYPO s.r.o., Žatec	Überprüfung Konsolidierungskreis	31.12.2021	Tschechische Republik
Camelot Informatik und Consulting Gesellschaft m.b.H., Wien	Überprüfung Konsolidierungskreis	31.12.2021	Österreich
ČPP Servis, s.r.o., Prag	Überprüfung Konsolidierungskreis	31.12.2021	Tschechische Republik
DBLV Immo Besitz GmbH, Wien	Überprüfung Konsolidierungskreis	31.12.2021	Österreich
DBR-Liegenschaften Verwaltungs GmbH, Stuttgart	Überprüfung Konsolidierungskreis	31.12.2021	Österreich
FinServis Plus, s.r.o., Prag	Überprüfung Konsolidierungskreis	31.12.2021	Tschechische Republik
Global Expert, s.r.o., Pardubitz	Überprüfung Konsolidierungskreis	31.12.2021	Tschechische Republik
Global Partner, a.s., Prag	Überprüfung Konsolidierungskreis	31.12.2021	Tschechische Republik
HOTELY SRNÍ, a.s., Prag	Überprüfung Konsolidierungskreis	31.12.2021	Tschechische Republik
LD Vermögensverwaltung GmbH, Wien	Überprüfung Konsolidierungskreis	31.12.2021	Österreich
Limited Liability Company "UIG Consulting", Kiew	Liquidation	31.12.2021	Erweiterte CEE
Main Point Karlín II., a.s., Prag	Überprüfung Konsolidierungskreis	31.12.2021	Tschechische Republik
Pražská softwarová s.r.o., Prag	Überprüfung Konsolidierungskreis	31.12.2021	Tschechische Republik
Sanatorium Astoria, a.s., Karlsbad	Überprüfung Konsolidierungskreis	31.12.2021	Tschechische Republik
SURPMO, a.s., Prag	Überprüfung Konsolidierungskreis	31.12.2021	Tschechische Republik

Im Zuge des IFRS 17/9 Projekts wurde unter anderem der Prozess zur Identifikation des Konsolidierungskreises hinterfragt sowie alle bereits konsolidierten Gesellschaften auf deren Wesentlichkeit geprüft. Im Zuge dieser Überprüfung wurden Gesellschaften identifiziert, die auf Grundlage der internen Richtlinie als unwesentlich einzustufen sind und demgemäß zum 31. Dezember 2021 endkonsolidiert wurden.

In der Berichtsperiode vom 1. Jänner 2021 bis zum 31. Dezember 2021 erwarb der Konzern Kontrolle über folgende Tochterunternehmen bzw. wurden folgende Unternehmen in den Konsolidierungskreis aufgenommen:

Erweiterung des Konsolidierungskreises*	Erwerb/Gründung	Anteile	Erstkonsolidierung	Methode
	Zeitpunkt	in %	Zeitpunkt	
NNC REAL ESTATE SPÓŁKA Z OGRANICZONĄ ODPOWIEDZIALNOŚCIĄ, Warschau	2021	100,00	1.12.2021	vollkonsolidiert
OÜ LiveOn Paevaiille, Tallinn	2021	100,00	19.10.2021	vollkonsolidiert
Rößlergasse Bauteil Drei GmbH, Wien	2018	100,00	1.7.2021	vollkonsolidiert
Rößlergasse Bauteil Zwei GmbH, Wien	2018	100,00	1.7.2021	vollkonsolidiert
SIA „LiveOn Stirnu“, Riga	2021	100,00	27.10.2021	vollkonsolidiert
SIA „LiveOn“, Riga	2021	70,00	9.8.2021	vollkonsolidiert
SIA LiveOn Terbatas, Riga	2021	100,00	27.10.2021	vollkonsolidiert
UAB LiveOn Linkmenu, Vilnius	2021	100,00	10.11.2021	vollkonsolidiert
VIG Offices, s.r.o., Bratislava	2020	100,00	1.1.2021	vollkonsolidiert
Virtus Sechzehn Beteiligungs GmbH, Wien	2021	100,00	1.12.2021	vollkonsolidiert

*Wenn nicht anders angegeben, ist kein Firmenwert vorhanden.

Aegon CEE

Die VIG erzielte am 29. November 2020 eine Einigung mit der Aegon N.V. über den Erwerb ihres Versicherungsgeschäfts in Ungarn, Polen, Rumänien und der Türkei. Damit sollen in diesen Ländern die Versicherungsgesellschaften in den Bereichen Nicht-Leben und Leben sowie Pensionskassen, Asset Management- und Service-Gesellschaften der Aegon übernommen werden. Der Kaufpreis beträgt EUR 830 Mio. Die Transaktion erfolgt vorbehaltlich der erforderlichen aufsichts- und wettbewerbsrechtlichen Genehmigungen. Mangels Closing der Transaktion und damit fehlender Kontrolle über die Unternehmen wurden diese zum Bilanzstichtag noch nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Im Dezember 2021 haben die VIG und die ungarische Regierung eine Einigung über die Grundzüge einer Kooperation und die weitere Vorgehensweise erzielt, die eine Beteiligung des ungarischen Staates an den ungarischen AEGON-Gesellschaften und der UNION Vienna Insurance Group Biztosító Zrt. von 45 % vorsieht. Die konkrete Ausgestaltung der Kooperation, die die kontrollierende Beteiligung und die operative Führung der VIG beinhaltet, ist Gegenstand von Verhandlungen, die nach dem Bilanzstichtag erfolgt sind. Betreffend weiterführender Informationen zum Verhandlungsstand wird auf das Kapitel 31. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag auf Seite 173 verwiesen.

Veränderung wesentlicher nicht beherrschender Anteile	Veränderung	Veränderung Kapitalanteil	Veränderung der nicht beherrschenden Anteile
	Zeitpunkt	in %	in TEUR
ČPP	30.06.2021	2,72	-3.893
Projektbau GesmbH, Wien	31.12.2021	9,84	-1.484
Projektbau Holding GmbH, Wien	31.12.2021	9,84	-4.067
V.I.G. ND, a.s.	30.06.2021	0,32	-287

Umstellung Konsolidierungsmethode von at equity-Konsolidierung auf Vollkonsolidierung	Anteile	Umstellung
	in %	Zeitpunkt
GLOBAL ASSISTANCE, a.s., Prag	100,00	1.1.2021
S - budovy, a.s., Prag	100,00	1.1.2021

Auswirkung der Veränderungen des Konsolidierungskreises

Bilanz	Zugänge	Abgänge
in TEUR		
Immaterielle Vermögenswerte	68	197
Nutzungsrechte	777	0
Kapitalanlagen	121.492	555
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	0	46.851
Forderungen (inkl. Steuerforderungen und Vorauszahlungen aus Ertragssteuern)	14.981	776
Übrige Aktiva (inkl. Aktive Steuerabgrenzung)	1.408	395
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11.725	3.768
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	1.716	2.348
Verbindlichkeiten (inkl. Steuerverbindlichkeiten aus Ertragssteuern)	35.586	1.143
Übrige Passiva (inkl. Passive Steuerabgrenzung)	536	0

Die in der obigen Tabelle angeführten Werte beruhen auf den tatsächlichen Zeitpunkten der Erst- bzw. Endkonsolidierung, wie sie im Kapitel Veränderungen des Konsolidierungskreises auf Seite 84 angegeben sind.

Beitrag zum Ergebnis vor Steuern im Berichtsjahr	Zugänge	Abgänge
in TEUR		
Finanzergebnis exkl. Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	256	150
Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	0	1.510
Sonstige Erträge	38	3.532
Aufwendungen für Versicherungsfälle – Eigenbehalt	11.898	19
Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung	-8.534	88
Sonstige Aufwendungen	-398	-3.103
Ergebnis vor Steuern	3.260	2.196

Eine Aufnahme der erstkonsolidierten Gesellschaften würde bei rückwirkender Aufnahme zum 1. Jänner 2021 zu keiner wesentlichen Änderung der Bilanzposten führen. Die rückwirkende Aufnahme der erstkonsolidierten Gesellschaften zum 1. Jänner 2021 würde das Konzernergebnis vor Steuern und nicht beherrschenden Anteilen um 0,08 % reduzieren (ohne Berücksichtigung etwaiger Konsolidierungseffekte).

Durch die Änderungen im Konsolidierungskreis hat sich der Personalstand um 76 erhöht.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

GESCHÄFTSSEGMENTE

Die Festlegung der Geschäftssegmente erfolgt in Übereinstimmung mit IFRS 8 Geschäftssegmente anhand der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger. Als Geschäftssegmente wurden die einzelnen Länder, in denen die VIG-Versicherungsgruppe tätig ist, identifiziert. Der Vorstand der VIG Holding als Hauptentscheidungsträger beurteilt regelmäßig die Ertragskraft anhand dieser Segmente und entscheidet über die Allokation von Ressourcen zu diesen. Die Betonung der Länder spiegelt auch die Länderverantwortlichkeiten der Vorstände der VIG Holding wider.

Die Länder Estland, Lettland und Litauen sowie Albanien und Kosovo werden als Geschäftssegmente Baltikum bzw. Albanien inkl. Kosovo an den Vorstand berichtet.

BERICHTSPFLICHTIGE SEGMENTE

Änderung der berichtspflichtigen Segmente

Im 5-Jahresrhythmus erarbeitet und beschließt der Vorstand die Detailausrichtung der VIG-Versicherungsgruppe im Sinne einer mittelfristigen Strategie. Die strategische Ausrichtung des Konzerns bis 2025 wurde im Laufe des Geschäftsjahres 2021 festgelegt. Anlässlich der im Geschäftsjahr 2020 geänderten Zusammensetzung des Vorstands wurde im Rahmen der Strategiefixierung für 2025 die bis dahin veröffentlichten berichtspflichtigen Segmente evaluiert und entsprechend angepasst.

Ermittlung

Die Ermittlung der berichtspflichtigen Segmente erfolgte unter Berücksichtigung der Zusammenfassungskriterien gemäß IFRS 8.12 bzw. IFRS 8.14 sowie der Einhaltung der definierten quantitativen Schwellenwerte gemäß IFRS 8.13.

Als berichtspflichtige Segmente wurden demzufolge die folgenden Segmente definiert:

- Österreich (inkl. der Zweigniederlassungen der Wiener Städtischen in Slowenien und Italien),
- Tschechische Republik,
- Polen,
- Erweiterte CEE,
- Spezialmärkte und
- Gruppenfunktionen (inkl. der Zweigniederlassungen der VIG Holding in Schweden, Norwegen und Dänemark sowie jener der VIG Re in Deutschland und Frankreich).

ERWEITERTE CEE

Das berichtspflichtige Segment Erweiterte CEE umfasst die Geschäftssegmente Albanien inkl. Kosovo (im Kosovo befindet sich eine Zweigniederlassung einer albanischen Gesellschaft), das Baltikum, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Moldau, Nordmazedonien, Rumänien, Serbien, Slowakei, Ukraine und Ungarn. Das Segment wird gemäß den Kriterien der Zusammenfassung nach IFRS 8.14 aggregiert und trotz der Unterschreitung der Schwellenwerte nicht in der Restgröße gemäß IFRS 8.16 gezeigt.

SPEZIALMÄRKTE

Das berichtspflichtige Segment Spezialmärkte entspricht der Restgröße gemäß IFRS 8.16 und umfasst die Länder Deutschland, Georgien, Liechtenstein und Türkei.

GRUPPENFUNKTIONEN

Die VIG-Versicherungsgruppe ist ein international tätiger Versicherungskonzern in Zentral- & Osteuropa. Der Vorstand steuert dementsprechend das Versicherungsgeschäft separat von den Koordinationsfunktionen in den einzelnen Ländern. Aufgrund dessen werden in den einzelnen Geschäftssegmenten nur jene Gesellschaften inkludiert, die mit dem Versicherungsgeschäft in Verbindung stehen. Dies bedeutet, dass Unternehmen, die

- keine Versicherungsprodukte vertreiben oder dabei unterstützen,
- Schadenbegutachtungen bzw. -abwicklungen vornehmen oder
- eine für die Gruppe tätige Servicegesellschaft sind,

im berichtspflichtigen Segment Gruppenfunktionen gezeigt werden und nicht in jenem Land, in dem sie ihren Geschäftssitz haben.

Konkret bedeutet dies, dass das Segment Gruppenfunktionen u.a. die VIG Holding, die VIG Re, die Wiener Re, den VIG Fund, zentrale IT-Dienstleister und Zwischenholdings enthält.

GRUNDLAGE DER UMSATZERLÖSE DER BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTE

Der Umfang des Geschäftsbetriebs umfasst das Versicherungsgeschäft mit Privat- und Firmenkunden. Die Produktpalette besteht dabei u.a. aus Kraftfahrzeughaftpflicht- und Kasko-, Unfall-, Haftpflicht-, Feuer- und Elementarschäden- sowie Reiseversicherung.

Für Einzelpersonen oder Gruppen wird auch eine Vielzahl von Lebens- und Krankenversicherungsprodukten angeboten. Hierzu zählen beispielsweise Krankenzusatz-, Pflege- sowie Kapitallebens-, Risikolebensversicherungen und anlageorientierte Produkte. Der Vertrieb der Produkte erfolgt, entsprechend den Eckpfeilern der VIG-Versicherungsgruppe, in allen Märkten über sämtliche Vertriebskanäle. Dies bedeutet, dass u.a. der gebundene Vertrieb, Banken, Makler oder Agenten die Versicherungsprodukte vertreiben.

Die VIG Holding konzentriert sich hauptsächlich auf die Steuerungsaufgaben der VIG-Versicherungsgruppe. Darüber hinaus ist sie auch als Rückversicherer innerhalb der VIG-Versicherungsgruppe sowie im länderübergreifenden Firmengeschäft tätig. Die konzerneigene Rückversicherung VIG Re ist ein erfolgreicher Anbieter von Rückversicherungsprodukten sowohl für Versicherungsgesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe als auch für externe Partner:innen.

Informationen über wichtige Kund:innen

Die VIG-Versicherungsgruppe ist in keinem hohen Grad von einzelnen Kund:innen, entsprechend der Definition des IFRS 8.34, abhängig. Auf die 10 größten Kund:innengruppen fallen 2,2% der Verrechneten Prämien des Konzerns. Unter Kund:innengruppen wurden Firmenkunden zusammengefasst, die gemäß Wissensstand der VIG-Versicherungsgruppe unter gemeinsamer Beherrschung stehen.

ALLGEMEINE ANGABEN

Transferpreise zwischen berichtspflichtigen Segmenten werden wie Geschäfte mit Dritten auf der Basis von Marktpreisen ermittelt. In der Konsolidierungsspalte werden konzerninterne segmentübergreifende Geschäftsvorfälle eliminiert. Die einzige Ausnahme stellen Dividenden und Zwischengewinne dar, die im jeweiligen berichtspflichtigen Segment herausgerechnet werden.

BEWERTUNGSGRUNDLAGE FÜR DEN ERFOLG DER BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTE

Der finanzielle Erfolg der berichtspflichtigen Segmente wird anhand unterschiedlicher Steuerungsgrößen beurteilt. Als einheitliche Grundlage wird das operative IFRS-Gruppenergebnis herangezogen. Die Gewinn- und Verlustrechnung nach berichtspflichtigen Segmenten wird aus Gründen der Vergleichbarkeit entsprechend auf die Konzerngewinn- und -verlustrechnung übergeleitet, wobei sich die Darstellung auf die Hauptposten beschränkt. Selbiges gilt im gleichen Maße für die Segment- bzw. Konzernbilanz.

KONZERNBILANZ NACH BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTEN

Aktiva	Österreich		Tschechische Republik		Polen		Erweiterte CEE	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
in TEUR								
Immaterielle Vermögenswerte	548.040	497.293	506.739	487.109	160.038	158.164	483.013	479.453
Nutzungsrechte	71.190	75.523	57.646	57.583	7.480	5.466	33.661	34.581
Kapitalanlagen	22.891.500	23.655.203	3.187.915	2.937.473	1.353.830	1.431.462	4.687.186	4.558.899
Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	5.219.135	4.918.309	490.766	418.286	698.849	680.712	1.044.657	957.754
Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	327.852	487.996	166.928	149.599	119.083	121.345	177.381	185.927
Forderungen	705.701	559.737	168.469	166.645	225.045	212.916	547.882	496.381
Steuerforderungen und Vorauszahlungen aus Ertragssteuern	9.134	18.024	10.290	37.735	2.942	4.291	1.522	1.120
Aktive Steuerabgrenzung	3.636	4.871	233.419	85.389	4.584	0	27.432	14.522
Übrige Aktiva	87.751	102.357	169.442	160.467	5.583	7.710	68.736	64.363
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	438.989	451.307	141.943	144.332	32.946	24.680	237.626	255.464
Summe	30.302.928	30.770.620	5.133.557	4.644.618	2.610.380	2.646.746	7.309.096	7.048.464

Aktiva	Spezialmärkte		Gruppenfunktionen		Gesamt	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
in TEUR						
Immaterielle Vermögenswerte	4.385	4.496	41.954	106.562	1.744.169	1.733.077
Nutzungsrechte	489	649	2.882	11.552	173.348	185.354
Kapitalanlagen	798.307	822.999	1.891.052	1.495.150	34.809.790	34.901.186
Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	1.063.444	986.176	8.480	6.802	8.525.331	7.968.039
Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	98.982	96.189	674.379	355.436	1.564.605	1.396.492
Forderungen	92.982	101.160	327.109	162.320	2.067.188	1.699.159
Steuerforderungen und Vorauszahlungen aus Ertragssteuern	1.543	4.542	109.622	209.329	135.053	275.041
Aktive Steuerabgrenzung	3.039	1.050	39.337	30.896	311.447	136.728
Übrige Aktiva	6.061	6.978	53.320	45.970	390.893	387.845
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	105.523	88.770	1.499.306	780.594	2.456.333	1.745.147
Summe	2.174.755	2.113.009	4.647.441	3.204.611	52.178.157	50.428.068

Passiva	Österreich		Tschechische Republik		Polen		Erweiterte CEE	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
in TEUR								
Nachrangige Verbindlichkeiten	339.160	342.950	22.126	20.959	0	0	0	0
Versicherungstechnische Rückstellungen	21.919.592	22.446.551	3.041.097	2.792.390	1.346.705	1.275.020	4.353.673	4.128.567
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	5.059.871	4.744.433	335.134	249.729	683.030	671.126	1.046.414	963.021
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	611.799	649.509	21.954	10.038	15.203	11.996	68.258	61.592
Verbindlichkeiten exkl. Nachrangige Verbindlichkeiten	699.073	679.644	464.175	414.588	169.488	154.361	403.293	402.214
Steuerverbindlichkeiten aus Ertragssteuern	127.999	255.222	88.951	20.479	0	1.715	4.012	5.738
Passive Steuerabgrenzung	169.728	188.113	5.872	5.700	7.947	22.458	21.670	32.493
Übrige Passiva	59.838	73.880	3.326	3.300	17.470	16.299	42.183	38.373
Zwischensumme	28.987.060	29.380.302	3.982.635	3.517.183	2.239.843	2.152.975	5.939.503	5.631.998

Passiva	Spezialmärkte		Gruppenfunktionen		Gesamt	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
in TEUR						
Nachrangige Verbindlichkeiten	0	0	1.100.000	1.100.000	1.461.286	1.463.909
Versicherungstechnische Rückstellungen	956.176	934.517	928.984	653.010	32.546.227	32.230.055
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	1.055.864	982.106	8.480	6.801	8.188.793	7.617.216
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	21.597	24.479	151.378	119.195	890.189	876.809
Verbindlichkeiten exkl. Nachrangige Verbindlichkeiten	76.146	78.719	1.088.105	524.780	2.900.280	2.254.306
Steuerverbindlichkeiten aus Ertragssteuern	3.913	3.881	18.507	3.963	243.382	290.998
Passive Steuerabgrenzung	336	1.283	13.331	17.823	218.884	267.870
Übrige Passiva	630	567	7.721	8.720	131.168	141.139
Zwischensumme	2.114.662	2.025.552	3.316.506	2.434.292	46.580.209	45.142.302
Eigenkapital					5.597.948	5.285.766
Summe					52.178.157	50.428.068

Die zu jedem berichtspflichtigen Segment angegebenen Beträge wurden um die aus segmentinternen Vorgängen resultierenden Beträge bereinigt. Daher kann aus dem Saldo der Segmentaktiva und -passiva nicht auf das Segmenteigenkapital geschlossen werden.

KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG NACH BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTEN

	Österreich		Tschechische Republik		Polen		Erweiterte CEE	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
in TEUR								
Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung	4.048.443	4.030.707	1.864.939	1.732.393	1.279.791	1.196.236	2.886.733	2.640.450
Abgegrenzte Prämien – Eigenbehalt	3.242.491	3.275.613	1.399.805	1.295.519	983.029	926.588	2.200.684	2.054.120
Finanzergebnis exkl. Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	580.101	536.365	70.979	64.848	23.946	36.136	130.089	127.923
Erträge aus der Kapitalveranlagung	762.544	841.131	105.867	128.835	41.614	50.040	170.481	164.270
Aufwendungen aus der Kapitalveranlagung und Zinsaufwendungen	-182.443	-304.766	-34.888	-63.987	-17.668	-13.904	-40.392	-36.347
Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	23.106	-30.960	1.139	832	0	0	0	0
Sonstige Erträge	27.740	17.982	30.346	28.835	9.552	7.220	53.416	43.151
Aufwendungen für Versicherungsfälle – Eigenbehalt	-2.919.325	-2.958.391	-828.780	-824.507	-671.220	-670.009	-1.504.948	-1.430.424
Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung	-691.773	-636.020	-428.260	-343.718	-241.084	-224.283	-572.538	-536.639
Sonstige Aufwendungen	-27.685	-25.862	-58.332	-29.737	-33.678	-37.439	-118.122	-113.717
Operatives Gruppenergebnis	234.655	178.727	186.897	192.072	70.545	38.213	188.581	144.414
Wertminderungen Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	0	0	0	-1.888	0	-104.817
Wertminderungen Immaterielle Vermögenswerte exkl. Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	0	0	-688	-13.773	0	-8.399
Ergebnis vor Steuern	234.655	178.727	186.897	192.072	69.857	22.552	188.581	31.198
Steuern	-76.022	-19.040	-37.828	-39.896	-10.492	-11.506	-31.995	-34.144
Periodenergebnis	158.633	159.687	149.069	152.176	59.365	11.046	156.586	-2.946

	Spezialmärkte		Gruppenfunktionen		Konsolidierung		Gesamt	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
in TEUR								
Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung	531.686	531.649	1.965.017	1.736.522	-1.574.043	-1.439.503	11.002.566	10.428.454
Abgegrenzte Prämien – Eigenbehalt	325.866	343.879	1.554.110	1.425.685	-352	15.181	9.705.633	9.336.585
Finanzergebnis exkl. Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	35.641	25.570	-229.602	-162.897	-4.136	-3.154	607.018	624.791
Erträge aus der Kapitalveranlagung	35.585	30.651	104.889	113.470	-61.460	-64.608	1.159.520	1.263.789
Aufwendungen aus der Kapitalveranlagung und Zinsaufwendungen	56	-5.081	-334.491	-276.367	57.324	61.454	-552.502	-638.998
Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	0	0	627	1.618	0	0	24.872	-28.510
Sonstige Erträge	29.733	15.005	16.660	34.880	-1.658	-1.412	165.789	145.661
Aufwendungen für Versicherungsfälle – Eigenbehalt	-228.933	-251.615	-986.010	-870.404	2.655	-25.219	-7.136.561	-7.030.569
Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung	-65.709	-52.037	-536.873	-523.947	-591	-11.835	-2.536.828	-2.328.479
Sonstige Aufwendungen	-58.744	-42.439	-29.742	-12.502	8.401	29.474	-317.902	-232.222
Operatives Gruppenergebnis	37.854	38.363	-210.830	-107.567	4.319	3.035	512.021	487.257
Wertminderungen Geschäfts- oder Firmenwerte	0	-12.518	0	0	0	0	0	-119.223
Wertminderungen Immaterielle Vermögenswerte exkl. Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	0	0	0	0	-688	-22.172
Ergebnis vor Steuern	37.854	25.845	-210.830	-107.567	4.319	3.035	511.333	345.862
Steuern	-11.550	-11.310	44.548	12.702	0	0	-123.339	-103.194
Periodenergebnis	26.304	14.535	-166.282	-94.865	4.319	3.035	387.994	242.668

FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT

FINANZINSTRUMENTE (INKL. IMMOBILIEN UND ÜBRIGE KAPITALANLAGEN)

Die Veranlagung der Kapitalanlagen erfolgt unter Berücksichtigung der Gesamtrisikolage nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten (Anleihen, Darlehen/Kredite), Aktien, Immobilien, Beteiligungen und Übrige Kapitalanlagen.

Die Kapitalanlagestrategie ist in den Anlagerichtlinien für jede Versicherungsgesellschaft festgelegt, deren Einhaltung laufend vom Asset Management bzw. Asset Risk Management und stichprobenweise vom Bereich Internal Audit überprüft wird. Die Anlagerichtlinien werden zentral abgestimmt und sind von allen Unternehmen der VIG-Versicherungsgruppe zu beachten. Für die Festschreibung der strategischen Ausrichtung der Kapitalanlagen sind bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte der Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie Marktrisiken von wesentlicher Bedeutung.

Die Grundsätze der Kapitalanlagestrategie lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Die VIG-Versicherungsgruppe betreibt eine langfristig angelegte, konservative Anlagepolitik.
- Die VIG-Versicherungsgruppe setzt auf einen Asset-Mix zur Sicherstellung der dem langfristigen Verbindlichkeitsprofil entsprechenden Cash flows und zur Schaffung nachhaltiger Wertsteigerungen durch Nutzung von Korrelations- und Diversifikationseffekten der einzelnen Asset-Klassen.
- Das Veranlagungsmanagement erfolgt je nach Asset-Klasse bzw. je nach Ausrichtung innerhalb der Asset-Klassen entweder durch Eigen- oder Fremdmanagement.
- Das Währungsprofil der Kapitalanlagen soll möglichst vollständig den Verpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmer:innen und anderen Verbindlichkeiten entsprechen (Währungskongruenz).
- Das Risikomanagement für Wertpapiere ist darauf ausgerichtet, das Risikopotenzial aus dem Einfluss von Kurs-, Zins- und Währungsschwankungen auf das Ergebnis und auf den Wert der Kapitalanlagen transparent zu machen und zu begrenzen. Die Begrenzung erfolgt durch ein Limitsystem.
- Die Marktentwicklung wird laufend überwacht und die Struktur des Portfolios gegebenenfalls aktiv angepasst.

Das Anlageportfolio (mit Fondsdurchsicht von konsolidierten Spezialfonds) weist einen Anteil an Anleihen von rd. 70,25 % (72,66 %) und an Darlehen von rd. 5,79 % (7,01 %) auf. Der Aktienanteil beträgt rd. 5,11 % (4,25 %), der Anteil an Immobilien liegt bei rd. 8,02 % (7,12 %), der Anteil an Beteiligungen bei rd. 1,49 % (1,50 %) sowie der Anteil an Sonstige bei rd. 9,34 % (7,46 %), jeweils gemessen am Buchwert des Gesamtanlageportfolios.

Zusammensetzung Kapitalanlagen (Buchwerte)	31.12.2021	31.12.2020
in TEUR		
Immobilien	2.850.588	2.507.413
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	276.913	291.561
Ausleihungen	2.156.064	2.566.884
Ausleihungen	1.273.633	1.647.782
Umklassifizierte Ausleihungen	106.677	136.308
Als Ausleihungen klassifizierte Anleihen	775.754	782.794
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	28.653.998	28.685.004
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte – Anleihen	2.255.318	2.163.435
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte umklassifiziert – Anleihen	302.402	293.003
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	25.849.069	25.983.431
Anleihen	22.305.212	22.895.705
Aktien und andere Unternehmensbeteiligungen ¹	770.933	672.285
Investmentfonds	2.772.924	2.415.441
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte ²	247.209	245.135
Übrige Kapitalanlagen	872.227	850.324
Guthaben bei Kreditinstituten	783.730	766.408
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	88.480	83.900
Übrige	17	16
Summe	34.809.790	34.901.186

¹ Beinhaltet Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen in Höhe von TEUR 279.516 (TEUR 257.779)

² Inklusive Handelsbestand

Immobilien

Das Portfolio hatte zum 31. Dezember 2021 einen Buchwert von EUR 2.850,6 Mio. (beizulegender Zeitwert: EUR 4.682,1 Mio.) und zum 31. Dezember 2020 einen Buchwert von EUR 2.507,4 Mio. (beizulegender Zeitwert: EUR 4.190,9 Mio.).

Das Portfolio im Direktbestand bzw. gehalten in Form von Beteiligungen dient in erster Linie zur Abbildung langfristiger Posten im Versicherungsgeschäft mit hoher Inflationsresistenz und zur Schaffung stiller Reserven. Der Anteil des Immobilienportfolios am Gesamtanlageportfolio liegt bei 8,02 % (7,12 %).

Die nachstehende Tabelle zeigt die Investitionen zum 31. Dezember 2021 und zum 31. Dezember 2020 aufgeteilt nach den berichtspflichtigen Segmenten Österreich und Gruppenfunktionen sowie in Summe alle übrigen Segmente nach der Nutzungsart der jeweiligen Immobilien.

Nutzung der Immobilien in % des Immobilienportfolios	31.12.2021	31.12.2020
Österreich	65,40	65,98
Selbstgenutzt	6,29	7,26
Als Finanzinvestition gehalten	59,11	58,72
Gruppenfunktionen	19,57	19,59
Selbstgenutzt	1,22	1,36
Als Finanzinvestition gehalten	18,35	18,23
Übrige Segmente	15,03	14,43
Selbstgenutzt	9,06	10,43
Als Finanzinvestition gehalten	5,97	4,00

Anteil an at equity bewerteten Unternehmen

Die Anteile an at equity bewerteten Unternehmen hatten zum 31. Dezember 2021 einen Buchwert von EUR 276,9 Mio. und zum 31. Dezember 2020 einen Buchwert von EUR 291,6 Mio. Der Anteil der at equity bewerteten Unternehmen lag damit gemessen am Buchwert des Gesamtanlageportfolios zum 31. Dezember 2021 bei 0,80 % (0,84 %).

Ausleihungen

Die Ausleihungen hatten zum 31. Dezember 2021 einen Buchwert von EUR 2.156,1 Mio. und zum 31. Dezember 2020 einen Buchwert von EUR 2.566,9 Mio. In der CEE-Region haben Anlagen in Ausleihungen eine geringe Bedeutung. Eine Bestandsanalyse und eine Darstellung der Restlaufzeiten der Ausleihungen sind in Angabe 2.3. Ausleihungen und Übrige Kapitalanlagen ab Seite 125 beschrieben.

Anleihen

Der Anteil der Anleihen an den gesamten Kapitalanlagen beträgt zum 31. Dezember 2021 70,25 % (72,66%). Die VIG-Versicherungsgruppe managt ihr Anleihenportfolio anhand der Einschätzung der Zins-, Spread- und Bonitätsentwicklungen unter Berücksichtigung von Limits in Bezug auf Einzelmittenten, Bonität, Laufzeiten, Länder, Währungen und das Emissionsvolumen. Im Anlagekonzept dient das Anleiensegment primär der Sicherstellung langfristig stabiler Erträge. Derivative Produkte werden nur zur Verringerung von Risiken oder Erleichterung einer effizienten Portfolioverwaltung verwendet. Für Anleihenportfolios, die von Dritten gemanagt werden, wie zum Beispiel Investmentfonds, muss der Einsatz von derivativen Instrumenten in den entsprechenden Anlagerichtlinien ausdrücklich geregelt sein.

Aktien

Gemessen am Buchwert des Gesamtanlageportfolios lag das Aktieninvestment (inklusive Aktien in den Fonds) zum 31. Dezember 2021 bei 5,11 % (4,25 %). Nach den Anlagerichtlinien für Österreich erfolgt das Management nach dem „top-down“-Ansatz mit der Vorgabe, das mit Aktien verbundene Marktpreisrisiko durch Diversifikation zu minimieren. Bei den Unternehmen der VIG-Versicherungsgruppe in der CEE-Region ist der Aktienanteil insgesamt sehr gering.

RISIKOMANAGEMENT

Die Kernkompetenz der VIG-Versicherungsgruppe ist der professionelle Umgang mit Risiken. Das Versicherungsgeschäft besteht aus der bewussten Übernahme diverser Risiken und deren profitabler Bewirtschaftung. Eine primäre Aufgabe des Risikomanagements ist es, die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen zu gewährleisten.

Generell sind alle Versicherungsgesellschaften für die Steuerung ihrer Risiken selbst verantwortlich, wobei das zentrale Risikomanagement der VIG Holding für die Einzelgesellschaften Leitlinien und Richtlinien in allen wesentlichen Bereichen vorgibt. Speziell im Investitions- und Kapitalanlagenbereich sowie in der Rückversicherung werden strikte Vorgaben definiert.

Primäre Voraussetzung für ein effektives Risikomanagement ist ein gruppenweit konsistentes Risikomanagementsystem und die Festlegung einer Risikopolitik und -strategie durch die Geschäftsführung. Ziel des Risikomanagements ist dabei nicht die vollkommene Vermeidung von Risiko, sondern vielmehr die bewusste Übernahme von erwünschten Risiken bzw. die Setzung von Maßnahmen zur Kontrolle und gegebenenfalls auch die Reduktion bestehender Risiken unter wirtschaftlichen Aspekten. Das Verhältnis von Ertrag zu Risiko ist somit eine der entscheidenden Größen, die im Rahmen des Risikomanagements optimiert werden müssen, um zum einen hinreichende Sicherheit für die Versicherungsnehmer:innen und das Versicherungsunternehmen selbst zu gewährleisten und zum anderen der notwendigen Wertschöpfung Rechnung zu tragen.

Die Aufgaben des Risikomanagements der VIG Holding werden in unabhängigen organisatorischen Einheiten gebündelt, wobei durch eine wohl etablierte Risiko- und Kontrollkultur im Unternehmen jeder einzelne Mitarbeitende zu einem erfolgreichen Risikomanagement beiträgt. Transparente und nachvollziehbare Entscheidungen und Prozesse innerhalb des Unternehmens bilden dabei wesentliche Bestandteile der Risikokultur.

Risikostrategie

Zusammen mit der Geschäfts- und Kapitalstrategie bildet eine umfassende Risikostrategie die Grundlage der strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Die Risikostrategie legt geeignete Risikosteuerungsmaßnahmen für die wesentlichen Risiken fest und basiert auf folgenden gruppenweit gültigen Prinzipien:

AKZEPTIERTE RISIKEN

- Es werden all jene Risiken in einem tragfähigen Umfang akzeptiert, die direkt mit dem ausgeübten Versicherungsgeschäft in Verbindung stehen (versicherungstechnische Risiken, Marktrisiken).

NICHT AKZEPTIERTE RISIKEN

- Es werden keine Risiken aus dem Versicherungsgeschäft akzeptiert, die nicht hinreichend bewertet werden können. Hierzu zählt zum Beispiel der Bereich der Haftpflichtversicherungen bei Gentechnik.
- In der Veranlagung werden keine Risiken akzeptiert, für die das Know-how zur Bewertung der Risiken nicht angemessen vorhanden ist, z. B. Wetterderivate oder Termingeschäfte auf Nahrungsmittel bzw. in denen das Verlustpotenzial nicht begrenzt ist.

BESCHRÄNKT AKZEPTIERTE RISIKEN

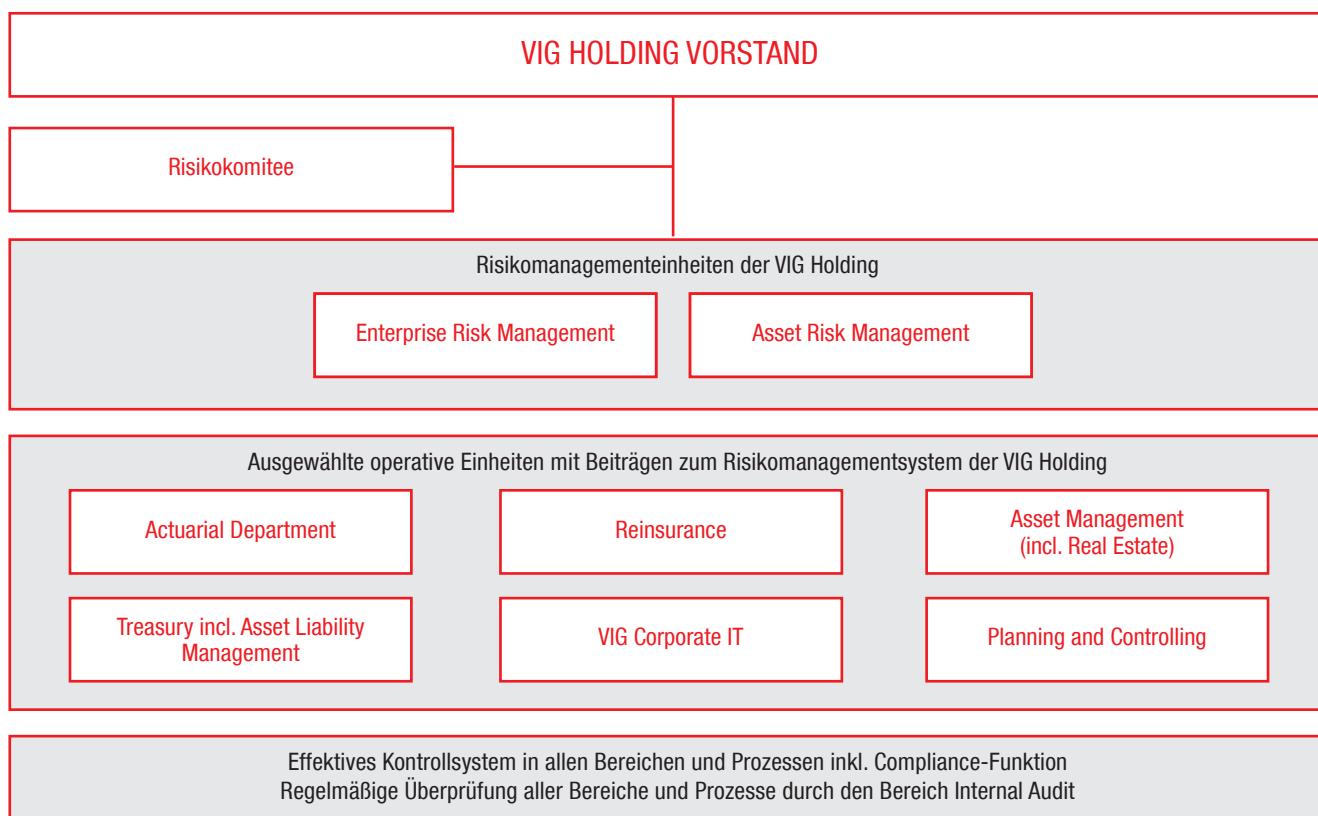
- Operationelle Risiken sind soweit möglich zu vermeiden, müssen jedoch bis zu einem gewissen Maße akzeptiert werden, da sie nicht vollständig ausgeschlossen werden können bzw. die Kosten zur Vermeidung den erwarteten Schaden übersteigen.
- Die Veranlagung erfolgt konservativ.

RISIKOMINDERNDE MASSNAHMEN

- Pflege und Förderung eines starken Risikobewusstseins im Sinne einer funktionierenden Risk Governance.
- Die Rückversicherung ist ein zentrales Instrument zur Absicherung gegen Großschäden (Tail-Risiken) insbesondere im Schaden-/Unfallbereich.
- Limitierung des Marktrisikos unter Berücksichtigung der versicherungstechnischen Verpflichtungen.
- Beachtung und Verfolgung des Grundsatzes unternehmerischer Vorsicht im Rahmen der Veranlagung.

Organisation des Risikomanagementsystems

Das Risikomanagementsystem ist in die Aufbauorganisation der VIG Holding wohl integriert. Die folgende Grafik zeigt jene Einheiten, welchen im Rahmen des Risikomanagementsystems eine zentrale Bedeutung zukommt.



VORSTAND

Der Vorstand trägt in seiner Gesamtheit die Verantwortung für das Risikomanagementsystem und dabei insbesondere für folgende Themen:

- Aufbau und Förderung des Risikomanagementsystems
- Definition und Kommunikation der Risikostrategie inklusive Risikotoleranzen und Risikoappetit
- Genehmigung zentraler Risikomanagementrichtlinien
- Berücksichtigung der Risikosituation in strategischen Entscheidungen

Die beiden Einheiten Enterprise Risk Management und Asset Risk Management berichten direkt an das Vorstandsmitglied Mag. Liane Hirner. Unterstützt werden sie dabei vom Bereich Digitalisation, Finance and Risk, der ebenfalls Vorstandsmitglied Mag. Liane Hirner unterstellt und in dem das Solvency II-Meldewesen organisiert ist.

RISIKOKOMITEE

Das Risikokomitee wurde vom Vorstand der VIG Holding eingerichtet, um innerhalb der Organisation regelmäßig aktuelle Agenden des Risikomanagements fachübergreifend zu diskutieren und einen Austausch über die Risikosituation zwischen den Mitgliedern des Komitees und dem Vorstand sicherzustellen. Die Sitzungen des Risikokomitees erfolgen zumindest vierteljährlich unter der Leitung des ressortverantwortlichen Vorstandsmitglieds. Das Risikokomitee berichtet nach dessen Sitzungen dem Gesamtvorstand.

ENTERPRISE RISK MANAGEMENT

Der Bereich ist dem Vorstandsmitglied Mag. Liane Hirner unterstellt. Der Leiter des Bereichs nimmt die unter Solvency II geforderte Risikomanagementfunktion auf Gruppen- und Solobene wahr.

Zu den wesentlichsten Aufgaben des Bereichs zählen die gesamthafte Erfassung des Risikoprofils der Gruppe sowie die Berechnung der Solvabilität. Der Bereich stellt hierzu eine gruppenweite Risikoaggregationslösung mit einem umfangreichen Berichtswesen und partielle Modellierungsansätze für die Solvenzkapitalberechnung zur Verfügung. Die unterjährige Berechnung des Solvenzkapitalerfordernisses, die Analyse der Risikotragfähigkeit anhand eines eigenentwickelten Analyse-tools sowie die Überprüfung des internen Kontrollsystems gehören ebenfalls zu den wesentlichen Tätigkeiten des Bereichs.

Darüber hinaus unterstützt der Bereich den Vorstand bei der Aktualisierung der zentralen Risikostrategie sowie der Weiterentwicklung der Risikoorganisation und anderen zentralen Risikomanagementthemen.

ASSET RISK MANAGEMENT

Der Bereich ist dem Vorstandsmitglied Mag. Liane Hirner unterstellt. Primäre Aufgabe des Bereichs ist es, die mit der Kapitalveranlagung verbundenen Risiken insbesondere bezüglich des Solvenz- und des Finanzergebnisses der VIG-Versicherungsgruppe zu analysieren, zu bewerten und zu überwachen. Hierzu werden seitens des Bereichs gruppenweite Vorgaben zur Risikobewertung definiert und ein zentrales System für die Verwaltung und Risikoüberwachung der Kapitalanlagen implementiert. Der Bereich ist zudem verantwortlich für die Pflege eines internen Ratingsatzes für Banken.

ASSET MANAGEMENT (INCL. REAL ESTATE)

Der Bereich ist dem Vorstandsmitglied Mag. Gerhard Lahner unterstellt. Eine der Hauptaufgaben des Bereichs ist die Definition der strategischen Ausrichtung der Kapitalanlagen jeder einzelnen Versicherungsgesellschaft und für die VIG-Versicherungsgruppe insgesamt sowie die Festlegung von Anlagestrategie und Investmentprozess mit dem Ziel, einen maximal hohen, aber ebenso gesicherten laufenden Ertrag unter gleichzeitiger Nutzung von Opportunitäten zur Wertsteigerung der Kapitalanlagen sicherzustellen. Die Steuerung der Kapitalanlagen erfolgt mittels Leitlinien und Limits. Weiters erfolgt eine laufende Berichterstattung zu den Kapitalanlagen, den Limits und den Erträgen.

ACTUARIAL DEPARTMENT

Der Bereich ist seit November 2021 dem Vorstandsmitglied Dr. Peter Thirring unterstellt. Die unter Solvency II erforderliche versicherungsmathematische Funktion wird durch den Leiter dieses Bereichs wahrgenommen. Somit ist der Bereich insbesondere verantwortlich für die Aufgaben, die mit der versicherungsmathematischen Funktion einhergehen. Darüber hinaus berechnet das Aktuariat den Embedded Value für das Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft und erstellt Wirtschaftlichkeitsanalysen und Unternehmensbewertungen. Der Bereich unterstützt weiters die aktuarielle Zusammenarbeit und fachliche Vernetzung.

REINSURANCE

Der Bereich ist dem Vorstandsmitglied Mag. Peter Höfinger unterstellt. Der Bereich koordiniert und unterstützt alle Gesellschaften in der VIG-Versicherungsgruppe und deren Rückversicherungsabteilungen im Zusammenhang mit Rückversicherungsangelegenheiten im Bereich des Nichtlebensgeschäfts (Sach-, Haftpflicht- und Unfallversicherung) unter Vorgabe und Anwendung von Richtlinien. Darüber hinaus administriert der Bereich alle gruppenweiten Rückversicherungsprogramme in den Nichtlebenssparten. Oberstes Ziel ist dabei die Schaffung eines Sicherheitsnetzes, durch welches alle Unternehmen der VIG-Versicherungsgruppe nachhaltig vor negativen Auswirkungen von Katastropheneignissen, einzelnen Großschäden sowie vor negativen Entwicklungen ganzer Versicherungsportfolios geschützt werden.

PLANNING AND CONTROLLING

Der Bereich ist ein wichtiger Teil im ganzheitlichen Risikomanagementansatz und ist dem Vorstandsmitglied Hartwig Löger unterstellt. Der Bereich koordiniert die Geschäftsplanung über einen 3-Jahres-Horizont. Das standardisierte Berichtswesen umfasst Kennzahlen- und Soll-/Ist-Analysen zu Planung, Forecasts und laufender Performance der VIG Holding und anderer Versicherungsgesellschaften. Es werden regelmäßig Monatsprämienberichte, Quartalsberichte je Gesellschaft (aggregiert auf Länder- und VIG-Versicherungsgruppenebene) sowie Kostenberichte erstellt.

VIG CORPORATE IT

Der Bereich Group IT war bis November 2021 dem Vorstandsmitglied Dr. Peter Thirring unterstellt. Im Rahmen der Umstellung auf die neue Organisationsstruktur wurden die gruppenbezogenen Aufgaben dem Bereich VIG Corporate IT zugeordnet, welcher dem Vorstandsmitglied Mag. Gerhard Lahner unterstellt ist. Der Bereich ist für das Management der IT auf VIG-Versicherungsgruppenebene (IT-Strategie, IT-Governance, IT-Sicherheit, IT-Gruppenprojekte etc.) sowie für die Unterstützung der Gesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe bei größeren IT-Projekten und die Entwicklung von gruppenweiten Leitlinien und gemeinsamen Standards verantwortlich. Der Bereich wird dabei von der Betriebsorganisation Österreich mit externen Dienstleistungen aus dem Bereich IT und Telefonie unterstützt.

TREASURY INCL. ASSET LIABILITY MANAGEMENT

Der Bereich ist Mag. Gerhard Lahner unterstellt. Ende des Jahres 2021 wurde der Bereich Treasury mit dem Bereich Asset Liability Management zusammengeführt. Die Beobachtung, Messung und Optimierung der zukünftigen Zahlungsströme auf der Aktiv- und Passivseite sind Hauptaufgaben und Ziele des Asset Liability Managements. In diesem Zusammenhang gilt es ebenso, den Erfahrungsaustausch und die Weiterentwicklung in der Gruppe zu fördern.

INTERNAL AUDIT

Der Bereich ist dem Gesamtvorstand unterstellt. Kontaktperson im Vorstand ist Vorstandsvorsitzende Prof. Elisabeth Stadler. Die Betriebs- und Geschäftsabläufe, das interne Kontrollsystem sämtlicher operativer Unternehmensbereiche inklusive der Einhaltung rechtlicher Anforderungen sowie die Funktionsfähigkeit und Angemessenheit des Risikomanagements werden vom Bereich Internal Audit planmäßig überwacht. Der Bereich ist laufend tätig und berichtet dem Gesamtvorstand direkt. Die unter Solvency II erforderliche Funktion des Internal Audits wird durch den Leiter dieses Bereichs wahrgenommen.

Risikomanagementprozesse

Zahlreiche Risikomanagementprozesse sind innerhalb der einzelnen Bereiche des Risikomanagementsystems etabliert, um den gesamten Risikomanagementkreislauf von Risikoidentifikation über Risikobeurteilung und Risikosteuerung bis hin zur Risikoüberwachung abzubilden. Eine Reihe interner Leit- und Richtlinien regelt diese Prozesse. Dadurch wird gewährleistet, dass die Risikoexposition der VIG-Versicherungsgruppe angemessen erfasst und in den Geschäftsentscheidungen berücksichtigt wird.

RISIKOIDENTIFIKATION

Ausgangspunkt des Risikomanagementprozesses ist die Identifikation von Risiken. Diese erfolgt auf Basis eines standardisierten Prozesses, der durch Ad-hoc-Analysen ergänzt wird. Ein umfassender Berichterstattungsprozess stellt sicher, dass neu identifizierte Risiken bzw. der Einfluss außergewöhnlicher Ereignisse auf das Risikoprofil angemessen berücksichtigt werden.

RISIKOBEURTEILUNG

Für die Beurteilung der identifizierten Risiken wird auf mehrere Bewertungsmethoden zurückgegriffen. Die Bewertung basiert primär auf den internen Modellen und der Standardformel und erfolgt jährlich und unterjährig. Im Falle der Bewertung gemäß Standardformel wird darüber hinaus eine Angemessenheitsprüfung durchgeführt. Für die Ermittlung des Gesamtrisikos werden die bewerteten Risiken aggregiert. Dabei werden Diversifikationseffekte zwischen den Risiken berücksichtigt. Zusätzlich fließen für die Risikobeurteilung die Ergebnisse aus der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung, des Embedded Values für das Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft, Erkenntnisse aus dem S&P-Kapitalmodell und Value-at-Risk-Berechnungen aus dem Veranlagungsbereich ein.

RISIKOSTEUERUNG

Die wichtigsten Elemente der Risikosteuerung bilden die Risikostrategie, die Planung, das Rückversicherungsprogramm, die Risikobudgets und die Risikotragfähigkeit. Die Risikostrategie wird jährlich durch den Vorstand überprüft und bei Bedarf angepasst. Der Bereich Enterprise Risk Management unterstützt den Vorstand dabei.

Der Bereich Planning and Controlling sorgt für die Durchführung eines jährlichen Planungsprozesses und in der Folge für die Überwachung der laufenden Geschäftsentwicklung der Versicherungsgesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe. Dies erfolgt durch regelmäßige Berichte einschließlich einer Abweichungsanalyse und Vorscheurechnung für das Geschäftsjahr. Der Planungshorizont beträgt drei Jahre. Die Plandaten finden im Own Risk & Solvency Assessment (ORSA) Berücksichtigung und sind Ausgangsbasis für die Berechnung der zukünftigen Solvenzerwartung.

Der Bereich Reinsurance koordiniert das gruppenweite Rückversicherungsprogramm und steuert den jährlichen Erneuerungsprozess des Naturkatastrophenschutzes. Der Bereich Enterprise Risk Management unterstützt die Rückversicherungsabteilung sowohl in der Validierung der verwendeten externen Naturkatastrophenmodelle als auch in der Beurteilung der Wirksamkeit des Rückversicherungsschutzes unter Verwendung des internen Nichtleben-Modells.

Der Bereich Asset Risk Management bestimmt vierteljährlich Risikobudgets für die Veranlagung. Diese Budgets dienen in weiterer Folge auch der Limitierung des Value-at-Risk der Kapitalanlagen.

RISIKOÜBERWACHUNG

Der auf Gruppenebene definierte Solvenzkorridor und das im Rahmen der Risikotragfähigkeit gruppenweit gültige Limitsystem bilden die Grundlage für die kontinuierliche Überwachung der Solvenzsituation der Gruppe und der Tochtergesellschaften.

Die Einhaltung der Wertpapierrichtlinien, der Risikobudgets sowie das Erreichen von Kennziffern werden ebenfalls laufend überprüft und überwacht. Zur Überwachung werden regelmäßig Fair-Value-Bewertungen, Value-at-Risk-Berechnungen und detaillierte Sensitivitätsanalysen sowie Stresstests durchgeführt und das Solvenzkapitalerfordernis unterjährig bestimmt.

Durch eine Abstimmung zwischen Kapitalanlagenbestand und Versicherungsverpflichtungen wird das Liquiditätsrisiko gesteuert und überwacht. Auch die operationellen und strategischen Risiken, die durch Unzulänglichkeiten oder Fehler in Geschäftsprozessen, Kontrollen oder Projekten sowie durch eine Veränderung des Geschäftsumfeldes verursacht werden können, unterliegen einer ständigen Überwachung im Rahmen des internen Kontrollsystems.

Die laufende Risikoüberwachung wird beispielsweise in der Quartals-Berichterstattung an den Vorstand im Anschluss an die Sitzungen des Risikokomitees dokumentiert und ist allenfalls Ausgangspunkt für weiterführende Analysen bzw. korrigierende Steuerungsmaßnahmen.

Risikokategorien

Die VIG-Versicherungsgruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit einer Vielzahl an finanziellen und nichtfinanziellen Risiken ausgesetzt. Das Gesamtrisiko der VIG-Versicherungsgruppe kann dabei in folgende Risikokategorien unterteilt werden:

MARKTRISIKO

Das Marktrisiko beschreibt die Gefahr von Verlusten aufgrund einer Änderung von Marktpreisen. Wertänderungen ergeben sich unter anderem durch Schwankungen von Zinskurven, Aktien- und Wechselkursen sowie der Bewertung von Grundstücken und Bauten sowie Beteiligungen.

KREDITRISIKO

Das Kreditrisiko beziffert den potenziellen Verlust, der durch die Verschlechterung der Situation von Vertragspartner:innen, denen gegenüber Forderungen bestehen, entsteht.

VERSICHERUNGSTECHNISCHE RISIKEN

Der Risikotransfer von Versicherungsnehmer:innen zum Versicherungsunternehmen stellt das Kerngeschäft der VIG-Versicherungsgruppe dar. Die versicherungstechnischen Risiken resultieren für die jeweiligen Bereiche der Lebensversicherung, der Krankenversicherung und der Nichtlebensversicherung insbesondere aus Änderungen von versicherungsspezifischen Parametern wie Schadenhäufigkeit, Schadenhöhe oder Sterblichkeit, aber auch Stornoraten oder -kosten.

OPERATIONELLE RISIKEN

Operationelle Risiken können durch Unzulänglichkeiten oder Fehler in Geschäftsprozessen, Kontrollen oder Projekten entstehen, die durch Technologie, Personal, Organisation oder durch externe Faktoren verursacht werden.

REPUTATIONSRIKISIKO

Das Reputationsrisiko beschreibt die Gefahr einer negativen Geschäftsentwicklung im Zusammenhang mit einer Rufschädigung des Unternehmens.

LIQUIDITÄTSRIKISIKO

Unter dieser Kategorie wird das Risiko subsumiert, dass die VIG-Versicherungsgruppe ihren Zahlungsverpflichtungen nicht ausreichend durch kurzfristiges liquidierbares Vermögen nachkommen kann.

STRATEGISCHE RISIKEN

Durch eine Änderung des wirtschaftlichen Umfeldes, der Rechtsprechung oder des regulatorischen Umfeldes können sich strategische Risiken ergeben.

Steuerung wesentlicher Risiken

Neben den mittels partiellem internen Modell modellierten Risiken aus der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung und der Immobilienveranlagung sind die folgenden Risiken auf Grund der hohen Bedeutung für die VIG-Versicherungsgruppe hervorzuheben:

- das Zinsänderungsrisiko als Teil des Marktrisikos, welches insbesondere aus dem Vertrieb von langfristigen Garantieprodukten resultiert,
- das bei einer Veranlagung inhärente Bonitäts- und Ausfallrisiko von Vermögenswerten, welches sowohl dem Kreditrisiko als auch indirekt dem Marktrisiko zuzuordnen ist,
- das Aktienrisiko als Teil des Marktrisikos, das aus dem direkten bzw. indirektem Halten (z. B. in Investmentfonds) von Aktientiteln sowie nicht konsolidierten Beteiligungen resultiert und
- das Stornorisiko in der Lebensversicherung, welches sich durch eine Erhöhung der Kündigungsraten realisieren kann.

MARKTRISIKO

Die VIG-Versicherungsgruppe ist einem Marktrisiko ausgesetzt, d.h. der Gefahr, aufgrund von Entwicklungen der Marktparameter Verluste zu erleiden. Die im Rahmen des Marktrisikos in erster Linie relevanten Parameter sind die Zinsen, Risikoaufschläge von Emittenten und Aktienkurse. Ohne Berücksichtigung der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer:innen bestehen die Kapitalanlagen im Versicherungsgeschäft zu einem Großteil aus festverzinslichen Wertpapieren. Ein Großteil der Wertpapiere ist in Euro und in Tschechischen Kronen denominiert. Dementsprechend beeinflussen überwiegend Zinsschwankungen und Wechselkursänderungen in diesen Währungen den Wert des Finanzanlagevermögens.

Entsprechend dem Versicherungsgeschäft und den Laufzeiten der Verbindlichkeiten verfolgt das Management der Kapitalanlagen das Ziel der Deckung der versicherten Risiken.

Je nach Anwendungszweck führt die VIG Holding für die VIG-Versicherungsgruppe Value-at-Risk-Berechnungen für unterschiedliche Teilportfolios durch. Die Konfidenzniveaus variieren zwischen 95,0% und 99,5% und die Haltedauer zwischen 20 und 250 Tagen. Der Natur des Portfolios entsprechend kommen die größten Beiträge zum Value-at-Risk aus Zins- bzw. Spreadkomponenten. Zur Plausibilisierung der Berechnungen wird über die wichtigsten Teilportfolios der Value-at-Risk sowohl nach der beschriebenen parametrischen Methode als auch nach der historischen Berechnungsmethode ermittelt.

Die folgende Tabelle zeigt den Value-at-Risk (mit einem Konfidenzniveau von 99%) jener finanziellen Vermögenswerte, die zur Veräußerung verfügbar oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (inkl. Handelsbestand) bewertet werden.

Value-at-Risk	31.12.2021	31.12.2020
in EUR Mio.		
10 Tage Haltedauer	389,9	603,4
20 Tage Haltedauer	551,5	853,3
60 Tage Haltedauer	955,2	1.478,0

Das Marktrisiko wird in Zins-, Spread-, Aktien-, Währungs-, Immobilien- und Konzentrationsrisiko unterteilt. Die im Rahmen des Marktrisikos primär relevanten Parameter sind Zinsen, Spread und Aktienkurse.

Zinsänderungsrisiko

Wesentlicher Treiber des Zinsrisikos bilden der erhebliche Bestand an Verträgen mit garantierter Mindestverzinsung, zu denen Renten- und Kapitalversicherungen zählen, sowie die daraus resultierende Veranlagung. Im Rahmen bestehender Verträge garantiert die VIG-Versicherungsgruppe in der Lebensversicherung einen Mindestzinssatz im Durchschnitt von rd. 1,80% p.a. (1,85% p.a.). Sollten die Zinsen für einen längeren Zeitraum auf einem tieferen Stand als dem durchschnittlich garantierten Mindestzinssatz sein, könnte die VIG-Versicherungsgruppe zukünftig gezwungen sein, die Rückstellungen für diese Produkte aus Eigenmitteln zu subventionieren und somit im Rahmen des Angemessenheitstests erfolgswirksam zu erhöhen.

Der Embedded Value in der Lebens- und Krankenversicherung setzt sich aus dem bereinigten Nettovermögen zum Marktwert (ANAV) sowie dem Wert des Versicherungsbestandes (VIF) zusammen. Der VIF ist der Barwert der künftigen Nettogewinne des Versicherungsbestands (SPVFP) vermindert um eine Risikomarge. Der SPVFP zum 31. Dezember 2021 beträgt TEUR 3.365.458. Im Falle einer Verringerung der Zinskurve um 50 Basispunkte sinkt der SPVFP auf TEUR 2.891.006, wodurch eine angemessene Reservierung nach IFRS auch in diesem Szenario sichergestellt ist. Siehe dazu auch die Sensitivitätsanalyse des Embedded Values auf Seite 113.

Spreadrisiko

Das Spreadrisiko ergibt sich aus allen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, deren Wert von Veränderungen in der Höhe von Kreditaufschlägen auf die risikolose Zinskurve abhängt. Wesentliche Faktoren für die Höhe des Spreadrisikos sind die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer (Duration) und die Kreditwürdigkeit der Schuldner. Das Risiko wird auf Portfolioebene durch Diversifikation und ein einheitliches Limitsystem für Veranlagung in festverzinsliche Instrumente begrenzt.

Aktienrisiko

Das Aktienanlagevermögen beinhaltet unter anderem Beteiligungen an einer Reihe österreichischer Unternehmen sowie Aktienpositionen an anderen Unternehmen, deren Aktien vornehmlich an der Wiener Börse oder an Börsen im Euro-Raum bzw. in der CEE-Region notieren. Sollte sich die bestehende Wirtschaftssituation verschlechtern, könnte dies zu Wertverlusten im Aktienportfolio führen.

Das Aktiensegment dient der langfristigen Ertragssteigerung, der Diversifizierung und dem Ausgleich langfristiger Werterosion durch Geldentwertung. Die VIG-Versicherungsgruppe bewertet das Aktienrisiko unter dem Gesichtspunkt der Diversifikation im Gesamtportfolio und unter Berücksichtigung der Korrelation zu anderen kursrisikobehafteten Wertpapieren. Eine Risikostreuung innerhalb des Aktienportfolios erfolgt im Wesentlichen über geografische Diversifikation hauptsächlich in den Heimatmärkten der Gruppe und innerhalb der Euro-Zone. Die Investitionen in Aktien erfolgen zum überwiegenden Teil seitens der österreichischen Gesellschaften.

Währungsrisiko

Der Veranlagungsbereich nützt zur Diversifikation des Portfolios auch internationale Kapitalmärkte und in sehr geringem Ausmaß Fremdwährungen. Aufgrund des starken Engagements in der CEE-Region entstehen trotz währungskongruenter Veranlagung auf lokaler Ebene Währungsrisiken auf VIG-Versicherungsgruppenebene.

Konzentrationsrisiko

Aufgrund interner Leit- und Richtlinien und des Limitsystems werden Konzentrationen auf das gewünschte Sicherheitsmaß begrenzt. Spartenübergreifende Abstimmungen gewährleisten eine umfassende Sicht über alle wesentlichen Risiken.

KAPITALMARKT-SZENARIOANALYSE

Diese Analyse wird für alle Versicherungsgesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe durchgeführt, um die Risikotragfähigkeit der Kapitalanlagen zu prüfen.

Die Sensitivitätsschocks der einzelnen Anlageklassen illustrieren die Bandbreiten der Marktwertverringerung bei den bedeutendsten Risikofaktoren (Kreditrisiko, Zinsrisiko, Liquiditätsrisiko) und die resultierende Auswirkung auf den Saldo des Zeitwerts der Aktiva abzüglich der Passiva. Die Szenarien kombinieren diese Individualschocks und bilden somit unterschiedliche Eventualitäten am Kapitalmarkt ab.

In den Szenarien 1 und 2 wird der beizulegende Zeitwert von Aktien, Anleihen und Immobilien gleichzeitig stark verringert. Dabei werden zwei unterschiedliche Kombinationen einer Marktwertverringerung über die wichtigsten Asset-Klassen dargestellt.

Szenario 3 bildet einen Kreditschock ab mit Auswirkungen auf Aktien- und Anleihemärkte, Szenario 4 unterstellt einen Schock auf Anteilspapiere (inklusive Immobilien) und Szenario 5 stellt einen Zinsschock dar, der wiederum starke Auswirkung auf die Bewertung von Anleihen und Immobilien hat. Sämtliche Szenarioberechnungen wurden unter einer ceteris paribus-Annahme durchgeführt.

Die folgende Tabelle zeigt die Belastungsparameter und die Auswirkungen auf die IFRS-Eigenmittel beim jeweiligen Szenario für den jeweiligen Stichtag (Betrachtung exkl. latenter Steuern, latenter Gewinnbeteiligung und latenter Deckungsrückstellung).

Verringerung des beizulegenden Zeitwerts	Szenario 0	Szenario 1	Szenario 2	Szenario 3	Szenario 4	Szenario 5
von Aktien	0%	-20%	-10%	-20%	-20%	0%
von Anleihen	0%	-5%	-3%	-5%	0%	-5%
von Immobilien	0%	-5%	-10%	0%	-10%	-10%
Beizulegender Zeitwert der Aktiva abzüglich Passiva (in Mio. EUR)	7.750,6	5.474,2	6.101,3	5.715,3	6.728,1	5.773,5

Der beizulegende Zeitwert der Aktiva nach Stress ist in jedem Szenario deutlich höher als der Wert der Verbindlichkeiten.

KREDITRISIKO BEI KAPITALANLAGEN

In der Steuerung von Bonitätsrisiken wird zwischen liquiden bzw. handelbaren Risiken (z. B. Anleihen mit Börsennotierung) und bilateralen Risiken wie zum Beispiel Termingelder, OTC-Derivate, Darlehen, Private Placements und Wertpapierdepots/Lagerstellen unterschieden. Das Risiko wird mittels Ratings überwacht und mit Diversifizierungslimits auf Portfolioebene begrenzt.

Es kommen nur Emittenten oder Kontrahenten in Frage, deren Bonität bzw. Zuverlässigkeit die VIG-Versicherungsgruppe einschätzen kann – sei es aufgrund eigener Analysen, aufgrund von Bonitätsurteilen/Ratings aus anerkannten Quellen, aufgrund von Besicherungen (z. B. Gewährträgerhaftungen) oder in gewissen Rahmen durch Rückgriffsmöglichkeiten auf verlässliche Einlagensicherungsmechanismen.

Nach den Anlagerichtlinien erfolgen Investitionen in Anleihen (der anteilig größten Position der Kapitalanlagen) fast ausschließlich im Investment-Grade-Bereich. Ziel ist eine möglichst breite Streuung der einzelnen Emittenten, die Vermeidung von Kumulrisiken, die Sicherstellung einer guten Durchschnittsbonität, die Kontrolle von Fremdwährungseinflüssen und die Veranlagung in mehrheitlich mittel- bis langfristige Laufzeiten, um die Laufzeitenstruktur der Verbindlichkeiten möglichst effizient abzubilden.

Die Buchwerte der Kapitalanlagen zum 31. Dezember 2021 sind auf Seite 94 ersichtlich. Informationen zu den Wertpapieren und deren Ratings sind in der Anhangangabe 2.4. Sonstige finanzielle Vermögenswerte ab Seite 126 zu finden.

Verwendung von Ratings

Als Rating wird die von Solvency II vorgeschriebene Methode des „Second Best Rating“ verwendet. Für die Ermittlung des zweitbesten Ratings wird von den drei großen Ratingagenturen das jeweils aktuellst gültige Rating (Emissions- oder Emittentenrating) herangezogen.

Handelt es sich beim jeweils aktuellsten Rating um ein Emittentenrating und kann dieses Rating aufgrund der unterschiedlichen Qualität des Wertpapiers nicht direkt angewendet werden (z. B. Senior Unsecured Debt Rating vs. Lower-Tier-2-Anleihe), so erfolgt eine entsprechende Anpassung nach unten. Diese Anpassung beträgt einen Notch Abschlag für Lower-Tier-2-Anleihen bzw. zwei Notches Abschlag für Upper-Tier-2- bzw. Tier-1-Anleihen.

Hierdurch ergeben sich für jede Anleihe bis zu drei gültige Ratings. Diese Ratings werden anschließend nach ihrer Ausfallwahrscheinlichkeit aufsteigend geordnet, wobei sich aus dem Rating mit der zweitniedrigsten Ausfallwahrscheinlichkeit das „Second Best Rating“ ergibt. Wenn die Ratings auf der ersten und zweiten Stelle die gleiche Ausfallwahrscheinlichkeit besitzen, so stellen diese beiden Ratings das „Second Best Rating“ dar. In Fällen, wo nur von einer Ratingagentur ein Rating vergeben wurde, wird dieses aufgrund mangelnder anderweitiger Information als „Second Best Rating“ verwendet.

KREDITRISIKO DURCH RÜCKVERSICHERUNG

Die VIG-Versicherungsgruppe gibt einen Teil der übernommenen Risiken an Rückversicherungsgesellschaften weiter. Diese Gefahrenübertragung auf Rückversicherer befreit aber die VIG-Versicherungsgruppe nicht von ihren Verpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmer:innen. Die VIG-Versicherungsgruppe ist dem Risiko der Zahlungsunfähigkeit des Rückversicherers ausgesetzt. Aus diesem Grund erstellt die VIG Holding für die VIG-Versicherungsgruppe ein gut abgestimmtes Rückversicherungsprogramm und überwacht auch die Ratingentwicklungen der Rückversicherer.

VERSICHERUNGSTECHNISCHE RISIKEN

Die versicherungstechnischen Risiken werden in Lebensversicherung, Nichtlebensversicherung und Krankenversicherung (inkl. Unfallversicherung) unterteilt und vom Bereich Actuarial Department gesteuert. Dabei werden sämtliche Versicherungslösungen einer eingehenden versicherungsmathematischen Analyse unterzogen, die sich auf alle Sparten des Versicherungsgeschäfts (Leben, Kranken sowie Schaden/Unfall) bezieht.

Die im Actuarial Department angesiedelte versicherungsmathematische Funktion koordiniert die unternehmensweite Ermittlung der versicherungstechnischen Rückstellungen zur Erstellung der ökonomischen Bilanz nach Solvency II.

Lebensversicherungstechnisches Risiko und krankenversicherungstechnisches Risiko nach Art der Leben

Das lebensversicherungstechnische Risiko umfasst das Storno-, Kosten-, Invaliditäts-, Morbiditäts-, Langlebigkeits-, Sterblichkeits-, Katastrophen- und Revisionsrisiko. Die wesentlichsten Risiken in diesem Bereich sind das Storno- und Kostenrisiko sowie die biometrischen Risiken, wie beispielsweise Lebenserwartung, Erwerbsunfähigkeit, Krankheit und Pflegebedürftigkeit.

Zur Berücksichtigung des versicherungstechnischen Risikos hat die VIG-Versicherungsgruppe Rückstellungen für die Erbringung zukünftiger Versicherungsleistungen gebildet. Die VIG-Versicherungsgruppe ermittelt ihre versicherungstechnischen Rückstellungen mit Hilfe anerkannter aktuarieller Methoden und Annahmen. Diese Annahmen beinhalten Einschätzungen über die langfristige Zinsentwicklung, Kapitalanlagerenditen, die Allokation der Kapitalanlagen zwischen Aktien, Zinstiteln und anderen Kategorien, Überschussbeteiligungen, Sterblichkeits- und Krankheitsraten, Stornoquoten sowie über zukünftige Kosten. Die Gesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe überwachen den tatsächlichen Eintritt dieser Annahmen und passen ihre langfristigen Annahmen an, soweit Änderungen längerfristiger Natur sind.

Zur Minderung des Stornorisikos verfügt die VIG-Versicherungsgruppe über ein effektives Beschwerdemanagement, qualifizierte Berater und Kundenbindungsprogramme, um die Kundenzufriedenheit zu erhöhen und Kündigungen zu vermeiden. Das Stornoverhalten der Versicherungsnehmer:innen wird dabei laufend beobachtet, um im Falle von ungünstigen Entwicklungen gezielte Maßnahmen setzen zu können.

Die Gesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe begegnen den Risiken mit laufenden Analysen, einer gezielten Produktgestaltung sowie umfassenden Zeichnungsrichtlinien. Zusätzlich bestehen auch diverse Rückversicherungsverträge, die allgemein zur Risikominderung beitragen. Das breit gestreute Produktportfolio in allen Lebens- und Komposit-Gesellschaften sowie ein heterogener Kundenstock in CEE minimieren die Risikokonzentration.

Nichtlebensversicherungstechnisches Risiko und krankenversicherungstechnisches Risiko nach Art der Nichtleben

Im Bereich Nichtleben werden die Risiken in das Prämien- und Reserverisiko, das Stornorisiko und das Katastrophenrisiko unterteilt. Versicherungstechnische Risiken werden im Geschäftsbereich Schaden/Unfall hauptsächlich über versicherungsmathematische Modelle zur Tarifierung und zur Überwachung von Schadenverläufen sowie über die Vorgaben zur Übernahme von Versicherungsrisiken gesteuert.

Das krankenversicherungstechnische Risiko ist vorwiegend in den österreichischen Gesellschaften konzentriert. In den CEE-Märkten hat das Kfz-Haftpflichtgeschäft im Vergleich zu den anderen Sparten ein hohes Volumen. Diese Risikokonzen-

tration wurde aus Gründen des Markteintritts bewusst in Kauf genommen. Die starke Marktposition und die überproportional hohen Wachstumsaussichten in CEE werden das Wachstum in den übrigen Sparten begünstigen und damit die Konzentration im Kfz-Haftpflichtgeschäft reduzieren.

Die sich in den letzten Jahren verstärkt ereignenden Umweltkatastrophen wie etwa Überschwemmungen, (Hagel-)Stürme, Vermurungen und Erdbeben könnten durch generelle Klimaveränderungen hervorgerufen worden sein. Es ist nicht auszuschließen, dass die Anzahl der auf diese Weise verursachten Leistungsfälle auch zukünftig ansteigen wird.

Die VIG-Versicherungsgruppe bildet Rückstellungen für Schäden und Schadenregulierungskosten und überprüft diese laufend, um das Risiko, das mit dem Versicherungsgeschäft einhergeht, effektiv abzudecken. Das Risiko wird durch die Abgabe von Rückversicherung zudem deutlich verringert.

LIQUIDITÄTSRISIKO

Liquiditätspässe können durch ein effizientes Asset Liability Management vermieden werden. Zur Ermittlung des Liquiditätsbedarfs werden regelmäßig Analysen zu Veranlagungen und Verpflichtungen durchgeführt. Zusammen mit klaren Investitionsvorgaben (Limitsysteme) und einer konservativen Veranlagungspolitik tragen diese zur angemessenen Steuerung des Liquiditätsrisikos bei. Die laufende Überwachung von Zahlungsströmen sowie die regelmäßige Berichterstattung über die Liquiditätsentwicklung erfolgt durch den Bereich Treasury incl. Asset Liability Management.

Um sicherzustellen, dass jede Einzelgesellschaft auch zukünftig über ausreichend Liquidität verfügt, werden in einer Leitlinie der VIG Holding über das Liquiditätsmanagement gruppenweite Standards vorgegeben, die von jeder Gesellschaft einzuhalten sind. Diese Standards beinhalten unter anderem die Verpflichtung zur regelmäßigen Prüfung der derzeitigen und zukünftigen Cash Inflows und Cash Outflows.

Liquiditätsanalyse der Versicherungstechnik

Eine Gegenüberstellung der erwarteten Zahlungen aus dem Versicherungsgeschäft für ein Jahr und der frei verfügbaren Kapitalanlagen zeigt, dass sich aus der Versicherungstechnik kein Liquiditätsrisiko ergibt.

Die erwarteten Zahlungen werden aus den Fristigkeiten der Deckungsrückstellung und der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle bis zu einem Jahr abgeleitet. Als frei verfügbare Kapitalanlagen werden Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie finanzielle Vermögenswerte mit keiner Fälligkeit bzw. Fälligkeit bis zu einem Jahr definiert.

WEITERE RISIKEN

Aus der Geschäftstätigkeit ergeben sich noch weitere Risiken, welche im Rahmen des Risikomanagements beurteilt und gesteuert werden. Hierzu zählen insbesondere operationelle Risiken, aber auch Reputationsrisiken und strategische Risiken.

Ein umfassendes internes Kontrollsystem (IKS) stellt zudem sicher, dass für operationelle Risiken eine hinreichende Risikokontrollinfrastruktur eingerichtet ist, welche regelmäßig hinsichtlich deren Angemessenheit und Effektivität überprüft wird. Das IKS selbst umfasst dabei sämtliche Maßnahmen und Kontrollaktivitäten, die zur Minimierung von Risiken – insbesondere in Bereichen der Rechnungslegung, Compliance, aber auch sonstigen operationellen Risiken – dienen. Es reicht von speziell etablierten Prozessen, organisatorischen Einheiten, wie das Rechnungswesen und das Controlling, bis hin zu Leitlinien und Vorschriften sowie einzelnen Kontrollen innerhalb von Prozessen wie z. B. automatisierte Prüfungen oder das Vier-Augen-Prinzip.

Steuerrechtliche Rahmenbedingungen, welche die Ertragssituation beeinflussen

Änderungen des Steuerrechts können die Attraktivität bestimmter Produkte, die gegenwärtig steuerliche Vorteile genießen, beeinträchtigen. So kann die Einführung von Gesetzen, die Steuervorteile im Hinblick auf die Altersvorsorgeprodukte oder andere Lebensversicherungsprodukte der VIG-Versicherungsgruppe reduzieren würden, die Attraktivität dieser erheblich verringern.

Aufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen

Die VIG-Versicherungsgruppe unterliegt (versicherungs-)aufsichtsrechtlichen Vorschriften im In- und Ausland. Diese Vorschriften regeln u.a. die:

- Eigenmittelausstattung von Versicherungsunternehmen und Versicherungsgruppen,
- Zulässigkeit von Kapitalanlagen zur Sicherung von versicherungstechnischen Rückstellungen,
- Konzessionen der verschiedenen Versicherungsgesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe,
- Marketingaktivitäten und den Vertrieb von Versicherungsverträgen und
- Rücktrittsrechte der Versicherungsnehmer:innen.

Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen können Umstrukturierungen erfordern und dadurch erhöhte Kosten verursachen.

Entwicklungen in Zentral- und Osteuropa

Die Ausweitung und Entwicklung der Geschäftstätigkeit in den Staaten der CEE-Region ist ein zentraler Bestandteil der Strategie der VIG Holding. Sie hat durch ihre Tochtergesellschaften in diesen Ländern eine sehr starke Präsenz. Vorgegebene Risikoleitlinien gewährleisten in allen CEE-Ländern eine konsistente Risikosteuerung in der VIG-Versicherungsgruppe.

Konzentrationsrisiko

Das Konzentrationsrisiko resultiert aus der strategischen Partnerschaft mit der Erste Group und wird seitens der VIG-Versicherungsgruppe bewusst in Kauf genommen. Durch die eingerichteten Risikomangementprozesse wird die Exponierung regelmäßig beurteilt und überwacht.

Risiken durch Akquisitionen und Fusionen

Die VIG Holding hat in der Vergangenheit direkt und indirekt eine Reihe von Unternehmen in Zentral- und Osteuropa erworben oder sich an diesen beteiligt. Fusionen von Tochtergesellschaften werden dann in Erwägung gezogen, wenn die dadurch erzielten Synergieeffekte stärker sind als die Vorteile eines diversifizierten Marktauftrittes. Fusionen und Akquisitionen bringen oftmals Herausforderungen hinsichtlich Unternehmensführung und Finanzierung mit sich, wie etwa:

- das Erfordernis der Integration der Infrastruktur des erworbenen oder zu fusionierenden Unternehmens einschließlich der Managementinformationssysteme und der Systeme zu Risikomanagement und Controlling,
- die Regelung offener rechtlicher oder aufsichtsbehördlicher Fragen und den damit verbundenen Rechts- und Compliancerisiken, die sich aus der Akquisition oder dem Merger ergeben,
- die Integration von Marketing, Kundenbetreuung und Produktangeboten sowie
- die Integration unterschiedlicher Firmen- und Managementkulturen.

Bei der Durchführung von Mergern ist eine Reihe an zusätzlichen Risiken im Rahmen der Strategie zu berücksichtigen, insbesondere Prozess- und Organisationsrisiken.

Nachhaltigkeitsrisiken

Ereignisse oder geänderte Bedingungen aus den Bereichen Umwelt und Soziales können einen potentiellen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation der VIG-Gruppe haben. Dazu zählen unter anderem

- der Klimawandel,
- potentiell verschärfte Vorgaben hinsichtlich Nachhaltigkeit im Bereich des Umweltschutzes,
- politisch gesetzte Maßnahmen zur Förderung von nachhaltigen Investments und
- erhöhte Anforderungen in Bezug auf ein nachhaltiges soziales Umfeld (arbeitsrechtliche Standards, Arbeitssicherheit und -bedingungen, Entlohnung etc.).

In der VIG-Versicherungsgruppe werden Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen regulärer Risikomanagementprozesse (z. B. ORSA) berücksichtigt.

Unter Berücksichtigung des Leitfadens der österreichischen Finanzmarktaufsicht zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken wurde in der Berichtsperiode begonnen, für Nachhaltigkeitsrisiken ein explizites Assessment durchzuführen. Damit wurden erste Schritte zur Integration der Nachhaltigkeitsrisiken in die bestehenden Risikomanagementprozesse gesetzt. Entsprechende Aufmerksamkeit wurde dem Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken in den internen (Risikomanagement-)Richtlinien gewidmet.

Um einen strukturierten Ansatz zur Identifikation und Beurteilung von Nachhaltigkeitsrisiken in der VIG-Versicherungsgruppe sicherzustellen, wurde ein initialer Katalog von Nachhaltigkeitsrisiken erstellt. Auf Basis dieses Risikokatalogs erfolgte im Rahmen des gruppenweit regelmäßig stattfindenden Risikoinventurprozesses, sowohl in den einzelnen VIG Versicherungsgesellschaften als auch auf Ebene der VIG Holding, eine weitere Identifikation von Nachhaltigkeitsrisiken und deren Bewertung.

Die Nachhaltigkeitsrisikoanalyse zeigte, dass sich die Nachhaltigkeitsrisiken der VIG-Versicherungsgruppe derzeit vorwiegend auf niedrigem bis mittlerem Niveau bewegen. Es wird jedoch erwartet, dass diese Risiken, nicht zuletzt aufgrund der zunehmenden Bedeutung dieses Themas, zukünftig weiter an Relevanz gewinnen.

Klimarisiken

Eines der aktuellen Nachhaltigkeitsthemen stellen der Klimawandel und die damit verbundenen Risiken dar. Versicherungsgesellschaften setzen sich seit jeher mit möglichen Schäden durch Naturgefahren auseinander, doch die globale Erwärmung betont die Dringlichkeit dieses Themas. Die wesentlichen neuen Risiken liegen insbesondere in einem potentiellen Anstieg der Häufigkeit und der Höhe von Schäden, aber auch in möglicherweise verschärften Vorgaben und politisch gesetzten Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Klimawandel (z. B. erweiterte Berichterstattung, Restriktionen in der Veranlagung).

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, wurde für die VIG-Versicherungsgruppe im Jahr 2019 eine Klimawandelstrategie beschlossen und im Geschäftsjahr 2021 nochmals leicht adaptiert. Neben allgemeinen Grundsätzen in Bezug auf den Umgang mit dem Klimawandel werden in der Klimawandelstrategie Richtungen für die Veranlagung und das operative Versicherungsgeschäft vorgegeben. Beispielsweise baut die VIG-Versicherungsgruppe Veranlagungen im Kohlektor vollständig ab und die Begebung von Versicherungsschutz für neue Kohlebergbau- oder Kohlekraftwerksprojekte wurde deutlich beschränkt. Die vollständige Klimawandelstrategie kann auf der Webseite unter www.vig.com/klimawandelstrategie nachgelesen werden.

Im Bereich der Versicherungstechnik hat die VIG-Versicherungsgruppe in den vergangenen Jahren das Know-how stark ausgebaut. Seit 2019 werden spezielle Szenarioanalysen durchgeführt. Damit wird abgeschätzt, wie sich der Klimawandel auf Häufigkeit und Höhe von Schäden und damit auf das Versicherungsgeschäft in verschiedenen Branchen auswirkt. Die mittel- und langfristigen Auswirkungen des Klimawandels auf die Versicherungstechnik werden auch im Rahmen des „Own Risk and Solvency Assessment“ (ORSA) untersucht. In diesem Zusammenhang werden vor allem mögliche Extremwetterereignisse wie Hochwasser, Erdbeben, Stürme und Unwetter mit Hagel behandelt. Auf Basis von aktuellen wissenschaftlichen Studien werden die mögliche Auswirkung einer Erderwärmung um 1,5°C, 2,0°C bzw. 3,0°C im Vergleich zur Vorindustrialisierung analysiert. Die Modellierung von Naturkatastrophen und ihren Auswirkungen erfolgt dabei in Zusammenarbeit mit externen Expert:innen. Die verwendeten Risikomodelle werden ständig auf Basis neuer Daten und Erkenntnisse, wie z. B. neu errichtete Hochwasserschutzmaßnahmen, verbessert.

Das im Bereich der Versicherungstechnik gewonnene Know-how verwendet die VIG-Versicherungsgruppe, um Rückversicherungen für übernommene Risiken einzukaufen. Zunehmend beeinflusst die Entwicklung der Extremwetterereignisse die Betreuung von Firmen- und Großkund:innen, das sogenannte Underwriting. Dieser Betreuungsprozess beginnt mit einer

sorgfältigen Analyse der Risiken und der bereits ergriffenen Schutzmaßnahmen. Auf dieser Basis entwickeln Expert:innen des Partnerunternehmens RiskConsult maßgeschneiderte Empfehlungen, um die Risikosituation weiter zu verbessern und Schäden zu vermeiden. Unternehmen haben durch den Ausblick auf geringere Prämienzahlungen einen Anreiz, die vorgeschlagenen Vorkehrungen zu treffen. Aufgrund der globalen Erwärmung spielt die Prävention von Schäden durch Naturgefahren in diesem Prozess eine immer wichtigere Rolle.

Sämtliche bekannte Klimarisiken sind im vorliegenden Konzernabschluss in die Bewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einbezogen worden. In diesem Zusammenhang wird auf die im Geschäftsjahr aufgetretenen Sturm- und Unwetterschäden verwiesen, welche in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung Berücksichtigung gefunden haben.

RISIKEN UND INFORMATIONEN IN ZUSAMMENHANG MIT DER COVID-19-PANDEMIE

Unternehmensfortführung

Der Abschluss wurde auf der Grundlage der Annahme der Unternehmensfortführung gem. IAS 1.25 und IAS 1.26 aufgestellt. Diese Einschätzung hat der Vorstand trotz der andauernden COVID-19-Pandemie vor allem aufgrund der soliden Kapitalausstattung, dem positiven Ergebnis vor Steuern und der risikoaversen Kapitalveranlagung der VIG-Versicherungsgruppe getroffen.

Risiken in Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie

Eine weitere Verlängerung oder Verschärfung der COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen potenziellen Auswirkungen auf die Kapitalmärkte und das Versicherungsgeschäft können einen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der VIG-Versicherungsgruppe haben. Hierzu zählen insbesondere Risiken im Zusammenhang mit möglichen Schwankungen am Zins- und Kapitalmarkt, welche auch in der frühen Phase der COVID-19-Pandemie zu beobachten waren. Des Weiteren bestehen bei einer anhaltenden bzw. sich wieder verschärfenden COVID-19-Pandemie in geringerem Umfang auch Risiken eines erhöhten Schadenaufkommens und eines verringerten Prämienvolumens.

Versicherungsgeschäft

Prämienentwicklung

Das Versicherungsgeschäft unterliegt saisonalen und konjunkturellen Einflüssen. Ein Großteil der Prämien wird im 1. Halbjahr erwirtschaftet, wobei Neuabschlüsse in den Sachsparten in den östlichen Ländern der VIG-Versicherungsgruppe zumeist bereits am Jahresbeginn stattfinden. In den Sachsparten zeigt sich eine deutliche Erholung der verrechneten Prämien, welche das Niveau vor der COVID-19-Pandemie deutlich übersteigen. Auch in der Krankenversicherung ist in diesem Jahr weiterhin ein Anstieg wahrnehmbar. Die VIG-Versicherungsgruppe setzt in dieser Sparte einen Schwerpunkt und sieht die COVID-19-Pandemie als verstärkenden Effekt zur grundsätzlichen Fokussierung. In der VIG-Versicherungsgruppe wurden auch weiterhin kaum Stundungen bzw. Prämienerrlässe seitens der Versicherungsnehmer:innen in Anspruch genommen.

Schaden- und Kostenentwicklung

Die stabile Entwicklung des Schadensatzes ist u.a. auf grundsätzlich bessere Schadenverläufe und auf geringere Frequenzschäden zurückzuführen. Positive Effekte aus der COVID-19-Pandemie sind weiterhin nicht direkt ableitbar.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Im Bereich der Rückstellung für eingetretene, aber noch nicht gemeldete Schäden (IBNR) wurden Zusatzreservierungen aufgrund vermehrt erwarteter verspäteter Schadenmeldungen und der unsicheren weiteren Entwicklung eingestellt. Darüber hinaus wurden zusätzliche Prämienüberträge für verlustbringendes Geschäft gebildet. Der Stand der Vorsorgen beläuft sich in der VIG-Versicherungsgruppe auf rd. EUR 84,3 Mio. Die Angemessenheit der versicherungstechnischen Rückstellungen wird im Rahmen des Liability Adequacy Tests jährlich im Zuge der Konzernabschlusserstellung im Detail geprüft. Der Vergleich des nach Solvency II-Grundsätzen ermittelten Best Estimate (nach Rückversicherung) mit den IFRS-Rückstellungen (nach Rückversicherung) zeigt einen signifikanten Überhang. Damit sind die IFRS-Rückstellungen nach wie vor als angemessen einzustufen. Details können auf Seite 102 im Risikobericht nachgelesen werden.

Immaterielle Vermögenswerte

Die VIG-Versicherungsgruppe untersucht zumindest einmal jährlich, im Einklang mit der im Konzerngeschäftsbericht im Kapitel Wertminderungen nicht finanzieller Vermögenswerte ab Seite 70 erläuterten Methode, ob eine Wertminderung des Postens Immaterielle Vermögenswerte vorliegt. Im 1. Halbjahr 2020 wurden aufgrund der weltweiten COVID-19-Pandemie mehrere Trigger für eine anlassbezogene Überprüfung der Werthaltigkeit der Immateriellen Vermögenswerte getroffen. Daraus resultierten Wertminderungen im 1. Halbjahr 2020 in Bulgarien, Kroatien und Georgien in der Höhe von EUR 118,1 Mio. Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine Wertminderungen festgestellt.

Leasingverhältnisse

Aufgrund der Auswirkung der COVID-19-Pandemie auf die Finanzmärkte und der Einstufung dieser COVID-19-Pandemie als Triggering-Event wurde für die Bewertung von neu abgeschlossenen oder modifizierten Leasingverbindlichkeiten der angewandte Grenzfremdkapitalzinssatz für das Jahr 2020 aktualisiert. Eine aufgrund der COVID-19-Pandemie erforderliche erneute Anpassung des Grenzfremdkapitalzinssatzes war für das Geschäftsjahr 2021 nicht erforderlich, da diese zumindest einmal pro Jahr aktualisiert werden.

Bei operativen Leasingverträgen wurde im Geschäftsjahr 2021 ein Betrag von rd. EUR 2,0 Mio. seitens der VIG-Versicherungsgruppe erlassen. Stundungen wurden im Geschäftsjahr 2021 in einem nur unwesentlichen Ausmaß in Anspruch genommen bzw. gewährt.

Kapitalanlagen

Marktrisiko und Kapitalmarkt-Szenarioanalyse

Die Marktrisiken inkl. deren Erörterungen sind im Risikobericht ab Seite 102 zu finden und die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts sowie die daraus folgende Auswirkung auf den Stand der Aktiva ist inkl. Erörterungen ab Seite 103 ersichtlich.

Finanzergebnis

Unter der Anhangangabe 16. Finanzergebnis exkl. Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen ab Seite 148 sind für das Geschäftsjahr 2021 Wertminderungen von Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte in Höhe von rd. EUR 19,8 Mio. erfolgswirksam gebucht. Die ausgewiesenen Wertminderungen befinden sich auf Vorkrisenniveau und sind nicht auf die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zurückzuführen.

Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen

Die VIG-Versicherungsgruppe hält Anteile am Unternehmen Österreichisches Verkehrsbüro AG, welches gemäß at equity-Methode bilanziert wird. Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurden die Anteile im Geschäftsjahr 2020 um rd. EUR 29 Mio. wertgemindert. Ein weiterer Wertminderungsbedarf wurde für das Geschäftsjahr 2021 nicht festgestellt.

Sonstige Informationen

Ausleihungen

Anhand der gelieferten Daten zu den überfälligen Ausleihungen ist keine Auswirkung beobachtbar.

Forderungen

Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurden rd. EUR 4,5 Mio. (EUR 6,3 Mio.) Wertberichtigungen der versicherungstechnischen Forderungen vorgenommen, die zum Jahresende als nicht mehr werthaltig bzw. einbringlich eingestuft wurden. Von den im Vorjahr durchgeführten Wertberichtigungen aufgrund der COVID-19-Pandemie wurden EUR 1,2 Mio. erfolgswirksam aufgelöst. Jene Beträge, die nach Vereinbarung zwischen der Versicherungsgesellschaft und den Versicherungsnehmer:innen gestundet wurden, sind nicht als überfällig eingestuft.

Dividenden Konzerntöchter

Aufgrund der COVID-19-Pandemie und der unsicheren Entwicklung der Wirtschaft gab es in einigen Ländern, in denen die VIG-Versicherungsgruppe tätig ist, Empfehlungen nationaler Aufsichtsbehörden, Ausschüttungen solange zu verschieben bzw. auszusetzen, bis die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie besser einschätzbar sind. Sämtliche dieser Einschränkungen auf die Dividendenausschüttungen wurden mittlerweile aufgehoben. Auf die in der gesamten VIG-Versicherungsgruppe verfügbaren liquiden Mittel und auf die Konzernkapitalflussrechnung hat dies keinen Einfluss.

Staatliche Subventionen

In allen Ländern, in denen die VIG-Versicherungsgruppe tätig ist, gibt es zahlreiche staatliche Initiativen, um die jeweilige heimische Wirtschaft wieder anzukurbeln. Staatliche Subventionen wurden nur in sehr geringem Ausmaß in Anspruch genommen. Diese Subventionen betreffen u.a. Kompensationen für Kurzarbeit von Unternehmen, die in der Hotelbranche tätig sind, Zuschüsse zum Kinderbetreuungsgeld sowie geringere Steuern auf niedrige Gehälter. Einige Subventionen wurden beantragt und auch genehmigt, jedoch haben diese keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage.

Zuwendung der öffentlichen Hand	1.1.-31.12.2021	1.1.-31.12.2020
<i>in TEUR</i>		
Zuwendung der öffentlichen Hand – in Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	1.206	990
Erfolgsbezogene Zuwendungen – eigener Hauptposten	9	4
Erfolgsbezogene Zuwendungen – von entsprechender Aufwendung abgezogen	1.197	986

Werthaltigkeit latenter Steuern

Eine auf Konzernebene durchgeführte Überprüfung in Abstimmung mit den lokalen Gesellschaften ergab, dass die im vorliegenden Geschäftsbericht ausgewiesenen aktiven latenten Steuern weiterhin als werthaltig einzustufen sind.

Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

Für Rückstellungen wurden keine wesentlichen Beträge eingebucht.

Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Wesentliche Änderungen von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten wurden nicht festgestellt.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen

Es gab keine durch die COVID-19-Pandemie bedingten Effekte in der Beziehung zu nahestehenden Unternehmen.

Schätzungen und Ermessensentscheidungen

Die wesentlichsten Effekte aus Schätzungen und Ermessensentscheidungen betreffen die versicherungstechnischen Rückstellungen und Forderungen und werden obenstehend erläutert.

Bestandsentwicklung im Geschäftsbereich Leben

Bestandsentwicklung im Geschäftsbereich Leben	Kapitalversicherung exkl. Risiko- versicherung		Risikoversicherung		Rentenversicherung	
	Anzahl Verträge	Vers.summe	Anzahl Verträge	Vers.summe	Anzahl Verträge	Vers.summe
	in Stück	in TEUR	in Stück	in TEUR	in Stück	in TEUR
Stand 31.12.2020	1.925.740	22.457.357	2.122.016	151.557.776	520.178	12.157.295
Währungsänderungen		68.018		263.900		525
Stand 1.1.2021	1.925.740	22.525.375	2.122.016	151.821.676	520.178	12.157.820
Zugänge	99.509	1.441.420	841.776	15.595.919	23.298	709.914
Neuproduktion	99.509	1.342.096	841.776	14.503.753	23.298	580.868
Erhöhungen		99.324		1.092.166		129.046
Änderungen	45.797	-740.812	-10.837	2.231.374	1.079	-65.746
Änderungszugänge	67.444	506.949	34.371	5.208.271	8.297	328.955
Änderungsabgänge	-21.647	-1.247.761	-45.208	-2.976.897	-7.218	-394.701
Abgänge durch Fälligkeit	-91.373	-1.327.362	-411.292	-7.803.294	-18.876	-239.607
durch Ablauf	-65.435	-1.175.606	-405.011	-7.691.772	-17.621	-213.813
durch Tod	-25.938	-151.756	-6.281	-111.522	-1.255	-25.794
Vorzeitige Abgänge	-85.709	-1.299.650	-301.930	-5.123.962	-18.821	-425.239
durch Nichteinlösung	-2.277	-20.790	-21.827	-188.978	-457	-15.203
durch Storno ohne Leistung	-9.451	-137.191	-180.556	-3.507.481	-1.633	-41.904
durch Rückkauf	-73.503	-1.081.771	-95.039	-1.151.071	-16.731	-297.031
durch Prämienfreistellung	-478	-59.898	-4.508	-276.432	0	-71.101
Stand 31.12.2021	1.893.964	20.598.971	2.239.733	156.721.713	506.858	12.137.142

Bestandsentwicklung im Geschäftsbereich Leben	Fonds- und indexgeb. Versicherung		Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge		Gesamt	
	Anzahl Verträge	Vers.summe	Anzahl Verträge	Vers.summe	Anzahl Verträge	Vers.summe
	in Stück	in TEUR	in Stück	in TEUR	in Stück	in TEUR
Stand 31.12.2020	1.865.918	17.878.988	486.056	9.654.453	6.919.908	213.705.869
Währungsänderungen		454.394		-3.514		783.323
Stand 1.1.2021	1.865.918	18.333.382	486.056	9.650.939	6.919.908	214.489.192
Zugänge	145.387	2.095.688	17.807	567.247	1.127.777	20.410.188
Neuproduktion	145.387	1.980.547	17.807	284.185	1.127.777	18.691.449
Erhöhungen		115.141		283.062		1.718.739
Änderungen	-52.942	259.462	-670	427.037	-17.573	2.111.315
Änderungszugänge	44.384	781.074	221.774	4.961.918	376.270	11.787.167
Änderungsabgänge	-97.326	-521.612	-222.444	-4.534.881	-393.843	-9.675.852
Abgänge durch Fälligkeit	-43.030	-502.384	-2.952	-45.742	-567.523	-9.918.389
durch Ablauf	-38.281	-458.110	-1.964	-34.514	-528.312	-9.573.815
durch Tod	-4.749	-44.274	-988	-11.228	-39.211	-344.574
Vorzeitige Abgänge	-141.972	-1.947.708	-20.913	-456.042	-569.345	-9.252.601
durch Nichteinlösung	-23.912	-113.561	-434	-9.464	-48.907	-347.996
durch Storno ohne Leistung	-48.878	-609.065	-780	-2.692	-241.298	-4.298.333
durch Rückkauf	-66.183	-920.268	-19.699	-310.826	-271.155	-3.760.967
durch Prämienfreistellung	-2.999	-304.814	0	-133.060	-7.985	-845.305
Stand 31.12.2021	1.773.361	18.238.440	479.328	10.143.439	6.893.244	217.839.705

SENSITIVITÄTSANALYSEN EMBEDDED VALUE FÜR DAS LEBENS- UND KRANKENVERSICHERUNGSGESCHÄFT

Die folgenden Tabellen zeigen die Sensitivitäten bei Änderung von Annahmen bei der Berechnung des Embedded Values für das Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft und des entsprechenden Neugeschäftswerts zum 31. Dezember 2021:

Embedded Value für das Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft	Österreich/ Deutschland	Veränderung	CEE	Veränderung	Summe	Veränderung
	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %
Basiswert	2.004.436		1.843.341		3.847.777	
Erhöhung der Zinskurve um 0,5 %	422.765	21,1	9.190	0,5	431.955	11,2
Verringerung der Zinskurve um 0,5 %	-578.625	-28,9	-14.546	-0,8	-593.171	-15,4
Rückgang der Aktien- und Immobilienwerte zum Bewertungsstichtag um 25 %	-408.757	-20,4	-26.441	-1,4	-435.198	-11,3
Rückgang der Verwaltungskosten um 10 %	124.771	6,2	46.337	2,5	171.108	4,4
Rückgang der Stornoraten um 10 %	9.870	0,5	35.178	1,9	45.048	1,2
Rückgang der Sterblichkeit bei Kapital- und Risikoversicherungen um 5 %	19.558	1,0	34.127	1,9	53.684	1,4
Rückgang der Sterblichkeit bei Renten um 5 %	-28.490	-1,4	-1.038	-0,1	-29.528	-0,8
Keine Volatilitätsanpassung	-45.822	-2,3	-3.133	-0,2	-48.955	-1,3

Neugeschäftswert	Österreich/ Deutschland	Veränderung	CEE	Veränderung	Summe	Veränderung
	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %
Basiswert	32.302		41.339		73.641	
Erhöhung der Zinskurve um 0,5 %	7.938	24,6	2.090	5,1	10.029	13,6
Verringerung der Zinskurve um 0,5 %	-16.835	-52,1	-2.757	-6,7	-19.592	-26,6
Rückgang der Verwaltungskosten um 10 %	3.812	11,8	4.365	10,6	8.177	11,1
Rückgang der Stornoraten um 10 %	1.481	4,6	4.040	9,8	5.520	7,5
Rückgang der Sterblichkeit bei Kapital- und Risikoversicherungen um 5 %	1.962	6,1	5.035	12,2	6.997	9,5
Rückgang der Sterblichkeit bei Renten um 5 %	-669	-2,1	89	0,2	-581	-0,8
Keine Volatilitätsanpassung	-1.252	-3,9	-779	-1,9	-2.031	-2,8

Die Sensitivitäten basieren auf den gleichen Managementregeln und Verhalten von Versicherungsnehmer:innen wie im Basisfall. Jede der Sensitivitäten wird separat ermittelt. Wenn zwei Ereignisse gleichzeitig auftreten, ist die Auswirkung nicht notwendigerweise gleich der Summe der individuellen Sensitivitäten.

Rückstellungen im Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung

ALLGEMEINES

Wenn Ansprüche von oder gegenüber Versicherungsnehmer:innen geltend gemacht werden, werden alle Beträge, die ein Unternehmen im Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung an den Anspruchsteller zahlt oder erwartet an diesen zahlen zu müssen, als Schäden und die Kosten der Nachforschungen, der Regelung und Verarbeitung dieser Versicherungsfälle als Schadenregulierungskosten („SRK“) bezeichnet. Die Gesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe haben nach Sparte, Deckungsumfang und Jahr Rückstellungen für die Zahlung von Schäden und SRK aufgrund von Versicherungsfällen im Rahmen der Schaden- und Unfallversicherungspolizzen gebildet.

Schäden und SRK können in zwei Kategorien unterschieden werden: Rückstellungen für bekannte, aber noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und Rückstellungen für entstandene, aber noch nicht oder nicht im richtigen Ausmaß gemeldete Versicherungsfälle („IBNR“, „IBNER“). Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle basieren auf Schätzungen zukünftiger Zahlungen, einschließlich der SRK dieser Versicherungsfälle. Diese Schätzungen erfolgen auf Basis des Einzelfalls, stützend auf den Tatsachen und Umständen, die erkennbar sind, wenn die Rückstellung gebildet wird.

Die Schätzungen spiegeln das fundierte Urteil der Schadenbearbeiter:innen der Gesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe, basierend auf allgemeinen Praktiken zur Bildung von Versicherungsrückstellungen und Kenntnis der Natur und des Wertes der jeweiligen Anspruchsart, wider. Diese Rückstellungen werden im Rahmen der normalen Abwicklung regelmäßig angepasst und stellen die erwarteten letztendlichen Kosten dar, die notwendig sind, um alle anhängigen, gemeldeten Versicherungsfälle abschließend auszugleichen, wobei Inflation, Zinssätze und andere gesellschaftliche und wirtschaftliche Faktoren berücksichtigt werden, die die Höhe der notwendigen Rückstellungen beeinflussen können.

Historische Entwicklungen bei den Verteilungsmustern und Schadenzahlungen, das Niveau gemeldeter und noch nicht abgewickelter Versicherungsfälle und die Art des Deckungsumfangs werden dabei berücksichtigt. Darüber hinaus können Gerichtsentscheidungen und wirtschaftliche Rahmenbedingungen die Schätzung der Rückstellungen sowie die letztendliche Anspruchshöhe ebenfalls beeinflussen.

IBNR- und IBNER-Rückstellungen werden gebildet, um die erwarteten Kosten von Schäden auszugleichen, die bereits entstanden sind, den einzelnen Versicherungsgesellschaften aber noch nicht gemeldet wurden. Diese Rückstellungen, genau wie die Rückstellungen für gemeldete Versicherungsfälle, werden gebildet, um die erwarteten Kosten einschließlich der SRK zu begleichen, die notwendig sind, um diese Schäden abschließend zu regeln. Da zum Zeitpunkt der Reservestellung das Ausmaß dieser Schäden definitionsgemäß noch nicht bekannt ist, ermittelt die VIG-Versicherungsgruppe die IBNR- und IBNER-Rückstellungen auf Basis historischer Schadenerfahrungen, angepasst um aktuelle Entwicklungen bei den schadenrelevanten Faktoren. Bei diesen Rückstellungen handelt es sich um Schätzungen, bei denen aktuarielle und statistische Vorhersagen über die erwarteten Kosten der abschließenden Regulierung dieser Versicherungsfälle getroffen werden. Die Analysen basieren auf den zum jeweiligen Zeitpunkt bekannten Tatsachen und Umständen sowie Erwartungen über die Entwicklung schadenhöhebestimmender, rechtlicher und/oder wirtschaftlicher Faktoren, wie der Rechtsprechung, Inflationsrate und Arbeitskosten. Diese Rückstellungen werden regelmäßig überprüft und überarbeitet, sobald zusätzliche Informationen bekannt werden und Versicherungsfälle tatsächlich gemeldet werden. Die Zeit, die notwendig ist, um von diesen Versicherungsfällen Kenntnis zu erlangen und diese zu regulieren, ist ein wichtiger Faktor, der bei der Bildung von Rückstellungen berücksichtigt werden muss.

Einfach zu regulierende Versicherungsfälle, wie Sachschäden in der Kraftfahrzeugversicherung, werden innerhalb weniger Tage oder Wochen gemeldet und normalerweise innerhalb eines Jahres abgewickelt.

Kompliziertere Versicherungsfälle, wie z. B. Personenschäden in der Kfz- oder der Allgemeinen Haftpflichtversicherung, benötigen üblicherweise längere Abwicklungszeiten (im Durchschnitt vier bis sechs Jahre, in Einzelfällen deutlich länger). Auch schwierige Versicherungsfälle, deren Regulierung regelmäßig von der Entscheidung oft langwieriger Rechtsstreitigkeiten abhängt, führen insbesondere in den Sparten Haftpflicht-, Unfall-, Bau- und Berufshaftpflichtversicherung zu erheblich längerer Abwicklungsdauer.

Die schlussendlichen Kosten der Schäden und SRK hängen von einer Reihe variabler Umstände ab. In der Zeit zwischen der Meldung eines Anspruchs und der letztendlichen Abrechnung kann eine Veränderung der Umstände die Anpassung gebildeter Rückstellungen nach oben oder unten notwendig machen. Zum Beispiel können Veränderungen im rechtlichen Umfeld, der Ausgang von Rechtsstreitigkeiten und Veränderungen bei medizinischen Kosten, Kosten für Materialien zur Auto- und Hausreparatur und Stundensätzen, Schadenhäufigkeit und Schadenhöhe eine erhebliche Auswirkung auf die Kosten von Versicherungsfällen haben. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächliche Entwicklung von den Erwartungen – unter Umständen erheblich – abweicht. Die Schätzungen von Schadenrückstellungen werden, unter Verwendung der neuesten dem Vorstand zur Verfügung stehenden Informationen, regelmäßig überprüft und aktualisiert.

Etwaige Veränderungen bei der Schätzung von Rückstellungen spiegeln sich im Betriebsergebnis wider. Die konservative Rückstellungspolitik der VIG-Versicherungsgruppe zeigt sich beispielsweise darin, dass die Abwicklung der Schadenrückstellung in der Regel zu Abwicklungsgewinnen geführt hat. Basierend auf den internen Verfahren der VIG-Versicherungsgruppe ist die Geschäftsleitung aufgrund der ihr derzeit zur Verfügung stehenden Informationen der Ansicht,

dass die Rückstellungen der VIG-Versicherungsgruppe im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung angemessen sind. Die Bildung von Schadenrückstellungen ist ein unsicherer Prozess und dementsprechend kann keine Zusicherung dahingehend abgegeben werden, dass die Schäden letztendlich nicht von den anfänglichen Schätzungen abweichen.

ENTWICKLUNG DER SCHADENZAHLUNGEN UND DER BRUTTO-SCHADENRÜCKSTELLUNG

Die folgenden Tabellen zeigen die Schadenzahlungen für die einzelnen Anfalljahre und die Entwicklung der direkten Schadenrückstellung der VIG-Versicherungsgruppe zum Ende der jeweils angegebenen Jahre. Die Rückstellungen geben die Höhe der erwarteten Schäden aufgrund von Versicherungsfällen wieder, die aus dem laufenden und allen vorherigen Schadenjahren entstehen und die zum Bilanzstichtag noch nicht bezahlt sind, einschließlich der IBNR und IBNER. Bei der Interpretation der in dieser Tabelle enthaltenen Informationen ist Vorsicht geboten, da jeder Betrag die Auswirkungen aller Änderungen aus den vorhergehenden Zeiträumen enthält. Die Umstände und Trends, die einen Einfluss auf die Haftung in der Vergangenheit hatten, können sich in Zukunft möglicherweise wieder ereignen und dementsprechend können aus den in dieser Tabelle angegebenen Informationen keine Rückschlüsse auf zukünftige Ergebnisse gezogen werden.

Schadenzahlungen für die einzelnen Anfalljahre zum jeweiligen Stichtag (brutto)

Anfalljahr	Kalenderjahr									
	≤2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
in TEUR										
2012 und davor	2.706.016	1.083.787	440.873	259.093	227.375	140.681	123.765	89.808	81.517	56.278
2013		1.811.908	705.274	179.122	130.960	70.628	36.587	26.229	14.666	9.164
2014			1.545.509	773.664	192.081	101.832	54.209	66.232	24.281	14.714
2015				1.565.072	734.971	212.354	91.806	60.484	33.766	22.621
2016					1.619.590	806.055	204.162	108.102	79.211	35.983
2017						1.827.020	885.844	237.052	111.119	82.846
2018							1.816.053	877.898	237.846	117.315
2019								2.069.673	870.191	210.713
2020									1.925.211	887.732
2021										2.232.080
Summe	2.706.016	2.895.695	2.691.656	2.776.951	2.904.977	3.158.570	3.212.426	3.535.478	3.377.808	3.669.446

Schadenrückstellung für die einzelnen Anfalljahre zum jeweiligen Stichtag (brutto)

Anfalljahr	Kalenderjahr									
	≤2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
in TEUR										
2012 und davor	3.804.505	2.245.220	1.622.191	1.246.476	1.048.269	919.966	792.847	736.440	696.150	634.242
2013		1.695.511	789.978	480.548	280.509	197.735	154.313	109.965	99.632	87.391
2014			1.749.247	813.249	468.519	313.557	234.036	158.058	131.716	116.568
2015				1.687.291	787.903	467.615	299.946	216.863	173.143	145.309
2016					1.757.426	803.864	497.502	329.162	262.292	221.401
2017						1.903.463	863.161	512.025	345.528	220.739
2018							1.999.997	957.118	571.423	354.520
2019								2.156.013	949.167	571.859
2020									2.387.581	1.075.434
2021										2.855.356
Summe	3.804.505	3.940.731	4.161.416	4.227.564	4.342.626	4.606.200	4.841.802	5.175.644	5.616.632	6.282.819

Rückversicherung

Die VIG-Versicherungsgruppe begrenzt ihre mögliche Haftung aus dem Versicherungsgeschäft, indem sie, soweit erforderlich, einen Teil der übernommenen Risiken an den internationalen Rückversicherungsmarkt weitergibt. Innerhalb der VIG-Versicherungsgruppe werden zum Teil Risiken der Versicherungsgesellschaften rückversichert, die wiederum auf Gruppenebene an externe Rückversicherer weitergegeben werden.

RÜCKVERSICHERUNGSRICHTLINIE

Die Rückversicherungsrichtlinie wird zwischen der zentralen Rückversicherungsabteilung und dem für Rückversicherung verantwortlichen Vorstand jährlich während der Entwicklung der Rückversicherungsstrategie für das nächste Geschäftsjahr festgesetzt. Sie verpflichtet jede Versicherungsgesellschaft, unter Einbindung der zentralen Rückversicherungsabteilung, eine für ihre lokale Gesellschaft angemessene Rückversicherungsdeckung zu gestalten. Durch diese Richtlinie sind die nachstehenden Punkte geregelt.

Rückversicherung ist Voraussetzung für die Zusage von Versicherungsschutz

Fachabteilungen dürfen eine verpflichtende Zusage zur Versicherung eines Risikos über einem bestimmten Limit nur dann abgeben, wenn ausreichend Rückversicherungsschutz bereits zugesichert wurde.

Eigenbehalte

Gruppenweit ist festgelegt, dass auf PML-Basis (probable maximum loss) maximal EUR 50,0 Mio. für die ersten beiden Naturkatastrophenschadenereignisse ins Risiko gestellt werden, maximal EUR 20,0 Mio. für jedes weitere Ereignis. Der gruppenweit maximale Eigenbehalt je Einzelschaden beträgt weniger als EUR 15,0 Mio.

Auswahl der Rückversicherer – Streuung

Die VIG Holding und ihre Tochtergesellschaften verteilen ihre Rückversicherungsabsicherung auf eine Vielzahl verschiedener internationaler Rückversicherungsgesellschaften, die nach Einschätzung der VIG Holding über angemessene Bonität verfügen, um das aus der Zahlungsunfähigkeit eines Rückversicherers (Kreditrisiko) erwachsende Risiko zu minimieren. Das monetäre Limit pro Rückversicherer ist für jede Tochtergesellschaft individuell festgelegt.

Auswahl der Rückversicherer – Rating

Für Sparten, in denen Schäden langfristig abgewickelt werden, insbesondere für Kfz-Haftpflicht, Allgemeine Haftpflicht und Luftfahrt, verwendet die VIG-Versicherungsgruppe Rückversicherer mit hervorragendem Rating (zumindest Standard & Poor's-Rating „A“, bevorzugt „AA“ oder höheres Rating), welches mit großer Wahrscheinlichkeit auch langfristig bestehen wird. Für Sparten mit rasch abzuwickelnden Schäden (z. B. Naturkatastrophen, Feuer, Technik, Transport, Sturm, Einbruch, Haushalt, Leitungswasser, Autokasko), bei denen die Anzahl der Rückversicherer größer ist, ist das bevorzugte Rating Standard & Poor's „A“ oder höher. Nur in wenigen Einzelfällen werden auch – zeitlich begrenzt – Rückversicherer mit niedrigerem Rating akzeptiert.

Versicherungstechnische Rückstellungen der Rückversicherer – Rating

Die folgende Tabelle legt die Ratings auf Basis der Bilanzposition Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen in der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung zum jeweiligen Stichtag dar:

	31.12.2021	31.12.2020
in %		
AAA	9,14	10,97
AA	35,57	38,67
A	50,70	45,03
BBB	2,76	2,99
BB und niedriger	0,85	1,12
Kein Rating	0,98	1,22

Aufgrund der guten Bonität der Rückversicherer der VIG-Versicherungsgruppe waren zu den Stichtagen 31. Dezember 2021 und 31. Dezember 2020 keine Wertberichtigungen bei den Anteilen der Rückversicherer erforderlich.

Gestaltung der Rückversicherungsprogramme

Rückversicherungsdeckungen können, sofern wirtschaftlich vertretbar, von jeder Tochtergesellschaft individuell bei externen Rückversicherern gekauft werden. Falls der Einkauf individueller Rückversicherungsverträge je Tochtergesellschaft nur zu unwirtschaftlichen Konditionen erfolgen kann, strebt die VIG-Versicherungsgruppe so weit wie möglich eine gemeinsame Platzierung von Rückversicherungsverträgen zur Abdeckung von Risiken aus der Deckung von Naturkatastrophen, Sachsparten, Unfall, Transport und Luftfahrt sowie Kfz-Haftpflicht an. Konzerninterne Rückversicherungsübernahmen werden, wenn aus Sicherheitsgründen nötig, durch Retrozession ebenfalls an den Rückversicherungsmarkt weitergegeben. Im Folgenden werden die Richtlinien des Rückversicherungsschutzes der Wiener Städtischen dargestellt. Bei allen anderen Versicherungsgesellschaften liegen die Eigenbehalte unter jenen der Wiener Städtischen.

RÜCKVERSICHERUNGSSCHUTZ AM BEISPIEL DER WIENER STÄDTISCHEN

Naturkatastrophen

Die Wiener Städtische versichert Schäden, die durch Naturkatastrophen wie Stürme, Hagel, Überschwemmungen oder Erdbeben entstehen. Naturkatastrophenschäden werden im Eigenbehalt durch die Rückversicherungsdeckung der Wiener Städtischen auf EUR 15,0 Mio. für das erste Schadenereignis und EUR 2,5 Mio. für jedes weitere Ereignis beschränkt.

Privatkundengeschäft

Das Privatkundengeschäft besteht aus grundsätzlich stabil verlaufenden Versicherungsbeständen mit kalkulierbaren Ergebnissen, welche vor allem durch eine stabile Schadenfrequenz geprägt sind. Die Frequenzschäden werden daher nur bei exponierten Sparten, zum Beispiel bei Sturmversicherungen, mit einem gezielten Einsatz proportionaler Rückversicherung zur Reduktion der Auswirkungen auf den Eigenbehalt rückversichert. Die Auswirkungen der wenigen zu erwartenden Großschäden auf den Eigenbehalt werden durch nichtproportionale Rückversicherung abgesichert. Der maximale Nettoschaden der Wiener Städtischen beträgt zwischen EUR 1,0 Mio. und EUR 2,0 Mio. je nach Sparte.

Steuerung und Kontrolle

LIQUIDITÄTSMANAGEMENT

Die VIG-Versicherungsgruppe steuert ihre Liquidität aufgrund von Richtlinien, die vom Vorstand der VIG Holding beschlossen wurden. Die Planung der Liquidität obliegt grundsätzlich jeder Tochtergesellschaft bzw. der VIG Holding selbst. Die Allokation des Kapitals für die gesamte VIG-Versicherungsgruppe wird von der VIG Holding als Obergesellschaft vorgenommen. Somit wird eine effiziente Verteilung des Kapitals innerhalb der VIG-Versicherungsgruppe ermöglicht. Gleichzeitig erlaubt dies der VIG Holding sicherzustellen, dass die angestrebte Liquiditäts- und Kapitalausstattung sowohl auf VIG-Versicherungsgruppenebene als auch bei den einzelnen operativen Einheiten verfügbar ist.

Der größte Teil der liquiden Mittel für die laufende Geschäftstätigkeit stammt aus Prämieinnahmen aus der Erstversicherung sowie aus laufenden Veranlagungserträgen und Verkaufserlösen von Kapitalanlagen. Dem stehen auf der Ausgaben-seite Schadenzahlungen in der Schaden- und Unfallversicherung und Leistungsauszahlungen aus der Lebens- und Krankenversicherung entgegen. Aus diesem liquiden Saldo werden Abschluss- und Betriebskosten getragen.

Ein natürlicher Liquiditätspolster ergibt sich aus der Fristigkeit des Versicherungsgeschäfts. Im Gegenzug zur Inkassierung von Prämien gewährleistet die VIG-Versicherungsgruppe einen Versicherungsschutz für eine bestimmte Periode, in der bis zum Eintritt eines Versicherungsfalls kein unmittelbarer Cash Outflow gegenübersteht. Dieser Liquiditätspolster wird in diesem Zeitraum investiert und generiert Kapitalerträge. Ein Teil wird in liquiden Anlagen gehalten, um eine schnelle Umwandlung in Barmittel zur Zahlung von Schadenansprüchen zu gewährleisten. Darüber hinaus ist vor allem das Anleihenportfolio so strukturiert, dass sie zu einem Zeitpunkt fällig werden, an dem die entsprechenden Mittel voraussichtlich benötigt werden. Externe Einflussfaktoren wie die Kapitalmarktentwicklung und das Zinsniveau beeinflussen die Liquiditätssituation dahingehend, dass sie die Möglichkeit, das Anlageportfolio zum Marktwert zu verkaufen, begünstigen oder einschränken.

Für die Liquiditätslage der Schaden- und Unfallversicherung sind zudem auch der Zeitpunkt, die Häufigkeit und die Belastung aus versicherten Schäden ausschlaggebend. Ebenso spielt die Anzahl der Vertragsverlängerungen eine Rolle.

Der Liquiditätsbedarf der Lebensversicherung wird im Allgemeinen davon beeinflusst, wie sich die tatsächliche Sterblichkeit im Vergleich zu den Annahmen, auf denen die versicherungstechnischen Rückstellungen basieren, entwickelt. Außerdem haben Markttrenditen oder Mindestverzinsungen und das Verhalten der Lebensversicherungskunden, zum Beispiel hinsichtlich der Anzahl von Rückkäufen und Kündigungen, Auswirkungen auf den Liquiditätsbedarf.

KAPITALMANAGEMENT

Im Interesse unserer Aktionäre und unserer Versicherungskunden ist es unser Ziel, dass die VIG Holding jederzeit angemessen kapitalisiert ist und dass alle operativen Versicherungsgesellschaften zumindest ihre jeweiligen regulatorischen Kapitalanforderungen erfüllen. Die VIG Holding ist historisch aufgrund ihrer erfolgreichen Geschäftsstrategie ein sehr kapitalstarkes Unternehmen. Auf den Erhalt dieser guten Kapitalstärke legen wir auch in Zukunft besonderen Wert, um sowohl profitable Wachstumsmöglichkeiten nutzen als auch große Schadenereignisse abfedern zu können.

Standard & Poor's-Rating

Darüber hinaus legt die VIG Holding besonderes Augenmerk auf ein dauerhaft starkes Kreditrating der Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) und unterzieht sich daher regelmäßig der Bewertung von S&P. S&P hat ihr eigenes Kapitalmodell, um das Verhältnis zwischen dem erforderlichen Risikokapital und der verfügbaren Kapitalausstattung eines Unternehmens zu beurteilen. Im Dezember 2021 hat S&P das „A+“-Rating, verbunden mit einem „stabilen“ Ausblick, bestätigt. Die Kapitalausstattung überschreitet die für das AAA-Niveau geltenden Anforderungen.

Die nachrangigen Anleihen, begeben im Jahr 2013 (EUR 500 Mio. Tier 2, erster Kündigungstermin 9. Oktober 2023), im Jahr 2015 (EUR 400 Mio. Tier 2, erster Kündigungstermin 2. März 2026) und im Jahr 2017 (EUR 200 Mio. Tier 2, erster Kündigungstermin 13. April 2027) werden von S&P mit „A-“ bewertet. Die Senior-Nachhaltigkeitsanleihe, welche im Jahr 2021 begeben wurde (EUR 500 Mio., Laufzeit 15 Jahre endfällig), wird von S&P mit „A“ bewertet, eine S&P Anrechenbarkeit ist nicht gegeben.

Aktives Kapitalmanagement

Die VIG Holding überwacht ihre Kapitalpositionen anhand der oben angeführten Kriterien und führt angemessene Maßnahmen durch, die die Kapitalstruktur weiter verbessern und die Kapital- und Solvabilitätsposition dauerhaft stärken. Als Ziel setzt sich die VIG Holding in allen Versicherungsunternehmen der Gruppe, trotz angestrebten Wachstums, die Solvenzquote zumindest

auf dem derzeitigen Niveau zu halten. Die VIG Holding definiert auf Solvency II-Gruppenebene einen Solvenzkorridor von 150 % bis 200 % der Solvenzquote, wobei diese Bandbreite ohne die von einzelnen Gruppengesellschaften in Anspruch genommenen Übergangsregelungen für technische Rückstellungen festgelegt wird.

Der Schwerpunkt des Kapitalmanagements liegt auf den nachrangigen und mit Eigenmittelcharakter ausgestatteten langfristigen Verbindlichkeiten. Der Bereich Treasury incl. Asset Liability Management beobachtet ständig die Entwicklungen an den Kapitalmärkten, wobei vor allem die Entwicklungen der mit Eigenmittelcharakter ausgestatteten Anleihen aus dem europäischen Versicherungssektor besondere Aufmerksamkeit genießen. Neue Kapitalinstrumente, die sich am Kapitalmarkt für Versicherungen entwickeln, werden auf ihre Anwendbarkeit für die VIG Holding geprüft.

Eigenmittelausstattung

Zum 31. Dezember 2021 betrug das im Firmenbuch eingetragene gezeichnete Kapital EUR 132.887.468,20, eingeteilt in 128.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit Stimmrecht. Zum 31. Dezember 2021 hielt die VIG Holding keine (2020: keine) eigenen Aktien. Darüber hinaus kann die VIG Holding ihre Eigenkapitalausstattung gemäß Kapitalermächtigungen durch die Aktionäre sowohl durch die Ausgabe von Vorzugs- als auch von Stammaktien erhöhen. Die einzelnen Ermächtigungen sind in der Anhangangabe 8. Konzerneigenkapital auf Seite 134ff angeführt.

Zum 31. Dezember 2021 betrug die vom Abschlussprüfer geprüfte Solvenzquote der nach Solvency II definierten VIG-Versicherungsgruppe 249,5 % (31. Dezember 2020: 238,1 %).

Langfristige Fremdfinanzierung

Zum 31. Dezember 2021 hatte die VIG-Versicherungsgruppe ausstehende nachrangige Anleihen mit unterschiedlichsten Laufzeiten. Für Details zum Anleihenprogramm der VIG-Versicherungsgruppe wird auf Angabe 9. Nachrangige Verbindlichkeiten ab Seite 138 verwiesen. Die Betrachtung der Laufzeiten zeigt, dass der Schwerpunkt der VIG-Versicherungsgruppe auf nachrangigen Verbindlichkeiten liegt, die auf die Eigenmittel anrechenbar sind. Die allgemeinen Kapitalmarktbedingungen sowie andere Umstände, die entweder die Finanzdienstleistungsbranche insgesamt oder die VIG-Versicherungsgruppe betreffen, können sich nachteilig auf die Finanzierungskosten und die Verfügbarkeit von Fremdkapital auswirken. Das Ziel ist es deshalb, Refinanzierungsrisiken durch die aktive Steuerung der Kapitalstruktur möglichst gering zu halten.

ANGABEN ZUR KONZERNBILANZ – AKTIVA

1. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Zusammensetzung	31.12.2021	31.12.2020
in TEUR		
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.260.226	1.237.316
Entgeltlich erworbene Versicherungsbestände	14.607	19.491
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	469.336	476.270
Erworbene Software	388.413	401.463
Übrige	80.923	74.807
Summe	1.744.169	1.733.077

Wertminderungen und Rückführung von Wertminderungen von Immateriellen Vermögenswerten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in separaten Posten zwischen der Summe Operatives Gruppenergebnis und dem Ergebnis vor Steuern erfasst.

1.1. Geschäfts- oder Firmenwerte

Entwicklung	2021	2020
in TEUR		
Anschaffungskosten	1.865.619	1.906.993
Kumulierte Wertminderung zum 31.12. des Vorjahres	-628.303	-524.458
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	1.237.316	1.382.535
Währungsänderungen	22.910	-26.972
Buchwert zum 1.1.	1.260.226	1.355.563
Zugänge	0	1.809
Wertminderungen	0	-120.056
Buchwert zum 31.12.	1.260.226	1.237.316
Kumulierte Wertminderung zum 31.12.	626.109	628.303
Anschaffungskosten	1.886.335	1.865.619

Die Wertminderungen im Vorjahr betrafen überwiegend die CGU-Gruppen Bulgarien (TEUR 59.800), Kroatien (TEUR 45.017) und Georgien (TEUR 12.518).

Firmenwerte CGU-Gruppen (Buchwerte)	31.12.2021	31.12.2020
in TEUR		
Österreich	301.716	301.716
Tschechische Republik	454.041	430.094
Polen	142.970	144.136
Albanien inkl. Kosovo	13.416	13.097
Baltikum	75.481	75.481
Bulgarien	124.354	124.354
Nordmazedonien	12.551	12.538
Slowakei	111.257	111.257
Ungarn	13.915	14.118
Gruppenfunktionen	10.525	10.525
Summe	1.260.226	1.237.316

Bezüglich der Annahmen für den Werthaltigkeitstest wird auf die Ausführungen im Kapitel Wertminderungen ab Seite 70 verwiesen.

1.2. Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Entwicklung Erworbene Software	2021	2020
<i>in TEUR</i>		
Anschaffungskosten	1.318.689	1.225.688
Kumulierte Bewertung zum 31.12. des Vorjahres	-917.226	-802.311
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	401.463	423.377
Währungsänderungen	1.375	-4.188
Buchwert zum 1.1.	402.838	419.189
Umgliederungen	-7.517	-637
Zugänge	131.283	109.904
Abgänge	-287	-3.146
Veränderungen Konsolidierungskreis	-126	0
Planmäßige Abschreibungen	-137.090	-123.847
Wertminderungen	-688	0
Buchwert zum 31.12.	388.413	401.463
Kumulierte Bewertung zum 31.12.	1.052.161	917.226
Anschaffungskosten	1.440.574	1.318.689

2. KAPITALANLAGEN

Zusammensetzung	31.12.2021	31.12.2020
<i>in TEUR</i>		
Immobilien	2.850.588	2.507.413
Selbstgenutzte Immobilien	472.303	477.469
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.378.285	2.029.944
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	276.913	291.561
Finanzielle Vermögenswerte	31.682.289	32.102.212
Ausleihungen und Übrige Kapitalanlagen	3.028.291	3.417.208
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	28.653.998	28.685.004
Summe	34.809.790	34.901.186

2.1. Immobilien

Selbstgenutzte Immobilien

Entwicklung	2021	2020
<i>in TEUR</i>		
Anschaffungskosten	758.780	757.958
Kumulierte Bewertung zum 31.12. des Vorjahres	-281.311	-269.257
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	477.469	488.701
Währungsänderungen	5.822	-8.123
Buchwert zum 1.1.	483.291	480.578
Umgliederungen	1.246	926
Zugänge	9.886	16.570
Abgänge	-4.043	-2.544
Veränderungen Konsolidierungskreis	-283	0
Zuschreibungen	52	43
Planmäßige Abschreibungen	-16.829	-16.811
Wertminderungen	-1.017	-1.293
Buchwert zum 31.12.	472.303	477.469
Kumulierte Bewertung zum 31.12.	301.041	281.311
Anschaffungskosten	773.344	758.780

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Entwicklung	2021	2020
<i>in TEUR</i>		
Anschaffungskosten	2.857.619	2.702.204
Kumulierte Bewertung zum 31.12. des Vorjahres	-827.675	-776.647
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	2.029.944	1.925.557
Währungsänderungen	1.395	-2.990
Buchwert zum 1.1.	2.031.339	1.922.567
Umgliederungen	-2.051	-969
Zugänge	286.183	136.342
Abgänge	-6.409	-2.942
Veränderungen Konsolidierungskreis	121.457	28.510
Zuschreibungen	3.333	246
Planmäßige Abschreibungen	-54.896	-51.452
Wertminderungen	-671	-2.358
Buchwert zum 31.12.	2.378.285	2.029.944
Kumulierte Bewertung zum 31.12.	882.342	827.675
Anschaffungskosten	3.260.627	2.857.619
Mieteinnahmen	140.360	132.849
Von als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	140.360	132.849
Betriebliche Aufwendung für vermietete Immobilien	38.478	31.617
Betriebliche Aufwendung für leerstehende Immobilien	7.970	6.623

Die Veränderungen Konsolidierungskreis resultieren im Wesentlichen aus der erstmaligen Einbeziehung der Virtus Sechzehn Beteiligungs GmbH (TEUR +59.644), Rößlergasse Bauteil Zwei GmbH (TEUR +32.136), Rößlergasse Bauteil Drei GmbH (TEUR +12.790) sowie VIG Offices, s.r.o. (TEUR +16.657).

Nutzung Immobilien

Detail Immobilien	31.12.2021	31.12.2020
in TEUR		
Selbstgenutzte Immobilien	472.303	477.469
selbstgenutzt	450.663	470.289
vermietet (Operatives Leasing)	21.640	7.180
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.378.285	2.029.944
selbstgenutzt	3.940	1.537
vermietet (Operatives Leasing)	2.374.345	2.028.407

2.2. Anteile an at equity bewerteten Unternehmen

Entwicklung	2021	2020
in TEUR		
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	291.561	321.276
Währungsänderungen	-1	-10
Buchwert zum 1.1.	291.560	321.266
Zugänge	11.804	6.471
Veränderungen Konsolidierungskreis	-46.851	393
Wertminderungen	0	-29.000
Anteilige OCI-Veränderungen	178	1.167
Anteiliges Periodenergebnis von Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	27.209	2.285
Dividendenauszahlung	-6.987	-11.021
Buchwert zum 31.12.	276.913	291.561
davon berichtspflichtiges Segment Österreich	170.124	150.862
davon berichtspflichtiges Segment Tschechische Republik	0	28.331
davon berichtspflichtiges Segment Polen	141	143
davon berichtspflichtiges Segment Gruppenfunktionen	106.648	112.225

Assoziierte Unternehmen werden mittels der at equity-Methode bewertet.

Die Wertminderungen im Vorjahr in Höhe von TEUR 29.000 betrafen die Österreichisches Verkehrsbüro AG. Das Unternehmen litt massiv unter den Beschränkungen im Zuge der COVID-19-Pandemie. Aufgrund der dadurch entstandenen höheren rechtlichen Unsicherheiten kam es zu einem Anstieg der Kapitalkosten sowie einer Verschlechterung der Mehrjahresplanung. Die Bewertung der Österreichisches Verkehrsbüro AG basiert auf einer ertragsorientierten Discounted Cash flow-Methode.

Wesentliche Anteile an at equity bewerteten Unternehmen

Entwicklung	2021				
	Beteiligungs- und Wohnungsanlagen GmbH	Gewista-Werbgesellschaft m.b.H.	Österreichisches Verkehrsbüro AG	Erste Heimstätte GmbH	VBV - Betriebliche Altersvorsorge AG
in TEUR					
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	33.418	34.441	10.312	48.433	65.891
Buchwert zum 1.1.	33.418	34.441	10.312	48.433	65.891
Anteilige OCI-Veränderungen	0	0	-561	0	733
Anteiliges Periodenergebnis von Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	4.343	6.097	8.266	0	6.006
Dividendenauszahlung	-2.220	-1.994	0	0	-1.773
Buchwert zum 31.12.	35.541	38.544	18.017	48.433	70.857

Wesentliche Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	2021				
	Beteiligungs- und Wohnungsanlagen GmbH	Gewista-Werbgesellschaft m.b.H.	Österreichisches Verkehrsbüro AG	Erste Heimstätte GmbH	VBV - Betriebliche Altersvorsorge AG
in TEUR					
Anteil des Konzerns in %	25,00 %	33,00 %	36,58 %	99,77 %	25,32 %
Erträge	500	88.306	245.491	89.947	77.162
Aufwendungen	-194	-77.779	-271.533	-42.398	-49.611
Finanzergebnis	15.736	10.424	50.164	-23.285	4.920
Steuern	1.329	-2.474	-2.064	5	-8.750
Periodenergebnis	17.371	18.477	22.058	24.269	23.721
Minderheiten der Muttergesellschaft	0	0	538	0	0
Ausgleichsposten aufgrund Schutzbestimmungen des österreichischen Wohnungsgemeinnützigengesetzes (WGG)	0	0	0	-24.269	0
Periodenergebnis nach Minderheiten	17.371	18.477	22.596	0	23.721
davon Nicht beherrschende Anteile	391	5.834	496	0	534
davon Anteile der Anteilseigner an at equity bewerteten Unternehmen	16.980	12.643	21.562	0	23.187
Zurechenbares Ergebnis	4.343	6.097	8.266	0	5.735
Anlagevermögen	340.336	141.613	365.318	911.253	337.644
Umlaufvermögen (inkl. Sonstiger Aktiva)	16.582	1.045	117.275	26.168	14.137.526
Fremdkapital	-214.755	-25.857	-420.924	-629.699	-14.195.324
Nettovermögen	142.163	116.801	61.669	307.722	279.846
davon Nicht beherrschende Anteile	3.199	36.880	1.388	86.422	6.297
davon Anteile der Anteilseigner an at equity bewerteten Unternehmen	138.964	79.921	60.281	221.300	273.549
Zurechenbares Nettovermögen	35.541	38.544	22.557	307.023	70.857
Kumulierte Wertminderungen	0	0	-4.540	0	0
Ausgleichsposten aufgrund Schutzbestimmungen des österreichischen Wohnungsgemeinnützigengesetzes (WGG)	0	0	0	-258.590	0
Buchwert des Anteils an at equity bewerteten Unternehmen	35.541	38.544	18.017	48.433	70.857

Die Wesentlichkeit wird grundsätzlich anhand der Höhe des at equity-Buchwerts bestimmt.

Die Beteiligungs- und Immobilien GmbH sowie die Beteiligungs- und Wohnungsanlagen GmbH wurden mit einem abweichenden Abschlussstichtag (30. September) in den Konzernabschluss einbezogen.

2.3. Ausleihungen und Übrige Kapitalanlagen

Zusammensetzung Ausleihungen und Übrige Kapitalanlagen	31.12.2021	31.12.2020
in TEUR		
Ausleihungen	1.273.633	1.647.782
Umklassifizierte Ausleihungen	106.677	136.308
Als Ausleihungen klassifizierte Anleihen	775.754	782.794
Ausleihungen gesamt	2.156.064	2.566.884
Übrige Kapitalanlagen	872.227	850.324
davon Gebundene Guthaben bei Kreditinstituten	783.730	766.408
davon Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	88.480	83.900
Summe	3.028.291	3.417.208

Zusammensetzung Ausleihungen gesamt	31.12.2021	31.12.2020
in TEUR		
Ausleihungen	1.273.633	1.647.782
Darlehen an nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	75.424	76.886
Darlehen an Unternehmensbeteiligungen	38.699	36.664
Hypothekendarlehen	375.043	518.760
Polizzendarlehen und -vorauszahlungen	17.027	18.621
Sonstige Ausleihungen	767.440	996.851
an Darlehensnehmer der öffentlichen Hand	220.158	200.509
an Kreditinstitute	148.581	159.628
an sonstige gewerbliche Darlehensnehmer	396.332	518.209
an Privatpersonen und Übrige	2.369	118.505
Umklassifizierte Ausleihungen	106.677	136.308
Als Ausleihungen klassifizierte Anleihen	775.754	782.794
an Darlehensnehmer der öffentlichen Hand	109.894	109.945
an Kreditinstitute	628.937	638.656
an sonstige gewerbliche Darlehensnehmer	32.423	34.193
Übrige	4.500	0
Summe	2.156.064	2.566.884

Unter Darlehensnehmer der öffentlichen Hand sind Staaten, Bundesländer und Gemeinden zu verstehen. Generell handelt es sich bei den Sonstigen Ausleihungen um nicht durch Versicherungsverträge gesicherte Ausleihungen.

Von den ausgewiesenen Ausleihungen gesamt sind rd. 48,08 % mit Sicherheiten hinterlegt.

Entwicklung Ausleihungen gesamt	2021	2020
<i>in TEUR</i>		
Anschaffungskosten	2.574.406	2.449.880
Kumulierte Bewertung zum 31.12. des Vorjahres	-7.522	-33.772
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	2.566.884	2.416.108
Währungsänderungen	8.100	-2.853
Buchwert zum 1.1.	2.574.984	2.413.255
Zugänge	5.107.968	3.782.491
Abgänge	-5.523.003	-3.629.063
Veränderungen Konsolidierungskreis	-500	156
Zuschreibungen	115	68
Wertminderungen	-3.500	-23
Buchwert zum 31.12.	2.156.064	2.566.884
Kumulierte Bewertung zum 31.12.	9.560	7.522
Anschaffungskosten	2.165.624	2.574.406

Fälligkeitsstruktur Ausleihungen	31.12.2021	31.12.2020
<i>in TEUR</i>		
Ausleihungen	1.273.633	1.647.782
bis zu einem Jahr	130.590	130.471
mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	294.558	472.675
mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren	198.515	271.829
mehr als zehn Jahre	649.970	772.807
Als Ausleihungen klassifizierte Anleihen	775.754	782.794
bis zu einem Jahr	75.220	28.664
mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	403.088	395.188
mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren	151.921	161.943
mehr als zehn Jahre	145.525	196.999

2.4. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Zusammensetzung	2021	2020
<i>in TEUR</i>		
Bis zur Endfälligkeit gehalten (inkl. umklassifiziert)	2.557.720	2.456.438
Zur Veräußerung verfügbar	25.849.069	25.983.431
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet*	247.209	245.135
Summe	28.653.998	28.685.004

*Inklusive Handelsbestand

Entwicklung	Bis zur Endfälligkeit gehalten (inkl. umklassifiziert)		Zur Veräußerung verfügbar	
	2021	2020	2021	2020
in TEUR				
Anschaffungskosten	2.457.839	2.766.187		
Kumulierte Bewertung zum 31.12. des Vorjahres	-1.401	-2.486		
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	2.456.438	2.763.701	25.983.431	25.148.103
Währungsänderungen	85.757	-79.580	31.295	-111.320
Buchwert zum 1.1.	2.542.195	2.684.121	26.014.726	25.036.783
Umgliederungen	0	0	15	-6
Zugänge	157.435	153.580	3.458.437	3.366.777
Abgänge/Tilgungen	-141.910	-425.388	-2.826.541	-2.713.913
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	44.125	-32.037	-42.324
Erfolgswirksam erfasste Bewertungsänderungen	0	0	0	6.689
Erfolgsneutral erfasste Bewertungsänderungen	0	0	-745.708	397.925
Wertminderungen	0	0	-19.823	-68.500
Buchwert zum 31.12.	2.557.720	2.456.438	25.849.069	25.983.431
Kumulierte Bewertung zum 31.12.	2.170	1.401		
Anschaffungskosten	2.559.890	2.457.839		

Die Entwicklung der erfolgsneutral erfassten Bewertungsänderungen bei der Kategorie Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte ist im Wesentlichen auf die Auswirkung der Zinskurve auf festverzinsliche Wertpapiere zurückzuführen.

Zusammensetzung Staatsanleihen* (Buchwert)	Bis zur Endfälligkeit gehalten (inkl. umklassifiziert)		Zur Veräußerung verfügbar	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
in %				
Österreich	0,35	0,73	12,01	13,50
Deutschland	0,13	0,13	1,53	1,31
Tschechische Republik	65,44	64,50	7,51	6,39
Slowakei	3,42	3,46	6,52	6,82
Polen	16,45	17,65	12,05	13,57
Rumänien	0,00	0,03	5,41	5,46
Andere Länder	14,21	13,50	54,97	52,95

*Staatsanleihen umfassen ebenfalls Anleihen von supranationalen Organisationen, staatsnahen Einrichtungen und Gliedstaaten sowie Kommunalanleihen.

Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte

Zusammensetzung	Fortgeführte Anschaffungskosten		Zeitwert	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte				
in TEUR				
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte	2.255.318	2.163.435	2.318.212	2.479.845
Staatsanleihen	1.994.157	1.891.483	2.018.289	2.152.108
Covered Bonds	216.499	214.205	254.259	267.285
Unternehmensanleihen	33.616	45.628	34.371	47.592
Anleihen von Finanzinstituten	9.032	10.192	9.291	10.751
Nachrangige Anleihen	2.014	1.927	2.002	2.109
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte umklassifiziert	302.402	293.003	337.755	369.550
Staatsanleihen	292.104	277.464	327.416	352.601
Covered Bonds	2.102	2.012	2.071	2.233
Anleihen von Finanzinstituten	8.196	13.527	8.268	14.716

Fälligkeitsstruktur	Fortgeführte Anschaffungskosten		Zeitwert	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte				
<i>in TEUR</i>				
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte	2.255.318	2.163.435	2.318.212	2.479.845
bis zu einem Jahr	222.304	126.916	223.871	129.242
mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	737.539	783.974	762.651	842.647
mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren	798.380	705.266	778.985	760.378
mehr als zehn Jahre	497.095	547.279	552.705	747.578
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte umklassifiziert	302.402	293.003	337.755	369.550
bis zu einem Jahr	151.494	5.720	153.015	5.882
mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	10.298	154.423	10.338	167.213
mehr als zehn Jahre	140.610	132.860	174.402	196.455

Ratingkategorien	Fortgeführte Anschaffungskosten	
	31.12.2021	31.12.2020
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte (inkl. umklassifiziert)		
<i>in TEUR</i>		
AAA	82.507	82.351
AA	1.717.610	1.628.490
A	491.148	516.380
BBB	87.403	83.143
BB und niedriger	159.485	128.000
Kein Rating	19.567	18.074
Summe	2.557.720	2.456.438

Der Zeitwert zum Umgliederungszeitpunkt der Kategorie Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte, umklassifiziert aus der Kategorie Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, betrug im Jahr 2008 TEUR 1.393.784. Die VIG-Versicherungsgruppe hat aufgrund der Entwicklung der Finanzmärkte im 2. Halbjahr 2008 von der Bestimmung „Umklassifizierung von finanziellen Vermögenswerten“ gemäß IAS 39.50ff Gebrauch gemacht. Da die erforderlichen Informationen nicht verfügbar sind und die Kosten für ihre Erstellung übermäßig hoch wären, ist eine Bestimmung der Werte, wenn keine Umgliederung stattgefunden hätte, nicht möglich.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Zusammensetzung	Zeitwert	
	31.12.2021	31.12.2020
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
<i>in TEUR</i>		
Anleihen	22.305.212	22.895.705
Staatsanleihen	10.839.772	11.107.686
Covered Bonds	1.258.552	1.444.081
Unternehmensanleihen	6.017.938	5.995.755
Anleihen von Finanzinstituten	3.187.044	3.520.687
Nachrangige Anleihen	1.001.906	827.496
Aktien und andere Unternehmensbeteiligungen*	770.933	672.285
Investmentfonds	2.772.924	2.415.441
Aktienfonds	1.321.781	1.054.435
Rentenfonds	1.035.579	1.027.247
Alternative Fonds	47.786	9.022
Immobilienfonds	129.008	96.387
Gemischte Fonds	238.770	228.350
Summe	25.849.069	25.983.431

*Beinhaltet Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen in Höhe von TEUR 279.516 (TEUR 257.779)

Stand der nicht realisierten Gewinne und Verluste Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	31.12.2021			31.12.2020		
	Zeitwert	Nicht realisierte Gewinne	Nicht realisierte Verluste	Zeitwert	Nicht realisierte Gewinne	Nicht realisierte Verluste
in TEUR						
Anleihen	22.305.212	1.924.731	-246.918	22.895.705	2.800.566	-31.810
Aktien und andere Unternehmensbeteiligungen	770.933	217.417	-12.761	672.285	132.830	-11.841
Investmentfonds	2.772.924	443.825	-31.320	2.415.441	258.357	-35.183
Summe	25.849.069	2.585.973	-290.999	25.983.431	3.191.753	-78.834

Bei der Kategorie Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte entspricht der Bilanzwert dem beizulegenden Zeitwert. Die nicht realisierten Gewinne und Verluste stellen den Unterschiedsbetrag zwischen fortgeführten Anschaffungskosten und beizulegenden Zeitwerten dar.

Wertminderungen Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	31.12.2021			31.12.2020		
	Bruttobuchwert	Wertminderung	Nettobuchwert	Bruttobuchwert	Wertminderung	Nettobuchwert
in TEUR						
Anleihen	22.318.180	12.968	22.305.212	22.910.578	14.873	22.895.705
nicht wertgemindert	22.305.212	0	22.305.212	22.895.645	0	22.895.645
wertgemindert	12.968	12.968	0	14.933	14.873	60
Aktien*	556.289	64.872	491.417	486.100	71.594	414.506
nicht wertgemindert	342.859	0	342.859	291.525	0	291.525
wertgemindert	213.430	64.872	148.558	194.575	71.594	122.981
Investmentfonds	2.827.338	54.414	2.772.924	2.479.584	64.143	2.415.441
nicht wertgemindert	2.707.047	0	2.707.047	2.329.235	0	2.329.235
wertgemindert	120.291	54.414	65.877	150.349	64.143	86.206
Summe	25.701.807	132.254	25.569.553	25.876.262	150.610	25.725.652

*Exklusive Wertminderungen von Anteilen an nicht konsolidierten Tochterunternehmen und sonstigen Beteiligungen

Fälligkeitsstruktur Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Zeitwert	
	31.12.2021	31.12.2020
in TEUR		
ohne Fälligkeit	3.497.026	3.192.840
bis zu einem Jahr	1.837.784	1.553.962
mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	7.194.473	7.272.358
mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren	7.319.359	8.260.812
mehr als zehn Jahre	6.000.427	5.703.459
Summe	25.849.069	25.983.431

Ratingkategorien	Zeitwert	
	31.12.2021	31.12.2020
Festverzinsliche Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
<i>in TEUR</i>		
AAA	2.167.471	2.277.967
AA	5.704.589	6.022.531
A	7.876.611	8.373.395
BBB	5.401.515	5.407.591
BB und niedriger	898.178	641.667
Kein Rating	256.848	172.554
Summe	22.305.212	22.895.705

3. FINANZINSTRUMENTE DER FONDS- UND INDEXGEBUNDENEN LEBENSVERSICHERUNG

Zusammensetzung	31.12.2021			31.12.2020
	Fondsgebunden	Indexgebunden	Gesamt	Gesamt
<i>in TEUR</i>				
Investmentfonds	7.404.978	0	7.404.978	6.502.389
Anleihen	0	929.771	929.771	1.369.406
Aktien	0	940	940	794
Bankguthaben	157.473	21.580	179.053	79.012
Depotforderungen	10.948	0	10.948	8.242
Saldo Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	-359	0	-359	8.196
Summe	7.573.040	952.291	8.525.331	7.968.039

Fälligkeitsstruktur	31.12.2021	31.12.2020
<i>in TEUR</i>		
ohne Fälligkeit	7.584.971	6.551.943
bis zu einem Jahr	449.380	445.691
mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	220.851	530.027
mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren	254.039	427.050
mehr als zehn Jahre	16.090	13.328
Summe	8.525.331	7.968.039

4. ANTEILE DER RÜCKVERSICHERER AN DEN VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN

Entwicklung	Buchwert zum 1.1.2021	Währungsände- rungen	Dotierungen	Verwendung bzw. Auflösung	Buchwert zum 31.12.2021
<i>in TEUR</i>					
Prämienüberträge	191.227	-25.369	141.623	-135.208	172.273
Deckungsrückstellung	13.447	23	9.624	-12.369	10.725
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.172.546	-11.491	821.518	-618.714	1.363.859
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	14.366	301	14.373	-14.424	14.616
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	4.906	-12	2.851	-4.613	3.132
Summe	1.396.492	-36.548	989.989	-785.328	1.564.605

Fälligkeitsstruktur	31.12.2021	31.12.2020
<i>in TEUR</i>		
bis zu einem Jahr	780.551	696.553
mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	396.372	405.903
mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren	204.841	160.805
mehr als zehn Jahre	182.841	133.231
Summe	1.564.605	1.396.492

5. FORDERUNGEN

Zusammensetzung	31.12.2021	31.12.2020
<i>in TEUR</i>		
Versicherungstechnische	1.377.531	1.015.400
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	906.961	810.381
an Versicherungsnehmer:innen	680.569	622.939
an Versicherungsvermittler:innen	122.391	131.571
an Versicherungsunternehmen	104.001	55.871
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	470.570	205.019
Nichtversicherungstechnische	689.657	683.759
Sonstige Forderungen	689.657	683.759
Summe	2.067.188	1.699.159

Zusammensetzung Sonstige Forderungen	31.12.2021	31.12.2020
<i>in TEUR</i>		
Forderungen aus Finanzierungsleasing	47.951	48.600
Forderungen aus Regressen	34.050	35.155
Anteilige und ausstehende Zinsen und Mieten	350.825	360.564
Forderungen Finanzamt und Vorauszahlungen (exkl. Ertragssteuern) sowie Gebühren aller Art	47.838	41.868
Forderungen aus Verkäufen von Kapitalanlagen	10.722	10.884
Forderungen an Hausverwaltungen	17.914	13.844
Forderungen aus Fremdschadenverrechnung	18.486	16.851
Forderungen aus Grüne Karte Kautionen sowie sonstige Kautionen	66.242	59.898
Forderungen aus Vorauszahlungen	16.022	16.918
Übrige Forderungen	79.607	79.177
davon Forderungen aus Leistungsverrechnung	28.647	24.579
davon Forderungen aus Pensionskassenverrechnung	12.786	16.221
Summe	689.657	683.759

Fälligkeitsstruktur	31.12.2021			31.12.2020
	Fällige Prämienforderungen	Nichtversicherungstechnische	Gesamt	Gesamt
in TEUR				
bis zu einem Jahr	266.337	568.394	834.731	876.783
mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	13.884	51.405	65.289	54.942
mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren	0	17.207	17.207	11.999
mehr als zehn Jahre	0	52.651	52.651	17.147
Zwischensumme	280.221	689.657	969.878	960.871
Nicht fällige Prämienforderungen			469.816	423.987
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			470.570	205.019
Sonstige versicherungstechnische Forderungen			156.924	109.282
Summe			2.067.188	1.699.159

Den fälligen Brutto-Forderungen stehen Wertberichtigungen in den Forderungen (direkt in der Aktiva abgesetzt) von TEUR 88.909 (TEUR 86.725) und Stornorückstellungen von TEUR 18.502 (TEUR 21.057) gegenüber.

Altersstrukturanalyse Überfällige Forderungen	31.12.2021				Summe
	1–60 Tage überfällig	61–90 Tage überfällig	91–120 Tage überfällig	länger überfällig	
in TEUR					
Versicherungstechnische Forderungen	178.491	46.031	25.387	60.484	310.393
nicht wertgemindert	59.390	28.517	17.897	32.750	138.554
wertgemindert	119.101	17.514	7.490	27.734	171.839
Nichtversicherungstechnische Forderungen	16.953	1.295	1.966	23.441	43.655
nicht wertgemindert	12.933	751	1.205	8.097	22.986
wertgemindert	4.020	544	761	15.344	20.669

Altersstrukturanalyse Überfällige Forderungen	31.12.2020				Summe
	1–60 Tage überfällig	61–90 Tage überfällig	91–120 Tage überfällig	länger überfällig	
in TEUR					
Versicherungstechnische Forderungen	164.674	62.199	20.928	45.974	293.775
nicht wertgemindert	61.681	34.072	13.101	22.217	131.071
wertgemindert	102.993	28.127	7.827	23.757	162.704
Nichtversicherungstechnische Forderungen	9.093	9.758	3.609	25.321	47.781
nicht wertgemindert	6.855	9.167	1.479	15.665	33.166
wertgemindert	2.238	591	2.130	9.656	14.615

6. STEUERABGRENZUNGEN

Die angesetzten aktiven und passiven latenten Steuern betreffen temporäre Unterschiedsbeträge der in der folgenden Tabelle angeführten Bilanzposten (die Unterschiedsbeträge wurden bereits mit den anzuwendenden Steuersätzen bewertet). Anzumerken ist, dass die latenten Steuern, soweit zulässig, auf Ebene des Steuersubjekts saldiert werden und dementsprechend in der Bilanz unterschiedliche Salden entweder auf der Aktiv- oder Passivseite ausgewiesen werden.

Ein latenter Steueranspruch wird für noch nicht genutzte steuerliche Verluste, noch nicht genutzte Steuergutschriften und abzugsfähige temporäre Differenzen in dem Umfang erfasst, für den er genutzt werden kann. Latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass der damit verbundene Steuervorteil realisiert werden kann.

Zusammensetzung	31.12.2021		31.12.2020	
	Aktive	Passive	Aktive	Passive
in TEUR				
Immaterielle Vermögenswerte	19.478	16.386	13.715	21.742
Nutzungsrechte	0	56.688	0	60.577
Kapitalanlagen ¹	111.944	312.141	104.452	403.115
Forderungen und Übrige Aktiva ²	39.840	57.213	39.480	42.016
Verlustvorräte	33.081	0	41.771	0
Unversteuerte Rücklagen	0	10.647	0	10.975
Versicherungstechnische Rückstellungen ³	369.923	154.936	221.233	144.104
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	96.180	4.084	102.972	2.408
Verbindlichkeiten und Übrige Passiva ⁴	91.811	26.829	92.345	27.301
Summe vor Wertberichtigung	762.257	638.924	615.968	712.238
Wertberichtigung aktiver latenter Steuern	-30.770		-34.872	
Summe vor Saldierung	731.487	638.924	581.096	712.238
Saldierung	-420.040	-420.040	-444.368	-444.368
Summe nach Saldierung	311.447	218.884	136.728	267.870

¹ Inkl. Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung

² Inkl. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

³ Inkl. Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen sowie Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung

⁴ Inkl. Nachrangige Verbindlichkeiten

Aktive latente Steuern aus Siebentelabschreibungen wurden in Höhe von TEUR 17.570 (TEUR 23.004) angesetzt. Die Saldierung von latenten Steuerschulden bzw. Steueransprüchen von konsolidierten Steuersubjekten der Steuergruppe, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden, ergibt eine latente Steuerschuld von TEUR 136.875 (TEUR 161.610). In Übereinstimmung mit IAS 12.39 wurden keine passiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen angesetzt, da sich diese in absehbarer Zeit nicht umkehren. Die Differenz zwischen dem steuerlichen Buchwert und dem IFRS-Eigenkapital beträgt TEUR 2.018.859 (TEUR 2.053.406). Ebenso wurden latente Steuern auf nicht ausgeschüttete Gewinne von Tochterunternehmen in Höhe von TEUR 16.767 (TEUR 14.404) nicht angesetzt, da noch keine Gewinnausschüttungsabsicht vorliegt.

Latente Steuern auf Verlustvorräte in Höhe von TEUR 25.017 (TEUR 31.149) werden nicht angesetzt.

7. ÜBRIGE AKTIVA

Zusammensetzung	31.12.2021	31.12.2020
in TEUR		
Sachanlagen* und Vorräte	117.455	117.335
Andere Vermögenswerte	26.263	36.905
Aktive Rechnungsabgrenzung	247.175	233.605
Summe	390.893	387.845

*Vom ausgewiesenen Bilanzwert vermietet: 6,42 % (7,49 %)

ANGABEN ZUR KONZERNBILANZ – PASSIVA

8. KONZERNEIGENKAPITAL

Die Posten **Grundkapital** und **Sonstige Kapitalrücklagen** enthalten die von den Aktionären der VIG Holding auf die Aktien eingezahlten Beträge. In Sonstige Kapitalrücklagen ist jener Teil der eingezahlten Beträge, der über das Grundkapital hinausgeht, dargestellt. Die Rücklage wird durch die extern verursachten Kosten, die unmittelbar mit Eigenkapitalmaßnahmen zusammenhängen, nach Berücksichtigung von Steuereffekten gemindert.

Als **Gewinnrücklagen** sind jene Gewinne ausgewiesen, die Tochterunternehmen seit ihrer Zugehörigkeit zur VIG-Versicherungsgruppe erzielt haben. Diese werden um die von der VIG Holding ausgeschütteten Dividenden reduziert. Darüber hinaus werden Beträge aus der Veränderung des Konsolidierungskreises hier erfasst. Bei Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird der Anpassungsbetrag für frühere Perioden, die nicht in den Abschluss einbezogen werden, im Eröffnungsbilanzwert der Gewinnrücklagen der frühesten dargestellten Periode erfasst.

Die **Übrigen Rücklagen** bestehen aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten aus der Bewertung von Zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten sowie aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, die nach IAS 19 in der Gesamtergebnisrechnung zu erfassen sind. Darüber hinaus werden nicht realisierte Gewinne und Verluste aus der at equity-Bewertung assoziierter Unternehmen und die aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen resultierenden Umrechnungsdifferenzen in den Übrigen Rücklagen ausgewiesen.

Die **nicht beherrschenden Anteile** werden ebenfalls als Teil des Eigenkapitals dargestellt. Diese umfassen die Anteile Dritter am Eigenkapital konsolidierter Tochterunternehmen, die nicht zu 100 % direkt oder indirekt von der VIG Holding gehalten werden.

Details zum Kapitalmanagement sind auf Seite 118 zu finden.

8.1. Grundkapital und Stimmrechte

Das Grundkapital beträgt EUR 132.887.468,20. Es ist eingeteilt in 128.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit Stimmrecht, wobei jede Stückaktie am Grundkapital im gleichen Umfang beteiligt ist. Die ausgegebene Stückzahl blieb unverändert.

Dem Vorstand sind keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bekannt. Arbeitnehmer, die im Besitz von Aktien sind, üben bei der Hauptversammlung ihr Stimmrecht unmittelbar aus.

Der Vorstand muss aus mindestens drei und darf aus höchstens acht Personen bestehen. Dem Aufsichtsrat gehören mindestens drei, höchstens zwölf Mitglieder (Kapitalvertreter) an. Der Wiener Städtische Versicherungsverein, welcher direkt und indirekt rd. 72,47 % (72,47 %) des Grundkapitals hält, ist berechtigt, bis zu einem Drittel der Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden, sobald und solange er an der Gesellschaft nicht mehr als 50 % der stimmberechtigten Aktien hält. Sofern das Gesetz oder die Satzung nicht eine andere Mehrheit vorschreibt, beschließt die Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit.

Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten; hinsichtlich der Rechte des Aktionärs Wiener Städtische Versicherungsverein wird auf den zuvor angeführten Absatz verwiesen.

Es bestehen zum Bilanzstichtag keine bedeutenden Vereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist, die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft in Folge eines Übernahmeangebotes wirksam werden, sich ändern oder enden, ins-

besondere keine, welche den Bestand an Beteiligungen an Versicherungsunternehmen berühren. Bestehende Vereinbarungen, die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft in Folge eines Übernahmeangebotes wirksam werden, betreffen Beteiligungen an sonstigen (Nicht-Versicherungs-)Unternehmen.

Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmer:innen für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots bestehen nicht.

VORRATSBESCHLÜSSE

Der Vorstand ist gem. § 169 AktG bis längstens 20. Mai 2026 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft – auch in mehreren Tranchen – um bis zu Nominale EUR 66.443.734,10 durch Ausgabe von bis zu 64.000.000 auf Namen oder Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage oder eine Kombination dieser beiden zu erhöhen. Über den Inhalt der Aktienrechte, den Ausschluss der Bezugsrechte und die sonstigen Bedingungen der Aktiengabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Dabei können auch Vorzugsaktien ohne Stimmrecht ausgegeben werden, die den Rechten aus bereits bestehenden Vorzugsaktien gleichstehen. Die Ausgabepreise von Stamm- und Vorzugsaktien können verschieden hoch sein.

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 21. Mai 2021 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 20. Mai 2026 einmalig oder mehrmals Wandelschuldverschreibungen gemäß § 174 AktG, mit denen ein Umtausch- oder Bezugsrecht auf bis zu 30.000.000 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 31.145.500,36 verbunden ist, im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 2.000.000.000,00, auch unter Ausschluss der Bezugsrechte, auszugeben.

Das Grundkapital ist demnach gem. § 159 (2) Z1 AktG um bis zu EUR 31.145.500,36 durch Ausgabe von bis zu 30.000.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als Inhaber von auf der Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses vom 21. Mai 2021 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen von dem ihnen eingeräumten Bezugs- oder Umtauschrecht Gebrauch machen. Bislang hat der Vorstand keinen Beschluss über die Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen auf Grundlage der am 21. Mai 2021 erteilten Ermächtigung gefasst.

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 21. Mai 2021 weiters ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats gemäß § 174 (2) AktG bis 20. Mai 2026 Gewinnschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 2.000.000.000,00, auch in mehreren Tranchen, auch unter Ausschluss der Bezugsrechte, auszugeben. Bislang hat der Vorstand auf Grundlage dieser Ermächtigung keinen Beschluss über die Ausgabe von Gewinnschuldverschreibungen gefasst.

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 21. Mai 2021 ermächtigt, gem. § 65 (1) Z8 und (1a) sowie (1b) AktG im gesetzlich jeweils höchstzulässigen Ausmaß auf die Inhaber:in lautende Stammaktien während einer Geltungsdauer von 30 Monaten ab dem Tag der Beschlussfassung der Hauptversammlung zu erwerben. Der beim Rückerwerb zu leistende Gegenwert darf nicht niedriger als maximal 50% unter und nicht höher als maximal 10% über dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs an der Wiener Börse der dem Rückerwerb vorhergehenden zehn Börsetage betragen. Der Erwerb kann nach Wahl des Vorstands über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot oder auf eine sonstige gesetzlich zulässige, zweckmäßige Art erfolgen. Im Falle des Rückerwerbs über ein öffentliches Angebot ist der Stichtag für das Ende des Durchrechnungszeitraums der Tag, an dem die Absicht bekannt gemacht wird, ein öffentliches Angebot zu stellen (§ 5 (2) und (3) Übernahmegesetz).

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 21. Mai 2021 für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung ermächtigt, eigene Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts

- zur Bedienung von Wandelschuldverschreibungen, die auf Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung am 21. Mai 2021 ausgegeben werden, zu verwenden; und
- auf eine andere gesetzlich zulässige Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern. Der schriftliche Bericht über die Gründe des Bezugsrechtsausschlusses liegt der Hauptversammlung vor.

Bislang hat der Vorstand von diesen Ermächtigungen keinen Gebrauch gemacht. Der Konzern hält zum Bilanzstichtag keine eigenen Aktien.

8.2. Kapitalrücklagen – Hybridkapital

Emissionsdatum	Aushaftendes Volumen	Laufzeit	Verzinsung	Zeitwert
	in TEUR		in Jahren	
10.6.2021	300.000	unbegrenzt	Erste 10 Jahre: 3,2125 % p.a.; danach variabel	306.527

Am 15. März 2021 hat die VIG Holding eine Hybridkapital-Anleihe im Zuge einer Privatplatzierung beim Hauptaktionär, dem Wiener Städtischen Versicherungsverein, platziert. Das Hybridkapital erfüllt die Eigenkapitalkriterien gemäß IAS 32.16C und .16D, da die Emittentin frei über die Zinszahlung entscheiden kann und die Laufzeit unbegrenzt ist. Zusätzlich entspricht sie den Anforderungen eines Restricted-Tier-1-Instruments nach Solvency II sowie der Kapitalqualifizierung gemäß der Ratingagentur S&P.

8.3. Übrige Rücklagen

Zusammensetzung	31.12.2021					Summe
	Nicht realisierte Gewinne und Verluste	Cash flow hedge Rücklage	Vers.techn. Gewinne und Verluste aus Personalrückstellungen	Anteilige Übrige Rücklagen von at equity bewerteten Unternehmen	Währungs-rücklage	
in TEUR						
Brutto	2.294.974	-38	-367.775	126	-197.696	1.729.591
+/- Währungsänderungen der Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	10.235					10.235
+/- Latente Deckungsrückstellung	-673.535					-673.535
+/- Latente Gewinnbeteiligung	-883.910	0	115.841			-768.069
+/- Latente Steuern	-179.646	0	61.852			-117.794
+/- Andere nicht beherrschende Anteile	-9.835	1	3.158	23	1.877	-4.776
Netto	558.283	-37	-186.924	149	-195.819	175.652

Zusammensetzung

31.12.2020

	Nicht realisierte Gewinne und Verluste	Cash flow hedge Rücklage	Vers.techn. Gewinne und Verluste aus Personalrückstellungen	Anteilige Rücklagen von at equity bewerteten Unternehmen	Währungsrücklage	Summe
in TEUR						
Brutto	3.112.919	5	-420.744	-52	-243.849	2.448.279
+/- Währungsänderungen der Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	11.443					11.443
+/- Latente Deckungsrückstellung	-750.782					-750.782
+/- Latente Gewinnbeteiligung	-1.207.189	0	130.356			-1.076.833
+/- Latente Steuern	-259.774	0	71.529			-188.245
+/- Andere nicht beherrschende Anteile	-14.159	0	3.540	25	2.681	-7.913
Netto	892.458	5	-215.319	-27	-241.168	435.949

8.4. Ausschüttung

Ausschüttung 2021 für das Geschäftsjahr 2020

	je Aktie	insgesamt
in EUR		
Stammaktien	0,75	96.000.000

8.5. Gewinnverwendungsvorschlag

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe (VIG Holding) hat das Geschäftsjahr 2021 mit einem Bilanzgewinn von EUR 338.351.602,38 abgeschlossen. Im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung wird nachstehende Gewinnverwendung vorgeschlagen:

Die 128 Mio. Aktien erhalten eine Dividende von EUR 1,25 je Aktie. Als Auszahlungstag wird der 25. Mai 2022, als Record Date (Nachweisstichtag Dividende) der 24. Mai 2022 und als Ex-Tag dieser Dividende wird der 23. Mai 2022 bestimmt.

Insgesamt erfolgt daher eine Ausschüttung von EUR 160.000.000,00. Der nach der Ausschüttung verbleibende Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2021 in der Höhe von EUR 178.351.602,38 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

9. NACHRANGIGE VERBINDLICHKEITEN

Nachrangige Verbindlichkeiten des Konzerns

Emittierendes Unternehmen	Emissionsdatum	Aushaftendes Volumen in TEUR	Laufzeit in Jahren	Verzinsung		Zeitwert in TEUR
				in %		
VIG Holding	9.10.2013	500.000	30 ¹	Erste 10 Jahre: 5,5 % p.a.; danach variabel		545.435
VIG Holding	2.3.2015	400.000	31 ²	Erste 11 Jahre: 3,75 % p.a.; danach variabel		446.160
VIG Holding	13.4.2017	200.000	30 ³	Erste 10 Jahre: 3,75 % p.a.; danach variabel		222.770
Donau Versicherung	15.4. + 21.5.2004	9.500	unbegrenzt ⁴	4,95 % p.a.		10.818
Donau Versicherung	1.7.1999	1.500	unbegrenzt ⁵	4,95 % p.a.		1.529
Wiener Städtische	1.3.1999	8.250	unbegrenzt ⁶	4,90 % p.a.		9.147
Wiener Städtische	2.7.2001	16.100	unbegrenzt ⁷	6,10 % p.a.		17.995
Wiener Städtische	15.11.2003	19.110	unbegrenzt ⁸	4,95 % p.a.		21.048
Wiener Städtische	30.6.2006	34.700	unbegrenzt ⁹	4,75 % p.a.		37.635
Wiener Städtische	11.5.2017	250.000	10 ¹⁰	3,50 % p.a.		273.510
Kooperativa (Tschechische Republik)	22.12.2010	22.126	unbegrenzt ¹¹	5,05 % p.a.		21.199
Summe		1.461.286				1.607.246

¹ Das Recht auf ordentliche und außerordentliche Kündigung durch die Inhaber:innen ist ausgeschlossen. Eine ordentliche Kündigung durch die Emittentin ist erst mit Wirkung des 9. Oktober 2023 vorgesehen.

² Das Recht auf ordentliche und außerordentliche Kündigung durch die Inhaber:innen ist ausgeschlossen. Eine ordentliche Kündigung durch die Emittentin ist erst mit Wirkung des 2. März 2026 vorgesehen.

³ Das Recht auf ordentliche und außerordentliche Kündigung durch die Inhaber:innen ist ausgeschlossen. Eine ordentliche Kündigung durch die Emittentin ist frühestens nach 10 Jahren möglich.

⁴ Aufgrund der erfolgten Kündigung wird das Ergänzungskapital im Jahr 2025 vollständig zurückbezahlt.

⁵ Aufgrund der erfolgten Kündigung wird das Ergänzungskapital im Jahr 2025 vollständig zurückbezahlt.

⁶ Eine Kündigung ist nur unter Beachtung einer Kündigungsfrist von mindestens 5 Jahren möglich, es sei denn, die vorzeitige Rückzahlung wird von der österreichischen Versicherungsaufsichtsbehörde genehmigt. Aufgrund von Kündigungen werden 2025 TEUR 8.250 zurückbezahlt.

⁷ Eine Kündigung ist nur unter Beachtung einer Kündigungsfrist von mindestens 5 Jahren möglich, es sei denn, die vorzeitige Rückzahlung wird von der österreichischen Versicherungsaufsichtsbehörde genehmigt. Aufgrund von Kündigungen werden 2024 TEUR 16.100 zurückbezahlt.

⁸ Eine Kündigung ist nur unter Beachtung einer Kündigungsfrist von mindestens 5 Jahren möglich, es sei denn, die vorzeitige Rückzahlung wird von der österreichischen Versicherungsaufsichtsbehörde genehmigt. Aufgrund von Kündigungen werden in 2023 und 2024 in Summe TEUR 19.110 zurückbezahlt.

⁹ Eine Kündigung ist nur unter Beachtung einer Kündigungsfrist von mindestens 5 Jahren möglich, es sei denn, die vorzeitige Rückzahlung wird von der österreichischen Versicherungsaufsichtsbehörde genehmigt. Aufgrund von Kündigungen werden 2024 TEUR 34.700 zurückbezahlt.

¹⁰ Das Recht auf ordentliche und außerordentliche Kündigung durch die Inhaber:innen ist ausgeschlossen. Eine ordentliche Kündigung durch die Emittentin ist nicht vorgesehen.

¹¹ Aufgrund der erfolgten Kündigung wird das Ergänzungskapital im Jahr 2024 vollständig zurückbezahlt.

Nachrangige Verbindlichkeiten der VIG Holding

Zinsen auf die Ergänzungskapitalanleihen gelangen nur insofern zur Auszahlung, als die Zinsen im nationalen Jahresüberschuss des Unternehmens gedeckt sind. Die Zinsen sind aber jedenfalls im Aufwand enthalten.

Am 9. Oktober 2013 wurden nachrangige Schuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von EUR 500.000.000,00 mit einer Laufzeit von 30 Jahren begeben. Eine Kündigung durch die VIG Holding ist erstmals am 9. Oktober 2023 und zu jedem folgenden Kupontermin zu 100 % möglich. In den ersten zehn Jahren der Laufzeit werden die nachrangigen Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von 5,50 % p.a. fix verzinst, danach ist die Verzinsung variabel. Die nachrangige Anleihe entspricht den Anforderungen an Tier 2 nach Solvency II. Die Schuldverschreibungen notieren an der Wiener Börse.

Am 2. März 2015 wurde eine Nachrangianleihe im Gesamtnennbetrag von EUR 400.000.000,00 mit einer Laufzeit von 31 Jahren begeben. Eine Kündigung durch die VIG Holding ist erstmals am 2. März 2026 und zu jedem folgenden Kupontermin zu 100 % möglich. In den ersten elf Jahren der Laufzeit wird die Nachrangianleihe mit einem Zinssatz von 3,75 % p.a. fix verzinst, danach ist die Verzinsung variabel. Die nachrangige Anleihe entspricht den Anforderungen an Tier 2 nach Solvency II. Die Anleihe notiert an der Luxemburger Börse.

Im Rahmen einer Privatplatzierung wurde eine nachrangige Anleihe in Höhe von EUR 200.000.000,00 platziert. Die nachrangige Anleihe hat eine Laufzeit von 30 Jahren und ist nach Ablauf von 10 Jahren erstmals durch die VIG Holding kündbar. Sie entspricht den Anforderungen an Tier 2 nach Solvency II sowie der Kapital-Qualifizierung gemäß der Ratingagentur S&P. In den ersten zehn Jahren der Laufzeit werden die nachrangigen Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von 3,75 % p.a. fix verzinst, danach ist die Verzinsung variabel. Die Einbeziehung in den Dritten Markt der Wiener Börse erfolgte mit 13. April 2017.

10. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

Zusammensetzung	31.12.2021	31.12.2020
in TEUR		
Prämienüberträge	1.863.198	1.711.489
Deckungsrückstellung	21.937.030	22.243.792
Vertraglich garantierte Leistungen	20.616.136	20.805.425
Zugewillte und zugesagte Gewinnanteile	647.359	687.585
Latente Deckungsrückstellung	673.535	750.782
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	7.082.488	6.345.913
Rückstellung für Prämienrückerstattung	1.599.710	1.871.416
Erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	305.586	317.907
Erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	87.560	75.966
Erfolgswirksame latente Gewinnbeteiligung*	438.495	400.710
Erfolgsneutrale latente Gewinnbeteiligung*	768.069	1.076.833
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	63.801	57.445
Summe	32.546.227	32.230.055

*Die latente Gewinnbeteiligung ist ausschließlich der erfolgsabhängigen Prämienrückerstattung zuzuordnen.

10.1. Prämienüberträge

Entwicklung	2021	2020
in TEUR		
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	1.711.489	1.707.175
Währungsänderungen	-29.592	-80.651
Buchwert zum 1.1.	1.681.897	1.626.524
Dotierungen	1.673.061	1.355.349
Verwendung bzw. Auflösung	-1.491.760	-1.270.384
Buchwert zum 31.12.	1.863.198	1.711.489

Fälligkeitsstruktur	31.12.2021	31.12.2020
in TEUR		
bis zu einem Jahr	1.620.528	1.490.466
mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	209.487	193.417
mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren	25.581	20.349
mehr als zehn Jahre	7.602	7.257
Summe	1.863.198	1.711.489

10.2. Deckungsrückstellung

Entwicklung	2021	2020
<i>in TEUR</i>		
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	22.243.792	22.497.943
Währungsänderungen	81.088	-71.958
Buchwert zum 1.1.	22.324.880	22.425.985
Dotierungen	2.149.024	2.353.715
Verwendung bzw. Auflösung	-2.678.671	-2.536.377
Übertrag von Rückstellungen von Prämienrückerstattungen	141.797	469
Buchwert zum 31.12.	21.937.030	22.243.792
Fälligkeitsstruktur		
<i>in TEUR</i>		
bis zu einem Jahr	1.541.997	1.828.753
mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	5.299.718	5.493.625
mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren	3.850.476	4.035.723
mehr als zehn Jahre	11.244.839	10.885.691
Summe	21.937.030	22.243.792

10.3. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Entwicklung	2021	2020
<i>in TEUR</i>		
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	6.345.913	5.839.838
Währungsänderungen	12.595	-128.728
Buchwert zum 1.1.	6.358.508	5.711.110
Dotierung der Rückstellung	5.217.594	4.571.281
für Schadensfälle des laufenden Jahres	4.249.285	3.948.762
für Schadensfälle der Vorjahre	968.309	622.519
Verwendung/Auflösung der Rückstellung	-4.493.529	-3.936.424
für Schadensfälle des laufenden Jahres	-2.505.507	-2.226.119
für Schadensfälle der Vorjahre	-1.988.022	-1.710.305
Übrige Änderungen	-85	-54
Buchwert zum 31.12.	7.082.488	6.345.913
Fälligkeitsstruktur		
<i>in TEUR</i>		
bis zu einem Jahr	3.178.391	2.830.510
mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	2.208.485	2.011.015
mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren	925.165	832.439
mehr als zehn Jahre	770.447	671.949
Summe	7.082.488	6.345.913

Die von der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle abgezogenen Regressforderungen betragen TEUR 126.769 (TEUR 119.215). Eine detaillierte Darstellung der Brutto-Schadenrückstellung für den Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung ist auf Seite 115 zu finden.

10.4. Rückstellung für Prämienrückerstattung

Entwicklung	2021	2020
in TEUR		
Rückstellung für Prämienrückerstattung		
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	393.873	422.517
Währungsänderungen	3.248	-3.260
Buchwert zum 1.1.	397.121	419.257
Dotierungen	427.892	54.127
Verwendung bzw. Auflösung	-290.070	-79.042
Übertrag in Deckungsrückstellung	-141.797	-469
Buchwert zum 31.12.	393.146	393.873
Latente Gewinnbeteiligung		
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	1.477.543	1.369.634
Buchwert zum 1.1.	1.477.543	1.369.634
Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Zur Veräußerung verfügbaren finanzielle Vermögenswerte	-323.279	116.017
Versicherungstechnische Gewinne und Verluste aus Personalrückstellungen	14.515	3.555
Ergebniswirksame Umbewertungen	37.785	-11.663
Buchwert zum 31.12.	1.206.564	1.477.543
Rückstellung für Prämienrückerstattung inkl. latente Gewinnbeteiligung	1.599.710	1.871.416

Fälligkeitsstruktur Prämienrückerstattung	Erfolgsabhängig*		Erfolgsunabhängig	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
in TEUR				
bis zu einem Jahr	193.227	186.066	69.178	59.954
mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	393.674	491.776	1.840	1.738
mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren	256.238	319.750	2.517	2.266
mehr als zehn Jahre	669.011	797.858	14.025	12.008
Summe	1.512.150	1.795.450	87.560	75.966

*Inkl. latenter Gewinnbeteiligung

10.5. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Entwicklung	2021	2020
in TEUR		
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	57.445	48.969
Währungsänderungen	-42	-1.197
Buchwert zum 1.1.	57.403	47.772
Dotierungen	25.252	19.276
Verwendung bzw. Auflösung	-18.854	-9.603
Buchwert zum 31.12.	63.801	57.445

Die Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen eine Rückstellung für Garantieverzinsung der PAC Doverie in Bulgarien und die Stornorückstellung.

Fälligkeitsstruktur	31.12.2021	31.12.2020
<i>in TEUR</i>		
bis zu einem Jahr	20.666	21.257
mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	11.268	3.713
mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren	1.381	1.454
mehr als zehn Jahre	30.486	31.021
Summe	63.801	57.445

11. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN DER FONDS- UND INDEXGEBUNDENEN LEBENSVERSICHERUNG

Zusammensetzung	31.12.2021	31.12.2020
<i>in TEUR</i>		
Fondsgebundene Lebensversicherungsverträge	7.302.876	6.349.808
Indexgebundene Lebensversicherungsverträge	885.917	1.267.408
Summe	8.188.793	7.617.216

Entwicklung	2021	2020
<i>in TEUR</i>		
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	7.617.216	8.115.999
Währungsänderungen	42.741	-97.029
Buchwert zum 1.1.	7.659.957	8.018.970
Dotierungen	1.624.302	932.438
Verwendung bzw. Auflösung	-1.095.466	-1.334.192
Buchwert zum 31.12.	8.188.793	7.617.216

Fälligkeitsstruktur	31.12.2021	31.12.2020
<i>in TEUR</i>		
bis zu einem Jahr	728.456	584.911
mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	1.202.133	1.948.796
mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren	1.183.717	1.196.511
mehr als zehn Jahre	5.074.487	3.886.998
Summe	8.188.793	7.617.216

12. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

Zusammensetzung	31.12.2021	31.12.2020
<i>in TEUR</i>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	539.249	590.947
Rückstellung für Pensionsverpflichtungen	436.191	485.620
Rückstellung für Abfertigungsverpflichtungen	103.058	105.327
Rückstellungen für sonstige Leistungen an Arbeitnehmer:innen	57.256	55.072
Sonstige nichtversicherungstechnische Rückstellungen	293.684	230.790
Summe	890.189	876.809

Der Anstieg der Position Sonstige nichtversicherungstechnische Rückstellungen stammt im Wesentlichen aus zusätzlichen Rückstellungen in Zusammenhang mit Digitalisierungsinitiativen der VIG-Versicherungsgruppe.

12.1. Rückstellung für Pensionsverpflichtungen

Entwicklung DBO	2021	2020
in TEUR		
Barwert der Verpflichtungen (DBO) zum 31.12. des Vorjahres	894.169	920.002
Währungsänderungen	-7	-22
Barwert der Verpflichtungen (DBO) zum 1.1.	894.162	919.980
Laufender Dienstzeitaufwand	13.755	15.979
Nachverrechneter Dienstzeitaufwand	8	5
Zinsaufwand	6.561	6.808
Neubewertung	-53.829	-14.318
Vers.mathem. Gewinn/Verlust demographisch	-1	777
Vers.mathem. Gewinn/Verlust finanziell	-42.770	242
Erfahrungsbedingte Anpassungen	-11.058	-15.337
Zahlung aus Abgeltung (Pensionsabfindungen)	-1	-2.949
Laufende Zahlungen Pensionen	-30.843	-31.336
Veränderungen Konsolidierungskreis	-1.049	0
Barwert der Verpflichtungen (DBO) zum 31.12.	828.764	894.169
davon aktives Personal	254.349	300.181
davon DBO Pensionist:innen	574.415	593.988
Entwicklung Planvermögen		
in TEUR		
Planvermögen zum 31.12. des Vorjahres	408.549	413.642
Planvermögen zum 1.1.	408.549	413.642
Zinsertrag	3.007	3.060
Neubewertung	-325	3.114
Ertrag/Aufwand aus Planvermögen	-325	3.114
Beiträge	7.930	16.110
Zahlung aus Abgeltung (Pensionsabfindungen)	0	-72
Laufende Zahlungen Pensionen	-26.588	-27.305
Planvermögen zum 31.12.	392.573	408.549
Entwicklung Rückstellung		
in TEUR		
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	485.620	506.360
Währungsänderungen	-7	-22
Buchwert zum 1.1.	485.613	506.338
Laufender Dienstzeitaufwand	13.755	15.979
Nachverrechneter Dienstzeitaufwand	8	5
Zinsaufwand	3.554	3.748
Neubewertung	-53.504	-17.432
Ertrag/Aufwand aus Planvermögen	325	-3.114
Vers.mathem. Gewinn/Verlust demographisch	-1	777
Vers.mathem. Gewinn/Verlust finanziell	-42.770	242
Erfahrungsbedingte Anpassungen	-11.058	-15.337
Beiträge*	-7.930	-16.110
Zahlung aus Abgeltung (Pensionsabfindungen)	-1	-2.877
Laufende Zahlungen Pensionen	-4.255	-4.031
Veränderungen Konsolidierungskreis	-1.049	0
Buchwert zum 31.12.	436.191	485.620

*Die ausgewiesenen Beiträge wurden vollständig von den Arbeitgeber:innen geleistet.

Zusatzinformationen auf Basis der österreichischen Gesellschaften

Das Planvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

Struktur der Finanzinstrumente im BKV Deckungsstock	31.12.2021	31.12.2020
in %		
Wiener Städtische und VIG Holding	100,00	100,00
Festverzinsliche Wertpapiere	92,93	95,55
Darlehen	1,47	1,53
Bankguthaben	3,74	1,07
Aktien, Ergänzungskapital, Genussrechte, Partizipationskapital	1,86	1,86
Donau Versicherung	100,00	100,00
Festverzinsliche Wertpapiere	99,92	85,26
Bankguthaben	0,08	14,74

Die Asset Allocation des Deckungsstocks für die Betriebliche Kollektivversicherung (BKV) ist entsprechend den Fristigkeiten der Verbindlichkeiten strukturiert. Die erwarteten Beiträge für das Geschäftsjahr 2022 betragen für Pensionen TEUR 11.538 (IST 2021: TEUR 7.930 inkl. Übertragungen).

Sensitivitätsanalyse Pensionen	Variation	DBO	Abweichung
	in %	in TEUR	in %
Basisparameter		817.595	
Zinssatz	+0,5	758.584	-7,22
	-0,5	884.366	8,17
zukünftige Gehaltserhöhungen	+0,5	825.564	0,97
	-0,5	810.214	-0,90
zukünftige Pensionserhöhungen	+0,5	874.287	6,93
	-0,5	766.119	-6,30
Fluktuation	+2,5	783.127	-4,22
	-2,5	820.756	0,39
Sterblichkeit	+5,0	801.594	-1,96
	-5,0	833.119	1,90

Die Parametervariationen wurden gerechnet. Die Sterblichkeiten wurden proportional gestreckt bzw. gestaucht.

Cash flow Pensionen	Erwartete Zahlungen
Jahr/e	in TEUR
1	32.553
2	33.429
3	33.720
4	33.945
5	33.975
6–10	169.675
11–15	162.756
16–20	146.110
21–30	226.335
31–40	136.215
41+	71.841

13. VERBINDLICHKEITEN EXKL. NACHRANGIGE VERBINDLICHKEITEN

Zusammensetzung	31.12.2021	31.12.2020
in TEUR		
Versicherungstechnische	1.166.270	1.083.646
Verbindlichkeiten aus selbst abgeschlossenem Geschäft	1.008.912	890.430
gegenüber Versicherungsnehmer:innen	562.792	522.515
gegenüber Versicherungsvermittler:innen	269.732	248.045
gegenüber Versicherungsunternehmen	176.388	118.362
aus Finanzversicherungsverträgen	0	1.508
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	133.544	153.668
Depotverbindlichkeiten aus in Rückversicherung gegebenes Geschäft	23.814	39.548
Nichtversicherungstechnische	1.734.010	1.170.660
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	351.087	325.267
Sonstige Verbindlichkeiten	1.382.923	845.393
Summe	2.900.280	2.254.306

Zusammensetzung Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2021	31.12.2020
in TEUR		
Steuerverbindlichkeiten (exkl. Ertragssteuern) sowie Abgaben und Gebühren	96.683	90.896
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	21.949	19.382
Verbindlichkeiten aus Hausverwaltungen, Bauverträgen sowie Grundstücksverkehr	16.821	16.423
Personalbezogene Verbindlichkeiten	153.998	143.992
Verbindlichkeiten für offene Eingangsrechnungen	126.598	114.167
Zinsverbindlichkeiten für nachrangige Verbindlichkeiten	32.313	32.452
Leasingverbindlichkeiten	181.048	189.762
Verbindlichkeiten aus Kautionen	59.816	46.183
Finanzierungsverbindlichkeiten	597.319	104.314
Übrige Verbindlichkeiten	96.378	87.822
Summe	1.382.923	845.393

*Enthalten Verbindlichkeiten für derivative Geschäfte sowie andere Finanzierungsverbindlichkeiten

Am 18. März 2021 wurde erstmals eine Senior-Nachhaltigkeitsanleihe im Gesamtnennbetrag von EUR 500.000.000,00 mit einer Laufzeit von 15 Jahren begeben. Eine Kündigung durch die VIG Holding ist erstmals am 26. Dezember 2035 und danach jeden Tag bis zur Fälligkeit zu 100 % möglich. Bis zum Ende der Laufzeit wird die Senior-Nachhaltigkeitsanleihe mit einem Zinssatz von 1,00 % p.a. fix verzinst. Die Anleihe notiert an der Wiener Börse und wird unter Finanzierungsverbindlichkeiten ausgewiesen.

Fälligkeitsstruktur	31.12.2021			31.12.2020
	Versicherungs- technische	Nichtversiche- rungstechnische	Gesamt	Gesamt
in TEUR				
bis zu einem Jahr	1.113.560	799.223	1.912.783	1.762.155
mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	34.028	261.517	295.545	277.245
mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren	10.101	82.250	92.351	81.477
mehr als zehn Jahre	8.581	591.020	599.601	133.429
Summe	1.166.270	1.734.010	2.900.280	2.254.306

14. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND -FORDERUNGEN

Deckungsprozesse

Die Gesellschaften des Konzerns sind in ihrer Eigenschaft als Versicherungsunternehmen an mehreren gerichtlichen Verfahren als beklagte Partei beteiligt bzw. wurden ihnen Klagen angedroht. Daneben gibt es Verfahren, in denen die VIG-Versicherungsgesellschaften zwar keine Parteistellung haben, deren Ausgang sie aber aufgrund von Vereinbarungen mit anderen Versicherern über die Beteiligung an Schadenfällen berühren kann. Für alle Schadenfälle wurden nach Ansicht des Konzerns entsprechend der gesetzlichen Regelungen ausreichende, am Streitwert bemessene Rückstellungen gebildet.

Außerbilanzielle Forderungen	31.12.2021	31.12.2020
<i>in TEUR</i>		
Eventualforderungen	314	0

Außerbilanzielle Verbindlichkeiten	31.12.2021	31.12.2020
<i>in TEUR</i>		
Haftungen und Haftungsübernahmen	750	750
Garantierklärungen	0	13.504

ANGABEN ZUR KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

15. VERRECHNETE PRÄMIEN – GESAMTRECHNUNG

Zusammensetzung	2021						Gesamt
	Kfz-Kasko- versicherung	Kfz- Haftpflicht- versicherung	Sonstige Sach- versicherung	Lebensver- sicherung – laufende Prämien	Lebensver- sicherung – Einmal- prämien	Kranken- versicherung	
in TEUR							
Österreich	316.921	327.699	1.499.767	1.208.158	228.008	467.890	4.048.443
Tschechische Republik	279.235	349.310	526.050	659.140	30.204	21.000	1.864.939
Polen	192.220	310.739	444.957	166.804	135.654	29.417	1.279.791
Erweiterte CEE	566.526	584.560	621.151	527.891	423.819	162.786	2.886.733
Spezialmärkte	47.251	39.958	270.776	88.844	50.900	33.957	531.686
Gruppenfunktionen	0	0	1.904.412	32.535	0	28.070	1.965.017
Konsolidierung							-1.574.043
Summe	1.402.153	1.612.266	5.267.113	2.683.372	868.585	743.120	11.002.566

Zusammensetzung	2020						Gesamt
	Kfz-Kasko- versicherung	Kfz- Haftpflicht- versicherung	Sonstige Sach- versicherung	Lebensver- sicherung – laufende Prämien	Lebensver- sicherung – Einmal- prämien	Kranken- versicherung	
in TEUR							
Österreich	302.792	324.088	1.442.407	1.215.779	293.740	451.901	4.030.707
Tschechische Republik	244.265	311.892	492.355	630.899	34.685	18.297	1.732.393
Polen	190.967	297.169	407.732	168.103	106.357	25.908	1.196.236
Erweiterte CEE	509.080	527.427	586.278	480.818	390.088	146.759	2.640.450
Spezialmärkte	42.267	45.984	265.056	87.526	58.946	31.870	531.649
Gruppenfunktionen	0	0	1.682.277	26.009	0	28.236	1.736.522
Konsolidierung							-1.439.503
Summe	1.289.371	1.506.560	4.876.105	2.609.134	883.816	702.971	10.428.454

16. FINANZERGEBNIS EXKL. ERGEBNIS AUS ANTEILEN AN AT EQUITY BEWERTETEN UNTERNEHMEN

Zusammensetzung	Österreich		Tschechische Republik		Polen		Erweiterte CEE	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
in TEUR								
Laufende Erträge	646.176	685.403	73.422	75.914	23.216	23.704	115.924	115.747
Zuschreibungen	1.517	677	4.461	4.844	1.503	4.052	5.526	4.069
davon Rückführung Wertminderungen	0	43	0	0	0	0	334	19
Gewinne aus Abgang	55.039	103.936	17.918	26.201	9.351	14.798	19.536	15.112
Sonstige Erträge	59.812	51.115	10.066	21.876	7.544	7.486	29.495	29.342
Summe Erträge	762.544	841.131	105.867	128.835	41.614	50.040	170.481	164.270
Abschreibungen	56.411	103.060	4.950	6.214	5.911	2.955	9.062	15.595
davon Wertminderungen	6.635	57.745	916	2.280	4.000	1	228	4.176
Währungsänderungen	-127	-842	2.280	709	145	-3.352	1.596	-8.351
Verluste aus Abgang	10.702	5.400	11.235	26.718	804	3.350	1.066	1.704
Zinsaufwendungen	55.792	55.866	5.034	5.555	1.487	2.941	5.489	6.570
Zinsaufwendungen aus Personalrückstellungen	3.632	3.824	0	0	0	0	0	0
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.159	2.140	0	0	0	0	0	0
Zinsaufwendungen aus Finanzierungsverbindlichkeiten	978	1.502	0	0	0	0	221	140
Zinsaufwendungen aus Nachrangige Verbindlichkeiten	35.966	36.104	1.083	1.050	39	520	893	1.037
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	1.772	1.624	774	1.156	118	184	714	777
Sonstige Zinsaufwendungen	11.285	10.672	3.177	3.349	1.330	2.237	3.661	4.616
Übrige Aufwendungen	59.665	141.282	11.389	24.791	9.321	8.010	23.179	20.829
Managed Portfolio Fees	4.367	4.437	1.394	788	3.494	2.463	1.212	1.677
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	54.880	53.601	2.848	2.917	4.579	4.316	21.331	17.935
Sonstige Aufwendungen	418	83.244	7.147	21.086	1.248	1.231	636	1.217
Summe Aufwendungen	182.443	304.766	34.888	63.987	17.668	13.904	40.392	36.347

Zusammensetzung	Spezialmärkte		Gruppenfunktionen		Konsolidierung		Gesamt	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
in TEUR								
Laufende Erträge	34.270	29.710	82.411	88.058	-60.453	-64.608	914.966	953.928
Zuschreibungen	66	49	3.100	7.015	0	0	16.173	20.706
davon Rückführung Wertminderungen	66	50	3.100	6.934	0	0	3.500	7.046
Gewinne aus Abgang	595	369	8.745	14.317	0	0	111.184	174.733
Sonstige Erträge	654	523	10.633	4.080	-1.007	0	117.197	114.422
Summe Erträge	35.585	30.651	104.889	113.470	-61.460	-64.608	1.159.520	1.263.789
Abschreibungen	546	1.608	27.403	20.628	0	0	104.283	150.060
davon Wertminderungen	33	1.080	13.200	6.915	0	0	25.012	72.197
Währungsänderungen	-2.851	-852	6.193	35.899	-163	-557	7.073	22.654
Verluste aus Abgang	97	229	11.829	4.953	0	0	35.733	42.354
Zinsaufwendungen	221	1.971	90.653	83.052	-56.125	-60.897	102.551	95.058
Zinsaufwendungen aus Personalrückstellungen	0	0	520	478	0	0	4.152	4.302
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	3.276	3.192	0	0	5.435	5.332
Zinsaufwendungen aus Finanzierungsverbindlichkeiten	54	59	30.090	26.452	-25.597	-25.848	5.746	2.305
Zinsaufwendungen aus Nachrangige Verbindlichkeiten	0	0	50.000	50.066	-22.432	-23.059	65.549	65.718
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	56	90	47	237	-341	-434	3.140	3.634
Sonstige Zinsaufwendungen	111	1.822	6.720	2.627	-7.755	-11.556	18.529	13.767
Übrige Aufwendungen	1.931	2.125	198.413	131.835	-1.036	0	302.862	328.872
Managed Portfolio Fees	0	0	0	0	0	0	10.467	9.365
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	1.800	1.600	157.466	124.857	0	0	242.904	205.226
Sonstige Aufwendungen	131	525	40.947	6.978	-1.036	0	49.491	114.281
Summe Aufwendungen	-56	5.081	334.491	276.367	-57.324	-61.454	552.502	638.998

Bezüglich der betrieblichen Aufwendungen der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wird auf Anhangangabe 2.1. Immobilien auf Seite 122 verwiesen.

Zusammensetzung Erträge	2021			2020		
	Laufende Erträge	Zuschreibungen	Gewinne aus Abgang	Laufende Erträge	Zuschreibungen	Gewinne aus Abgang
in TEUR						
Immobilien	101.972	3.385	4.470	103.732	289	2.388
Ausleihungen	77.326	115	9.147	79.564	68	46.503
Ausleihungen	41.243	115	9.138	41.667	68	332
Umklassifizierte Ausleihungen	7.775	0	0	7.276	0	0
Als Ausleihungen klassifizierte Anleihen	28.308	0	9	30.621	0	46.171
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte – Anleihen	67.227	0	9	68.171	0	0
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte umklassifiziert – Anleihen	14.091	0	0	20.570	0	1
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	605.638	0	86.419	629.024	6.689	96.259
Anleihen	534.566	0	39.665	553.159	6.689	62.980
Aktien und andere Unternehmensbeteiligungen	22.713	0	21.773	32.538	0	15.548
davon Unternehmensbeteiligungen	9.024	0	2.117	16.076	0	542
Investmentfonds	48.359	0	24.981	43.327	0	17.731
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte*	3.241	12.673	9.986	3.549	13.660	29.051
Übrige Kapitalanlagen	20.973	0	1.153	19.740	0	531
Fonds- und indexgebundene Lebensversicherung	24.498	0	0	29.578	0	0
Summe	914.966	16.173	111.184	953.928	20.706	174.733

*Inklusive Handelsbestand

Der aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederte Betrag von Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte belief sich in der aktuellen Berichtsperiode auf TEUR 75.060 (TEUR 99.442).

Zusammensetzung Aufwendungen	2021			2020		
	Abschreibungen	Währungsänderungen	Verluste aus Abgang	Abschreibungen	Währungsänderungen	Verluste aus Abgang
in TEUR						
Immobilien	73.413	0	30	71.914	0	92
Ausleihungen	3.500	188	183	23	-748	305
Ausleihungen	3.500	-24	9	23	-325	305
Umklassifizierte Ausleihungen	0	0	174	0	0	0
Als Ausleihungen klassifizierte Anleihen	0	212	0	0	-423	0
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte – Anleihen	0	827	3	0	-1.239	4
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte umklassifiziert – Anleihen	0	46	0	0	-323	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	19.824	3.367	19.440	68.501	-4.700	10.997
Anleihen	0	2.696	4.843	9.079	-5.880	2.967
Aktien und andere Unternehmensbeteiligungen	19.461	202	3.697	43.911	15	484
davon Unternehmensbeteiligungen	0	0	0	807	0	308
Investmentfonds	363	469	10.900	15.511	1.165	7.546
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte*	7.546	2.280	13.449	9.622	827	30.567
Übrige Kapitalanlagen	0	365	2.628	0	28.837	389
Summe	104.283	7.073	35.733	150.060	22.654	42.354

*Inklusive Handelsbestand

Die Zinsaufwendungen und die Übrigen Aufwendungen resultieren aus Posten der Passivseite bzw. dem Geschäftsbetrieb und können daher keiner Anlageklasse direkt zugeordnet werden.

17. ERGEBNIS AUS ANTEILEN AN AT EQUITY BEWERTETEN UNTERNEHMEN

Zusammensetzung	2021	2020
in TEUR		
Erträge	24.872	490
Laufendes Ergebnis	24.872	490
Aufwendungen	0	-29.000
Abschreibungen	0	-29.000
davon Wertminderungen	0	-29.000
Summe	24.872	-28.510

18. SONSTIGE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Zusammensetzung	2021	2020
in TEUR		
Sonstige Erträge	165.789	145.661
Versicherungstechnische	100.649	80.850
Nichtversicherungstechnische	65.140	64.811
Sonstige Aufwendungen	317.902	232.222
Versicherungstechnische	219.804	194.944
Nichtversicherungstechnische	98.098	37.278

Details Sonstige Erträge	2021	2020
in TEUR		
Sonstige Erträge	165.789	145.661
davon Vergütungen für erbrachte Dienstleistungen	14.707	11.650
davon Auflösung sonstiger Rückstellungen	3.950	5.056
davon Gebühren aller Art	25.845	22.925
davon Wechselkursgewinne	44.009	50.317
davon Erträge in Verbindung mit Leasing	3.705	286
davon Auflösung von Forderungswertberichtigungen und Zahlungseingang von abgeschriebenem Forderungen	23.433	13.216
davon Provisionserträge	2.218	3.300
davon nicht aus Kapitalanlagen stammende Zinsen	2.760	3.127

Details Sonstige Aufwendungen	2021	2020
in TEUR		
Sonstige Aufwendungen	317.902	232.222
davon Bildung von Forderungswertberichtigungen und Abschreibung von Forderungen	39.858	44.839
davon Abschreibungen von Versicherungsbestand und Kundenstock	8.677	16.992
davon Vermittlungsaufwand	2.037	1.387
davon versicherungstechnische Steuern	48.754	43.342
davon Wechselkursverluste	43.997	21.529
davon Aufwendungen in Verbindung mit Leasing	28.584	31.898
davon sonstige Beiträge und Gebühren	14.191	14.381
davon Aufwendungen für staatliche Beitragszahlungen	27.038	24.055
davon Bildung sonstiger Rückstellungen	30.575	7.582

19. AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE – EIGENBEHALT

Als Aufwendungen für Versicherungsfälle werden sämtliche Zahlungen an Versicherungsnehmer:innen aus Schadenfällen, im Zusammenhang mit Versicherungsfällen stehende direkte Schadenregulierungsaufwendungen sowie interne Kosten, die möglichst verursachungsgerecht der Schadenregulierung zugeordnet werden, ausgewiesen. Ebenso werden Aufwendungen für die Schadenverhütung in diesem Posten dargelegt. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle werden um Erträge aus der Inanspruchnahme von vertraglich oder gesetzlich bestehenden Regressmöglichkeiten (dies betrifft insbesondere die Schaden- und Unfallversicherung) gekürzt. Weiters werden im Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle die Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

Zusammensetzung	2021	2020
<i>in TEUR</i>		
Aufwendungen für Versicherungsfälle – Gesamtrechnung	8.081.691	7.688.410
Zahlungen für Versicherungsfälle	7.754.860	7.657.038
Veränderungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	712.195	633.520
Veränderung der Deckungsrückstellung	-537.988	-707.301
Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	3.012	8.343
Aufwendungen für die erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	149.612	96.810
Aufwendungen für Versicherungsfälle – Anteil Rückversicherer	-945.130	-657.841
Zahlungen für Versicherungsfälle	-545.920	-470.632
Veränderungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-373.713	-158.933
Veränderung der Deckungsrückstellung	-520	98
Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	1.763	-2.002
Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	-26.740	-26.372
Aufwendungen für Versicherungsfälle – Eigenbehalt	7.136.561	7.030.569
Zahlungen für Versicherungsfälle	7.208.940	7.186.406
Veränderungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	338.482	474.587
Veränderung der Deckungsrückstellung	-538.508	-707.203
Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	4.775	6.341
Aufwendungen für die erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	122.872	70.438

20. AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSABSCHLUSS UND -VERWALTUNG

Der Posten Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung wird in Aufwendungen für den Versicherungsabschluss, Aufwendungen für die Versicherungsverwaltung, abzüglich der Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben gegliedert. Er enthält damit verursachungsgerecht zugeordnete Personal- und Sachaufwendungen der VIG-Versicherungsgruppe.

Zusammensetzung	2021	2020
<i>in TEUR</i>		
Abschlussaufwand	2.211.125	2.046.899
Provisionsaufwand*	1.573.075	1.426.524
Anteilige Personalaufwendungen	377.940	370.464
Anteilige Sachaufwendungen	260.110	249.911
Verwaltungsaufwand	510.949	446.504
Anteilige Personalaufwendungen	237.997	213.450
Anteilige Sachaufwendungen	272.952	233.054
Rückversicherungsprovisionen	-185.246	-164.924
Summe	2.536.828	2.328.479

*Darin sind Provisionen für das direkte Versicherungsgeschäft von TEUR 1.481.503 (TEUR 1.324.483) enthalten.

21. STEUERN

Zusammensetzung	2021	2020
in TEUR		
Tatsächliche Steuern	270.566	201.011
aus laufender Periode	263.908	233.519
aus früheren Perioden	6.658	-32.508
Latente Steuern	-147.227	-97.817
Veränderung der latenten Steuern im laufenden Jahr	-131.532	-103.928
Periodenfremde latente Steuern aus temporären Differenzen	-12.467	8.108
Periodenfremde latente Steuern aus Verlustvorträgen	-3.228	-1.997
Summe	123.339	103.194

Überleitungsrechnung	2021	2020
in TEUR		
Erwarteter Steuersatz in %	25,0 %	25,0 %
Ergebnis vor Steuern	511.333	345.862
Erwarteter Steueraufwand	127.833	86.466
Korrigiert um Steuereffekte aus:		
Abweichender lokaler Steuersatz	-41.668	-24.352
Änderung von Steuersätzen	476	1.483
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	110.625	111.835
Steuerlich außer Ansatz bleibende Erträge	-93.774	-76.579
Steuern aus Vorjahren	-9.037	-26.397
Nichtansatz/Wertberichtigung aktiver latenter Steuern auf temporäre Differenzen	1.936	2.803
Nichtansatz/Wertberichtigung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge	3.355	8.703
Auswirkungen aus der Gruppenbesteuerung/Ergebnisabführungen	3.859	-4.063
Steuereffekt aus latenter Gewinnbeteiligung	9.421	16.997
Sonstige	10.313	6.298
Effektiver Steueraufwand	123.339	103.194
Effektiver Steuersatz in %	24,1 %	29,8 %

Als Konzernsteuersatz wird der Ertragssteuersatz der Muttergesellschaft verwendet.

Die nichtabzugsfähigen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Abschreibungen und die steuerlich außer Ansatz bleibenden Erträge sind vorrangig auf Zuschreibungen sowie erhaltene Dividenden bzw. Zinsen zurückzuführen.

22. ERGEBNIS JE AKTIE

Gemäß IAS 33.10 ist das unverwässerte Ergebnis je Aktie mittels Division des den Stammaktionären des Mutterunternehmens zustehenden Ergebnisses (Zähler) durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der innerhalb der Berichtsperiode in Umlauf gewesenen Stammaktien (Nenner) zu ermitteln.

Ergebnis je Aktie		2021	2020
Periodenergebnis	TEUR	387.994	242.668
Nicht beherrschende Anteile am Periodenergebnis	TEUR	-12.264	-11.155
Periodenergebnis nach Nicht beherrschende Anteile	TEUR	375.730	231.513
Anzahl der Aktien zum Abschlussstichtag	Stk	128.000.000	128.000.000
Ergebnis je Aktie*	EUR	2,94	1,81

*Das unverwässerte entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie (in EUR).

ANGABEN ZUR KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

23. VERBINDLICHKEITEN AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEITEN

Entwicklung	31.12.2021			
	Nachrangige Verbindlichkeiten (inklusive Zinsen) ¹	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Leasingverbindlichkeiten	Finanzierungsverbindlichkeiten ²
in TEUR				
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	1.496.361	325.267	189.762	102.204
Zahlungswirksame Veränderungen	-68.341	19.596	-28.535	486.944
Einzahlungen	0	35.000	0	488.000
Auszahlungen	-3.790	-10.733	-28.535	-33
Bezahlte Zinsen	-64.551	-4.671	0	-1.023
Zahlungsunwirksame Veränderungen	65.579	6.224	19.821	5.484
Zugänge	64.431	6.221	16.093	5.741
Abgänge	0	0	-17	-260
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	828	0
Bewertungsänderungen	0	0	0	2
Währungsänderungen	1.148	3	2.917	1
Buchwert zum 31.12.	1.493.599	351.087	181.048	594.632

¹ Die Zinsverbindlichkeiten aus Nachrangige Verbindlichkeiten sind im Posten Sonstige Verbindlichkeiten erfasst.

² Enthalten Verbindlichkeiten für derivative Geschäfte aus Finanzierungsverbindlichkeiten sowie andere Finanzierungsverbindlichkeiten

Entwicklung	31.12.2020			
	Nachrangige Verbindlichkeiten (inklusive Zinsen) ¹	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Leasingverbindlichkeiten	Finanzierungsverbindlichkeiten ²
in TEUR				
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	1.496.971	215.418	199.332	74.539
Zahlungswirksame Veränderungen	-64.518	103.795	-33.282	25.762
Einzahlungen	0	124.739	0	28.500
Auszahlungen	0	-16.803	-33.282	-889
Bezahlte Zinsen	-64.518	-4.141	0	-1.849
Zahlungsunwirksame Veränderungen	63.908	6.054	23.712	1.903
Zugänge	64.614	6.055	26.415	2.303
Abgänge	0	0	-247	0
Bewertungsänderungen	0	0	-16	-387
Währungsänderungen	-706	-1	-2.440	-13
Buchwert zum 31.12.	1.496.361	325.267	189.762	102.204

¹ Die Zinsverbindlichkeiten aus Nachrangige Verbindlichkeiten sind im Posten Sonstige Verbindlichkeiten erfasst.

² Enthalten Verbindlichkeiten für derivative Geschäfte aus Finanzierungsverbindlichkeiten sowie andere Finanzierungsverbindlichkeiten

WEITERE ANGABEN

24. FINANZINSTRUMENTE UND BEWERTUNGSHIERARCHIEN DER ZEITWERTBEWERTUNG

Zeitwerte und Buchwerte von Finanzinstrumenten und Kapitalanlagen

Zeitwerte und Buchwerte von Finanzinstrumenten und Kapitalanlagen

31.12.2021

in TEUR	Buchwert	Level 1	Level 2	Level 3	Zeitwert
Immobilien	2.850.588	0	64.483	4.617.616	4.682.099
Selbstgenutzte Immobilien	472.303	0	26.866	788.603	815.469
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.378.285	0	37.617	3.829.013	3.866.630
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	276.913				
Ausleihungen	2.156.064	58.403	2.280.842	40.412	2.379.657
Ausleihungen	1.273.633	0	1.322.849	26.155	1.349.004
Umklassifizierte Ausleihungen	106.677	33.681	92.792	0	126.473
Als Ausleihungen klassifizierte Anleihen	775.754	24.722	865.201	14.257	904.180
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	28.653.998	23.486.989	4.427.171	838.085	28.752.245
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte	2.255.318	1.767.514	541.052	9.646	2.318.212
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte umklassifiziert	302.402	327.417	10.338	0	337.755
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	25.849.069	21.260.626	3.829.911	758.532	25.849.069
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte ¹⁾	247.209	131.432	45.870	69.907	247.209
Übrige Kapitalanlagen	872.227				872.227
Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	8.525.331	8.525.331			8.525.331
Nachrangige Verbindlichkeiten	1.461.286	0	1.586.047	21.199	1.607.246
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	351.087				351.087
Finanzierungsverbindlichkeiten ²⁾	594.614	0	487.493	102.870	590.363

¹⁾ Inklusive Handelsbestand

²⁾ Exklusive Verbindlichkeiten für derivative Geschäfte

Zeitwerte und Buchwerte von Finanzinstrumenten und Kapitalanlagen

31.12.2020

in TEUR	Buchwert	Level 1	Level 2	Level 3	Zeitwert
Immobilien	2.507.413	0	63.132	4.127.729	4.190.861
Selbstgenutzte Immobilien	477.469	0	27.210	769.443	796.653
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.029.944	0	35.922	3.358.286	3.394.208
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	291.561				
Ausleihungen	2.566.884	162.320	2.615.357	102.552	2.880.229
Ausleihungen	1.647.782	76.214	1.610.950	85.860	1.773.024
Umklassifizierte Ausleihungen	136.308	59.988	97.855	5.000	162.843
Als Ausleihungen klassifizierte Anleihen	782.794	26.118	906.552	11.692	944.362
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	28.685.004	23.919.022	4.424.592	734.347	29.077.961
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte	2.163.435	1.924.912	544.108	10.825	2.479.845
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte umklassifiziert	293.003	352.601	16.949	0	369.550
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	25.983.431	21.517.902	3.806.396	659.133	25.983.431
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte ¹⁾	245.135	123.607	57.139	64.389	245.135
Übrige Kapitalanlagen	850.324				850.324
Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	7.968.039	7.968.039			7.968.039
Nachrangige Verbindlichkeiten	1.463.909	0	1.615.767	21.036	1.636.803
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	325.267				325.267
Finanzierungsverbindlichkeiten ²⁾	102.189	0	0	102.189	102.189

¹⁾ Inklusive Handelsbestand

²⁾ Exklusive Verbindlichkeiten für derivative Geschäfte

Bezüglich Art und Ausmaß der sich aus Finanzinstrumenten ergebenden Risiken wird auf den Abschnitt Finanzinstrumente und Risikomanagement auf Seite 93 verwiesen.

Immobilien (Zeitwerte)	31.12.2021	31.12.2020
<i>in TEUR</i>		
Selbstgenutzte Immobilien	815.469	796.653
durch unabhängige Gutachten erstellt	348.034	310.809
durch eigene Sachverständige bzw. intern erstellt	467.435	485.844
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	3.866.630	3.394.208
durch unabhängige Gutachten erstellt*	916.684	810.888
durch eigene Sachverständige bzw. intern erstellt	2.949.946	2.583.320

*Dies entspricht 23,71 % (23,89 %) des Zeitwerts der Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.

Bewertungsprozess

Der Bewertungsprozess zielt darauf ab, für die Zeitwertermittlung von finanziellen Vermögenswerten öffentlich verfügbare Preisnotierungen auf aktiven Märkten oder Bewertungen, die auf anerkannten ökonomischen Modellen aufbauen, welche auf beobachtbaren Inputfaktoren beruhen, heranzuziehen. Für Kapitalanlagen, für die keine öffentlichen Preisstellungen oder beobachtbare Marktdaten verfügbar sind, werden die Bewertungen überwiegend auf Basis von durch Sachverständigen erstellten Bewertungsnachweisen (z. B. Gutachten) durchgeführt. Die mit der Bewertung von Kapitalanlagen betrauten Organisationseinheiten sind unabhängig von jenen Einheiten, welche auf die Kapitalanlagerisiken eingehen, wodurch eine Funktions- und Aufgabentrennung gewährleistet ist.

Grundsätzlich wird angestrebt, dass gleiche Wertpapiere in der VIG-Versicherungsgruppe zum jeweiligen Bewertungsstichtag mit dem gleichen Kurs bewertet werden. In der Praxis kommt es jedoch zu Situationen, die einen unverhältnismäßig großen Aufwand nach sich ziehen würden, um dies auch tatsächlich zu erreichen. Beispielsweise gibt es in einigen Ländern, in denen die VIG-Versicherungsgruppe tätig ist, lokale Vorschriften, die den dortigen Versicherungsunternehmen vorschreiben, dass zur Bewertung bestimmter Kapitalanlagen die Kurse der lokalen Börse zu verwenden sind. Werden in diesem Fall dieselben Wertpapiere von anderen Gesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe gehalten, kann es vorkommen, dass diese Gesellschaften eine andere Kursquelle zur Bewertung heranziehen.

Ein weiterer Fall, der eine einheitliche Bewertung nur mit unverhältnismäßig großem Aufwand erlauben würde, ist jener der Spezialfonds. Die österreichischen Gesellschaften halten in unterschiedlichem Umfang Spezialfonds, die aufgrund von IFRS-Bestimmungen im Konzernabschluss zu konsolidieren sind. Es liegt jedoch an der Bewertungslogik eines Spezialfonds, dass der Fondswert (NAV) eines Stichtags mit den (meist: Schluss-)Kursen des Vortags gerechnet wird. In diesen Fällen wird ein Wertpapier, das sowohl in einem Spezialfonds als auch unmittelbar im Direktbestand gehalten wird, mit unterschiedlichen Kursen bewertet.

Folgende Posten werden zum Zeitwert bewertet:

- Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte,
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (inkl. Handelsbestand),
- Derivative Finanzinstrumente (aktiv/passiv) sowie
- Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung.

Bilanzposten, welche nicht zum Zeitwert bilanziert werden, unterliegen einer nicht wiederkehrenden Bewertung mit dem Zeitwert. Diese Posten werden dann mit dem Zeitwert bewertet, wenn Ereignisse eintreten, welche darauf hindeuten, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte (Wertminderung).

Folgende Posten werden nicht zum Zeitwert bilanziert:

- Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte,
- Anteile an at equity bewerteten Unternehmen,
- Immobilien (Selbstgenutzte sowie Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien),
- Ausleihungen und
- Forderungen.

BEWERTUNG VON IMMOBILIEN

Für die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts von Immobilien werden in der VIG-Versicherungsgruppe das Ertragswert- und das Discounted Cash flow-Verfahren als wesentliche Bewertungsverfahren herangezogen.

Bei jeder Bewertung wird überprüft, welches Verfahren eine Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Liegenschaft ermöglicht. Hauptsächlich wird in der VIG-Versicherungsgruppe das Ertragswertverfahren angewandt. In selteneren Fällen kommt ein Discounted Cash flow-Verfahren zur Anwendung, sofern es für die Art der Liegenschaft zur Bestimmung des highest-and-best-use value herangezogen werden kann.

Ertragswertverfahren

Der Wert der Immobilie wird in diesem Verfahren durch die Kapitalisierung des zukünftigen zu erwartenden oder erzielten Rohertrags zum angemessenen Zinssatz unter Berücksichtigung der zu erwartenden Nutzungsdauer ermittelt. Durch Abzug des tatsächlichen Aufwandes für Betrieb, Instandhaltung und Verwaltung (Bewirtschaftungsaufwand) errechnet sich der Reinertrag. Darüber hinaus werden das Ausfallswagnis und allfällige Liquidationserlöse bzw. -kosten berücksichtigt. Der Zinssatz zur Ermittlung des Ertragswertes richtet sich nach der erzielbaren Kapitalverzinsung. Der Reinertrag, verringert um den Verzinsungsbetrag des Bodenwertes, wird mit dem Zinssatz auf die Restnutzungsdauer kapitalisiert und ergibt damit den Ertragswert der baulichen Anlage. Dieser Betrag wird mit dem Bodenwert summiert und ergibt damit den Gesamtertragswert der Liegenschaft.

Discounted Cash flow-Verfahren

Das Discounted Cash flow-Verfahren ist ein Wertermittlungsverfahren, bei dem Zahlungsströme innerhalb der Prognosephase (Phase I) diskontiert auf den Bewertungsstichtag dargestellt werden. Die Diskontierung erfolgt mit einem Zinssatz einer vergleichbar risikoreichen Investition zuzüglich objekt- und marktspezifischer Zuschläge. Die Jahresroherträge zuzüglich Leerstandsvermietung (zu einem aktuellen Marktmietzins) und abzüglich der nicht umlegbaren Bewirtschaftungskosten ergeben den Jahresreinertrag. Durch die genaue Betrachtungsweise über die einzelnen Prognosejahre besteht bei diesem Verfahren die Möglichkeit, Investitionen oder Leerstände den einzelnen Jahren zuzuordnen und dementsprechend im Vorhinein zu berücksichtigen. In Phase II wird der fiktive Veräußerungserlös am Ende der Prognosephase (max. 10 Jahre) durch die Kapitalisierung der zukünftigen Zahlungsströme berechnet. Der Zinssatz für diese Berechnung ergibt sich aus der Verzinsung einer vergleichbar risikoreichen Investition zuzüglich markt- und objektbezogener Aufschläge, abzüglich der zu erwartenden Wertsteigerung.

SONSTIGE ANGABEN ZUM BEWERTUNGSPROZESS

Der Gebrauch unterschiedlicher Preisfindungsmodelle und Annahmen kann zu unterschiedlichen Ergebnissen hinsichtlich des Zeitwertes führen. Änderungen der Schätzungen und Annahmen, die der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes von Vermögenswerten in den Fällen zu Grunde liegen, in denen keine notierten Marktpreise verfügbar sind, können Ab- und Zuschreibungen des Buchwertes der betreffenden Vermögenswerte und die Erfassung eines entsprechenden Aufwands bzw. Ertrags in der Gewinn- und Verlustrechnung erfordern.

Bestimmte Kapitalanlagen, die üblicherweise nicht wiederkehrend mit dem Fair Value bewertet werden, werden einmalig mit dem Zeitwert bewertet, wenn Ereignisse oder Veränderungen von Umständen Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Werden Finanzaktiva zum Zeitpunkt der Wertminderung einmalig zum Zeitwert

bewertet oder werden die Fair Values abzüglich Veräußerungskosten als Bewertungsbasis nach IFRS 5 verwendet, erfolgt eine entsprechende Anhangangabe in 16. Finanzergebnis exkl. Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen ab Seite 148 oder in Anhangangabe 18. Sonstige Erträge und Aufwendungen auf Seite 151.

Bewertungshierarchie – Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Bewertungshierarchie	31.12.2021			31.12.2020		
	Level 1	Level 2	Level 3	Level 1	Level 2	Level 3
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente in TEUR						
Finanzielle Vermögenswerte						
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	21.260.626	3.829.911	758.532	21.517.902	3.806.396	659.133
Anleihen	18.334.752	3.721.353	249.107	18.893.447	3.709.909	292.349
Aktien und andere Unternehmensbeteiligungen	425.500	4.427	341.006	372.249	3.636	296.400
Investmentfonds	2.500.374	104.131	168.419	2.252.206	92.851	70.384
Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	8.525.331			7.968.039		
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Finanzierungsverbindlichkeiten*	0	487.493	102.870	0	0	102.189

*Exklusive Verbindlichkeiten für derivative Geschäfte

Der nicht realisierte Ergebniseffekt (Nettogewinn bzw. -verlust) von noch im Bestand befindlichen Level-3-Finanzinstrumenten, deren Zeitwertbewertung erfolgswirksam gebucht wird, belief sich im Berichtsjahr auf TEUR -578 (TEUR -625).

Umgliederungen von Finanzinstrumenten

Die Gesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe überprüfen regelmäßig zu jedem Bewertungsstichtag die Gültigkeit der zuletzt vorgenommenen Klassifizierung der Zeitwerte. Sind beispielsweise notwendige Inputparameter am Markt nicht mehr direkt beobachtbar, wird eine Umgliederung vorgenommen.

Umgliederungen zwischen Level 1 und 2 treten vor allem dann auf, wenn die Liquidität, die Handelsfrequenz und die Handelsaktivität des jeweiligen Finanzinstrumentes wieder bzw. nicht mehr länger auf einen aktiven Markt schließen lassen. Beispielsweise kommt es immer wieder zu Veränderungen der Market-Maker eines Wertpapiers mit entsprechender Auswirkung auf die Liquidität. Ein ähnlicher Fall ist gegeben, wenn z. B. eine Aktie in einen Index aufgenommen wird (oder herausfällt), der für viele Fonds als Benchmark fungiert. Auch in diesem Fall kann sich die Einstufung ändern. Generell werden die Einstufungen aufgrund der dezentralen Organisation der VIG-Versicherungsgruppe am Periodenende von den lokalen Gesellschaften überprüft. Die Darstellung allfälliger Umgliederungen erfolgt so, als ob diese am Periodenende erfolgt wären.

Nicht beobachtbare Inputfaktoren

Asset-Klasse	Bewertungsmethoden	Nicht beobachtbare Inputfaktoren	Bandbreite
Immobilien	Verkehrswert	Kapitalisierungszinssatz	1,00%–7,50%
		Mieterträge	3 TEUR–3.765 TEUR
		Bodenpreise	0 TEUR–11 TEUR
	Discounted Cash flow	Kapitalisierungszinssatz	3,56%–8,03%
		Mieterträge	96,56 TEUR–6.913 TEUR
		Baurechte	
	Baurechte	Kapitalisierungszinssatz	2,5%–4,0%
		Mieterträge	76,75 TEUR–4.377 TEUR
		Bodenpreise	0,25 TEUR–0,73 TEUR
	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Barwertmethode	Tatsächlich gezahlter Bauzins
Spreads			-0,13%–4,13%

Sensitivitäten

In Bezug auf den Wert der mit einer Level-3-Methode bewerteten Aktien (Multiple-Verfahren) geht die VIG-Versicherungsgruppe davon aus, dass weder alternative Inputparameter noch alternative Verfahren zu einer maßgeblichen Schwankung des Werts führen.

Die Spread-Annahme ist für die Wertveränderung der Level-3-bewerteten Anleihen in der Kategorie Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Finanzinstrumente der entscheidende Faktor und aus diesem Grund ist die Sensitivität zu diesem Faktor von besonderem Interesse. Im Vergleich zur Bewertung vor der COVID-19-Pandemie haben sich die Spreads um bis zu 120 Basispunkte erhöht.

Die wesentlichsten Level-3-bewerteten Anleihen in der Kategorie Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente werden durch die österreichischen, tschechischen sowie die polnischen Gesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe gehalten und zeigen folgende Sensitivitäten:

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte – Anleihen	Beizulegender Zeitwert
<i>in TEUR</i>	
Zeitwert zum 31.12.2021	249.107
Spread +50bp	-3.170
Auswirkung auf die Gesamtergebnisrechnung	-3.170

Folgende Sensitivitäten ergeben sich für einen Teilbestand aus den mit Solvency II abgestimmten Berechnungen im partiellen internen Modell:

Immobilien	Beizulegender Zeitwert
<i>in TEUR</i>	
Zeitwert zum 31.12.2021	4.195.291
Mieterträge -5 %	4.045.918
Mieterträge +5 %	4.360.263
Kapitalisierungszinssatz -50bp	4.477.311
Kapitalisierungszinssatz +50bp	3.968.470
Bodenpreise -5 %	4.166.862
Bodenpreise +5 %	4.238.491

Da Immobilien zu Anschaffungskosten bewertet werden, würden sich negative Sensitivitäten nur bei Unterschreiten des Buchwerts der Immobilie erfolgswirksam niederschlagen. Eine Auswirkung auf das Sonstige Ergebnis ist daher nicht gegeben.

Überleitung der Finanzinstrumente

Entwicklung	2021			2020		
	Level 1	Level 2	Level 3	Level 1	Level 2	Level 3
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte						
in TEUR						
Zeitwert zum 31.12. des Vorjahres	21.517.902	3.806.396	659.133	21.011.483	3.476.413	660.207
Währungsänderungen	23.856	7.257	182	-102.154	-5.287	-3.879
Zeitwert zum 1.1.	21.541.758	3.813.653	659.315	20.909.329	3.471.126	656.328
Umgliederungen zwischen Wertpapierkategorien	0	0	15	0	0	-6
Umgliederung nach Level	9.421	65.879	50.951	36.688	135.265	44.850
Umgliederung aus Level	-93.988	-20.560	-11.703	-130.840	-56.090	-29.873
Zugänge	2.640.362	625.106	192.969	2.751.042	518.759	96.976
Abgänge	-2.199.866	-530.097	-96.578	-2.327.967	-320.465	-65.481
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	-32.037	0	0	-42.324
Erfolgswirksam erfasste Bewertungsänderungen	0	0	0	6.689	0	0
Erfolgsneutral erfasste Bewertungsänderungen	-637.023	-123.926	15.241	332.084	58.483	7.358
Wertminderungen	-38	-144	-19.641	-59.123	-682	-8.695
Zeitwert zum 31.12.	21.260.626	3.829.911	758.532	21.517.902	3.806.396	659.133

Bezüglich der Auswirkung der erfolgswirksam erfassten Bewertungsänderungen wird hinsichtlich des Ausweises auf Anhangangabe 16. Finanzergebnis exkl. Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen auf Seite 148 verwiesen.

25. PERSONALSTAND UND PERSONALAUFWENDUNGEN

Personalstand	2021	2020
Anzahl		
Außendienst	13.142	13.450
Innendienst	12.542	12.230
Summe	25.684	25.680

Der angegebene Personalstand ist ein Durchschnittswert auf Basis Full-Time Equivalent.

Personalaufwand	2021	2020
in TEUR		
Löhne und Gehälter	624.170	594.092
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen	8.624	7.908
Aufwendungen für die Altersvorsorge	18.970	13.690
Gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und Aufwendungen sowie Pflichtbeiträge	171.955	162.082
Sonstige Sozialaufwendungen	22.619	21.108
Summe	846.338	798.880
davon Außendienst	378.722	361.418
davon Innendienst	467.616	437.462

26. HONORARE UND DIENSTLEISTUNGEN DER ABSCHLUSSPRÜFERIN

Abschlussprüferin des vorliegenden Konzernabschlusses ist die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (KPMG Austria GmbH). Für Leistungen der KPMG Austria GmbH und der österreichischen Mitgliedsfirmen (KPMG österreichweit) wurden im Geschäftsjahr die folgenden Aufwendungen erfasst:

Zusammensetzung	2021			2020
	KPMG österreichweit	KPMG Austria GmbH	Gesamt	Gesamt
in TEUR				
Prüfung des Konzernabschlusses	0	265	265	251
Prüfung des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens	0	59	59	56
Andere Bestätigungsleistungen	375	48	423	392
Steuerberatungshonorare	9	0	9	21
Honorare für prüfungsnahen Leistungen	524	84	608	479
Summe	908	455	1.364	1.199

27. MITGLIEDER DES MANAGEMENTS IN SCHLÜSSELPOSITIONEN

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Komm.-Rat Dr. Günter Geyer
1. Stellvertreter des Vorsitzenden	Komm.-Rat Dr. Rudolf Ertl
2. Stellvertreter des Vorsitzenden	Mag. Robert Lasshofer (seit 6. September 2021) Dr. Georg Riedl (bis 6. September 2021)
Mitglieder	Komm.-Rat Martina Dobringer Zsuzsanna Eifert (seit 15. Juli 2021) Dr. Gerhard Fabisch Mag. Robert Lasshofer (von 15. Juli bis 6. September 2021) Ph.D. Ass. Prof. Dr.h.c. Peter Mihók Hofrat Dkfm. Heinz Öhler Dr. Georg Riedl (seit 6. September 2021) Gabriele Semmelrock-Werzer Ing. Katarina Slezáková Mag. Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell

Vorstand

Vorsitzende	Prof. Elisabeth Stadler
Stellvertreter der Vorsitzenden	Hartwig Löger (seit 15. September 2021)
Mitglieder	WP/StB Mag. Liane Hirner Mag. Peter Höfinger Mag. Gerhard Lahner Gábor Lehel Hartwig Löger (bis 14. September 2021) Mag. Harald Riener Dr. Peter Thirring

28. VERBUNDENE UNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN

Firmenwortlaut, Sitz	Sitzland	Anteil am	Anteil am	Eigenkapital	Eigenkapital
		Kapital 2021 ¹⁾	Kapital 2020 ¹⁾	2021 ²⁾	2020 ²⁾
		in %	in %	in TEUR	in TEUR
Vollkonsolidierte Unternehmen					
"BULSTRAD LIFE VIENNA INSURANCE GROUP" JOINT STOCK COMPANY, Sofia	Bulgarien	100,00	100,00	27.375	30.111
"Compensa Vienna Insurance Group", ADB, Vilnius	Litauen	100,00	100,00	86.338	88.220
"Grüner Baum" Errichtungs- und Verwaltungsges.m.b.H., Wien	Österreich	100,00	100,00	39.996	39.953
Anděl Investment Praha s.r.o., Prag	Tschechische Republik	100,00	100,00	24.052	23.498
Anif-Residenz GmbH & Co KG, Wien	Österreich	100,00	100,00	16.597	14.901
Asigurarea Românească - ASIROM Vienna Insurance Group S.A., Bukarest	Rumänien	99,79	99,72	79.960	85.031
ATBIH GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	173.509	182.488
ATRIUM TOWER SPÓŁKA Z OGRANICZONĄ ODPOWIEDZIALNOŚCIĄ, Warschau	Polen	100,00	100,00	18.559	20.271
BCR Asigurări de Viață Vienna Insurance Group S.A., Bukarest	Rumänien	93,98	93,98	48.074	47.537
Blizzard Real Sp. z o.o., Warschau	Polen	100,00	100,00	3.347	2.925
BTA Baltic Insurance Company AAS, Riga	Lettland	100,00	100,00	64.005	71.897
Bulgarski Imoti Asistans EOOD, Sofia	Bulgarien	100,00	100,00	-1.284	-543
Businesspark Brunn Entwicklungs GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	33.983	34.433
CAPITOL, akciová spoločnosť, Bratislava	Slowakei	100,00	100,00	1.562	1.242
CENTER Hotelbetriebs GmbH, Wien	Österreich	80,00	80,00	10	-1.042
Central Point Insurance IT-Solutions GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	10.952	-24.296
Česká podnikatelská pojišťovna, a.s., Vienna Insurance Group, Prag	Tschechische Republik	100,00	100,00	114.722	129.748
Compania de Asigurări "DONARIS VIENNA INSURANCE GROUP" Societate pe Actiuni, Chișinău	Moldau	99,99	99,99	5.639	4.837
Compensa Life Vienna Insurance Group SE, Tallinn	Estland	100,00	100,00	45.469	51.483
Compensa Towarzystwo Ubezpieczeń Na Życie S.A. Vienna Insurance Group, Warschau	Polen	99,97	99,97	59.036	72.226
Compensa Towarzystwo Ubezpieczeń S.A. Vienna Insurance Group, Warschau	Polen	99,94	99,94	96.104	140.163
CP Solutions a.s., Prag	Tschechische Republik	100,00	100,00	12.849	12.027
DBLV Immobesitz GmbH & Co KG, Wien	Österreich	100,00	100,00	3.025	3.075
DBR-Liegenschaften GmbH & Co KG, Stuttgart	Deutschland	100,00	100,00	8.247	9.674
Deutschmeisterplatz 2 Objektverwaltung GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	2.963	3.043
Donau Brokerline Versicherungs-Service GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	96.047	95.792
DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group, Wien	Österreich	100,00	100,00	108.482	104.360
DVIB alpha GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	8.373	8.377
DVIB GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	95.420	94.041
DV Immoholding GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	22.854	8.315
ELVP Beteiligungen GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	23.324	23.322
EUROPEUM Business Center s.r.o., Bratislava	Slowakei	100,00	100,00	8.634	9.030
Floridsdorf am Spitz 4 Immobilienverwertungs GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	18.545	18.672
Gesundheitspark Wien-Oberlaa Gesellschaft m.b.H., Wien	Österreich	100,00	100,00	29.446	29.826
GLOBAL ASSISTANCE, a.s., Prag	Tschechische Republik	100,00	100,00	6.134	5.408
HUN BM Korlátolt Felelősségű Társaság, Budapest	Ungarn	100,00	100,00	4.830	4.475
Insurance Company Vienna osiguranje d.d., Vienna Insurance Group, Sarajevo	Bosnien-Herzegowina	100,00	100,00	11.649	9.921
INSURANCE ONE-SHAREHOLDER JOINT-STOCK COMPANY BULSTRAD VIENNA INSURANCE GROUP EAD, Sofia	Bulgarien	100,00	100,00	76.845	59.540
InterRisk Lebensversicherungs-AG Vienna Insurance Group, Wiesbaden	Deutschland	100,00	100,00	23.518	23.518
InterRisk Towarzystwo Ubezpieczeń S.A. Vienna Insurance Group, Warschau	Polen	100,00	100,00	72.346	112.131
InterRisk Versicherungs-AG Vienna Insurance Group, Wiesbaden	Deutschland	100,00	100,00	56.120	53.770

Firmenwortlaut, Sitz	Sitzland	Anteil am	Anteil am	Eigenkapital	Eigenkapital
		Kapital 2021 ¹⁾	Kapital 2020 ¹⁾	2021 ²⁾	2020 ²⁾
		in %	in %	in TEUR	in TEUR
INTERSIG VIENNA INSURANCE GROUP Sh.A., Tirana	Albanien	89,98	89,98	6.648	6.085
Joint Stock Company Insurance Company GPI Holding, Tiflis	Georgien	90,00	90,00	15.100	12.291
Joint Stock Company International Insurance Company IRAO, Tiflis	Georgien	100,00	100,00	4.832	3.640
Joint Stock Insurance Company WINNER-Vienna Insurance Group, Skopje	Nordmazedonien	100,00	100,00	7.461	7.138
Kaiserstraße 113 GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	2.798	2.637
KÁLVIN TOWER Ingatlanfejlesztési és Beruházási Korlátolt Felelősségű Társaság, Budapest	Ungarn	100,00	100,00	2.309	2.499
KAPITOL, a.s., Brunn	Tschechische Republik	100,00	100,00	1.920	2.318
KKB Real Estate SIA, Riga	Lettland	100,00	100,00	20.472	17.311
KOMUNÁLNA poisťovňa, a.s. Vienna Insurance Group, Bratislava	Slowakei	100,00	100,00	74.869	76.662
KOOPERATIVA poisťovňa, a.s. Vienna Insurance Group, Bratislava	Slowakei	98,47	98,47	385.574	408.100
Kooperativa poisťovna, a.s., Vienna Insurance Group, Prag	Tschechische Republik	97,28	97,28	682.480	754.598
LVP Holding GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	622.534	591.192
MAP-WSV Beteiligungen GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	307.688	220.778
MC EINS Investment GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	19.726	19.096
MH 54 Immobilienanlage GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	26.356	26.402
NNC REAL ESTATE SPÓŁKA Z OGRANICZONĄ ODPOWIEDZIALNOŚCIĄ, Warschau	Polen	100,00		20.284	
Nußdorfer Straße 90-92 Projektentwicklung GmbH & Co KG, Wien	Österreich	100,00	100,00	39.450	39.213
OMNIASIG VIENNA INSURANCE GROUP S.A., Bukarest	Rumänien	99,54	99,54	143.913	149.566
OÜ LiveOn Paevalille, Tallinn	Lettland	100,00		92	
Palais Hansen Immobilienentwicklung GmbH, Wien	Österreich	56,55	56,55	37.277	17.200
Passat Real Sp. z o.o., Warschau	Polen	100,00	100,00	-1.191	-1.390
Pension Assurance Company Doverie AD, Sofia	Bulgarien	92,58	92,58	31.402	29.183
PFG Holding GmbH, Wien	Österreich	89,23	89,23	78.376	77.316
PFG Liegenschaftsbewirtschaftungs GmbH & Co KG, Wien	Österreich	92,88	92,88	12.478	7.446
Porzellangasse 4 Liegenschaftsverwaltung GmbH & Co KG, Wien	Österreich	100,00	100,00	12.983	13.005
PRIVATE JOINT-STOCK COMPANY "INSURANCE COMPANY "KNAZHA LIFE VIENNA INSURANCE GROUP", Kiew	Ukraine	99,81	99,81	3.407	2.743
Private Joint-Stock Company "Insurance company" Ukrainian insurance group", Kiew	Ukraine	100,00	100,00	18.653	17.594
PRIVATE JOINT-STOCK COMPANY "UKRAINIAN INSURANCE COMPANY "KNAZHA VIENNA INSURANCE GROUP", Kiew	Ukraine	99,99	99,99	11.478	8.481
PROGRESS Beteiligungsges.m.b.H., Wien	Österreich	70,00	70,00	15.825	17.973
Projektbau GesmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	15.065	15.358
Projektbau Holding GmbH, Wien	Österreich	100,00	90,00	14.185	14.186
Rathstraße 8 Liegenschaftsverwertungs GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	1.656	1.498
Ray Sigorta A.Ş., Istanbul	Türkei	94,96	94,96	28.867	37.079
Röbnergasse Bauteil Drei GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	29.583	29.378
Röbnergasse Bauteil Zwei GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	11.552	11.495
S - budovy, a.s., Prag	Tschechische Republik	100,00	100,00	3.059	2.895
Schulring 21 Bürohaus Errichtungs- und Vermietungs GmbH & Co KG, Wien	Österreich	100,00	100,00	7.744	7.736
SECURIA majetkovoprávna a podielová s.r.o., Bratislava	Slowakei	100,00	100,00	10.305	7.160
Senioren Residenz Fultererpark Errichtungs- und Verwaltungs GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	-6.749	-6.409
Senioren Residenz Veldidenapark Errichtungs- und Verwaltungs GmbH, Wien	Österreich	66,70	66,70	8.211	8.268
SIA "Alauksta 13/15", Riga	Lettland	100,00	100,00	971	3
SIA "Artilērijas 35", Riga	Lettland	100,00	100,00	918	3
SIA "Gertrūdes 121", Riga	Lettland	100,00	100,00	3.379	3
SIA "Global Assistance Baltic", Riga	Lettland	100,00	100,00	277	300
SIA "LiveOn", Riga	Lettland	70,00		21.530	

Firmenwortlaut, Sitz	Sitzland	Anteil am	Anteil am	Eigenkapital	Eigenkapital
		Kapital 2021 ¹⁾	Kapital 2020 ¹⁾	2021 ²⁾	2020 ²⁾
		in %	in %	in TEUR	in TEUR
SIA "LiveOn Stirnu", Riga	Lettland	100,00		1.702	
SIA LiveOn Terbatas, Riga	Lettland	100,00		8.201	
SIA "Urban Space", Riga	Lettland	100,00	100,00	481	456
Sigma Interbanian Vienna Insurance Group Sh.a, Tirana	Albanien	89,05	89,05	16.501	14.918
SK BM s.r.o., Bratislava	Slowakei	100,00	100,00	13.136	13.273
SMARDAN 5 DEVELOPMENT S.R.L., Bukarest	Rumänien	100,00	100,00	-51	-8
Stock Company for Insurance and Reinsurance MAKEDONIJA Skopje - Vienna Insurance Group, Skopje	Nordmazedonien	94,26	94,26	27.280	25.925
SVZ GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	176.329	162.664
SVZD GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	73.285	60.408
SVZI GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	171.480	158.700
T 125 GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	9.012	8.875
TBI BULGARIA EAD in Liquidation, Sofia	Bulgarien	100,00	100,00	529	40.437
TECHBASE Science Park Vienna GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	17.829	18.033
twinformatics GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	2.887	2.546
UAB LiveOn Linkmenu, Vilnius	Litauen	100,00		4.188	
UNION Vienna Insurance Group Biztosító Zrt., Budapest	Ungarn	98,64	98,64	50.774	50.254
Untere Donaulände 40 GmbH & Co KG, Wien	Österreich	100,00	100,00	11.340	11.341
Vienibas Gatve Investments OÜ, Tallinn	Estland	100,00	100,00	73	-102
Vienibas Gatve Properties SIA, Riga	Lettland	100,00	100,00	1.630	1.631
Vienna-Life Lebensversicherung AG Vienna Insurance Group, Bendorf	Liechtenstein	100,00	100,00	9.535	9.163
Vienna Life Towarzystwo Ubezpieczeń na Życie S.A. Vienna Insurance Group, Warschau	Polen	100,00	100,00	4.976	4.167
VIG-AT Beteiligungen GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	352.832	314.222
VIG-CZ Real Estate GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	147.538	140.059
VIG FUND, a.s., Prag	Tschechische Republik	100,00	100,00	275.189	232.016
VIG Home, s.r.o., Bratislava	Slowakei	100,00	100,00	21.897	8.006
V.I.G. ND, a.s., Prag	Tschechische Republik	100,00	100,00	94.959	90.566
VIG Offices, s.r.o., Bratislava	Slowakei	100,00	100,00	16.003	10.459
VIG Properties Bulgaria AD, Sofia	Bulgarien	99,97	99,97	3.748	3.746
VIG RE zajišťovna, a.s., Prag	Tschechische Republik	100,00	100,00	179.835	180.831
VIG REAL ESTATE DOO, Belgrad	Serbien	100,00	100,00	10.432	10.462
VIG Services Ukraine, LLC, Kiew	Ukraine	100,00	100,00	1.438	1.461
Virtus Sechzehn Beteiligungs GmbH, Wien	Österreich	100,00		28.751	
VITEC Vienna Information Technology Consulting GmbH, Wien	Österreich	51,00	51,00	447	504
WGPV Holding GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	107.003	107.980
WIBG Holding GmbH & Co KG, Wien	Österreich	100,00	100,00	80.098	78.898
WIBG Projektentwicklungs GmbH & Co KG, Wien	Österreich	100,00	100,00	80.031	79.044
Wiener Osiguranje Vienna Insurance Group ad, Banja Luka	Bosnien-Herzegowina	100,00	100,00	8.919	9.088
Wiener osiguranje Vienna Insurance Group dioničko društvo za osiguranje, Zagreb	Kroatien	97,82	97,82	98.736	107.483
WIENER RE akcionarsko društvo za reosiguranje, Belgrad	Serbien	100,00	100,00	7.491	7.569
WIENER STÄDTISCHE OSIGURANJE akcionarsko društvo za osiguranje, Belgrad	Serbien	100,00	100,00	55.964	62.421
WIENER STÄDTISCHE VERSICHERUNG AG Vienna Insurance Group, Wien	Österreich	97,75	97,75	559.209	545.874
WIENER TOWARZYSTWO UBEZPIECZEŃ SPÓŁKA AKCYJNA VIENNA INSURANCE GROUP, Warschau	Polen	100,00	100,00	34.035	44.171
WIENER VEREIN BESTATTUNGS- UND VERSICHERUNGSSERVICE-GESELLSCHAFT M.B.H., Wien	Österreich	100,00	100,00	1.938	1.896
WILA GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	31.685	15.790
WINO GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	46.117	18.300
WNH Liegenschaftsbesitz GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	5.363	4.969
WSBV Beteiligungsverwaltung GmbH & Co KG, Wien	Österreich	100,00	100,00	24.125	11.294

Firmenwortlaut, Sitz	Sitzland	Anteil am Kapital 2021 ¹⁾	Anteil am Kapital 2020 ¹⁾	Eigenkapital 2021 ²⁾	Eigenkapital 2020 ²⁾
		in %	in %	in TEUR	in TEUR
WSV Beta Immoholding GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	73.972	45.987
WSVA Liegenschaftbesitz GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	43.310	10.468
WSVB Liegenschaftbesitz GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	41.496	29.150
WSVC Liegenschaftbesitz GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	21.341	16.298
WSV Immoholding GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	511.862	399.183
WSV Triesterstraße 91 Besitz GmbH & Co KG, Wien	Österreich	100,00	100,00	81.865	79.710
WSV Vermögensverwaltung GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	7.487	4.568
WWG Beteiligungen GmbH, Wien	Österreich	87,07	87,07	93.289	91.785

¹⁾ Der Anteil am Kapital entspricht dem Beherrschungsverhältnis vor Berücksichtigung etwaiger nicht beherrschender Anteile.

²⁾ Der Wert des angegebenen Eigenkapitals entspricht den lokalen zuletzt vorliegenden Jahresabschlüssen.

Firmenwortlaut, Sitz	Sitzland	Anteil am Kapital 2021 ¹⁾	Anteil am Kapital 2020 ¹⁾	Eigenkapital 2021 ²⁾	Eigenkapital 2020 ²⁾
		in %	in %	in TEUR	in TEUR
At equity-konsolidierte Unternehmen					
"Schwarzatal" Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsanlagen-GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	165.442	158.289
Alpenländische Gemeinnützige WohnbauGmbH, Innsbruck	Österreich	94,84	94,84	229.840	212.947
Beteiligungs- und Immobilien GmbH, Linz	Österreich	25,00	25,00	19.878	18.651
Beteiligungs- und Wohnungsanlagen GmbH, Linz	Österreich	25,00	25,00	229.253	220.763
CROWN-WSF spol. s.r.o., Prag	Tschechische Republik	30,00	30,00	8.882	8.224
EGW Erste gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH, Wien	Österreich	99,77	99,77	309.955	289.207
ERSTE d.o.o. - za upravljanje obveznim i dobrovoljnim mirovinskim fondovima, Zagreb	Kroatien	25,30	25,30	15.481	14.470
Gemeinnützige Industrie-Wohnungsaktiengesellschaft, Leonding	Österreich	55,00	55,00	332.045	317.753
Gemeinnützige Mürz-Ybbs Siedlungsanlagen-GmbH, Kapfenberg	Österreich	99,92	99,92	148.588	142.197
Gewista-Werbegesellschaft m.b.H., Wien	Österreich	33,00	33,00	116.801	104.366
NEUE HEIMAT Oberösterreich Gemeinnützige Wohnungs- und SiedlungsgesmbH, Linz	Österreich	99,82	99,82	212.512	198.070
Neuland gemeinnützige Wohnbau-Gesellschaft m.b.H., Wien	Österreich	61,00	61,00	109.955	108.101
Österreichisches Verkehrsbüro Aktiengesellschaft, Wien (Konzernabschluss)	Österreich	36,58	36,58	61.670	40.607
SOZIALBAU gemeinnützige Wohnungsaktiengesellschaft, Wien	Österreich	54,17	54,17	342.450	337.194
Towarzystwo Ubezpieczeń Wzajemnych „TUW“, Warschau	Polen	52,16	52,16	57.690	62.278
Urbanbau Gemeinnützige Bau-, Wohnungs- und Stadterneuerungsgesellschaft m.b.H., Wien	Österreich	51,46	51,46	142.492	137.346
VBV - Betriebliche Altersvorsorge AG, Wien (Konzernabschluss)	Österreich	25,32	25,32	279.847	260.233

¹⁾ Der Anteil am Kapital entspricht dem Beherrschungsverhältnis vor Berücksichtigung etwaiger nicht beherrschender Anteile.

²⁾ Der Wert des angegebenen Eigenkapitals entspricht den lokalen zuletzt vorliegenden Jahresabschlüssen.

Firmenwortlaut, Sitz	Sitzland	Anteil am Kapital 2021 ¹⁾
		in %
Nicht konsolidierte Unternehmen		
"Assistance Company " Ukrainian Assistance Service" LLC, Kiev	Ukraine	100,00
"Eisenhof" Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft m.b.H., Wien	Österreich	20,13
"JAHORINA AUTO" d.o.o., Banja Luka	Bosnien-Herzegowina	100,00
"LifeTrust" Ltd, Sofia	Bulgarien	100,00
"Neue Heimat" Stadterneuerungsgesellschaft m.b.H., Linz	Österreich	79,51
AB Modřice, a.s., Prag	Tschechische Republik	97,28
AIS Servis, s.r.o., Brünn	Tschechische Republik	98,10
Akcionarsko društvo za životno osiguranje Wiener Städtische Podgorica, Vienna Insurance Group, Podgorica	Montenegro	100,00

Firmenwortlaut, Sitz	Sitzland	Anteil am Kapital 2021 ¹⁾
		in %
ALBA Services GmbH, Wien	Österreich	48,87
Amadi GmbH, Wiesbaden	Deutschland	100,00
AQUILA Hausmanagement GmbH, Wien	Österreich	97,75
AREALIS Liegenschaftsmanagement GmbH, Wien	Österreich	48,87
arithmetic Consulting GmbH, Wien	Österreich	98,31
AUTODROM SOSNOVÁ u České Lípy a.s., Prag	Tschechische Republik	97,28
AUTONOVA BRNO s.r.o., Brünn	Tschechische Republik	98,10
Autosig SRL, Bukarest	Rumänien	99,54
B&A Insurance Consulting s.r.o., Moravská Ostrava	Tschechische Republik	48,45
BB Parking s.r.o., Bratislava	Slowakei	98,47
BEESAFE SPÓŁKA Z OGRANICZONA ODPOWIEDZIALNOSCIA, Warschau	Polen	99,99
Benefia Ubezpieczenia Spolka z ograniczona odpowiedzialnoscia, Warschau	Polen	99,94
Bohemika a.s., Žatec	Tschechische Republik	100,00
Bohemika HYPO s.r.o., Žatec	Tschechische Republik	100,00
Bulstrad Trudova Meditzina EOOD, Sofia	Bulgarien	100,00
Camelot Informatik und Consulting Gesellschaft m.b.H., Wien	Österreich	92,86
CARPLUS Versicherungsvermittlungsagentur GmbH, Wien	Österreich	97,75
CLAIM EXPERT SERVICES S.R.L., Bukarest	Rumänien	99,16
Compensa Dystrybucja Sp. z o. o., Warschau	Polen	99,97
ČPP Servis, s.r.o., Prag	Tschechische Republik	100,00
DBLV ImmoBesitz GmbH, Wien	Österreich	100,00
DBR-Liegenschaften Verwaltungen GmbH, Stuttgart	Deutschland	97,75
DELOIS s. r. o., Bratislava	Slowakei	98,47
DELOIS II s.r.o., Bratislava	Slowakei	98,47
DV Asset Management EAD, Sofia	Bulgarien	100,00
DV CONSULTING EOOD, Sofia	Bulgarien	100,00
DV Invest EAD, Sofia	Bulgarien	100,00
EBS Wohnungsgesellschaft mbH Linz, Linz	Österreich	24,44
EBV-Leasing Gesellschaft m.b.H., Wien	Österreich	47,90
EGW Datenverarbeitungs-Gesellschaft m.b.H., Wien	Österreich	71,92
EGW Liegenschaftsverwertungs GmbH, Wien	Österreich	71,92
EGW-NOE Erste gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH, Wiener Neustadt	Österreich	71,92
EKG UW Nord GmbH, Klagenfurt	Österreich	24,46
Első Maganegezségügyi Halozat Zrt., Budapest	Ungarn	48,33
ERSTE Biztosítási Alkusz Kft, Budapest	Ungarn	98,64
European Insurance & Reinsurance Brokers Ltd., London	Vereinigtes Königreich	100,00
EXPERTA Schadenregulierungs-Gesellschaft mbH, Wien	Österreich	99,44
Finanzpartner GmbH, Wien	Österreich	48,87
FinServis Plus, s.r.o., Prag	Tschechische Republik	100,00
Foreign limited liability company "InterInvestUchastie", Minsk	Weißrussland	100,00
GELUP GmbH, Wien	Österreich	32,58
GGVier Projekt-GmbH, Wien	Österreich	53,76
Glamas Beteiligungsverwaltungs GmbH & Co "Beta" KG, Wien	Österreich	42,76
Global Assistance Georgia LLC, Tiflis	Georgien	95,00
Global Assistance Polska Sp.z.o.o., Warschau	Polen	99,99
GLOBAL ASSISTANCE SERVICES s.r.o., Prag	Tschechische Republik	100,00
GLOBAL ASSISTANCE SERVICES SRL, Bukarest	Rumänien	99,23
GLOBAL ASSISTANCE SLOVAKIA s.r.o., Bratislava	Slowakei	99,22
Global Expert, s.r.o., Pardubitz	Tschechische Republik	98,10
Global Partner Péče, z.ú., Prag	Tschechische Republik	63,23
Global Partner Zdraví, s.r.o., Prag	Tschechische Republik	63,23
Global Partner, a.s., Prag	Tschechische Republik	63,23
Global Repair Centres, s.r.o., Pardubitz	Tschechische Republik	98,10

Firmenwortlaut, Sitz	Sitzland	Anteil am Kapital 2021 ¹⁾
		in %
Global Services Bulgaria JSC, Sofia	Bulgarien	100,00
Hauservice Objektbewirtschaftungs GmbH, Wien	Österreich	20,72
HOTELY SRNÍ, a.s., Prag	Tschechische Republik	97,28
Hotel Voltino in Liquidation, Zagreb	Kroatien	97,82
HORIZONT Personal-, Team- und Organisationsentwicklung GmbH, Wien	Österreich	98,29
Immodat GmbH, Wien	Österreich	20,72
MOVE Immobilienverwertung- und -verwaltungs GmbH, Wien	Österreich	20,72
INSHIFT GmbH & Co. KG, Köln	Deutschland	23,53
InterRisk Informatik GmbH, Wiesbaden	Deutschland	100,00
ITIS Spolka z ograniczoną odpowiedzialnością spolka komandytowa, Warschau	Polen	99,99
ITIS Sp.z.o.o., Warschau	Polen	98,03
Joint Stock Company "Curatio", Tiflis	Georgien	90,00
Joint Stock Insurance Company WINNER LIFE - Vienna Insurance Group, Skopje	Nordmazedonien	100,00
Kitzbüheler Bestattung WV GmbH, Kitzbühel	Österreich	97,75
KUPALA Belarusian-Austrian Closed Joint Stock Insurance Company, Minsk	Weißrussland	98,26
KWC Campus Errichtungsgesellschaft m.b.H., Klagenfurt	Österreich	48,87
LD Vermögensverwaltung GmbH, Wien	Österreich	98,65
Lead Equities II. Auslandsbeteiligungs AG, Wien	Österreich	21,59
Lead Equities II.Private Equity Mittelstandsfinanzierungs AG, Wien	Österreich	21,59
LiSciV Muthgasse GmbH & Co KG, Wien	Österreich	42,76
Main Point Karlín II., a.s., Prag	Tschechische Republik	97,28
Money & More Pénzügyi Tanácsadó Zártkörűen Működő Részvénytársaság, Budapest	Ungarn	98,64
Nadacia poisovne KOOPERATIVA, Bratislava	Slowakei	98,47
NID Projektentwicklung GmbH, St. Pölten	Österreich	100,00
Nordbahnhof Projekt EPW8 GmbH & Co KG, Wien	Österreich	97,75
Nordbahnhof Projekt EPW8 Komplementär GmbH, Wien	Österreich	97,75
Nordbahnhof Projekt Taborstraße 123 GmbH & Co KG, Wien	Österreich	100,00
Nordbahnhof Projekt Taborstraße 123 Komplementär GmbH, Wien	Österreich	100,00
PFG Liegenschaftsbewirtschaftungs GmbH, Wien	Österreich	73,69
POLISA - ŻYCIE Ubezpieczenia Sp.z.o.o., Warschau	Polen	99,97
Pražská softwarová s.r.o., Prag	Tschechische Republik	98,10
Privat Joint-stock company "OWN SERVICE", Kiew	Ukraine	100,00
Projektbau Planung Projektmanagement Bauleitung GesmbH, Wien	Österreich	54,51
Quadrant Q ZWÖLF Projektentwicklungs GmbH, St. Pölten	Österreich	97,75
Renaissance Hotel Realbesitz GmbH, Wien	Österreich	40,00
Risk Consult Bulgaria EOOD, Sofia	Bulgarien	51,00
Risk Consult Polska Sp.z.o.o., Warschau	Polen	68,15
RISK CONSULT Sicherheits- und Risiko- Managementberatung Gesellschaft m.b.H., Wien	Österreich	51,00
Risk Expert Risk ve Hasar Danismanlik Hizmetleri Limited Sirketi, Istanbul	Türkei	64,19
Risk Experts Risiko Engineering GmbH, Wien	Österreich	12,24
Risk Experts s.r.o., Bratislava	Slowakei	51,00
Risk Logics Risikoberatung GmbH, Wien	Österreich	51,00
samavu s.r.o, Bratislava	Slowakei	98,47
Sanatorium Astoria, a.s., Karlsbad	Tschechische Republik	97,28
SB Liegenschaftsverwertungs GmbH, Wien	Österreich	40,26
S.C. CLUB A.R.O.S.R.L., Bukarest	Rumänien	99,79
S.C. Risk Consult & Engineering Romania S.R.L., Bukarest	Rumänien	51,00
S.C. SOCIETATEA TRAINING IN ASIGURARI S.R.L., Bukarest	Rumänien	99,16
serviceline contact center dienstleistungs-GmbH, Wien	Österreich	97,75
S.O.S.- EXPERT d.o.o. za poslovanje nekretninama, Zagreb	Kroatien	100,00
Senioren Residenzen gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH, Wien	Österreich	97,75
Slovexperta, s.r.o., Žilina	Slowakei	98,70
Soleta Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wien	Österreich	42,76

Firmenwortlaut, Sitz	Sitzland	Anteil am Kapital 2021 ¹⁾
		in %
Sparkassen-Versicherungsservice Gesellschaft m.b.H., Wien	Österreich	97,75
Spółdzielnia Usługowa VIG EKSPERT W WARSZAWIE, Warschau	Polen	99,97
SURPMO, a.s., Prag	Tschechische Republik	97,28
TAUROS Capital Investment GmbH & Co KG, Wien	Österreich	19,55
TAUROS Capital Management GmbH, Wien	Österreich	25,30
TBI Info AD, Sofia	Bulgarien	20,00
TeleDoc Holding GmbH, Wien	Österreich	25,01
TGMZ Team Gesund Medizin Zentren GmbH, Wien	Österreich	39,10
TOGETHER CCA GmbH, Wien	Österreich	24,71
twinfaktor GmbH, Wien	Österreich	98,87
UAB "Compensa Life Distribution", Vilnius	Litauen	100,00
UNION-Erted Ellatasservező Kortatóld Felelőségi Társaság, Budapest	Ungarn	98,64
Versicherungsbüro Dr. Ignaz Fiala Gesellschaft m.b.H., Wien	Österreich	47,90
Vienna Insurance Group Polska Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością, Warschau	Polen	99,99
Vienna International Underwriters GmbH, Wien	Österreich	100,00
viesure innovation center GmbH, Wien	Österreich	98,87
VIG AM Real Estate, a.s., Prag	Tschechische Republik	100,00
VIG AM Services GmbH, Wien	Österreich	100,00
VIG Management Service SRL, Bukarest	Rumänien	99,16
VIG POLSKA REAL ESTATE SPÓŁKA Z OGRANICZONA ODPOWIEDZIALNOSCIA, Warschau	Polen	99,97
VIG Services Bulgaria EOOD, Sofia	Bulgarien	100,00
VIG Services Shqiperi Sh.p.K., Tirana	Albanien	89,52
VIG ZP, s. r. o., Bratislava	Slowakei	99,22
VIG/C-QUADRAT TOWARZYSTWO FUNDUSZY INWESTYCYJNYCH SPÓŁKA AKCYJNA, Warschau	Polen	50,99
VIVECA Beteiligungen GmbH, Wien	Österreich	100,00
VÖB Direkt Versicherungsagentur GmbH, Graz	Österreich	48,87
WAG Wohnungsanlagen Gesellschaft m.b.H., Linz	Österreich	24,44
Wien 3420 Aspern Development AG, Wien	Österreich	23,92
Wiener Städtische Donau Leasing GmbH, Wien	Österreich	97,75
Wiener Verein Bestattungsbetriebe GmbH, Kramsach	Österreich	97,75
WOFIN Wohnungsfinanzierungs GmbH, Wien	Österreich	20,72
WSBV Beteiligungsverwaltung GmbH, Wien	Österreich	97,75
zuuri s.r.o., Bratislava	Slowakei	98,47

¹⁾ Der Anteil am Kapital entspricht dem Beherrschungsverhältnis vor Berücksichtigung etwaiger nicht beherrschender Anteile.

Fusionierte Gesellschaften	Sitzland	Fusionszeitpunkt	Aufnehmende Gesellschaft
Insurance Company Nova Ins EAD, Sofia	Bulgarien	4.10.2021	INSURANCE ONE-SHAREHOLDER JOINT-STOCK COMPANY BULSTRAD VIENNA INSURANCE GROUP EAD, Sofia
VIG Offices 1, s.r.o., Bratislava	Slowakei	1.1.2021	VIG Offices, s.r.o., Bratislava
CAL ICAL "Globus", Kiew	Ukraine	13.4.2021	Private Joint-Stock Company "Insurance company" Ukrainian insurance group", Kiew

Bezüglich der Änderungen im Konsolidierungskreis verweisen wir auf das Kapitel Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden ab Seite 83.

Die Angaben gemäß § 265 (2) Z4 UGB finden sich in der Beteiligungsübersicht des Einzelabschlusses.

29. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Nahestehende Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen stellen die in Anhangangabe 28. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen ab Seite 162 aufgelisteten verbundenen Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen dar. Weiters sind die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der VIG Holding als nahestehende Personen zu qualifizieren. Der Wiener Städtische Versicherungsverein hält direkt und indirekt rd. 72,47 % (rd. 72,47 %) und damit die Mehrheit der Stimmrechte an der VIG Holding. Aufgrund der dadurch gegebenen Beherrschung handelt es sich daher ebenfalls um ein nahestehendes Unternehmen und deren Vorstands- sowie Aufsichtsratsmitglieder gelten als nahestehende Personen.

In den Berichtsperioden erhielten Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats keine Vorschüsse und Kredite bzw. hafteten keine Kredite aus. Haftungen für Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats bestanden in den Berichtsperioden ebenfalls nicht.

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen

Mit nicht konsolidierten verbundenen und assoziierten Unternehmen bestehen vor allem Finanzierungen und Leistungsverrechnungen.

Transaktionen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen vollkonsolidierten Unternehmen werden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und daher nicht erläutert.

Geschäftsvorfälle mit dem Wiener Städtische Versicherungsverein

Der Wiener Städtische Versicherungsverein ist Mehrheitsaktionär der VIG Holding. Er hat die Rechtsform eines Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit, welcher auf Grundlage des Versicherungsaufsichtsgesetzes den Versicherungsbetrieb ausgegliedert hat und somit nicht operativ im Versicherungsgeschäft tätig ist. Aufgrund der seinerzeitigen Auslagerung an die Wiener Städtische Versicherung AG hat dieser lediglich seine Aufgaben als Mehrheitseigentümer der VIG Holding wahrzunehmen, wodurch sich nur Leistungsverrechnungen von untergeordneter Bedeutung mit der VIG-Versicherungsgruppe ergeben. Diese basieren auf Dienstleistungsvereinbarungen zwischen der VIG-Versicherungsgruppe und dem Wiener Städtische Versicherungsverein zur Verrechnung von Leistungen aus Interner Revision, Finanz- und Rechnungswesen und Personalgestaltung sowie der Vermietung von Büroräumlichkeiten, die auf dem Grundsatz der Fremdüblichkeit beruhen.

Offene Posten mit nahestehenden Unternehmen	31.12.2021	31.12.2020
<i>in TEUR</i>		
Ausleihungen	178.630	163.279
Assoziierte Unternehmen	115.417	101.375
Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen	63.213	61.904
Forderungen	147.524	227.592
Mutterunternehmen	108.690	208.982
Assoziierte Unternehmen	27.441	5.012
Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen	11.393	13.598
Verbindlichkeiten exkl. Nachrangige Verbindlichkeiten	158.605	272.252
Mutterunternehmen	136.836	255.508
Assoziierte Unternehmen	6.381	1.989
Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen	15.388	14.755

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen	2021	2020
<i>in TEUR</i>		
Ausleihungen	4.743	19.447
Assoziierte Unternehmen	364	11.131
Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen	4.379	8.316
Forderungen	110.567	71.281
Mutterunternehmen	24.470	45.414
Assoziierte Unternehmen	56.088	9.307
Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen	30.009	16.560
Verbindlichkeiten exkl. Nachrangige Verbindlichkeiten	283.286	225.298
Mutterunternehmen	134.131	55.127
Assoziierte Unternehmen	13.111	47.254
Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen	136.044	122.917

Veränderungen der offenen Posten, welche aus einer Konsolidierungskreisänderung resultieren, werden nicht als Geschäftsvorfälle dargestellt.

Offene Posten mit nahestehenden Personen	31.12.2021	31.12.2020
<i>in TEUR</i>		
Forderungen	2	126
Verbindlichkeiten exkl. Nachrangige Verbindlichkeiten	77	81

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen	2021	2020
<i>in TEUR</i>		
Ausleihungen	0	12
Forderungen	196	505
Verbindlichkeiten exkl. Nachrangige Verbindlichkeiten	1.850	1.494

Die gewinn- und verlustbezogenen Posten gegenüber nahestehenden Personen überschreiten einen Betrag von TEUR 3.000 nicht und setzen sich vorwiegend aus Zahlungen an Aufsichtsratsmitglieder zusammen.

Bezüge des Managements in Schlüsselpositionen

Bezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands (brutto)	2021	2020
<i>in TEUR</i>		
Vergütungen an Aufsichtsratsmitglieder	695	578
Gesamtbezüge an frühere Mitglieder des Vorstands bzw. deren Hinterbliebene	1.330	1.149
Vorsorge für künftige Pensions- und Abfertigungsansprüche für Vorstandsmitglieder	3.159	3.546
Vorsorge für künftige andere langfristige Ansprüche für Vorstandsmitglieder	6.374	5.772
Vergütungen an aktive Vorstandsmitglieder	7.243	6.279
Summe	18.801	17.324

Vergütung für Vorstandsmitglieder

Die Vergütung des Vorstands der Gesellschaft berücksichtigt die Bedeutung der Unternehmensgruppe und die damit verbundene Verantwortung, die wirtschaftliche Lage des Unternehmens und die Angemessenheit im Marktumfeld.

Der variable Vergütungsteil betont das Erfordernis der Nachhaltigkeit; seine volle Erreichung hängt wesentlich von der Betrachtung der über ein einzelnes Geschäftsjahr hinausgehenden nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens ab.

Das erfolgsabhängige Entgelt ist betraglich begrenzt. Das maximale erfolgsabhängige Entgelt, das der Vorstand bei Erfüllung der klassischen Ziele für die Periode des Geschäftsjahres 2021 erreichen kann, entspricht rund 30 % bis rund 40 % der Gesamtvergütung. Dazu können bei entsprechender Zielerreichung Sondervergütungen sowie Vergütungen für Übererfüllung in bestimmten Zielbereichen verdient werden. Insgesamt sind für die Vorstandsmitglieder dadurch variable Entgeltkomponenten im Ausmaß von maximal rund 45 % bis 50 % der Gesamtvergütung möglich.

Vom erfolgsabhängigen Entgelt sind wesentliche Teile erst mit Verzögerung zahlbar, wobei die Verzögerung sich bezogen auf das Geschäftsjahr 2021 bis ins Jahr 2025 erstreckt. Die Zuerkennung der aufgeschobenen Teile setzt die Bedachtnahme auf eine nachhaltige Entwicklung der Unternehmensgruppe voraus.

Werden bestimmte Schwellenwerte unterschritten, so gebührt dem Vorstand kein erfolgsabhängiger Entgeltteil. Selbst bei voller Erfüllung der Ziele in einem Geschäftsjahr hängt die Zuerkennung der vollen variablen Vergütung im Sinne der Nachhaltigkeitsorientierung davon ab, dass auch in den drei Folgejahren eine nachhaltige Entwicklung der Unternehmensgruppe zu beobachten ist.

Aktienoptionen oder ähnliche Instrumente sind nicht Bestandteil der Vergütung des Vorstands.

Den zum Stichtag 31. Dezember 2019 aktiven Vorstandsmitgliedern der Gesellschaft werden rückstellungsfinanzierte leistungsorientierte Pensionen – unter anderem abhängig von der Dauer der VIG-Versicherungsgruppenzugehörigkeit – in Höhe von maximal 40 % der Bemessungsgrundlage bei Verbleib im Vorstand bis zum 65. Geburtstag eingeräumt. Die Bemessungsgrundlage entspricht dem Standard-Fixgehalt. In Einzelfällen ist vorgesehen, dass bei Weiterarbeit über den Termin des maximalen Pensionsausmaßes hinaus Zuschläge gewährt werden, da in der Zeit der Weiterarbeit keine Pension bezogen wird.

Ab dem 1. Jänner 2020 neu bestellten Vorstandsmitgliedern können Anwartschaften auf leistungsorientierte Firmenpensionen (alternativ beitragsorientierte Pensionszusagen) eingeräumt werden. Eine allfällige Zuerkennung erfolgt grundsätzlich erst bei mindestens einmaliger Wiederbestellung und in Stufen, sodass das Maximalausmaß von 40 % der festen Vergütung bei Vollendung des 65. Lebensjahres frühestens nach 10-jähriger Tätigkeit als Mitglied des Vorstandes eingeräumt werden kann. Wenn ein Vorstandsmitglied bereits mindestens 5 Jahre in anderen Funktionen in der Unternehmensgruppe tätig war, kann eine Zuerkennung bereits mit Mandatsbeginn erfolgen.

Die Pensionen gebühren (unabhängig vom Stichtag) standardmäßig nur dann, wenn entweder die Funktion des Vorstandsmitglieds ohne sein Verschulden nicht verlängert wird oder das Vorstandsmitglied aus Krankheits- oder Altersgründen in Pension geht.

Auf die Vorstandsverträge sind die Regelungen des Mitarbeiter- und Selbstständigen-Vorsorgegesetzes („Abfertigung neu“) anzuwenden.

Nur die Verträge von Vorstandsmitgliedern, die bereits sehr lange in der Gruppe tätig sind, sehen einen Abfertigungsanspruch vor, der nach den Bestimmungen des Angestelltengesetzes in der Fassung vor 2003 in Verbindung mit den einschlägigen branchenspezifischen Regelungen ausgestaltet ist. Demnach können diese Vorstandsmitglieder – gestaffelt nach Dienstzeiten – zwei bis zwölf Monatsentgelte an Abfertigung erhalten, bei Pensionierung bzw. Ausscheiden nach lang andauernder Krankheit mit einem Zuschlag von 50 %. Bei Ausscheiden aus dem Vorstand auf eigenen Wunsch vor Erreichen der Pensionierungsmöglichkeit ohne Einvernehmen mit der Gesellschaft bzw. bei verschuldetem Ausscheiden aus dem Vorstand steht keine Abfertigung zu.

Den Vorstandsmitgliedern steht ein Dienstwagen, auch zur privaten Nutzung, zur Verfügung. Für ihre Tätigkeit erhielten die Vorstandsmitglieder im Berichtsjahr von der Gesellschaft TEUR 7.243 (TEUR 6.279). Von Tochterunternehmen erhielten die Vorstandsmitglieder im Berichtsjahr TEUR 774 (TEUR 719).

Frühere Mitglieder des Vorstands erhielten TEUR 1.330 (TEUR 1.149).

Der Vorstand bestand im aktuellen Geschäftsjahr aus acht Personen.

30. LEASINGVERHÄLTNISSE

Die in der Berichtsperiode erfassten Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten sind unter der Anhangangabe 16. Finanzergebnis exkl. Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen ab der Seite 148 angeführt.

30.1. Leasingnehmer:innen

Die wesentlichen Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse von Leasingnehmer:innen belaufen sich in Summe auf TEUR 39.989 (TEUR 48.800).

30.2. Leasinggeber:innen – Operatives Leasing

Fälligkeitsstruktur der nicht diskontierten Leasingzahlungen	31.12.2021	31.12.2020
in TEUR		
bis zu einem Jahr	116.444	107.547
mehr als ein Jahr bis zu zwei Jahren	108.133	102.266
mehr als zwei Jahre bis zu drei Jahren	100.423	94.751
mehr als drei Jahre bis zu vier Jahren	91.348	88.510
mehr als vier Jahre bis zu fünf Jahren	84.626	81.078
mehr als fünf Jahre	2.412.971	2.088.127
Summe	2.913.945	2.562.279
Leasingerträge	2021	2020
in TEUR		
Feste Leasingerträge	113.972	107.714
Leasingerträge aus variablen Leasingzahlungen	23.615	16.836
Summe	137.587	124.550

31. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

AEGON Ungarn

Die VIG Holding und die ungarische Staatsholding Corvinus Nemzetközi Befektetési Zrt. („Corvinus“) haben sich am 16. Februar 2022 über die Details ihrer Kooperation geeinigt, die im Memorandum of Understanding vom 23. Dezember 2021 in den Grundzügen festgelegt worden war. Im Rahmen der Kooperation soll Corvinus eine 45%ige Beteiligung an den ungarischen VIG-Gesellschaften erwerben. Der Vertrag wurde am 21. Februar 2022 in Budapest unterfertigt.

Die ungarischen VIG-Gesellschaften werden zukünftig über die ungarische VIG-Holdinggesellschaft (VIG Magyarország Befektetési Zrt.) und zwei niederländische Holdinggesellschaften (Aegon Hungary Holding B.V., Aegon Hungary Holding II B.V) gehalten. Corvinus wird an diesen drei Holdinggesellschaften jeweils eine nichtkontrollierende Minderheitsbeteiligung im Ausmaß von 45 % erwerben. Der vereinbarte Gesamtkaufpreis für die drei 45 %-Anteile an den Holdinggesellschaften beträgt rund 350 Mio. Euro.

Das Closing der Transaktion erfolgt vorbehaltlich der notwendigen aufsichtsrechtlichen und wettbewerbsbehördlichen Genehmigungen sowie dem Erwerb der ungarischen Aegon Gesellschaften.

Kriegssituation in der Ukraine

Die derzeit herrschende politische Situation in der Ukraine sorgt u.a. auch für Unsicherheiten auf den Finanzmärkten. Das Exposure russischer Finanzinstrumente beläuft sich in der VIG-Versicherungsgruppe auf rund EUR 211 Mio. In welchem Ausmaß der Konzern davon betroffen sein wird, lässt sich zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nicht abschätzen. Informationen betreffend des Marktrisikos und der Kapitalmarkt-Szenarioanalyse sind ab Seite 102 des Risikoberichts zu finden.

Die VIG-Versicherungsgruppe ist am ukrainischen Markt mit drei Versicherungsgesellschaften vertreten, die zum 31. Dezember 2021 Vermögenswerte von rd. EUR 148 Mio. halten. Bei einem Vollaussfall der ukrainischen Aktivitäten der VIG-Versicherungsgruppe würde das Ergebnis vor Steuern unter anderem mit dem um Währungseffekte bereinigten Nettovermögen belastet werden. Das um Währungseffekte bereinigte Nettovermögen der ukrainischen Versicherungsgesellschaften beträgt zum Bilanzstichtag rd. EUR 55 Mio. Bis zum Redaktionsschluss können die ukrainischen Versicherungsgesellschaften trotz der derzeitigen Umstände den Betrieb mit Einschränkungen aufrechterhalten. Aufgrund der volatilen aktuellen Lage in der Ukraine überprüft die VIG-Versicherungsgruppe laufend, ob die Voraussetzungen für Going-Concern der ukrainischen Gesellschaften weiterhin vorliegen.

Steuersatzänderung Österreich

Am 20. Jänner 2022 wurde im Nationalrat die österreichische Steuerreform 2022 beschlossen. Im Zuge der Reform wird auch der Körperschaftsteuersatz stufenweise gesenkt, im Jahr 2023 von 25 % auf 24 % und im Jahr 2024 auf 23 %. Die Auswirkungen auf die Berechnung der latenten Steuern kann noch nicht verlässlich quantifiziert werden.

ZUSÄTZLICHE ANGABEN NACH DEM VERSICHERUNGSAUFSICHTSGESETZ (VAG)

GEWINNBETEILIGUNG IN ÖSTERREICH

Lebensversicherung

Durch die Gewinnbeteiligungs-Verordnung vom 6. Oktober 2015 (LV-GBV) haben die Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:innen zuzüglich allfälliger Direktgutschriften mindestens 85 % der Bemessungsgrundlage zu betragen.

Bemessungsgrundlage gemäß § 4 (1) der LV-GBV	2021	2020
in TEUR		
Abgegrenzte Prämien – Eigenbehalt	750.055	817.649
Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	295.145	309.369
Aufwendungen für Versicherungsfälle – Eigenbehalt	-900.283	-974.159
Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung	-121.544	-130.053
Sonstige versicherungstechnische und nichtversicherungstechnische Erträge und Aufwendungen	2.347	3.362
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.367	934
Summe	24.353	27.102

Krankenversicherung

Die Verordnung der FMA über die Gewinnbeteiligung in der Krankenversicherung (KV-GBV) vom 15. Oktober 2015 ist laut § 1 auf Verträge anzuwenden, deren versicherungsmathematische Grundlagen nach dem 30. Juni 2007 vorgelegt wurden und die bedingungsgemäß eine Gewinnbeteiligung vorsehen. Für die betroffenen Krankenversicherungsverträge haben die Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung zuzüglich allfälliger Direktgutschriften mindestens 85 % der Bemessungsgrundlage zu betragen.

Bemessungsgrundlage gemäß § 3 (1) der KV-GBV	2021	2020
in TEUR		
Abgegrenzte Prämien – Eigenbehalt	8.536	8.482
Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	1.037	806
Aufwendungen für Versicherungsfälle – Eigenbehalt	-7.440	-8.583
Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung	-1.211	-1.026
Sonstige versicherungstechnische und nichtversicherungstechnische Erträge und Aufwendungen	5	19
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-196	-97
Summe	731	-399

KENNZAHLEN NACH BILANZABTEILUNGEN

	2021				2020			
	Schaden/ Unfall	Leben	Kranken	Gesamt	Schaden/ Unfall	Leben	Kranken	Gesamt
in %								
Kostenquote	32,67	20,49	16,74	27,37	32,18	18,59	16,27	26,25
Schadenquote	61,48				62,84			
Combined Ratio	94,15				95,02			

PRÄMIEN NACH BILANZABTEILUNGEN (INKL. KONSOLIDIERUNGSEFFEKTEN)

Schaden- und Unfallversicherung

Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung	2021	2020
in TEUR		
Direktes Geschäft	6.458.724	6.033.384
Unfallversicherung	422.750	432.980
Krankenversicherung	130.077	120.115
Landfahrzeug-Kaskoversicherung	1.402.153	1.289.371
Schienenfahrzeug-Kaskoversicherung	4.202	3.333
Luftfahrzeug-Kaskoversicherung	5.904	6.070
See- und Flussschifffahrt-Kaskoversicherung	13.587	13.079
Transportgüterversicherung	65.311	56.919
Feuer- und Elementarschädenversicherung	1.240.890	1.136.903
Sonstige Sachschädenversicherungen	650.121	617.018
Haftpflichtversicherung für Landfahrzeuge mit eigenem Antrieb	1.612.266	1.506.560
Frachtführerhaftpflichtversicherung	26.631	23.734
Luftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	6.370	5.926
See- und Flussschifffahrt-Haftpflichtversicherung	5.082	3.942
Allgemeine Haftpflichtversicherung	560.306	516.297
Kreditversicherung	7.820	4.255
Kautionsversicherung	44.959	48.264
Versicherung für verschiedene finanzielle Verluste	114.500	105.297
Rechtsschutzversicherung	62.231	61.377
Beistandsleistung-Reiseversicherung	83.564	81.944
Indirektes Geschäft	424.815	361.477
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	21.136	15.900
Sonstige Versicherungen	375.278	317.099
Krankenversicherung	28.401	28.478
Summe	6.883.539	6.394.861

In der Schaden- und Unfallversicherung wurden keine abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft um ein Jahr zeitversetzt in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen.

Lebensversicherung

Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung	2021	2020
in TEUR		
Laufende Prämien direkt	2.643.571	2.575.974
Einmalprämien direkt	865.034	880.005
Direktes Geschäft	3.508.605	3.455.979
davon Verträge mit Gewinnbeteiligung	1.415.337	1.402.808
davon Verträge ohne Gewinnbeteiligung	576.352	473.434
davon Verträge fondsgebundene Versicherung	1.514.933	1.560.736
davon Verträge indexgebundene Versicherung	1.983	19.001
Indirektes Geschäft	26.003	23.752
Summe	3.534.608	3.479.731

In den jeweiligen Einzelabschlüssen sind die Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung ersichtlich. Von den abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft der Lebensversicherung von TEUR 460 (TEUR 384) wurden TEUR 424 (TEUR 345) um ein Jahr zeitversetzt in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen.

Krankenversicherung

Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung	2021	2020
in TEUR		
Direktes Geschäft	584.419	553.862

ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Die Erklärung für den Jahresabschluss der VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe wird im Geschäftsbericht dieser Gesellschaft abgegeben.

Der vorliegende Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 wurde mit Beschluss des Vorstands vom 16. März 2022 zur Veröffentlichung freigegeben.

Wien, 16. März 2022

Prof. Elisabeth Stadler
Generaldirektorin, CEO,
Vorstandsvorsitzende

Hartwig Löger
Generaldirektor-Stellvertreter,
Stv. der Vorstandsvorsitzenden

WP/StB Mag. Liane Hirner
CFRO, Vorstandsmitglied

Mag. Peter Höfinger
Vorstandsmitglied

Mag. Gerhard Lahner
COO, Vorstandsmitglied

Gábor Lehel
CIO, Vorstandsmitglied

Mag. Harald Riener
Vorstandsmitglied

Dr. Peter Thirring
CTO, Vorstandsmitglied

Zuständigkeitsbereiche des Vorstands:

Prof. Elisabeth Stadler:	Leitung der VIG-Gruppe, Strategie, Bancassurance and international partnerships, Communication & Marketing, European Affairs and ESG, General Secretariat and Legal, Human Resources, Internal Audit, Sponsoring, Subsidiaries and M&A, Zentrale Funktionen; Länderverantwortung: Deutschland
Hartwig Löger:	Planning and Controlling, Strategy and Development; Länderverantwortung: Österreich, Slowakei, Tschechische Republik, Ungarn
WP/StB Mag. Liane Hirner:	Asset Risk Management, Digitalisation, Finance and Risk, Enterprise Risk Management, Finance Department, Investor Relations; Länderverantwortung: Liechtenstein
Mag. Peter Höfinger:	Corporate Business, Reinsurance; Länderverantwortung: Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kosovo, Kroatien, Moldau Montenegro, Nordmazedonien, Rumänien, Serbien
Mag. Gerhard Lahner:	Asset Management (incl. Real Estate), Holding IT, Process- & Project Management, Treasury incl. Asset Liability Management, VIG Corporate IT; Länderverantwortung: Georgien
Gábor Lehel:	Innovation; Länderverantwortung: Weißrussland
Mag. Harald Riener:	Assistance, Customer Experience, Tool Box Sales; Länderverantwortung: Estland, Lettland, Litauen, Polen, Ukraine
Dr. Peter Thirring:	Actuarial Department, Aktive Rückversicherung, Anti Money Laundering, Compliance, Insurance Life/Non Life Retail; Länderverantwortung: Türkei

BESTÄTIGUNGSVERMERK

BERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der

VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien,

und ihrer Tochtergesellschaften („der Konzern“), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Geldflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalentwicklung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB und den sondergesetzlichen Bestimmungen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

- Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte
- Angemessenheit der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen (Liability Adequacy Test-„LAT“)

WERTHALTIGKEIT DER GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE

Siehe Konzernanhang 1.1. Geschäfts- oder Firmenwerte auf Seite 120, Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf Seite 68 und Immaterielle Vermögenswerte (A) ab Seite 70

Das Risiko für den Abschluss

Die Werthaltigkeit der im Konzernabschluss der Vienna Insurance Group erfassten Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von EUR 1.260,2 Mio. wird jeweils gesondert auf Länderebene überwacht. Mindestens einmal jährlich und gegebenenfalls anlassbezogen werden Geschäfts- oder Firmenwerte von der Vienna Insurance Group einem Werthaltigkeitstest (sog. Impairment Test) unterzogen.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte ist komplex und beruht auf einer Reihe von Schätzungen und ermessensbehalteter Faktoren. Hierzu zählen insbesondere die prognostizierten Cash flows der einzelnen Länder (unter Berücksichtigung von künftigen Prämienentwicklungen, budgetierten Combined Ratios und Finanzerträgen), welche unter anderem auf Erfahrungen der Vergangenheit sowie den Einschätzungen des Vorstandes hinsichtlich des erwarteten Marktumfelds auf den künftigen Geschäftsverlauf basieren. Weitere Faktoren sind die unterstellte langfristige Wachstumsrate sowie die zugrunde gelegten regionenspezifischen Kapitalkosten.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen und Ermessensentscheidungen sowie der Berechnungsmethode des Werthaltigkeitstestes beurteilt.
- Die bei den Berechnungen zugrunde gelegten prognostizierten Cash flows haben wir mit der aktuellen, von der Geschäftsleitung genehmigten strategischen Unternehmensplanung abgeglichen.
- Darüber hinaus haben wir uns mit den wesentlichen Planungsannahmen auseinandergesetzt und die Annahmen zur Entwicklung der Absatzmärkte mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen abgeglichen.
- Die Planungstreue haben wir anhand von Informationen aus Vorperioden analysiert.
- Da bereits geringfügige Änderungen des Kapitalkostensatzes erhebliche Auswirkungen auf den erzielbaren Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit haben, haben wir unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten die Ermittlung der Kapitalkosten beurteilt und die Ableitung der zugrunde gelegten Parameter nachvollzogen.
- Durch eigene Sensitivitätsanalysen haben wir ermittelt, ob die getesteten Buchwerte bei möglichen Veränderungen der Annahmen innerhalb realistischer Bandbreiten noch ausreichend durch die jeweiligen erzielbaren Beträge gedeckt sind.
- Wir haben ebenfalls beurteilt, ob die Anhangsangaben zur Werthaltigkeit des Firmenwertes angemessen sind.

ANGEMESSENHEIT DER VERBINDLICHKEITEN AUS VERSICHERUNGSVERTRÄGEN (LIABILITY ADEQUACY TEST – „LAT“)

Siehe Konzernabschluss Seiten 79ff, 112 bis 113

Das Risiko für den Abschluss

Die Vienna Insurance Group hat im Bereich der Lebens- und Krankenversicherung einen erheblichen Bestand an langfristigen Verträgen, deren Prämien mit einem hohen Rechnungszinssatz kalkuliert worden sind. Da diese Rechnungszinssätze auch für die Bewertung der Verbindlichkeiten für Versicherungsverträge verwendet werden, besteht – aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsumfelds – das Risiko, dass die gebildeten Versicherungsverbindlichkeiten nicht angemessen bewertet sind.

Die Vienna Insurance Group testet zu jedem Bilanzstichtag unter Verwendung aktueller Schätzungen der künftigen Cash flows aufgrund ihrer Versicherungsverträge, ob ihre Versicherungsverbindlichkeiten in angemessener Höhe in der Bilanz berücksichtigt sind.

Um dies zu gewährleisten, werden die zukünftigen Zahlungsströme aus den bestehenden Versicherungsverträgen auf Best-Estimate-Basis nach aktuariellen Methoden errechnet. In der Lebens- und Krankenversicherung wird hierfür das Cash flow-Modell verwendet, welches auch für die Ermittlung des Market Consistent Embedded Value („MCEV“) zum Einsatz kommt.

Der MCEV wird nach den „Market Consistent Embedded Value Principles“, die vom CFO Forum im Juni 2008 veröffentlicht und zuletzt im April 2016 ergänzt wurden, ermittelt.

Die Durchführung des Angemessenheitstest für Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen ist komplex und deren zugrunde gelegten Annahmen beruhen auf zahlreichen Schätzungen und ermessensbehafteter Faktoren.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Angemessenheit der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuare eingesetzt und folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen und Ermessensentscheidungen sowie der angewandten Berechnungsmodelle und -methoden untersucht.
- Um die Angemessenheit der verwendeten Annahmen und Methoden zu beurteilen, haben wir in Gesprächen mit den Aktuaren der Vienna Insurance Group ein Verständnis über die Methodik erlangt und uns kritisch mit den verwendeten Annahmen und den daraus resultierenden Zahlungsströmen auseinandergesetzt.
- Insbesondere haben wir beurteilt, ob die angewandte Methodik mit den vom CFO Forum im Juni 2008 veröffentlichten und zuletzt im April 2016 ergänzten "Market Consistent Embedded Value Principles" im Einklang steht.
- Darüber hinaus haben wir die Angemessenheit der Umsetzung der Methodik in den Modellen beurteilt, die verwendeten Annahmen anhand von Informationen aus Vorperioden analysiert sowie die Vollständigkeit des modellierten Portfolios untersucht.
- Weiters haben wir uns kritisch mit den vom Unternehmen erstellten Sensitivitätsanalysen auseinandergesetzt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des §245a UGB und den sondergesetzlichen Bestimmungen ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach §243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 25. September 2020 als Abschlussprüfer gewählt und am 22. Oktober 2020 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr beauftragt.

Am 21. Mai 2021 wurden wir für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr gewählt und am 2. Juni 2021 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewährt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Thomas Smrekar.

Wien, am 16. März 2022

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

qualifiziert elektronisch signiert:

Mag. Thomas Smrekar
Wirtschaftsprüfer

Dieses Dokument wurde qualifiziert elektronisch signiert und ist nur in dieser Fassung gültig. Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des §281 Abs 2 UGB zu beachten.

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Vollständiger Wortlaut
APEIRON	APEIRON Biologics AG
Asirom	Asigurarea Românească - ASIROM Vienna Insurance Group S.A., Bukarest
BCR Leben	BCR Asigurări de Viață Vienna Insurance Group S.A., Bukarest
Beteiligungs- und Wohnungsanlagen GmbH	Beteiligungs- und Wohnungsanlagen GmbH, Linz
BTA Baltic	BTA Baltic Insurance Company AAS, Riga
Bulstrad Leben	BULSTRAD LIFE VIENNA INSURANCE GROUP JOINT STOCK COMPANY, Sofia
Bulstrad Nichtleben	INSURANCE ONE-SHAREHOLDER JOINT-STOCK COMPANY BULSTRAD VIENNA INSURANCE GROUP EAD, Sofia
Compensa Life (Estland) ¹	Compensa Life Vienna Insurance Group SE, Tallinn
Compensa Leben (Polen) ¹	Compensa Towarzystwo Ubezpieczeń Na Życie S.A. Vienna Insurance Group, Warschau
Compensa Nichtleben (Litauen) ¹	"Compensa Vienna Insurance Group", ADB, Vilnius
Compensa Nichtleben (Polen) ¹	Compensa Towarzystwo Ubezpieczeń S.A. Vienna Insurance Group, Warschau
Corvinus	Corvinus Nemzetközi Befektetési Zrt.
ČPP	Česká podnikatelská pojišťovna, a.s., Vienna Insurance Group, Prag
Digital Impact Labs Leipzig	Digital Impact Labs Leipzig GmbH
Donaris	Compania de Asigurări "DONARIS VIENNA INSURANCE GROUP" Societate pe Actiuni, Chişinău
Donau Versicherung	DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group, Wien
Erste Group	Erste Group Bank AG, Wien
Erste Heimstätte GmbH	EGW Erste gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH, Wien
Globus	CAL ICAL "Globus", Kiew
GPIH	Joint Stock Company Insurance Company GPI Holding, Tiflis
InterRisk	InterRisk Towarzystwo Ubezpieczeń S.A. Vienna Insurance Group, Warschau
InterRisk Leben	InterRisk Lebensversicherungs-AG Vienna Insurance Group, Wiesbaden
InterRisk Nichtleben	InterRisk Versicherungs-AG Vienna Insurance Group, Wiesbaden
Intersig	INTERSIG VIENNA INSURANCE GROUP Sh.A., Tirana
IRAO	Joint Stock Company International Insurance Company IRAO, Tiflis
ISTCube	IST cube (EuVECA) GmbH & Co KG
Kniazha	PRIVATE JOINT-STOCK COMPANY "UKRAINIAN INSURANCE COMPANY "KNAZHA VIENNA INSURANCE GROUP", Kiew
Kniazha Life	PRIVATE JOINT-STOCK COMPANY "INSURANCE COMPANY "KNAZHA LIFE VIENNA INSURANCE GROUP", Kiew
Komunálna	KOMUNÁLNA poisťovňa, a.s. Vienna Insurance Group, Bratislava
Kooperativa (Slowakei) ¹	KOOPERATIVA poisťovňa, a.s. Vienna Insurance Group, Bratislava
Kooperativa (Tschechische Republik) ¹	Kooperativa pojišťovna, a.s., Vienna Insurance Group, Prag
Kranken	Krankenversicherung
Leben	Lebensversicherung
Makedonija Osiguruvanje	Stock Company for Insurance and Reinsurance MAKEDONIJA Skopje - Vienna Insurance Group, Skopje
n.a.	nicht anwendbar
Nova	Insurance Company Nova Ins EAD, Sofia
OePR	Österreichische Prüfstelle für Rechnungslegung
Österreichisches Verkehrsbüro AG	Österreichisches Verkehrsbüro Aktiengesellschaft, Wien (Konzernabschluss)
PAC Doverie	Pension Assurance Company Doverie AD, Sofia
Plug&Play	Plug and Play Austria GmbH
Ray Sigorta	Ray Sigorta A.Ş., Istanbul
S-budovy	S - budovy, a.s., Prag
Schaden/Unfall	Schaden- und Unfallversicherung
Seesam	Seesam Insurance AS, Tallinn
Sigma Interbalkanian	Sigma Interbalkanian Vienna Insurance Group Sh.a, Tirana
TUW "TUW"	Towarzystwo Ubezpieczeń Wzajemnych „TUW", Warschau
UIG	Private Joint-Stock Company "Insurance company" Ukrainian insurance group", Kiew
Union Biztosító	UNION Vienna Insurance Group Biztosító Zrt., Budapest
VBV - Betriebliche Altersvorsorge AG	VBV - Betriebliche Altersvorsorge AG, Wien (Konzernabschluss)

Abkürzung	Vollständiger Wortlaut
VENPACE	INSHIFT GmbH & Co. KG
Vienna Life (Polen) ¹	Vienna Life Towarzystwo Ubezpieczeń na Życie S.A. Vienna Insurance Group, Warschau
Vienna osiguranje (Bosnien-Herzegowina) ¹	Insurance Company Vienna osiguranje d.d., Vienna Insurance Group, Sarajevo
Vienna-Life (Liechtenstein) ¹	Vienna-Life Lebensversicherung AG Vienna Insurance Group, Bendorf
VIG/C-QUADRAT	VIG/C-QUADRAT TOWARZYSTWO FUNDUSZY INWESTYCYJNYCH SPÓŁKA AKCYJNA, Warschau
VIG Fund	VIG FUND, a.s., Prag
VIG-Versicherungsgruppe ²	VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien
VIG Holding ³	VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien
VIG Re	VIG RE zajišťovna, a.s., Prag
VIG-AT Beteiligungen	VIG-AT Beteiligungen GmbH, Wien
Wiener Osiguranje (Kroatien) ¹	Wiener osiguranje Vienna Insurance Group dioničko društvo za osiguranje, Zagreb
Wiener Osiguranje (Bosnien-Herzegowina) ¹	Wiener Osiguranje Vienna Insurance Group ad, Banja Luka
Wiener Re	WIENER RE akcionarsko društvo za reosiguranje, Belgrad
Wiener Städtische	WIENER STÄDTISCHE VERSICHERUNG AG Vienna Insurance Group, Wien
Wiener Städtische Osiguranje (Serbien) ¹	WIENER STÄDTISCHE OSIGURANJE akcionarsko društvo za osiguranje, Belgrad
Wiener Städtische Versicherungsverein	Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein - Vermögensverwaltung - Vienna Insurance Group, Wien
Wiener TU	WIENER TOWARZYSTWO UBEZPIECZEŃ SPÓŁKA AKCYJNA VIENNA INSURANCE GROUP, Warschau
Winner Leben	Joint Stock Insurance Company WINNER LIFE - Vienna Insurance Group, Skopje
Winner Nichtleben	Joint Stock Insurance Company WINNER-Vienna Insurance Group, Skopje

¹ Die in Klammer gesetzten Zusätze werden bei Gesellschaften mit derselben Abkürzung verwendet, wenn nicht bereits aus dem Zusammenhang heraus klar ersichtlich ist, welche Gesellschaft gemeint ist. Eine solche Offenkundigkeit ist etwa dann gegeben, wenn die Nennung im Zuge der Beschreibung von Aktivitäten innerhalb eines Landes erfolgt.

² Gemeint sind alle konsolidierten VIG-Gesellschaften.

³ Kommt zur Anwendung, wenn die Einzelgesellschaft gemeint ist.

Glossar

Abgegebene Rückversicherungsprämien

Anteil jener Prämien, die einem Rückversicherungsunternehmen bezahlt werden, damit dieses bestimmte Risiken in Deckung nimmt.

Abgegrenzte Prämien

Jener Teil der Verrechneten Prämien, der auf das berichtete Geschäftsjahr entfällt.

Asset- und Liability-Management (ALM)

ALM ist die Umsetzung strategischer Entscheidungen unter simultaner Berücksichtigung der Aktiva und Passiva zur Erreichung optimaler Unternehmensergebnisse. Damit ist das ALM die Voraussetzung für die Ermittlung bzw. für die Steuerung des notwendigen Risikokapitals, der Kongruenz zwischen Aktiva und Passiva (Duration-, Cash flow- und Ertrags-Matching) sowie für die Optimierung der Veranlagung sowie der Rückversicherung.

Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung

Der Posten Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung wird in Aufwendungen für den Versicherungsabschluss, Aufwendungen für die Versicherungsverwaltung abzüglich Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben gegliedert. Die Aufwendungen für die Schadenerhebung, Schadenverhütung und Schadenbearbeitung (Schadenregulierungsaufwendungen) sowie für die Erbringung der Versicherungsleistung (Regulierungsaufwendungen) werden im Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle ausgewiesen.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Der Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle setzt sich aus den Zahlungen für Versicherungsfälle, den Aufwendungen für die Schadenerhebung, Schadenverhütung und Schadenbearbeitung (Schadenregulierungsaufwendungen) sowie aus der Veränderung der zugehörigen Rückstellungen zusammen.

Baltikum

Das Baltikum umfasst die Länder Estland, Lettland und Litauen.

Barwert

Gegenwärtiger Wert zukünftiger Zahlungsströme, der durch Abzinsung der zukünftigen Zahlungsströme mit einem bestimmten Zinssatz errechnet wird.

Beizulegender Zeitwert

Ist jener Wert eines Finanzinstruments, der am Markt beobachtbar ist oder mit einem theoretischen Preismodell unter Berücksichtigung kursbestimmender Einflussfaktoren berechnet wird.

Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte

Diese finanziellen Vermögenswerte umfassen Forderungspapiere, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden sollen. Sie werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten und im Rahmen der Folgebewertung zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten bewertet. Im Falle dauernder Wertminderung wird diese erfolgswirksam erfasst.

Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Das BIP ist ein Maß für die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft. Alle im Inland (von Inländern und Ausländern) in einer bestimmten Periode erzeugten Güter und Dienstleistungen werden zu laufenden Preisen (Marktpreisen) oder konstanten Preisen (Preisen eines bestimmten Basisjahres) bewertet. Bei der Bewertung zu konstanten Preisen werden Preissteigerungen herausgerechnet, um die Entwicklung unabhängig von der Inflation betrachten zu können. Das BIP zu konstanten Preisen wird auch reales BIP genannt.

Brutto/netto

In der Versicherungsterminologie bedeuten „brutto/netto“ vor bzw. nach Abzug der Rückversicherung („netto“ wird auch „für eigene Rechnung“ oder „Eigenbehalt“ genannt). Im Zusammenhang mit Erträgen aus Beteiligungen wird der Begriff „netto“ dann verwendet, wenn von den Erträgen die entsprechenden Aufwendungen (z. B. Abschreibungen oder auch Verluste aus dem Abgang) bereits abgezogen wurden. Damit zeigen die Erträge (netto) aus Beteiligungen das Ergebnis aus diesen Anteilen.

Central and Eastern Europe (CEE) bzw. CEE-Märkte

Im Rahmen des Strategieprogramms VIG 25 unterscheidet die VIG zwischen CEE-Märkten und Spezialmärkten laut Länderportfolio. Zu den 20 CEE-Märkten gehören: Österreich, die Tschechische Republik, Polen, Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kosovo, Kroatien, Lettland, Litauen, Moldau, Montenegro, Nordmazedonien, Rumänien, Serbien, Slowakei, Slowenien, Ungarn und die Ukraine. Es wird darauf hingewiesen, dass Abweichungen zu anderen CEE-Definitionen anderer Unternehmen, Finanzinstitutionen (z. B. IWF, OECD, WIFO, IHS) etc. bestehen können.

In manchen Ländern bestehen Zweigniederlassungen, die von Gesellschaften betreut werden, die anderen berichtspflichtigen Segmenten zugeordnet sind.

Combined Ratio (netto)

Die Combined Ratio errechnet sich aus der Summe der versicherungstechnischen Erträgen und Aufwendungen, den Nettzahlungen für Versicherungsfälle inkl. der Nettoveränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen sowie den Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung geteilt durch die abgegrenzte Nettoprämie in der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung.

Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Die Verordnung (EU) 2016/679 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten ist seit 25. Mai 2018 gültig und innerhalb der Europäischen Union unmittelbar anzuwenden. Durch die DSGVO wurden die Regelungen für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten durch private Unternehmen und öffentliche Stellen in der gesamten EU vereinheitlicht. Die primären Ziele der DSGVO sind Datensicherheit und Stärkung der Grundrechte und Grundfreiheiten natürlicher Personen. In Österreich erfolgte die Umsetzung der DSGVO durch das Datenschutz-Anpassungsgesetz 2018, wodurch das Datenschutzgesetz 2000 umfassend novelliert wurde.

Deckungsrückstellung

Eine nach mathematischen Grundsätzen errechnete Rückstellung für künftige Versicherungsleistungen in den Bilanzabteilungen Lebens- und Krankenversicherung. In der Bilanzabteilung Krankenversicherung wird diese auch als Alterungsrückstellung bezeichnet.

Depotforderung, Depotverbindlichkeit

Depotforderungen sind versicherungstechnische Forderungen des Rückversicherungsunternehmens an den Erstversicherer. Im Rahmen der Rückversicherungsabgabe behält der Erstversicherer zu Sicherungszwecken Prämien und Schadenteile des Rückversicherers ein. Dieser Sicherheitsanteil wird als Depotforderung beim Rückversicherer in der Bilanz gezeigt. Der Erstversicherer erfasst in identer Höhe eine Depotverbindlichkeit.

Derivative Finanzinstrumente (Derivate)

Derivate sind Finanzinstrumente, deren Werte von der Kursentwicklung eines zu Grunde liegenden Vermögens-

werts abhängen. Eine Systematisierung derivativer Finanzinstrumente kann nach dem Bezug auf die ihnen zu Grunde liegenden Vermögenswerte (Zinssätze, Aktienkurse, Wechselkurse oder Warenpreise) vorgenommen werden. Beispiele für derivative Finanzinstrumente sind Optionen, Futures, Forwards und Swaps.

Direktes Geschäft

Versicherungsgeschäft, bei dem eine direkte Rechtsbeziehung zwischen Versicherungsunternehmen und Versicherungsnehmer:innen besteht.

Einmalerlag

Ein Einmalerlag ist eine besondere Prämienzahlungsart in der Lebensversicherung, bei der einmalig ein selbstgewählter Betrag zu Beginn der Vertragslaufzeit einbezahlt wird.

Embedded Value

Der Embedded Value stellt den ökonomischen Wert des Versicherungsgeschäfts dar und umfasst künftige Gewinne aus dem Versicherungsbestand. Gewinne aus zukünftigem Neugeschäft werden nicht bewertet. Er entspricht daher den ausschüttungsfähigen Gewinnen nach Steuern und berücksichtigt die im Geschäft enthaltenen Risiken.

Enterprise Risk Management (ERM)

Die Aufgaben des ERMs bestehen in der Identifikation, Bewertung, Analyse und Steuerung von Chancen und Risiken des Unternehmens.

Equity-Methode

Nach dieser Methode werden Anteile an assoziierten Unternehmen bilanziert. Der Wertansatz entspricht grundsätzlich dem Konzern zuordenbaren anteiligen Eigenkapital dieser Unternehmen bzw. Zwischenkonzerne. Im Rahmen der laufenden Bewertung ist der Wertansatz, um die anteiligen Eigenkapitalveränderungen fortzuschreiben. Dabei werden die anteiligen Jahresergebnisse dem Konzernergebnis zugeordnet und bezahlte Gewinnausschüttungen abgezogen.

Erfolgsabhängige Prämienrückerstattung

Vom Erfolg der betreffenden Versicherungssparte abhängige Beteiligung der Versicherungsnehmer:innen am Gewinn der Sparte (in der klassischen Lebensversicherung verpflichtend vorgeschrieben).

Erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung

Vertraglich eingeräumte Rückvergütung von Prämien an den:die Versicherungsnehmer:in.

Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert)

Kennzahl, die den Konzernjahresüberschuss der durchschnittlichen Anzahl der ausgegebenen Aktien gegenüberstellt. Das verwässerte Ergebnis je Aktie bezieht ausgeübte oder noch zur Ausübung stehende Bezugsrechte in die Berechnung der Anzahl der Aktien sowie in den Jahresüberschuss mit ein. Die Bezugsrechte entstehen aus der Ausgabe von Schuldverschreibungen für Wandlungsrechte und Optionsrechte zum Erwerb von Anteilen.

Erträge aus der Kapitalveranlagung und Zinserträge

Die Erträge aus der Kapitalveranlagung und Zinserträge setzen sich aus Erträgen aus Beteiligungen (davon verbundene Unternehmen), Erträgen aus Immobilien, Erträgen aus sonstigen Kapitalanlagen, Zuschreibungen, Gewinnen aus dem Abgang sowie Sonstigen Erträgen und Zinserträgen zusammen.

Environmental Social Governance (ESG)

ESG steht für die Nachhaltigkeitskriterien Umwelt, Soziales und (verantwortungsvolle) Unternehmensführung. Der Begriff beschreibt einerseits, inwieweit ein Unternehmen diese Aspekte berücksichtigt, und andererseits einen Investmentansatz, der für die Auswahl von potenziellen Investitionsobjekten herangezogen werden kann.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich aus Erträgen und Aufwendungen aus der Kapitalveranlagung sowie Zins- und übrige Aufwendungen zusammen. Darunter fallen z. B. Erträge aus Finanzinstrumenten, Darlehen, Immobilien und Unternehmensbeteiligungen oder auch Bankzinsen sowie die aus dem Finanzbereich resultierenden Aufwendungen wie beispielsweise die Abschreibungen von Immobilien, Wertminderungen auf den niedrigeren Börsenkurs bei Finanzinstrumenten, Bankspesen oder Zinsaufwendungen für Finanzierungen.

Fonds- und indexgebundene Lebensversicherung

Versicherung, bei der die Veranlagung in Finanzinstrumente auf Risiko der Versicherungsnehmer:innen erfolgt. Die Finanzinstrumente dieses Bereichs werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und die versicherungstechnischen

Rückstellungen in Höhe dieser Finanzinstrumente ausgewiesen.

Gewinnbeteiligung

Siehe Erfolgsabhängige Prämienrückerstattung.

International Accounting Standards (IAS)

Die IAS sind Internationale Rechnungslegungsgrundsätze – siehe auch International Financial Reporting Standards.

Indirektes Geschäft

Versicherungsgeschäft, bei dem das Unternehmen als Rückversicherer tätig wird.

Insurance Distribution Directive (IDD)

Die Richtlinie 2016/97/EU, auch Versicherungsvertriebsrichtlinie, ist seit 1. Oktober 2018 innerhalb der Europäischen Union anzuwenden. Die IDD trifft die volle Breite des Versicherungsgeschäfts. Dazu zählt der Berufszugang für Versicherungsvertrieber:innen inklusive Aus- und Weiterbildung, die Produktentwicklung, der Ablauf des Beratungsprozesses inklusive weitreichender Informationspflichten, die Übergabe standardisierter Informationsblätter sowie der Umgang mit Interessenkonflikten und die Vergütung.

International Financial Reporting Standards (IFRS)

IFRS sind internationale Vorschriften zur Rechnungslegung. Seit 2002 gilt die Bezeichnung IFRS für das Gesamtkonzept der vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten Standards. Davor verabschiedete Standards werden jedoch weiterhin als IAS zitiert.

Kapitalflussrechnung bzw. Cash flow

Die Kapitalflussrechnung stellt Bewegungen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten während eines Geschäftsjahres mit einer Gliederung in drei Bereiche dar: laufende Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit, Finanzierungstätigkeit. Ziel ist es, Informationen über die Finanzkraft des Unternehmens zu erhalten.

Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV)

Kennzahl zur Beurteilung von Aktien. Beim KGV wird der Kurs je Aktie in Relation zu dem im Vergleichszeitraum gegebenen oder erwarteten Ergebnis je Aktie gesetzt. Wird als Vergleichszeitraum ein Jahr definiert, errechnet sich das KGV aus Jahresultimokurs im Verhältnis zum Ergebnis je Aktie in diesem Jahr.

Konsolidierung

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses werden der Jahresabschluss des Mutterunternehmens und die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen zusammengefasst. Dabei werden konzerninterne Kapitalverbindungen, Zwischenergebnisse, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen eliminiert.

Marktkapitalisierung (Börsenwert)

Darunter versteht man den Wert einer Aktiengesellschaft auf der Grundlage der Multiplikation des aktuellen Börsenkurses mit der Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien.

Neugeschäftswert

Ist der Barwert zukünftiger jährlicher Überschüsse, die aus den im aktuellen Geschäftsjahr neu abgeschlossenen Versicherungsverträgen generiert werden können.

Nichtleben

Zur Nichtlebensversicherung (auch unter Sachversicherung bekannt) zählen die Schaden- und Unfallversicherung sowie die Krankenversicherung.

Nordeuropa

Nordeuropa umfasst die Länder Dänemark, Norwegen, Schweden und Finnland. In Dänemark, Norwegen und Schweden ist die VIG Holding mit Niederlassungen vertreten. Finnland wird im Rahmen des freien Dienstleistungsverkehrs betreut. Es wird darauf hingewiesen, dass Abweichungen zu Nordeuropa-Definitionen anderer Unternehmen, Finanzinstitutionen (z.B. IWF, OECD, WIFO, IHS) etc. bestehen können.

Operatives Gruppenergebnis

Um die operative finanzielle Entwicklung des Konzerns abzubilden, wird als Zwischensumme in der Gewinn- und Verlustrechnung das Operative Gruppenergebnis gezeigt. Das Operative Gruppenergebnis ist vor Steuern und exkludiert die Positionen Wertminderungen von Immateriellen Vermögenswerten und Rückführung Wertminderungen von Immateriellen Vermögenswerten sowie bis zum Geschäftsjahr 2019 das Ergebnis vollkonsolidierter Gemeinnütziger Gesellschaften.

Operative Eigenkapitalrendite (Operativer Return on Equity, Operativer RoE)

Der Operative RoE zeigt die Profitabilität des Konzerns, indem er das Operative Gruppenergebnis im Verhältnis zum

eingesetzten Kapital misst. Zur Berechnung dieser Kennzahl wird das Operative Gruppenergebnis ins Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital gesetzt. Hierzu wird ein um die Rücklage für Nicht realisierte Gewinne und Verluste angepasstes Eigenkapital verwendet.

Organisches Wachstum

Als organisches Wachstum wird das Wachstum eines Unternehmens bezeichnet, das aus eigener Kraft erfolgt. Das Wachstum resultiert also nicht durch Zukäufe dritter Unternehmen.

Own Risk and Solvency Assessment (ORSA)

Der ORSA ist die unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung, die nach Artikel 45 der Richtlinie 2009/138/EG von jedem Versicherungsunternehmen als Teil des Risikomanagementsystems durchzuführen ist.

Personenversicherung

Als Personenversicherung sind all jene Versicherungen zusammengefasst, die persönliche Risiken abdecken (wie Lebens-, Kranken- und Unfallversicherung).

Prämie

Vereinbartes Entgelt für die Übernahme eines Risikos durch ein Versicherungsunternehmen.

Prämienüberträge

Prämienüberträge sind jene Teile der Verrechneten Prämien, die über den Jahresabschlussstichtag vorgeschrieben wurden und somit nicht Ertrag des berichteten Geschäftsjahres sind. Sie dienen zur Deckung von Verpflichtungen, die nach dem Bilanzstichtag entstehen.

Rating

Rating meint die skalierte Einstufung der Bonität von Schuldner:innen (Staaten, Unternehmen etc.), die häufig durch darauf spezialisierte Ratingagenturen vorgenommen wird. Siehe auch Standard and Poor's.

Rückversicherung

Ein Versicherungsunternehmen versichert einen Teil seines Risikos bei einem anderen Versicherungsunternehmen.

Schadenrückstellung

Rückstellung für bereits eingetretene, aber noch nicht abgewickelte Schäden. Diese Schäden können in zwei Kategorien unterschieden werden: Rückstellungen für bekannte,

aber noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Reported but not settled (RBNS)) und Rückstellungen für entstandene, aber noch nicht oder nicht im richtigen Ausmaß gemeldete Versicherungsfälle (Incurred but not (enough) reported (IBNR, IBNER)).

Solvency II

Solvency II ist eine in Europa gültige Rechtsvorschrift für die Eigenmittelausstattung von Versicherungsunternehmen. Es handelt sich um Methoden zur risikobasierten Steuerung der Gesamtsolvabilität von Versicherungsunternehmen, welche auch qualitative Elemente (z.B. internes Risikomanagement) berücksichtigt.

Spätschäden

Schäden, die im aktuellen Geschäftsjahr gemeldet wurden, sich aber im Vorjahr ereignet haben. Jährlich zum Bilanzstichtag wird eine Reserve für derartige Schäden gebildet (= Spätschadenreserve).

Spezialmärkte

Die VIG unterscheidet zwischen Spezialmärkten gemäß berichtspflichtiger Segmente nach IFRS 8 und Spezialmärkte gemäß Strategieprogramm VIG 25 laut Länderportfolio. Zu den zehn Spezialmärkten laut Länderportfolio zählen: Dänemark, Deutschland, Liechtenstein, Italien, Norwegen, Türkei, Georgien, Weißrussland, Frankreich und Schweden. Das berichtspflichtige Segment „Spezialmärkte“ beinhaltet Deutschland, Georgien, Liechtenstein und Türkei.

In manchen Ländern bestehen Zweigniederlassungen, die von Gesellschaften betreut werden, die anderen berichtspflichtigen Segmenten zugeordnet sind.

Standard & Poor's (S&P)

S&P ist eine international renommierte Ratingagentur. Sie analysiert und bewertet unter anderem Unternehmen, Staaten und Anleihen. Die Einstufung erfolgt anhand einer eigenen Skala, die im Bereich der Finanzkraft-Ratings von Versicherern von der höchsten Kategorie AAA bis zur niedrigsten Bewertung CC reicht. Die Ratings können durch das Hinzufügen eines „Plus“- oder „Minus“-Zeichens modifiziert werden.

Stresstest

Bei Stresstests handelt es sich um eine spezielle Form der Szenarioanalyse. Ziel ist es, eine quantitative Aussage über

das Verlustpotenzial von Portfolios bei extremen Marktschwankungen treffen zu können.

Unternehmensgesetzbuch (UGB)

Das UGB enthält die für Unternehmen maßgebenden gesetzlichen Regelungen zum Unternehmensrecht. Hierzu zählen das Firmenrecht, Vorschriften zur Rechnungslegung, zivilrechtliche Sonderbestimmungen sowie Vorschriften zu unternehmensbezogenen Geschäften.

Underwriter

Der Underwriter ist im Bereich des Versicherungswesens für die Risikoprüfung zuständig und ist zur Zeichnung von Risiken bevollmächtigt. Er schätzt die Schadenwahrscheinlichkeit und -höhe, berechnet Versicherungsprämien und legt Vertragsklauseln fest.

Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG)

Das VAG regelt das Organisations- und Aufsichtsrecht für Versicherungsunternehmen.

Value-at-Risk (VaR)

Das VaR-Konzept ist ein Verfahren, das zur Berechnung des Verlustpotenzials aus Preisänderungen der Handelsposition angewandt wird. Die Berechnung dieses Verlustpotenzials, das unter Annahme einer bestimmten Wahrscheinlichkeit (z.B. 98 %) angegeben wird, wird auf der Basis marktorientierter Preisänderungen vorgenommen.

Verbundene Unternehmen

Als verbundene Unternehmen gelten das Mutterunternehmen und deren Tochterunternehmen, soweit das Mutterunternehmen beherrschenden Einfluss auf die Geschäftspolitik des Tochterunternehmens ausüben kann. Dies ist unter anderem dann der Fall, wenn das Mutterunternehmen die variablen Rückflüsse beeinflussen kann, vertragliche Beherrschungsrechte bestehen oder die Möglichkeit existiert, die Mehrheit der Vorstandsmitglieder oder anderer Leitungsorgane des Tochterunternehmens zu bestimmen.

Verrechnete Prämien

Die Verrechneten Prämien im direkten Geschäft umfassen die vorgeschriebenen Prämien zuzüglich der Nebenleistungen der Versicherungsnehmer:innen ohne Einbeziehung der Versicherungs- und Feuerschutzsteuer und vermindert um die im Geschäftsjahr stornierten Prämien. Im indirekten Geschäft entsprechen die Verrechneten Prämien den von den Vorversicherern zur Verrechnung mitgeteilten Prämien.

Versicherungsaufsicht

Die Versicherungsaufsichtsbehörde (VAB) ist Teil der Finanzmarktaufsicht (FMA), die im April 2002 als unabhängige Behörde eingerichtet wurde. Die Beaufsichtigung erstreckt sich über private Versicherungsunternehmen mit Sitz in Österreich.

Versicherungsdichte

Die Versicherungsprämien pro Kopf und Jahr stellen einen Indikator für den versicherungswirtschaftlichen Entwicklungsstand eines Landes dar.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungstechnische Rückstellungen bestehen aus der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, der Deckungsrückstellung, dem Prämienübertrag, den Rückstellungen für die erfolgsabhängige und die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung, der Schwankungsrückstellung und den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen.

VIG-Versicherungsgruppe

Mit diesem Begriff sind grundsätzlich alle konsolidierten VIG-(Versicherungs-)Gesellschaften gemeint. Bezieht sich eine Aussage ausschließlich auf die Aktivitäten der Holding, wird der Begriff VIG Holding verwendet.

Volatilität

Unter Volatilität versteht man Schwankungen von Wertpapier- und Devisenkursen sowie von Zinssätzen.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Die Zur Veräußerung verfügbaren finanzielle Vermögenswerte enthalten diejenigen Wertpapiere, die weder bis zur Endfälligkeit gehalten werden sollen noch für kurzfristige Handelszwecke erworben wurden. Sie werden mit dem beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag angesetzt. Marktschwankungen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.



Stand: März 2022

Wir sind Nummer 1
in Zentral- und Osteuropa.



Adressen der VIG-Versicherungsgesellschaften

Land	Adresse	Telefon	E-Mail/Internet-Adresse
ALBANIEN			
Intersig	AL-Tirana Bllok Area, Ismail Qemali, Samos Tower/ 2nd Floor	+355 (0) 4 227 0576	info@intersig.al www.intersig.al
Sigma Interalkanian	AL-Tirana Rr. Komuna e Parisit, Pallati Lura/Kati II, Tirane, Shqiperi	+355 (0) 4 225 8254	kontakt@sivig.al www.sivig.al
BOSNIEN-HERZEGOWINA			
Vienna osiguranje	BiH-71000 Sarajevo Fra Andela Zvizdovica 1/A9	+387 (0) 33 943 640	info@viennaosiguranje.ba www.viennaosiguranje.ba
Wiener Osiguranje	BiH-78000 Banja Luka Kninska 1a	+387 (0) 51 931 100	direkcija@wiener.ba www.wiener.ba
BULGARIEN			
Bulstrad Nichtleben	BG-1000 Sofia Positano Square 5	+359 (0) 2 985 66 10	public@bulstrad.bg www.bulstrad.bg
Bulstrad Leben	BG-1301 Sofia Sveta Sofia Straße 6	+359 (0) 2 401 4000	bullife@bulstradlife.bg www.bulstradlife.bg
Nova	BG-1000 Sofia Positano Square 5	+359 (0) 2 93 30 46	office@novains.bg www.novains.bg
PAC Doverie	BG-1113 Sofia Tintyava Straße 13-B	+359 (0) 2 46 46 173	head@poc-doverie.bg www.poc-doverie.bg
DÄNEMARK			
VIG Holding (Zweigniederlassung)	DK-1250 Kopenhagen Sankt Annæ Plads 13	+45 72 19 64 08	Tom.Faerovik@vig.com www.denmark.vig
DEUTSCHLAND			
InterRisk Leben	D-65203 Wiesbaden Carl-Bosch-Straße 5	+49 (0) 611 27 87-0	info@interrisk.de www.interrisk.de
InterRisk Nichtleben	D-65203 Wiesbaden Carl-Bosch-Straße 5	+49 (0) 611 27 87-0	info@interrisk.de www.interrisk.de
VIG Re (Niederlassung)	D-60323 Frankfurt am Main Bockenheimer Landstr. 66	+49 151 58 26 05 33	info@vig-re.com www.vig-re.com
ESTLAND			
BTA Baltic (Zweigniederlassung)	EE-11415 Tallinn Lõotsa 2B	+372 5 68 68 068	bta@bta.ee www.bta.ee
Compensa Life	EE-10152 Tallinn Narva mnt. 63/2	+372 610 3000	info@compensalife.ee www.compensalife.ee
Seesam (Zweigniederlassung Compensa Nichtleben Litauen)	EE-10145 Tallinn Maakri 19/1	+372 628 1800	seesam@seesam.ee www.seesam.ee
FRANKREICH			
VIG Re (Niederlassung)	FR-75002 Paris Rue Louis le Grand 25	+33 6 03 61 78 93	info@vig-re.com www.vig-re.com
GEORGIEN			
GPIH	GE-0171 Tbilisi Kostava Str. 67	+995 322 505 111	info@gpih.ge www.gpih.ge
IRAQ	GE-0160 Tbilisi Bochorishvili Str. 88/15	+995 322 949 949	office@irao.ge www.irao.ge

Land	Adresse	Telefon	E-Mail/Internet-Adresse
ITALIEN			
Wiener Städtische (Zweigniederlassung)	IT-00147 Rom Via Cristoforo Colombo 112	+39 0 6 510 70 11	wiener@wieneritalia.com www.wieneritalia.com
KOSOVO			
Sigma Interbalkan Kosovo (Zweigniederlassung)	KOS-10000 Prishtinë, Aktash, St. Edmond Hoxha 27	+381 38 246 301	info@sigma-ks.net www.sigma-ks.net
KROATIEN			
Wiener Osiguranje	HR-10000 Zagreb Slovenska ulica 24	+385 (0) 1 371 86 00	kontakt@wiener.hr www.wiener.hr
LETTLAND			
BTA Baltic	LV-1013, Riga, Sporta iela 11	+371 2612 1212	bta@bta.lv www.bta.lv
Compensa Life (Zweigniederlassung)	LV-1004 Riga Vienibas gatve 87h	+371 6760 6939	info@compensalife.lv www.compensalife.lv
Compensa Nichtleben (Zweigniederlassung Compensa Nichtleben Litauen)	LV-1004 Riga Vienibas gatve 87h	+371 6755 8888	info@compensa.lv www.compensa.lv
LIECHTENSTEIN			
Vienna-Life	LI-9487 Bendern Industriestraße 2	+423 235 06 60	office@vienna-life.li www.vienna-life.li
LITAUEN			
BTA Baltic (Zweigniederlassung)	LT-05132 Vilnius Virsuliskiu skg. 34	+370 5 2600 600	bta@bta.lt www.bta.lt
Compensa Nichtleben	LT-06115 Vilnius Ukmergės g. 280	+370 5 249 1911	info@compensa.lt www.compensa.lt
Compensa Life (Zweigniederlassung)	LT-06115 Vilnius Ukmergės g. 280	+370 5 250 4000	info@compensalife.lt www.compensalife.lt
MOLDAU			
Donaris	MD-2068 Chisinau Moscova Boulevard 15/7	+373 22 265 700	office@donaris.md www.donaris.md
MONTENEGRO			
Wiener Städtische Osiguranje	ME-81000 Podgorica Rimski Trg 47	+382 20 205 150	office@wiener.co.me www.wiener.co.me
NORDMAZEDONIEN			
Makedonija Osiguruvanje	MK-1000 Skopje 11 Oktomvri Str. 25	+389 (0) 23 115 188	info@insumak.mk www.insumak.mk
Winner Leben	MK-1000 Skopje 11 Oktomvri Str. 25	+389 (0) 2 3114 333	life@winnerlife.mk www.winnerlife.mk
Winner Nichtleben	MK-1000 Skopje Boris Trajkovski 62	+389 (0) 2 3231 631	winner@winner.mk www.winner.mk
NORWEGEN			
VIG Holding (Zweigniederlassung)	NO-1366 Lysaker Lysaker Torg 10	+47 48 40 40 30	Trond.Haugen@vig.com www.norway.vig

Land	Adresse	Telefon	E-Mail/Internet-Adresse
ÖSTERREICH			
Donau Versicherung	AT-1010 Wien Schottenring 15	+43 (0) 50 330 330	donau@donauversicherung.at www.donauversicherung.at
VIG Holding	AT-1010 Wien Schottenring 30	+43 (0) 50 390 22000	info@vig.com www.vig.com
Wiener Städtische	AT-1010 Wien Schottenring 30	+43 (0) 50 350 350	kundenservice@wienerstaetische.at www.wienerstaetische.at
POLEN			
Compensa Leben	PL-02-342 Warschau Aleje Jerozolimskie 162	+48 22 867 66 67	mojacompensa@compensazycie.com.pl www.compensa.pl
Compensa Nichtleben	PL-02-342 Warschau Aleje Jerozolimskie 162	+48 22 501 6100	centrala@compensa.pl www.compensa.pl
InterRisk	PL-00-668 Warschau ul. Stanislawo Noakowskiego 22	+48 22 575 25 25	sekretariat@interrisk.pl www.interrisk.pl
Vienna Life	PL-02-342 Warschau Al. Jerozolimskie 162A	+48 22 460 22 22	info@viennialife.pl www.viennialife.pl
Wiener TU	PL-02-675 Warschau ul. Woloska 22A	+48 022 469 60 00	kontakt@wiener.pl www.wiener.pl
RUMÄNIEN			
Asirom	RO-020 912 Bukarest Bulevardul Carol I Nr. 31–33, Sector 2	+40 (0) 21 601 1099	comunicare@asirom.ro www.asirom.ro
BCR Leben	RO-011 835 Bukarest Str. Rabat Nr. 21, Sektor 1	+40 (0) 21 206 90 40	office@bcrasigviata.ro www.bcrasigviata.ro
Omniasig	RO-011 822 Bukarest Aleea Alexandru Nr. 51, Sektor 1	+40 (0) 21 405 74 20	office@omniasig.ro www.omniasig.ro
SCHWEDEN			
VIG Holding (Zweigniederlassung)	SE-11446 Stockholm Grev Turegatan 10 A	+46 708 411 136	Christian.Mueller1@vig.com www.sweden.vig
SERBIEN			
Wiener Re	RS-11000 Belgrad Resavska 23	+381 (0) 11 2209 960	wienerre@wiener.co.rs www.wienerre.rs
Wiener Städtische Osiguranje	RS-11070 Belgrad Trešnjinog cveta 1	+381 11 2209 800	office@wiener.co.rs www.wiener.co.rs
SLOWAKEI			
Komunálna	SK-811 05 Bratislava Štefánikova 17	+421 (0) 2 482 105 44	info@kpas.sk www.kpas.sk
Kooperativa	SK-816 23 Bratislava Štefanovičova 4	+421 (0) 2 572 996 84	info@koop.sk www.koop.sk
SLOWENIEN			
Wiener Städtische (Zweigniederlassung)	SI-1000 Ljubljana Cesta v Kleče 15	+386 (0) 1 300 17 00	info@wienerstaetische.si www.wienerstaetische.si

Land	Adresse	Telefon	E-Mail/Internet-Adresse
TSCHECHISCHE REPUBLIK			
ČPP	CZ-186 00 Prag 8 Pobřežní 665/23	+420 957 444 555	info@cpp.cz www.cpp.cz
Kooperativa	CZ-186 00 Prag 8 Pobřežní 665/21	+420 957 105 105	info@koop.cz www.koop.cz
VIG Re	CZ-110 01 Prag 1 Templová 747/5	+420 956 445 505	info@vig-re.com www.vig-re.com
TÜRKEI			
Ray Sigorta	TR-34457 Istanbul Haydar Aliyev Cad. No. 28 Tarabya Sariyer	+90 (0) 212 363 2500	info@raysigorta.com.tr www.raysigorta.com.tr
UKRAINE			
Kniazha	UA-04050 Kiew Glybotschytsjka Str. 44	+380 44 207 72 72	reception@kniazha.com.ua www.kniazha.ua
Kniazha Life	UA-04050 Kiew Glybotschytsjka Str. 44	+380 44 585 55 08	info@kniazha-life.com.ua www.kniazha-life.com.ua
UIG	UA-03038 Kiew Bul. Ivana Fedorova 32-A	+380 44 237 02 55	office@ukringroup.ua www.ukringroup.com.ua
UNGARN			
Union Biztosító	HU-1082 Budapest Baross u. 1	+36 (0) 1 486 43 43	info@unionbiztosito.hu www.unionbiztosito.hu
WEISSRUSSLAND			
Kupala	BY-220004 Minsk ul. Nemiga 40	+375 (0) 17 200 80 27	office@kupala.by www.kupala.by

Kontakte VIG Holding

Actuarial Department

DI Werner Matula

Tel.: +43 (0) 50 390-21999
E-Mail: werner.matula@vig.com

Anti Money Laundering

Dr. Gerhard Kalcik

Tel.: +43 (0) 50 390-27053
E-Mail: gerhard.kalcik@vig.com

Asset Management (incl. Real Estate)

Mag. Gerald Weber

Tel.: +43 (0) 50 390-22914
E-Mail: gerald.weber@vig.com

Asset Risk Management

Mag. Bernhard Reisecker

Tel.: +43 (0) 50 390-25439
E-Mail: bernhard.reisecker@vig.com

Assistance

Mag. Markus Maurer

Tel.: +43 (0) 50 390-20147
E-Mail: markus.maurer@vig.com

Bancassurance & international partnerships

Mag. Harald Londer

Tel.: +43 (0) 50 390-25670
E-Mail: harald.londer@vig.com

Communication & Marketing

Wolfgang Haas, MSc

Tel.: +43 (0) 50 390-21029
E-Mail: wolfgang.haas@vig.com

Compliance

MMag. Jasmin Schwarz

Tel.: +43 (0) 50 390-20249
E-Mail: jasmin.schwarz@vig.com

Corporate Business

Ing. Mag. Gerald Netal, MBA

Tel.: +43 (0) 50 390-26900
E-Mail: gerald.netal@vig.com

Dr. Josef Aigner

Tel.: +43 (0) 50 390-26112
E-Mail: josef.aigner@vig.com

Customer Experience

Tel.: +43 (0) 50 390-20353

Digitalisation, Finance and Risk

Bernhard Pfahnl, MBA

Tel.: +43 (0) 50 390-26922
E-Mail: bernhard.pfahnl@vig.com

Enterprise Risk Management

Mag. Ronald Laszlo

Tel.: +43 (0) 50 390-25475
E-Mail: ronald.laszlo@vig.com

European Affairs and ESG

Mag. Dieter Pscheidl

Tel.: +43 (0) 50 390-20079
E-Mail: dieter.pscheidl@vig.com

Finance Department

Mag. Roland Goldsteiner

Tel.: +43 (0) 50 390-21865
E-Mail: roland.goldsteiner@vig.com

General Secretariat and Legal

Dr. Philipp Bardas

Tel.: +43 (0) 50 390-21062
E-Mail: philipp.bardas@vig.com

Holding IT

Carsten Dehner, Dipl.Math.

Tel.: +43 (0) 50 390-26719
E-Mail: carsten.dehner@vig.com

Human Resources

Mag. Barbara Hohl

Tel.: +43 (0) 50 390-21845
E-Mail: barbara.hohl@vig.com

Innovation

Tel.: +43 (0) 50 390-25696

Insurance Life/Non Life Retail

DI Robert Wasner

Tel.: +43 (0) 50 390-23717
E-Mail: robert.wasner@vig.com

Process- & Project Management

Tel.: +43 (0) 50 390-25696

Internal Audit

Martin Pongratz, MA

Tel.: +43 (0) 50 390-21047
E-Mail: martin.pongratz@vig.com

Investor Relations

Mag. (FH) Nina Higatzberger-Schwarz

Tel.: +43 (0) 50 390-21920
E-Mail: nina.higatzberger@vig.com

Planning and Controlling

Mag. (FH) Nicolas Mucherl

Tel.: +43 (0) 50 390-21431
E-Mail: nicolas.mucherl@vig.com

Reinsurance

Mag. Gerald Klemensich

Tel.: +43 (0) 50 390-21161
E-Mail: gerald.klemensich@vig.com

Sponsoring

Mag. Barbara Grötschnig, MBA

Tel.: +43 (0) 50 390-21027
E-Mail: barbara.groetschnig@vig.com

Strategy and Development

Dr. Klaus Mühleder

Tel.: +43 (0) 50 390-21363
E-Mail: klaus.muehleder@vig.com

Subsidiaries and M&A

MMag. Sonja Raus

Tel.: +43 (0) 50 390-21953
E-Mail: sonja.raus@vig.com

Tool Box Sales

Tel.: +43 (0) 50 390-20353

Treasury incl. ALM

Dr. Hannes Gruber

Tel.: +43 (0) 50 390-21174
E-Mail: hannes.gruber@vig.com

VIG Corporate IT

Markus Deimel, Dipl.Wirt.Ing.

Tel.: +43 (0) 50 390-26448
E-Mail: markus.deimel@vig.com

Anschrift · Hinweise · Impressum

HINWEISE

Dieser Geschäftsbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogene Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens beziehen, stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der zur Drucklegung des Geschäftsberichtes vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zu Grunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Der Geschäftsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.

ANSCHRIFT

VIENNA INSURANCE GROUP AG
Wiener Versicherung Gruppe
Schottenring 30
1010 Wien

Telefon: +43 (0) 50 390 22000

INTERNETSEITE – ONLINE-BERICHT

Der Geschäftsbericht steht in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung und kann in beiden Sprachen auch als PDF-Datei von unserer Internetseite (www.vig.com) unter Investor Relations heruntergeladen werden.

Servicetipp

Online-Geschäftsbericht

Auf der Internetseite der VIG-Versicherungsgruppe finden Sie eine sowohl für das Internet als auch für mobile Endgeräte optimierte Online-Version des Geschäftsberichts. Sämtliche Kapitel können als PDF heruntergeladen werden. Zusätzlich bieten wir Ihnen den Download der wichtigsten Tabellen als Excel-File. Weitere Funktionen wie Verlinkungen innerhalb des Berichts sowie der Vergleich mit dem Vorjahr schaffen Transparenz und führen Sie auf direktem Wege zu den gewünschten Informationen. Weiters ermöglicht die Online-Version, den Bericht rasch und bequem mit Hilfe der Volltextsuche zu durchsuchen. Die Fundstellen werden auf einer Übersichtsseite, der Relevanz nach gereiht, präsentiert. Der gesuchte Begriff wird sowohl dort als auch auf der Seite des Berichts farblich hinterlegt.

Redaktionsschluss: 14. März 2022

IMPRESSUM

Herausgeber und Medieninhaber:

VIENNA INSURANCE GROUP AG
Wiener Versicherung Gruppe
Schottenring 30, 1010 Wien
www.vig.com
Firmenbuch: 75687 f
Handelsgericht Wien
DVR-Nummer: 0016705

Projektkoordination:

Sylvia Machherndl, sylvia.machherndl@vig.com

Projektteam:

Claudia Hartl, Lena Paula Grießer, Nicole Motal

Redaktion und Layout:

Egger & Lerch Corporate Publishing/velcom GmbH
Vordere Zollamtsstraße 13, 1030 Wien
www.egger-lerch.at

Grafisches Konzept:

Egger & Lerch Corporate Publishing/velcom GmbH
Kobza and The Hungry Eyes GmbH

Wirtschaftliches Umfeld und Ausblick:

CEE Equity Research, Erste Group Bank AG

Fotos:

Seiten 15-19: Ian Ehm, Seite 29: Ludwig Schedl

Illustrationen:

Kobza and The Hungry Eyes GmbH

Lektorat:

Texterei, Dagmar Jenner
Iris Erber

Druck:

Print Alliance HAV Produktions GmbH

